# BETRIEBSANLEITUNG

**Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,**

Wir danken Ihnen, dass Sie dem neuen Fiat 500 den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Beim Lesen dieser Anleitung erhalten Sie Informationen, Tipps und Warnungen, die für den Einsatz des Fahrzeugs wichtig sind und es Ihnen ermöglichen, alle technischen Eigenschaften Ihres neuen Fiat 500 zu nutzen.

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie sich zum ersten Mal an das Steuer setzen; machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut. Nur so lernen Sie das Verhalten des Fahrzeugs auf den verschiedenen Straßenoberflächen kennen.

Diese Anleitung enthält Eigenschaften, besondere Maßnahmen und wichtige Informationen für die Pflege, Wartung, Fahrsicherheit und den Betrieb Ihres neuen Fiat 500.

Bewahren Sie die Betriebsanleitung nach der Lektüre im Fahrzeug auf, um sie zum Nachschlagen immer zu Hand zu haben, und übergeben Sie diese im Falle eines Verkaufs des Fahrzeugs an den neuen Fahrzeughalter.

Im beiliegenden Garantieheft finden Sie des Weiteren auch die Beschreibung des Fiat-Servicenetzes, die Garantieurkunde und detaillierte Angaben über Bestimmungen und Bedingungen der Garantie.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit diesen Instrumenten viel Spaß mit Ihrem neuen Fahrzeug haben und den Beistand des Fiat-Servicepersonals schätzen werden.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

ACHTUNG

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des neuen Fiat 500 beschrieben. Optionale Inhalte, marktspezifische Ausstattungen oder Sondermodelle werden nicht berücksichtigt, beachten Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version des Fahrzeugs zutreffen. Eventuell im Laufe der Produktion des Modells eingeführte Neuheiten, die jedoch nicht auf ausdrücklichen Wunsch als Sonderzubehör beim Kauf bestellt werden konnten, sind durch die Angabe (soweit vorhanden) gekennzeichnet. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind als richtungweisend zu betrachten. FCA Italy S.p.A. steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an den in dieser Veröffentlichung präsentierten Modellen einzuführen. Für weitere Details bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren.**

# BITTE UNBEDINGT LESEN!

## ANLASSEN DES MOTORS

Wenn sich das Getriebe in Stellung P (Parken) befindet und die Startvorrichtung in die Stellung ELECTRIC gebracht wird, ertönt ein akustisches Signal und die Meldung „READY“ erscheint auf dem Display der Instrumententafel, um den Start des elektrischen Antriebs des neuen 500 anzuzeigen. Der neue 500 ist bereit zu starten.

## ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der 12V-Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, alle Sicherheitsanforderungen erfüllt, niedrige Verbrauchswerte aufweist und umweltverträglich ist.

# GEBRAUCH DER BETRIEBSANLEITUNG

## VEREINBARUNGEN

Wenn in dieser Anleitung in Bezug auf das Fahrzeug von links/rechts oder vorne/hinten gesprochen wird, beziehen sich diese Angaben auf die Sicht vom Fahrersitz aus. Von dieser Vereinbarung abweichende Fälle werden im Text spezifisch hervorgehoben.

Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Abbildungen sind unverbindlich. Einige Details könnten nicht mit den Teilen Ihres Fahrzeugs übereinstimmen. Die Betriebsanleitung wurde für Fahrzeuge mit Linkslenkung erstellt. Daher ist es möglich, dass bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung einige Bedienelemente nicht genau an der gleichen Stelle oder spiegelgleich angeordnet sind.

Zur Erleichterung der Suche einzelner Inhalte der Betriebsanleitung finden Sie am Ende ein alphabetisches Sachregister.

Die einzelnen Abschnitte sind schnell über eine grafische Unterteilung seitlich der ungeraden Seiten zu erkennen. Wenige Seiten danach finden Sie eine Legende, mit der Sie sich mit der Reihenfolge der Kapitel und den entsprechenden Symbolen der Abschnitte vertraut machen können. Alle geraden Seiten enthalten ebenfalls den Titel des einzelnen Abschnitts, zu dem sie gehören.

## HINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN

Beim Lesen dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Reihe von **ANWEISUNGEN**, die bei Missachtung zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

Die aufgeführten **VORSICHTSMASSNAHMEN** sind strikt einzuhalten, um eine falsche Verwendung der Bauteile des Fahrzeugs zu vermeiden, die Unfälle und Verletzungen verursachen könnte.

Alle **HINWEISE** und **VORSICHTSMASSNAHMEN** sind strikt zu beachten.

Auf die **HINWEISE** und **VORSICHTSMASSNAHMEN** wird im Text mit folgenden Symbolen hingewiesen:

Symbol für die Personensicherheit;

Symbol für die Fahrzeugzuverlässigkeit;

Symbol für Umweltschutz.

HINWEIS Diese Symbole stehen, wenn erforderlich, neben der Überschrift oder nach jedem Abschnitt gefolgt von einer Zahl. Diese Zahl bezieht sich auf die entsprechende Anweisung am Ende des jeweiligen Kapitels.

## BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeugs befinden sich farbige Schilder, die auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die in Bezug auf das betreffende Bauteil einzuhalten sind.

# ÄNDERUNGEN/UMBAUTEN AM FAHRZEUG

HINWEIS Jede Änderung oder Umgestaltung des Fahrzeugs könnte die Sicherheit oder die Straßenlage ernsthaft beeinträchtigen und Unfälle auch mit tödlichen Folgen verursachen.

HINWEIS Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Gesundheitsschäden der Passagiere auch Betriebsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen, welche die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

## VOM KUNDEN ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn nach dem Erwerb des Fahrzeug elektrisches Zubehör installiert werden soll, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen. Das Fachpersonal überprüft, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere 12V-Batterie eingebaut werden muss.

HINWEIS Vorsicht beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen: Diese können die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf langen starken Gefällstrecken einschränken. Außerdem sicherstellen, dass keine Hindernisse (Fußmatten usw.) den Pedalweg behindern.

## EINBAU VON ELEKTRISCHEN/ELEKTRONISCHEN GERÄTEN

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeugs und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein e CE.
FCA Italy S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.

HINWEIS Der Einbau von Geräten, die die Fahrzeugeigenschaften verändern, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Änderung verursacht oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind. FCA Italy S.p.A. lehnt jegliche Verantwortung für Schäden ab, die auf der Installation von Zubehörteilen beruhen, die nicht von Fiat geliefert oder empfohlen werden und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

## FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (z.B. CB-Geräte für Funkamateure und ähnliche) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.
Die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus könnte die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen. Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS, LTE) wird empfohlen, sich strikt an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

HINWEIS Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Gesundheitsschäden der Passagiere auch Betriebsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen, welche die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

GRAFISCHER INDEX

KENNTNIS DES FAHRZEUGS

KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

SICHERHEIT

ANLASSEN UND FAHREN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

MULTIMEDIA

INHALT

# GRAFISCHER INDEX

## VORDERANSICHT

I

F0S1216


❶ FRONTSCHEINWERFER
❒ Außenbeleuchtung . . . . . 40
❒ Ersatz der Glühlampen . . . . . 218
❒ Lampenarten . . . . . 218

❷ RÄDER
❒ Felgen und Reifen . . . . . 275
❒ Reifendruck . . . . . 275

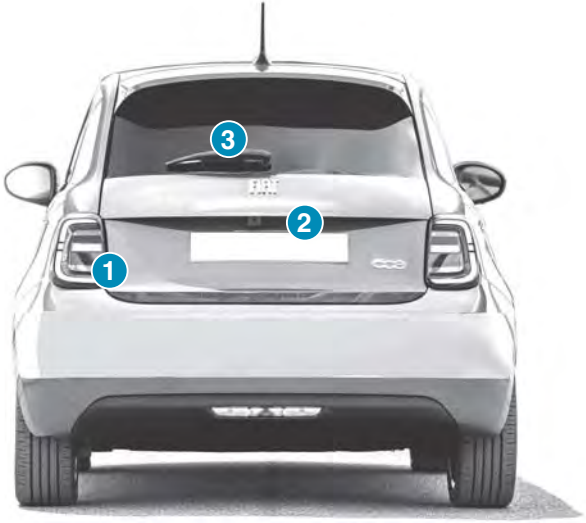
❸ AUSSENSPIEGEL
❒ Einstellung . . . . . 39
❒ Einklappen . . . . . 39

❹ TÜREN
❒ Zentralverriegelung . . . . . 29

❺ MOTORHAUBE
❒ Öffnen/Schließen . . . . . 75

❻ SCHEIBENWISCHER
❒ Austausch des Wischerblatts . 257

# RÜCKANSICHT



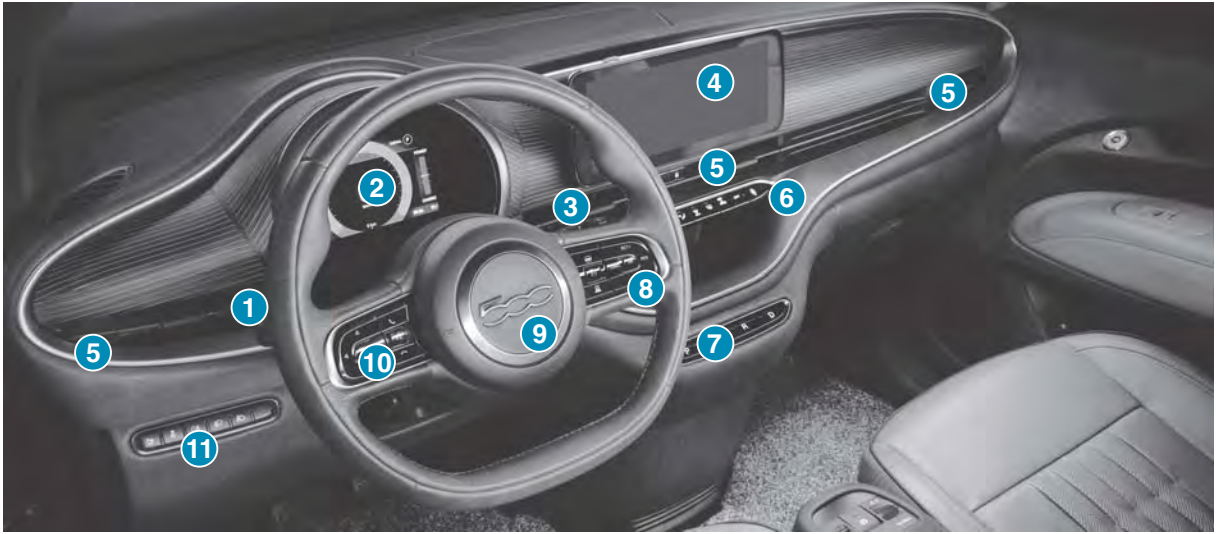

2

F0S1217

❶ HECKLEUCHTEN
❒ Außenbeleuchtung . . . . . 40
❒ Ersatz der Glühlampen . . . . . 226
❒ Lampenarten . . . . . 226

❷ KOFFERRAUM
❒ Öffnen/Schließen . . . . . 73

❸ HECKSCHEIBENWISCHER
❒ Auswechseln des Scheibenwischerblatts . . . . . 257




3 F0S1093

❶ LINKER HEBEL
❒ Außenbeleuchtung . . . . . 40

❷ INSTRUMENTENTAFEL
❒ Instrumententafel und Bordinstrumente . . . . . 81
❒ Kontrollleuchten . . . . . 91

❸ RECHTER HEBEL
❒ Scheibenreinigung . . . . . 46

❹
❒ **Uconnect™** . . . . . 297

❺ BELÜFTUNGSDÜSEN
❒ Klimakomfort . . . . . 51

❻ KLIMAANLAGE
❒ Manuelle/automatische Klimaanlage . . . . . 51

❼ GANGSCHALTUNG
❒ Einstufiges Getriebe . . . . . 64

❽ LENKRADBEDIENTASTEN
❒ Co-Driver-System . . . . . 167
❒ ACC-System (Adaptive Cruise Control) mit „Follow to Stop“ . . 160
❒ Geschwindigkeitsregelung (Tempomat) . . . . . 157
❒ Speed Limiter . . . . . 156

❾ LENKRAD
❒ Einstellung . . . . . 39

❿ LENKRADBEDIENTASTEN
❒ Bedienelemente des Telefons . 297
❒ Bedienelemente des Displays . . 82

⓫ Bedienelemente linke Seite
❒ Park Assist Aktivierung/ Deaktivierung . . . . . 171

❒ ESC-System Aktivierung/ Deaktivierung . . . . . 109
❒ Nebelschlussleuchten . . . . . 40
❒ Leuchtweitenregulierung . . . . . 40

# INNENAUSSTATTUNG

4 F0S1094


❶ STARTVORRICHTUNG
❒ Anlassen des Fahrzeugs . . . . . 26

❷ INNENAUSSTATTUNG
❒ Ablagefächer . . . . . 75
❒ Becher- / Flaschenhalter . . . . . 75
❒ Steckdose . . . . . 75
❒ Smartphone-Fach / Wireless Charging . . . . . 75
❒ USB-Port . . . . . 75
❒ **Uconnect™**-System Ansteuerungen . . . . . 75
❒ Betriebsarten-Schalter . . . . . 15

❸ SITZE
❒ Einstellungen . . . . . 35

❹ FENSTERHEBER UND AUSSENSPIEGEL
❒ Fensterheber . . . . . 64
❒ Einstellung der Spiegel . . . . . 39

❺ TÜREN
❒ Türöffnung . . . . . 29

# KENNTNIS DES FAHRZEUGS

*Beginnen Sie hier, sich mit Ihrem neuen Fahrzeug vertraut zu machen.*

*Diese Betriebsanleitung erklärt auf ganz einfache Art und Weise, wie alles funktioniert und gebaut ist.*

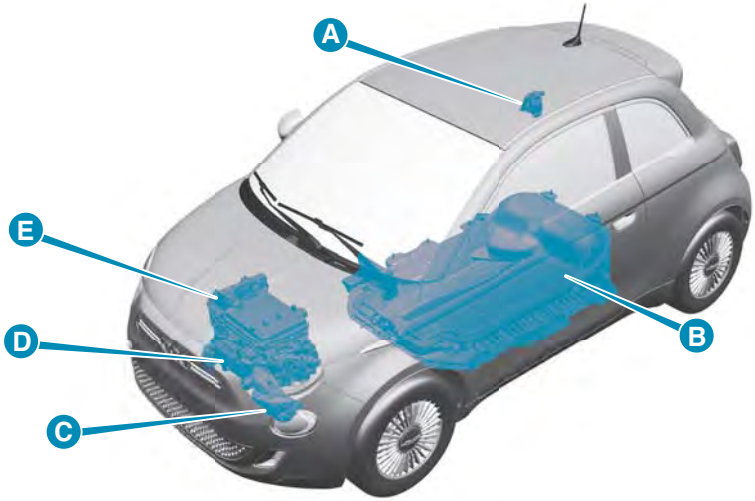
*Aus diesem Grunde wird eine bequeme Lektüre an Bord Ihres Autos empfohlen, damit Sie alle erläuterten Schritte gleich nachvollziehen können.*

FUNKTIONSWEISE ..... 15
INSTRUMENTENTAFEL ..... 22
DIE SCHLÜSSEL..... 23
STARTVORRICHTUNG ..... 26
SENTRY KEY® ..... 27
ALARMANLAGE ..... 28
TÜREN ..... 29
SITZE ..... 35
KOPFSTÜTZEN ..... 38
LENKRAD ..... 39
RÜCKBLICKSPIEGEL ..... 39
AUSSENBELEUCHTUNG ..... 40
INNENRAUMLEUCHTEN..... 45
SCHEIBENREINIGUNG ..... 46
PROGRAMMIERUNG DER KLIMAANLAGE ..... 49
KLIMAANLAGE ..... 51
FENSTERHEBER ..... 64
DACH..... 66
VERDECK ..... 67
KOFFERRAUM ..... 73
MOTORHAUBE ..... 75
INNENAUSSTATTUNG ..... 75
GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER .... 79

## FUNKTIONSWEISE

Das Antriebssystem des neuen 500 wird vollständig von der Energie der im Fahrzeug enthaltenen Lithium-Ionen-Hochspannungsbatterie gespeist. Im Gegensatz zu konventionellen oder Hybridautos gibt es in diesem Fahrzeug keinen Verbrennungsmotor.
Der neue 500 verbraucht keinen Treibstoff, sondern nutzt die in der Hochspannungsbatterie gespeicherte elektrische Energie. Diese Batterie liefert die Energie, die benötigt wird, um sich in Bewegung zu setzen, und muss daher vor dem Gebrauch wieder aufgeladen werden. Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig entladen ist, startet das Fahrzeug nicht.
Dieses Fahrzeug hat auch eine 12V-Batterie desselben Typs, wie sie von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren verwendet wird. Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, startet das Fahrzeug nicht.
Die 12V-Batterie versorgt das konventionelle elektrische System mit Strom: Beleuchtung, Scheibenwischer, Rückhaltesysteme (Airbags und Gurtstraffer), Audiosystem, usw.
Die Hochspannungsbatterie versorgt den Elektromotor mit Strom und versorgt die Hochspannungshilfsgeräte (Heizgeräte, elektrischer Klimakompressor usw.). Der elektronische Wandler, der das 12V-System für den allgemeinen Fahrzeugbetrieb versorgt, wird ebenfalls von der Hochspannungsbatterie gespeist und lädt auch die 12V-Batterie wieder auf.
Das Aufladen erfolgt, indem die Ladebuchse des Fahrzeugs mit Hilfe des Ladekabels an das Stromnetz angeschlossen wird. Das Ladeverfahren ist je nach verwendeter Stromquelle (Haushalts- oder öffentliche Stromquelle) spezifisch, befolgen Sie die Anweisungen in dieser Broschüre.
Die Hochspannungsbatterie wird auch während der Fahrt beim Abbremsen oder Bremsen teilweise wieder aufgeladen. In diesen Phasen wird die Batterie durch Regeneration über den Elektromotor wieder aufgeladen. Dies ist eine effiziente Art des Aufladens, da die kinetische Energie des Fahrzeugs genutzt und in elektrische Ladeenergie umgewandelt wird.
Elektroautos haben spezifische Gebrauchseigenschaften, was nützlich zu wissen ist, um eine optimale Leistung zu erreichen.
Dieses Auto respektiert die Umwelt, weil es keine Abgase ausstößt und somit $CO_2$-neutral ist.

## FUNKTIONSSCHEMA DES FAHRZEUGS

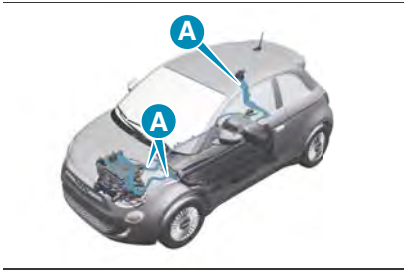



5 F0S1050

A. Ladebuchse B. Hochspannungsbatterie C. Elektrischer Hochspannungskompressor D. Elektrischer Antriebsmotor E. Spannungswandler

## HOCHSPANNUNGS-BATTERIE

Die Hochspannungsbatterie befindet sich im unteren Bereich des Fahrzeugs im mittleren Bereich und ist wartungsfrei.




6 F0S1069

A. Hochspannungskabel

Lithium-Ionen-Hochspannungsbatterie. Lithium-Ionen-Batterien bieten folgende Vorteile:

❒ Sie sind viel leichter als andere Arten von wiederaufladbaren Batterien gleicher Größe.

❒ Sie behalten die Ladung länger.

❒ Sie haben keinen Speicher, d.h. es ist nicht notwendig, sie vor dem Wiederaufladen vollständig zu entladen, wie es bei anderen Batterietypen der Fall ist;

❒ sie können auf- und entladen werden, die Ladezeiten variieren je nach häuslicher oder öffentlicher Ladestation und Leistung.

Die Hochspannungsbatterie des neuen 500 in der größeren Version (mit mehr Energie) hat eine Nennspannung von 350V, während die Spannung in der kleineren Version 395V beträgt.

Die Hochspannungsbatterie ist mit einem Klimasystem ausgestattet, um sicherzustellen, dass sie mit der für ihren Betrieb entsprechenden Temperatur arbeitet.

1)

Das Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die die Aktivierung des Hochspannungssystems verhindert. Diese Vorrichtung wird normalerweise vom Fiat-Servicenetz bei der Reparatur und Wartung des Fahrzeugs eingesetzt.

1)

2) 3) 4)

1) 2)

## ENTSORGEN DER HOCHSPANNUNGS-BATTERIE

Die Hochspannungsbatterie ist für die Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt. Wenn ein Austausch der Batterie erforderlich wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz bzgl. der Informationen zur Entsorgung.

HINWEIS Das Fahrzeug ist mit einer Lithium-Ionen-Hochspannungsbatterie ausgestattet. Eine unsachgemäße Entsorgung dieses Batterietyps birgt die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden. In Übereinstimmung mit den nationalen und internationalen Batterievorschriften garantiert die FCA in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern eine angemessene Sammlung dieser Komponente für die ordnungsgemäße Behandlung der zu entsorgenden Batterien.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das Fahrzeug ist zudem mit einem Batteriemanagementsystem ausgestattet, das für diesen Zweck entwickelt wurde:

❒ Gewährleistung eines sicheren Betriebs

❒ Optimierung der Reichweite

❒ Optimierung der Lebensdauer der Hochspannungsbatterie

HINWEIS Während des Anlassens und Ausschaltens des Fahrzeugs kann ein Klicken aus dem Fahrzeuginneren zu hören sein. Wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt ist, werden die Hochspannungsbatterieschütze geschlossen, um die Verteilung der gespeicherten Elektrizität zur Nutzung des Fahrzeugs zu ermöglichen. Dieses

typische Geräusch ist das Geräusch beim Öffnen und Schließen dieser Schütze und ist für das Fahrzeug normal.
Wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie unter -10°C oder über 40°C liegt, können sich einige Fahrzeugfunktionen ändern oder abschalten, wenn die Batterieleistung außerhalb dieses Temperaturbereichs abnimmt.

## BETRIEBSMODUS

Wie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe müssen Sie sich daran gewöhnen, nicht mit dem linken Fuß das Kupplungspedal zu betätigen, das nicht vorhanden ist. Während der Fahrt, beim Abheben des Fußes vom Gaspedal oder beim Betätigen des Bremspedals während der Verzögerung erzeugt der Motor elektrischen Strom, der zum Abbremsen des Fahrzeugs und zum Aufladen der Hochspannungsbatterie verwendet wird. Siehe Kapitel „eBraking-Modus“ unter „Anlassen und Fahren“.

**Sonderfall: Nach dem vollständigen Aufladen der Hochspannungsbatterie und während der ersten Kilometer der Nutzung des Fahrzeugs befindet sich die Motorbremse in einem vorübergehenden Zustand verminderter Wirksamkeit. Das Fahren muss entsprechend angepasst werden.**

5) 6) 7)

Während der Fahrt können Sie den Schalter (A) Abb. 7 am Mitteltunnel betätigen. Mit dieser Vorrichtung können die drei verschiedenen Fahrmodi je nach den Bedürfnissen des Fahrers eingestellt werden:

❒ NORMAL
❒ RANGE
❒ SHERPA

Mithilfe des Bordelektronik wirkt die Vorrichtung auf die dynamischen Kontrollsysteme des Fahrzeugs ein: Motor, ESC-System und verbindet sich zudem mit der Instrumententafel. Der „monostabile“ Wählschalter kehrt beim Loslassen immer in die Mittelstellung zurück. Die Annahme des gewünschten Fahrmodus durch das System wird auf dem Display der Instrumententafel durch eine entsprechende Meldung angezeigt. Das System erlaubt es Ihnen nicht, den Fahrmodus zu ändern, wenn die Leistung des Elektromotors drastisch reduziert wird (siehe Abschnitt über Leistungsbegrenzungen). Beim Anlassen behält das System den Fahrmodus bei, der vor dem Anhalten des Fahrzeugs eingestellt war.

Die Standardbetriebsart ist „NORMAL“. Ziehen Sie den Wählschalter einmal und lassen Sie ihn wieder los, um den Modus „RANGE“ zu aktivieren. Durch erneutes Ziehen und Loslassen des Wahlschalters wird der „SHERPA“-Modus aktiviert. Um in den „RANGE“-Modus zurückzukehren, drücken Sie den Schalter in Richtung Armaturenbrett und lassen Sie ihn einmal los, um in den „NORMAL“-Modus zurückzukehren, drücken Sie ihn ein zweites Mal und lassen Sie ihn wieder los.
Die Auswahl der Fahrmodi ist im Modus „Leistungsbegrenzung - Turtle mode“ verfügbar (Symbol auf dem Display der Instrumententafel).

7 F0S1088

## „NORMAL“-Modus

Im Betriebsmodus „NORMAL“ hat das Fahrzeug keine Leistungseinschränkungen und lässt sich mit der gesamten Leistung und dem Drehmoment des Antriebssystems hervorragend fahren. In diesem Modus hängt der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs vom Fahrstil ab.

Bei „NORMAL“ verlangsamt das Fahrzeug beim Loslassen des Gaspedals mit einer Motorbremswirkung, die der eines konventionellen Fahrzeugs ähnelt. Während dieser Phase wird die Hochspannungsbatterie teilweise wieder aufgeladen (Regeneration).

Bei „NORMAL“, wenn das einstufige Getriebe auf D steht, drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug stehen zu lassen („One Pedal Driving“ nicht verfügbar).

Ferner ist die „Creeping“-Funktion verfügbar: Wenn das Bremspedal losgelassen wird, beginnt sich das Fahrzeug vorwärts (mit Getriebe in „D“) oder rückwärts (mit Getriebe in „R“) zu bewegen. Das Drücken des Gaspedals ist nicht erforderlich.

## „RANGE“-Modus

Durch die Wahl des „RANGE“-Modus hat das Fahrzeug weiterhin keine Geschwindigkeitsbeschränkungen, bietet aber ein komfortables Fahrverhalten mit einer sanfteren Reaktion auf den Druck des Gaspedals. Dieser Modus trägt zu einem Fahrstil bei, der darauf abzielt, die Reichweite des Fahrzeugs zu maximieren.

HINWEIS Im „RANGE“-Modus ist das so genannte „One Pedal Driving“ auf dem Gaspedal aktiviert. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur durch Betätigung des Gaspedals beschleunigt, abgebremst und angehalten werden. Siehe Kapitel „One Pedal Driving“ im Abschnitt „Starten des Motors".

HINWEIS Im „RANGE“-Modus ist die „Creeping“-Funktion nicht verfügbar.

HINWEIS Wenn das „One Pedal Driving“ mit dem einstufigen Getriebe auf D aktiv ist und das Fahrzeug steht, muss das Bremspedal nicht getreten werden, um es zu halten.

Im „RANGE“-Modus können Sie durch vollständiges Niederdrücken des Gaspedals die Modusbegrenzungen außer Kraft setzen und vorübergehend zum „NORMAL“-Modus zurückkehren.

## „SHERPA“-Modus

Wenn der „SHERPA“-Modus gewählt wird, hat das Fahrzeug keine Beschleunigungsbeschränkung, die Höchstgeschwindigkeit ist jedoch elektronisch auf 80km/h begrenzt. Der „SHERPA“-Modus trägt wesentlich dazu bei, einen auf maximale Effizienz ausgerichteten Fahrstil anzunehmen und die Reichweite des Fahrzeugs zu maximieren.

Die Klimaanlage und die Sitzheizung werden ebenfalls automatisch deaktiviert, können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden.

HINWEIS Im „SHERPA“-Modus ist das so genannte „One Pedal Driving“ auf dem Gaspedal aktiviert. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur durch Betätigung des Gaspedals beschleunigt, abgebremst und angehalten werden.

HINWEIS Im „SHERPA“-Modus ist die „Creeping“-Funktion nicht verfügbar.

HINWEIS Wenn das „One Pedal Driving“ mit dem einstufigen Getriebe auf D aktiv ist und das Fahrzeug steht, muss das Bremspedal nicht getreten werden, um es zu halten.

HINWEIS Selbst, wenn das „One Pedal Driving“ aktiv ist, funktioniert das durch das Bremspedal betätigte Bremssystem normal.

Im „SHERPA-Modus wird durch vollständiges Niederdrücken des Gaspedals die Betriebsart vorübergehend (z.B. zur Durchführung eines Überholmanövers) auf „NORMAL“ zurückgestellt.

Wenn der „SHERPA“-Modus aktiviert ist, werden die Sitzheizungen ausgeschaltet, sofern sie eingeschaltet sind. Zum erneuten Einschalten die Bedientaste betätigen.

HINWEIS Wenn die Klimaanlage oder die Sitzheizung während des „SHERPA“-Modus aktiviert sind, erscheint eine entsprechende Meldung auf der Instrumententafel, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass diese Funktionen Auswirkungen auf die Batterielebensdauer haben.

## Leistungsbegrenzung - Turtle-Modus

Der „Turtle“-Modus wird automatisch aktiviert, wenn die verbleibende Reichweite weniger als 24 km beträgt. Er kann aber im Notfall vorübergehend deaktiviert werden (um z.B. eine Kreuzung zu räumen), indem das Gaspedal schnell und vollständig durchgedrückt wird („Kick down“).

### Reichweite: 24-16 km

❒ Gelbe Anzeige des Ladezustand der Hochspannungsbatterie, 6 Sekunden langes Aufleuchten des Symbols auf dem Display der Instrumententafel.

❒ Geschwindigkeit entsprechend dem gewählten Modus (NORMAL, RANGE, SHERPA).

❒ Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

### Reichweite: 16-8 km

❒ Rote Anzeige des Ladezustand der Hochspannungsbatterie, dauerhaftes Aufleuchten des Symbols auf dem Display der Instrumententafel.

❒ Geschwindigkeit entsprechend dem gewählten Modus (NORMAL, RANGE, SHERPA).

❒ Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

### Reichweite: 8-0 km

❒ Rote Anzeige des Ladezustand der Hochspannungsbatterie, dauerhaftes Aufleuchten des Symbols auf dem Display der Instrumententafel.

❒ Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h.

❒ Die Klimaanlage ist deaktiviert, das Gebläse und das schnelle Entfrosten können aktiviert werden. Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

### Reichweite: ≈0 km (Notzustände)

❒ Rote Anzeige des Ladezustand der Hochspannungsbatterie, Blinken des Symbols auf dem Display der Instrumententafel.

❒ Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h.

❒ Die Klimaanlage ist deaktiviert, das Gebläse und das schnelle Entfrosten können aktiviert werden. Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

HINWEIS Die Geschwindigkeitsbegrenzungen des Turtle-Modus werden deaktiviert, wenn der Speed Limiter oder die Cruise Control aktiv sind.

**ACHTUNG**

***1)*** *Das Antriebssystem des Elektroautos ist mit der Hochspannungsbatterie verbunden, und wenn das System aktiv*

*ist, werden die Komponenten dann mit Hochspannung versorgt. Beachten Sie beim Zugang zum Motorraum die Warnhinweise auf den Aufklebern am Fahrzeug. Jegliche Eingriffe oder Änderungen am elektrischen Hochspannungssystem des Fahrzeugs (Komponenten, Kabel, Steckverbinder, Hochspannungsbatterie) sind wegen der damit verbundenen Risiken für Ihre Sicherheit strengstens verboten. In jedem Fall umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. Eingriffe in das Hochspannungsnetz können zu schweren Verbrennungen oder elektrischen Entladungen mit sogar tödlichen Folgen führen.*

***2)*** *Die Hochspannungsbatterie darf nicht weiterverkauft, entsorgt oder modifiziert werden. Die Hochspannungsbatterie darf nur in dem Fahrzeug verwendet werden, in dem sie geliefert wird. Bei Verwendung außerhalb des Fahrzeugs oder bei sonstigen Veränderungen kann es zu Unfällen wie Stromschlag, Hitze- oder Rauchentwicklung, Explosion oder Elektrolytaustritt kommen.*

***3)*** *Wird das Fahrzeug ohne Ausbau der Hochspannungsbatterie verschrottet, kann jeder Kontakt mit Hochspannungsbauteilen, Kabeln und Steckern zu einem sehr gefährlichen Stromschlag führen.*

***4)*** *Wenn die Hochspannungsbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, kann sie einen elektrischen Schlag verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.*

***5)*** *Unter keinen Umständen darf die Motorbremse den Druck des Bremspedals ersetzen.*

***6)*** *Bei Unwetter und überfluteten Straßen: Fahren Sie nicht auf einer überfluteten Straße, wenn die Höhe des Wassers den unteren Bereich der Felgen überschreitet.*

***7)*** *Aufgrund der Ruhe Ihres Elektrofahrzeugs stellen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter beim Verlassen immer auf P, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Motor ab. GEFAHR ERNSTHAFTER VERLETZUNGEN.*

***VORSICHT***

***1)*** *Das Abklemmen der Hochspannungsbatterie darf nur von qualifiziertem Personal des Fiat-Servicenetzes durchgeführt werden.*

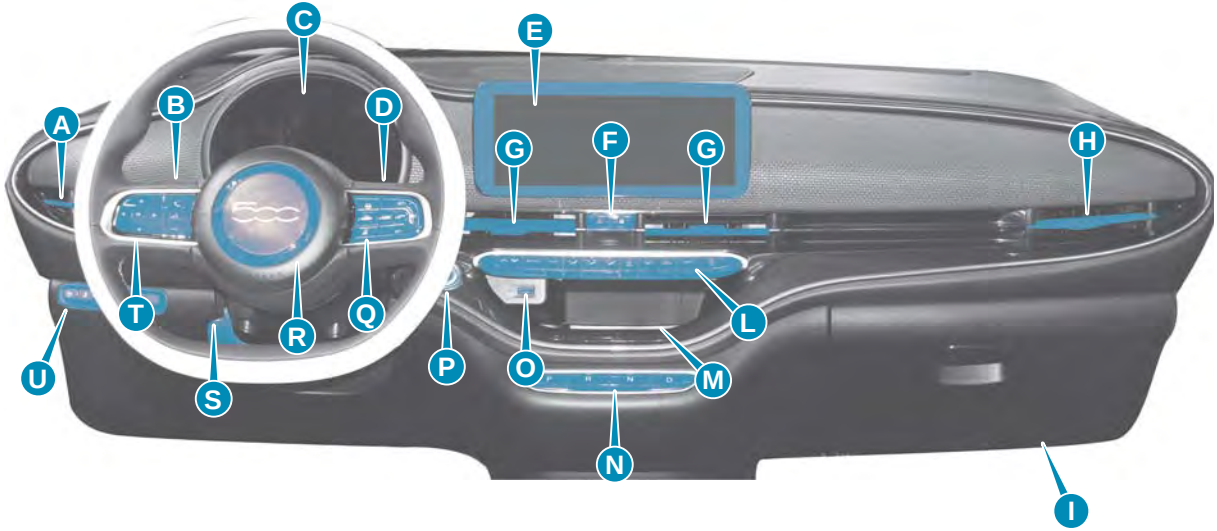
***VORSICHT***

***1)*** *Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, muss es zum Fiat Assistance Network gebracht werden, damit der Ausbau und die Entsorgung der Hochspannungsbatterie von Mitarbeitern des Fiat Assistance Network durchgeführt werden kann, die über die technischen Fähigkeiten verfügen, um in völliger Sicherheit zu arbeiten.*

***2)*** *Spannungsführende Teile des Fahrzeugs sind mit Schildern mit Sicherheitshinweisen gekennzeichnet. Die Hochspannungsbatterie ist mit einem Warnschild versehen.*

# INSTRUMENTENTAFEL

Das Vorhandensein, die Grafik und die Position der Instrumente, Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach der Ausführung variieren.




8 F0S1096

A. Seitliche Luftdüse B. Schaltwippe am Lenkrad links C. Instrumententafel D. Hebel am rechten Lenkrad E. **Uconnect™**-System F. Notlicht-Taste / Türverriegelungstaste G. Mittlere Luftdüsen H. Seitliche Luftdüse I. Ablagefach L. Klimaanlagensteuerung M. Staufach und drahtloses Ladegerät (falls vorhanden) N. Schaltwippen einstufiges Getriebe O. USB-Anschluss P. Startvorrichtung Q. Lenkradbedientasten: Cruise Control, Adaptive Cruise Control, Speed Limiter, Co-Driver R. Fahrerseiten-Frontairbag und -Hupe S. Einstellhebel des Lenkrads T. **Uconnect™**-System- und Display-Lenkradbedienelemente. U. Handschalter: Nebelschlussleuchte, ESC-Deaktivierung, Einstellung der Scheinwerferblende

# DIE SCHLÜSSEL

Der Wagen ist mit zwei Arten von Schlüsseln ausgestattet, einem elektronischen Schlüssel und einem tragbaren Schlüssel.

8)

2)

## ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL

Der elektronische Schlüssel des Autos führt die traditionellen Funktionen für den Zugang und das Starten aus, die im Folgenden näher erläutert werden.

9 F0S1229

## FUNKTIONALITÄT

### Entriegelung von Türen und Kofferraum

Kurzer Druck der Taste 🔓: Entriegelung der Türen, des Kofferraums, zeitbegrenzte Einschaltung der Deckenleuchten und doppeltes Aufblinken der Richtungsanzeiger (wo vorhanden).

Wo die Funktion vorgesehen ist, kann die Entriegelungstaste an der Fernbedienung einmal gedrückt werden, um die Vordertür auf der Fahrerseite zu entriegeln. Wird sie zweimal innerhalb von 1 Sekunde gedrückt, werden sämtliche Türen und die Heckklappe entriegelt.

Über das Display-Menü oder das **Uconnect™**-System kann die Einstellung so verändert werden, dass das System nur die Fahrertür oder alle Türen beim ersten Druck der Taste an der Fernbedienung entriegelt (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“). Nähere Information hierzu sind dem Abschnitt „Display” im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel” zu entnehmen.

### Verriegelung von Türen und Kofferraum

Kurzer Druck der Taste 🔒: Verriegelung der Türen, des Kofferraums mit Ausschaltung der inneren Deckenleuchte und Leuchtanzeige der Richtungsanzeiger (wo vorhanden).

Wenn eine oder mehrere Türen offen sind, findet die Verriegelung trotzdem statt. Dies wird durch ein kurzes Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger gemeldet (soweit vorhanden). Die Türen bereiten sich zur Verriegelung vor und werden beim Schließen verriegelt. Sie entriegeln sich erst wieder, wenn der Schlüssel vom System im Fahrzeug wahrgenommen wird.

### Öffnung Kofferraum

Die Taste 2 schnell zweimal hintereinander drücken, um den Kofferraum mit der Fernbedienung zu öffnen.

Das Öffnen der Kofferraumklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

### Beleuchtung einschalten

Druck der Taste: ferngesteuerte Einschaltung des Standlichts und des Abblendlichts für eine max. Dauer von 90 Sekunden.

Mit dieser Funktion kann zum Beispiel das Fahrzeug auf einem vollbesetzten Parkplatz schnell wiedergefunden werden.

Bei erneutem Druck der Taste oder nach Ablauf der 90 Sekunden erlöschen die zuvor aktivierten Lichter (war die Parklichterfunktion bereits bleibt sie weiterhin aktiv). Wird nach Ablauf der 90 Sekunden die Taste 🔓 betätigt, bleiben das Abblendlicht und das Standlicht weitere 30 Sekunden lang an.

## SCHWACHE BATTERIE

Wenn die Batterie des Schlüssels zur Neige geht, erkennt das Fahrzeug dies im Voraus durch eine Meldung auf der Instrumententafel.

HINWEIS Die Batterielebensdauer der Schlüssel hängt wesentlich von ihrer Verwendung ab.

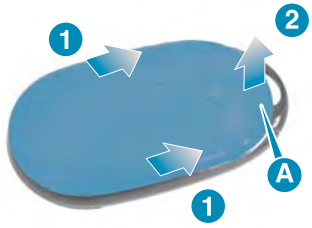
## AUSTAUSCH DER BATTERIE

3)

Zum Auswechseln der Batterie wie folgt vorgehen:

❒ an der Unterseite des Schlüssels (A) Abb. 10 (ohne Tasten) mit den Fingerspitzen das Cover in Richtung Schlüsselringloch schieben, bis die Dichtungszähne freigegeben werden (Bewegung (1));

❒ entfernen Sie vorsichtig das Cover, indem Sie es nach oben ziehen (Bewegung (2) Abb. 10);




10 F0S1231

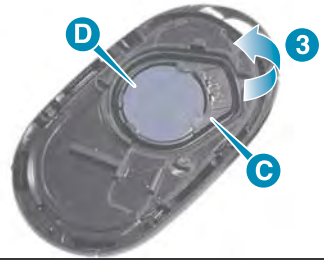
❒ ziehen Sie den Rand des Metallschlüssels (B) Abb. 11 nach oben, bis er losgelassen wird, und ziehen Sie ihn heraus;

❒ die Schutzabdeckung (C) Abb. 11 der Batterie entfernen;

11 F0S1232

❒ den Verschlussriegel (C) Abb. 12 anheben, indem Sie in die Aussparung am Ende des Schlüssels, auf der Seite des Schlüsselrings, einstechen (Bewegung (3));

❒ die Batterie (D) entfernen.




12 F0S1233

❒ Zum Auswechseln der Batterie ist es notwendig, diese in das von der vorherigen Batterie belegte Fach einzusetzen, wobei die im elektronischen Schlüssel angegebenen Polaritäten zu beachten sind. Dann die Batterie einschieben und in die für sie vorgesehene Aussparung schieben.

❒ Die Schutzabdeckung der Batterie wieder anbringen.

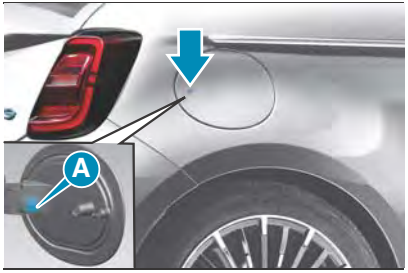
❒ Setzen Sie den Metallschlüssel wieder in den elektronischen Schlüssel ein.

❒ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und achten Sie darauf, dass sie korrekt am Schlüssel verankert ist.

HINWEIS Beim Auswechseln der Batterie immer sehr vorsichtig sein und darauf achten, dass der elektronische Schlüssel nicht beschädigt wird.

## HALTERUNG FÜR DEN NOTFALLSCHLÜSSEL

Der Notfallschlüssel (B) Abb. 11 kann im Ladefach untergebracht werden.
Die Klappe des Ladefachs öffnen und die Halterung (A) Abb. 13 herausziehen. Den Schlüssel in die Halterung an der Griffseite einführen und die Halterung wieder an der Klappe positionieren.




13 F0S1348

## ANFRAGE NACH ZUSÄTZLICHEN SCHLÜSSELN

Damit der Motor anspringt und der korrekte Fahrzeugbetrieb gewährleistet ist, nur elektronische Schlüssel benutzen, die für das Fahrzeug codiert wurden.
Wurde ein elektronischer Schlüssel für ein bestimmtes Fahrzeug codiert, kann er nicht für ein anderes benutzt werden.

### Schlüsselduplikate

Bei Bedarf an neuen Schlüsseln mit Fernbedienungen oder eines neuen elektronischen Schlüssels wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. Sie brauchen Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere.

## WEARABLE SCHLÜSSEL

Das Fahrzeug ist optional mit einem zusätzlichen elektronischen Gerät von extrem geringer Größe und Gewicht ausgestattet, das als passiver Schlüssel (ohne Schlüssel) fungiert.

14 F0S1230

Der tragbare Schlüssel ist widerstandsfähig gegen Eintauchen in Wasser (15 Meter/1 Stunde) und kann daher für Aktivitäten im Freien oder sportliche Aktivitäten im Allgemeinen verwendet werden. Jeder Hinweis in diesem Handbuch, der sich auf den elektronischen Schlüssel bezieht, erstreckt sich auf den tragbaren Schlüssel, mit Ausnahme der Funktionen, die sich auf das Vorhandensein der Schlüssel und das Verfahren für den Batteriewechsel beziehen.

HINWEIS Der tragbare Schlüssel sollte nicht für Tieftauchgänge oder andere Aktivitäten verwendet werden, die den Kontakt mit Wasser mit hoher Geschwindigkeit beinhalten (wie z.B. Wasserski, Tauchen, Kitesurfen usw.).

HINWEIS Der Batteriewechsel wird für den tragbaren Schlüssel nicht unterstützt. Wenn die interne Batterie nicht ausreichend geladen ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz, indem Sie das Verfahren „Anforderung zusätzlicher Schlüssel“ befolgen.
Die Notwendigkeit, die Batterie zu ersetzen, wird dem Besitzer mitgeteilt, wie oben für den elektronischen Schlüssel im Abschnitt „Schwache Batterie“ beschrieben.

**ACHTUNG**

*8) Die Batterie nicht verschlucken, Gefahr von Verätzungen. Die Schlüssel enthalten eine kleine Batterie. Wenn die Batterie verschluckt wird, kann sie innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tod führen. Bewahren Sie die neuen und*

*gebrauchten Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn Sie der Meinung sind, dass die Batterien verschluckt oder in irgendeinen Teil des Körpers eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.*

**VORSICHT**

***2)*** *Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.*

**VORSICHT**

***3)*** *Leere Batterien müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat-Kundendienstnetz zur entsprechenden Entsorgung abgegeben werden.*

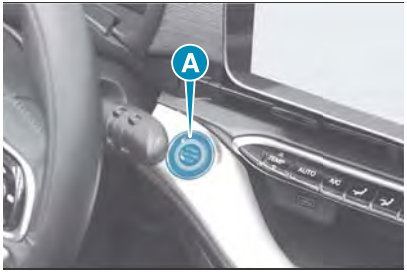
# STARTVORRICHTUNG

## BETRIEB

9) 10) 11)

Um die Startvorrichtung (A) Abb. 15 zu aktivieren, muss sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden.

Die Startvorrichtung kann auch betätigt werden, wenn sich der elektronische Schüssel im Kofferraum oder auf der Hutablage befindet.




15 F0S1097

Die Startvorrichtung verfügt über folgende Stellungen:

❒ STOP: Der Motor ist ausgeschaltet. Einige elektrische Geräte (z. B. Zentralverriegelung der Türen, Diebstahlsicherung usw.) sind funktionsfähig;

❒ ELECTRIC: Fahrtposition. Alle elektrischen Geräte sind funktionstüchtig. Diese Stellung wird erreicht, wenn die Taste der Startvorrichtung einmal gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

❒ START: Anlassen des Motors.

12) 13)

HINWEIS Die Startvorrichtung wird NICHT aktiviert, wenn sich der elektronische Schlüssel im Kofferraum befindet und der Kofferraum geöffnet ist.

HINWEIS Steht die Startvorrichtung auf ELECTRIC, wird sie nach 30 Minuten automatisch auf STOP geschaltet, wenn das Getriebe auf P (Parken) steht und der Motor abgeschaltet ist.

HINWEIS Steht die Startvorrichtung auf ELECTRIC, wird sie bei abgeschaltetem Motor und stehendem Fahrzeug nach 15 Minuten mit Getriebe auf N automatisch auf STOP geschaltet.

HINWEIS Bei laufendem Motor kann das Fahrzeug verlassen und der elektronische Schlüssel mitgenommen werden. Der Motor läuft weiter. Das Fahrzeug meldet nach dem Schließen der Tür, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet.

HINWEIS Wenn das Gerät nicht funktioniert und sich der Motor nicht abstellen lässt, lesen Sie bitte (falls verfügbar) Kapitel „Display“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“ und wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Servicenetz.

Weitere Informationen über das Anlassen des Motors sind im Kapitel „Anlassen des Motors“ im Abschnitt „Anlassen und Fahren“ enthalten.

HINWEIS Der elektronische Schlüssel kann zum Anlassen deaktiviert werden, wenn er im Fahrzeug gelassen wird. Dazu ist Folgendes notwendig:

❒ Alle Türen und die Heckklappe schließen;

❒ zweimal die Verriegelungstaste auf einem anderen Schlüssel drücken oder die Taste unter dem Griff, wenn ein anderer elektronischer Schlüssel mitgeführt wird und warten Sie zwischen jedem Drücken mindestens 3 Sekunden;

❒ 30 Sekunden warten, ohne das Fahrzeug zu entriegeln oder die Türen zu öffnen.

Um den zuvor deaktivierten elektronischen Schlüssel zu reaktivieren, muss das Fahrzeug entweder mit einem aktivierten elektronischen Schlüssel gestartet oder das Fahrzeug mit einem aktivierten elektronischen Schlüssel entriegelt werden.

**ACHTUNG**

***9)*** *Jede Verwendung von Zubehör-Produkten mit den daraus folgenden Umbauten der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlsicherung) ist strikt untersagt. Sie verschlechtern nicht nur die Fahrzeugleistungen, sondern führen auch zum Verfall der Garantie und zu schweren Sicherheitsproblemen sowie zu einem nicht der Zulassung konformen Fahrzeug.*

***10)*** *Bei einer Beschädigung der Startvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Fiat Kundendienstnetz geprüft werden.*

***11)*** *Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedienelemente betätigt. Nicht vergessen, die elektrische Feststellbremse einzulegen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.*

***12)*** *Vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen IMMER, dass die elektrische Feststellbremse vollständig angezogen ist. Das Getriebe auf P (Parken) schieben, die Startvorrichtung drücken und auf STOP stellen. Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug stets, wenn Sie es verlassen.*

***13)*** *Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht im Fahrzeug bzw. in der Nähe des Fahrzeugs oder in Reichweite von Kindern. Nie das Fahrzeug mit auf die Position ELECTRIC gestellter Startvorrichtung verlassen. Ein Kind könnte die elektrischen Fensterheber oder andere elektrische Systeme betätigen oder das Fahrzeug in Gang setzen.*

## SENTRY KEY®

Das **Sentry Key®** verhindert die unerlaubte Benutzung des Fahrzeugs, indem es das Anlassen des Motors sperrt.

Die Anlage muss nicht ein-/abgeschaltet werden: Der Betrieb ist automatisch und unabhängig davon, ob die Fahrzeugtüren ver- oder entriegelt sind.

Die Startvorrichtung auf ELECTRIC stellen, das **Sentry Key®**-System ermittelt den vom Schlüssel gesandten Code. Wird der Code als gültig erkannt, gibt das **Sentry Key®**-System den Motorstart frei.

Wird die Startvorrichtung wieder auf STOP gestellt, deaktiviert das **Sentry Key®**-System das Motorsteuergerät und verhindert so das Anlassen.

Weitere Informationen über das Anlassen des Motors sind im Kapitel „Anlassen des Motors” im Abschnitt „Anlassen und Fahren” enthalten.

## FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Wird beim Anlassen der Code des Schlüssels nicht korrekt erkannt, wird auf der Instrumententafel das Symbol eingeblendet (siehe Beschreibung im Kapitel „Kontrollleuchten und

Meldungen" im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel”). Unter dieser Bedingung stoppt der Motor nach 2 Sekunden. In diesem Fall die Startvorrichtung auf STOP und wieder auf ELECTRIC drehen. Bleibt die Wegfahrsperre weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Startet der Motor trotzdem nicht, muss das Fiat-Servicenetz aufgesucht werden.

Leuchtet das Symbol bedeutet dies, dass das System eine Eigendiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls). Bleibt die Anzeige weiterhin aktiv, ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

# ALARMANLAGE

## AUSLÖSEN DES ALARMS

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

❒ unerlaubtes Öffnen der Türen, der Motorhaube oder des Kofferraums (Umfangsschutz);

❒ Betätigung der Startvorrichtung mit nicht validiertem Schlüssel;

Der Alarm aktiviert die Hupe und den Fahrtrichtungsanzeiger.

HINWEIS Die Funktion der Motorsperre ist durch das **Sentry Key®**-System gewährleistet, das sich automatisch beim Verlassen des Fahrzeugs mit dem elektronischen Schlüssel und nach Verriegelung der Türen eingeschaltet.

HINWEIS Das Alarmsystem wird den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

## EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Bei geschlossenen Türen, Startvorrichtung auf STOP, den Schlüssel mit der Fernbedienung (oder den elektronischen Schlüssel) in Richtung Fahrzeug halten und dann die Taste drücken und wieder loslassen.

Der Alarm kann auch durch Drücken der „Türverriegelungstaste“ am Außengriff der Tür eingeschaltet werden. Nähere Information hierzu finden Sie im Abschnitt „Passive Entry” im Kapitel „Türen”.

Die Anlage löst ein optisches und akustisches Signal (soweit vorhanden) aus und blockiert die Türen.

Vor dem Einschalten der Alarmanlage wird eine Eigendiagnose durchgeführt: im Falle einer Störung erzeugt das System ein weiteres akustisches Signal.

Sollte nach ca. 4 Sekunden nach dem Einschalten der Alarmanlage ein zweiter Signalton ertönen, die Anlage mit der Taste abschalten, kontrollieren, dass die Türen, die Motorhaube und der Kofferraumdeckel richtig geschlossen sind, und die Anlage mit der Taste wieder einschalten.

Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen, Motorhaube und Kofferraum ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt: In diesem Fall das Fiat-Servicenetz aufsuchen.

Die Verriegelung von Türen ohne Alarmeinschaltung ist zudem immer möglich, indem die Türen durch das Notverriegelungsverfahren verriegelt werden. Weitere Informationen finden

Sie unter „Öffnen und Schließen im Notfall“ im Kapitel „Türen“.

HINWEIS Werden die Türen durch Einschieben des Metalleinsatzes in das Fahrertürschloss entriegelt, wird der Alarm bei vorheriger Aktivierung nicht deaktiviert. Der Alarm kann deaktiviert werden, indem entweder die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt, oder die Taste 🔒 auf der Fernbedienung gedrückt wird.

## AUSSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Drücken Sie die Taste 🔓. Es geschieht Folgendes:

❒ zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger (soweit vorhanden);

❒ zwei kurze akustische Signale (wo vorgesehen);

❒ Türentriegelung.

Bei Versionen mit Passive Entry-Funktion kann der Alarm durch den Schlüsselbesitzer durch Drücken der Türentriegelungstaste am Außengriff abgeschaltet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Passive Entry” im Abschnitt „Türen”.

## AUSSCHALTEN DES ALARMS

Für das vollständige Ausschalten des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs), das Fahrzeug schließen, indem das Verfahren Notverriegelungsmanöver gemäß Kapitel „Türen“ durchgeführt wird.

HINWEIS Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, stellen Sie zum Abschalten der Fehlermeldung die Startvorrichtung auf ELECTRIC.

# TÜREN

## ZENTRALVER-/-ENTRIEGELUNG DER TÜREN VON INNEN

### Zentralverriegelung/-Entriegelung der Türen

Wo vorhanden, aktiviert die „Autoclose“-Funktion die automatische Türverriegelung beim Überschreiten von 20 km/h. Sollte sie nicht vorhanden sein, erfolgt die Verriegelung/Entriegelung der Türen über das entsprechende Bedienelement 🔒 (A) Abb. 16 im Mittelteil des Armaturenbretts.

Falls vorhanden, kann die „Autoclose“-Funktion über das **Uconnect™**-System aktiviert / deaktiviert werden (siehe „Türen & Türverriegelung“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

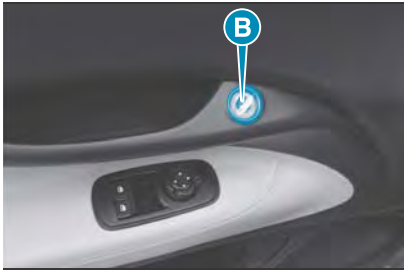
In jedem Fall können die Türen durch Drücken der Taste 🔒 (A) im Mittelteil des Armaturenbretts verriegelt werden. Die LED auf der Taste leuchtet auf, um auf die erfolgte Verriegelung hinzuweisen. Bei verriegelten Türen die Taste erneut drücken, um die Türen zu entriegeln. Die LED auf der Taste erlischt, um die Entriegelung anzuzeigen.

16 F0S1098

### Öffnen der Tür

Die Tür kann durch Drücken der Taste (B) Abb. 17, die sich über jeder Tür befindet, geöffnet werden. Wenn die Funktion vorhanden ist, bewirkt das Drücken der Taste an einer der Türen nicht nur das Öffnen der Tür, sondern

auch das Entriegeln der anderen Türen und des Kofferraumdeckels, wenn die Funktion über das Anzeigemenü der Instrumententafel oder das **Uconnect™**-System aktiviert wird (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).




17 F0S1099

Während der Fahrt, bei Geschwindigkeiten über 5 km/h, müssen Sie zum Öffnen der Tür innerhalb von 2 Sekunden dreimal die Taste (B) Abb. 17 drücken (um ein spontanes Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden). Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h öffnet sich die Tür, beim ersten Drücken des Knopfes. Die rote LED um den Knopf herum leuchtet auf, wenn die Tür verriegelt ist. Sie erlischt, wenn die Tür entriegelt wird.

## ZENTRALVER-/-ENTRIEGELUNG DER TÜREN VON AUSSEN

### Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste 🔒 auf dem Schlüssel drücken.

Wenn alle Türen geöffnet und der Kofferraum offen ist, kann die Türverriegelung aktiviert werden.

Nachdem die Taste 🔒 am Schlüssel betätigt wurde, verriegelt das Fahrzeug alle Schlösser, einschließlich des Kofferraumdeckelschlosses. Wenn die offene Tür oder die offene Heckklappe geschlossen wird, ist sie verriegelt und kann von außen nicht mehr geöffnet werden.

### Türentriegelung von außen

Die Öffnungstaste 🔓 am Schlüssel drücken. Anschließend am Griff (E) Abb. 19 an einer der beiden Türen ziehen, um in das Fahrzeug einzusteigen.

## VERSION „3+1“ – ÖFFNEN / SCHLIESSEN DER HINTEREN TÜR AUF DER BEIFAHRERSEITE

(wo vorhanden)

### Öffnen

Zum Öffnen der hinteren Tür auf der Beifahrerseite muss zuerst die entsprechende vordere Tür mit dem Griff (E) Abb. 19 (Öffnen von außen) oder der Taste (B) Abb. 17 (Öffnen von innen) geöffnet werden.

Anschließend die hintere Tür mit dem Innengriff (A) Abb. 18 öffnen.

18 F0S1339

HINWEIS Um den Zugang zu den hinteren Plätzen und das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu vereinfachen, den Vordersitz auf der Beifahrerseite nach vorne klappen. Siehe Kapitel „Sitze“ in diesem Abschnitt.

WICHTIG Der vordere Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist an der hinteren Tür angebracht. Wenn der Beifahrer mit angelegtem Sicherheitsgurt sitzt, muss der Sicherheitsgurt gelöst und vollständig aufgewickelt werden, bevor die hintere Tür geöffnet wird.

WICHTIG Der vordere Beifahrer muss sicherstellen, dass die hintere

Tür geschlossen ist, bevor er seinen Sicherheitsgurt anlegt.

### Schließen

Zuerst die hintere Tür schließen und anschließend die vordere Tür.

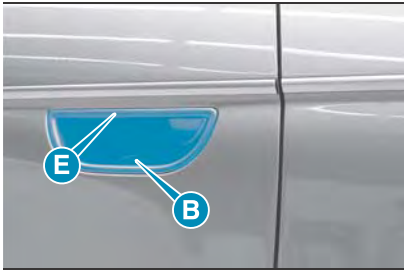
## PASSIVE ENTRY

3)

Das Passive Entry System erkennt einen elektronischen Schlüssel, wenn dieser den Türen angenähert wird.

Das System ermöglicht eine Ver-/Entriegelung der Türen (und der Heckklappe), ohne dass irgendeine Taste des elektronischen Schlüssels betätigt werden muss.

Wenn das System den an der Außenseite des Fahrzeugs erkannten elektronischen Schlüssel als gültig erkennt, zieht der Schlüsselinhaber einfach den Griff (E) Abb. 19 an einer der beiden Türen, um die Alarmanlage zu deaktivieren und die Tür zu öffnen. Die anderen Türen und der Kofferraum werden stattdessen entriegelt.




19 F0S1100

Wenn die Funktion vorhanden ist, kann durch Drücken der Taste an der Fahrertür nur die Fahrertür geöffnet werden, wobei die anderen Türen und der Kofferraum verriegelt bleiben, oder die Fahrertür geöffnet werden, indem die anderen Türen und der Kofferraum entsprechend dem Modus entriegelt werden, der im Anzeigemenü des **Uconnect™**-Systems eingestellt wurde (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

### Türverriegelung

Um die Türen zu verriegeln, wie folgt vorgehen:

❒ Sicherstellen, dass der elektronische Schlüssel mitgeführt wird und sich in der Nähe der Fahrer- oder Beifahrertür befindet.

❒ Die Taste (B) Abb. 19 unter dem Griff drücken: alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt. Die Türverriegelung aktiviert auch die Diebstahlsicherung (soweit vorhanden).

HINWEIS Nachdem die Taste der „Türverriegelung” (B) gedrückt wurde, 2 Sekunden warten, bevor die Tür erneut mit dem Griff (E) entriegelt werden kann. Wenn der Türgriff innerhalb von 2 Sekunden gezogen wird, kann kontrolliert werden, ob das Fahrzeug korrekt verschlossen ist, ohne dass die Türen erneut entriegelt werden. Die Türen und die Heckklappe des Fahrzeugs können nach wie vor von außen durch Drücken der Taste 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel oder von innen durch Drücken der Taste (A) Abb. 16 auf dem mittleren Armaturenbrett verriegelt werden.

### VORSICHTSMASSNAHME GEGEN VERSEHENTLICHES EINSCHLIESSEN DES SCHLÜSSELS IM FAHRZEUG (FOBIK-SAFE)

Um zu vermeiden, dass der elektronische Schlüssel versehentlich im Fahrzeug vergessen wird, verfügt der Schlüssel über eine Funktion zur automatischen Entriegelungsfunktion der Türen.

Es gibt drei Situationen, die das FOBIK-Safe System aktivieren:

❒ Eine mit dem elektronischen Schlüssel angeforderte Verriegelung, während die Tür geöffnet ist.
❒ Eine durch Druck der Türverriegelungstaste am Außengriff (B) Abb. 19 angeforderte Verriegelung, während eine Tür geöffnet ist.
❒ Eine durch Druck der Türverriegelungstaste (A) Abb. 16 im Mittelteil des Armaturenbretts angeforderte Verriegelung, während eine Tür geöffnet ist.

Sobald alle Türen geschlossen sind, führt das FOBIK-Safe System eine Überprüfung innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs durch, um das Vorhandensein von aktivierten elektronischen Schlüsseln zu überprüfen.

Befindet sich ein elektronischer Schlüssel im Inneren des Fahrzeugs und wird außen kein weiterer freigegebener elektronischer Schlüssel ermittelt, entriegelt die FOBIK-Safe Funktion automatisch alle Türen des Fahrzeugs.
Die FOBIK-Safe Funktion greift auch dann ein, wenn der elektronische Schlüssel im Kofferraum verbleibt. Wenn der Kofferraum geschlossen ist und der elektronische Schlüssel erkannt wird, entsperrt das System den Kofferraum.

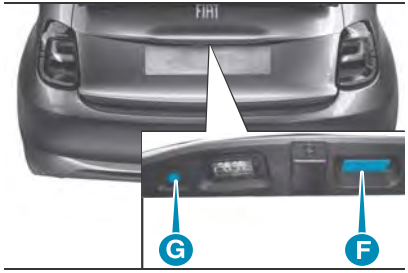
Werden hingegen ein oder mehrere elektronische Schlüssel im Fahrgastraum gefunden, so wird durch das Verschließen der Türen mit einem anderen Schlüssel die Bedienung der Schlüssel von innen deaktiviert. In diesem Fall erkennt die FOBIK-Safe Funktion die deaktivierten Schlüssel nicht, wenn sie im Fahrzeug gelassen werden. Um den korrekten Betrieb wieder zu aktivieren, die Taste 🔓 der Fernbedienung betätigen.

## HINWEISE

Das Fahrzeug wird die Türen **nicht entriegeln**, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:
❒ die Türen wurden mit der Notverriegelung mithilfe der Türöffnungstaste (B) Abb. 17 am Türpaneel verriegelt.
❒ Es wurde außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe ein elektronischer Schlüssel ermittelt.

## Zugriff zum Kofferraum

Wenn das Fahrzeug mit der Passive Entry-Funktion ausgestattet ist und man nähert sich mit einem gültigen elektronischen Schlüssel der Heckklappe, den elektrischen Öffnungsknopf (F) Abb. 20 unter dem Griff drücken, den Griff halten und die Heckklappe anheben.



20 F0S1102

HINWEIS Wenn ein Alarmsystem vorhanden ist, wird es nur für den Kofferraum vorübergehend deaktiviert. Nach dem Schließen des Kofferraums wird das Alarmsystem automatisch wieder aktiviert.

Bei Fahrzeugen, die nicht mit einem Passive Entry-System ausgestattet sind, öffnen Sie den Kofferraum mit der Fernbedienung.

HINWEIS Wird bei verriegeltem Fahrzeug nur die Heckklappe entriegelt, wird diese erneut entriegelt, wenn beim nachfolgenden Schließen ein Schlüssel im Innern ermittelt wird, und die Lichter blinken zweimal.

HINWEIS Bevor man losfährt sicherstellen, dass die Heckklappe korrekt geschlossen ist.

### Türverriegelung mit der Taste am Kofferraum

(wo vorhanden)

Wenn das System einen gültigen elektronischen Schlüssel an der Außenseite des Fahrzeugs identifiziert, können alle Türen und die Heckklappe durch Drücken der Taste (G) Abb. 20 an der Heckklappe verriegelt werden.

HINWEIS Die Entriegelung des Kofferraumes ist bei fahrendem Fahrzeug deaktiviert.

### Aktivierung und Deaktivierung des Systems

Das Passive Entry-System kann über das Display-Menü oder über das **Uconnect™**-System aktiviert/deaktiviert werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

## DEAD LOCK-VORRICHTUNG

(wo vorhanden)

14)

Dies ist eine Sicherheitsvorrichtung, welche die Betätigung der Innentasten des Fahrzeugs und der Ver-/Entriegelungstaste der Türen sperrt.

Auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen im Falle eines Einbruchsversuchs verhindert.

Wir raten dazu, diese Funktion jedes Mal zu aktivieren, wenn das Fahrzeug geparkt wird.

### Einschalten der Vorrichtung

Die Einrichtung wird automatisch für alle Türen eingeschaltet, wenn zweimal kurz die Taste 🔒 auf dem Schlüssel mit Fernbedienung gedrückt wird, oder bei Fahrzeugen mit Passive Entry-System, durch Betätigung der Verriegelungstaste im Außengriff des Fahrzeugs.

Die Aktivierung der Vorrichtung wird durch dreimaliges Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

### Ausschalten der Vorrichtung

Die Einrichtung wird automatisch deaktiviert:

❒ wenn die Türen (durch Drücken der Taste 🔓 auf dem Schlüssel mit Fernbedienung) entriegelt werden;

❒ wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt wird;

❒ durch Drücken des Türöffnungsknopfes am Außengriff bei einem Fahrzeug, das mit dem Passive Entry-System ausgestattet ist.

Die Hupe ist auch dann noch aktiv, wenn sich die Startvorrichtung in der OFF-Stellung befindet.

## SCHLIESSEN UND ÖFFNEN IM NOTFALL

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert, z.B. wenn die Batterie des Schlüssels schwach ist, ist es möglich:

❒ das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel im Inneren des Fahrzeugs zu entriegeln, indem Sie auf die Sperrklinke an der Fahrertür einwirken. Sie Abschnitt „Notöffnung der Türen von außen“ weiter unten.

❒ Verriegeln Sie das Fahrzeug, indem Sie die Türöffnungstaste (B) Abb. 17 am Türpaneel etwa 5 Sekunden lang drücken und dabei die Startvorrichtung in der STOP-Position belassen und die Tür offen halten.

Nach etwa 5 Sekunden verriegelt das Auto alle Türen und die Kofferraumklappe.

Die LED auf der Türtaste (B) Abb. 17 und auf dem Mittelteil des Armaturenbretts (A) Abb. 16 leuchten auf, um die erfolgte Verriegelung anzuzeigen.

Mit Schließen der letzten Tür ist das Fahrzeug verriegelt.

Unter Beachtung der o.g. Vorgehensweise kann das Fahrzeug von jeder Tür aus verriegelt werden.

4)

## Öffnen und Verriegeln von Türen im Falle eines Stromausfalls

Wenn die 12V-Batterie des Fahrzeugs leer ist, können die Türen immer noch geöffnet oder verriegelt werden, da sie mit einer zusätzlichen Stromversorgung ausgestattet sind.

### Öffnen der Türen

Sie können die Tür auf folgende Arten öffnen:

❒ bei verriegelten Türen innerhalb von 2 Sekunden dreimal auf den Türöffnungsknopf (E) Abb. 19 am Außengriff drücken.

❒ Drehen Sie die Sperrklinke (C) an der Fahrertür Abb. 24 mit dem mechanischen Schlüssel, der sich im Inneren des elektronischen Schlüssels befindet.

❒ Drücken Sie innerhalb von 2 Sekunden dreimal die innere Türöffnungstaste (B) Abb. 17.

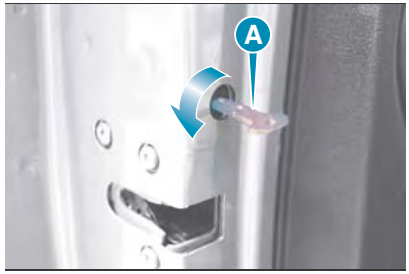
### Verriegeln der Türen

Die Türen können mit Hilfe des Notverriegelungsmanövers verriegelt werden. Sie oben beschriebenen Abschnitt „Schließen und Öffnen im Notfall“.

HINWEIS Wenn durch das Notverriegelungsmanöver nicht alle Türen verriegelt werden, wiederholen Sie den Vorgang für jede einzelne Tür.

### RESET

Das Reset der Tür erfolgt bei einer bestimmten Anzahl von Betätigungen automatisch, danach muss es manuell mit der Sperrklinke (A) Abb. 21 und dem Schlüssel in der Fernbedienung durchgeführt werden.




21 F0S1195

### Notöffnung der Türen von innen

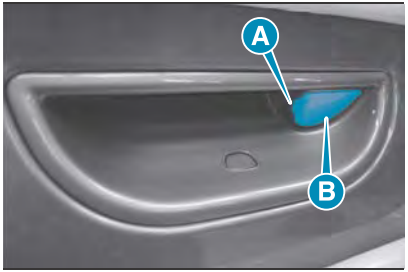
Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert, z.B. wenn der elektronische Schlüssel oder die 12V-Batterie des Fahrzeugs schwach ist, können die Türen immer noch von innen geöffnet werden, indem der Notfallhebel (D) Abb. 22 der sich an jeder Tür befindet, gezogen wird.

22 F0S1101

### Notöffnung der Türen von außen

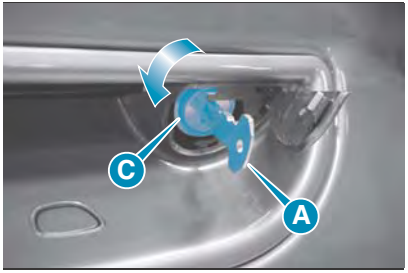
Wenn der Schlüssel nicht funktioniert (z.B. wenn die Batterie des Schlüssels schwach ist) oder wenn die Stromversorgung komplett ausfällt, können Sie die Türen trotzdem von außen öffnen, indem Sie wie folgt vorgehen:

❒ die Sperrklinkenabdeckung (B) Abb. 23 am äußeren Griff auf der Fahrerseite entfernen, indem Sie den mechanischen Schlüssel, der sich im Inneren des elektronischen Schlüssels befindet, in Schlitz (A) einführen;



23 F0S1281

❒ öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel (A), der sich im Inneren des elektronischen Schlüssels befindet, indem Sie die Sperrklinke (C) Abb. 24 am Außengriff auf der Fahrerseite gegen den Uhrzeigersinn drehen.



24 F0S1282

**ACHTUNG**

*14) Durch das Einsetzen der Dead Lock-Vorrichtung ist es möglich, die Türen von der Innenseite des Wagens aus nur durch Betätigung des Notgriffs (D) Abb. 22 zu öffnen. Vergewissern Sie sich daher vor dem Aussteigen, dass sich keine Personen an Bord befinden.*

**VORSICHT**

*3) Die Funktionsweise des Schlüsselerkennungssystems hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise eventuelle Störungen durch elektromagnetische Wellen externer Quellen (Mobiltelefon z. B.), Ladezustand der Batterie des elektronischen Schlüssels und eventuellen Metallgegenständen in der Nähe des Schlüssels oder Fahrzeugs. Unter diesen Bedingungen können die Türen auf jeden Fall mit dem Metalleinsatz im elektronischen Schlüssel entriegelt werden (siehe Beschreibung auf den folgenden Seiten).*
*4) Nachdem Sie das Auto durch ein Notfallmanöver verriegelt haben, stellen Sie sicher, dass Sie die Schlüssel nicht im Auto lassen. Das Notaussperrmanöver deaktiviert die FOBIK-Safe-Funktion.*

# SITZE

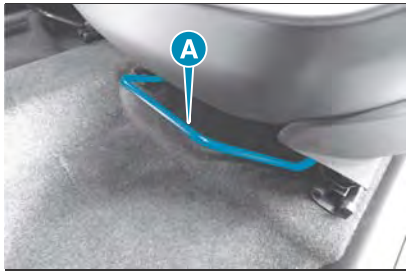
## VORDERSITZE

15) 16)

5)

### Verstellung nach vorn oder nach hinten

Den Hebel (A) Abb. 25 hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

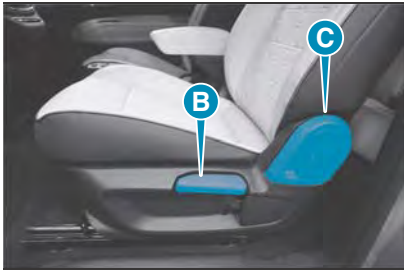


25 F0S1103

17)

### Höhenverstellung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Durch Betätigen des Hebels (B) Abb. 26 kann der Sitz gehoben oder gesenkt werden, um eine bessere und bequemere Fahrposition zu erzielen.




26 F0S1295

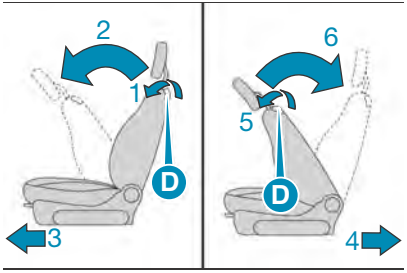
### Rückenlehnenverstellung

Den Hebel (C) Abb. 26 drehen.

### Umklappen der Rückenlehne

6)

Um die Rückenlehne umzuklappen, den Hebel (D) Abb. 27 (Bewegung 1) bewegen und die Rückenlehne bis zur Blockierung (Bewegung 2) schieben. Danach den Hebel (D) loslassen, und den Sitz durch Verschieben der Lehne nach vorne schieben (Bewegung 3).




27 F0S1267

### Sitzheizungen

(soweit vorhanden)

Beheizte Sitze können nur durch Soft-Touch-Bedienelemente des **Uconnect™**-Systems aktiviert werden, wenn sich der Starter in der START-Position befindet.

### Auto On Comfort

(wo vorhanden)

Wenn die Außentemperatur unter oder bei 4,5°C liegt, schaltet sich bei jedem Motorstart automatisch die elektrische Sitzheizung ein. Diese Funktion kann über das **Uconnect™**-System aktiviert/deaktiviert werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

### Fahrer- und Beifahrerseite mit Positionsspeicher

Für die Rückkehr der Sitze auf die Normalstellung folgendermaßen vorgehen:

❒ Den Sitz mit der Rückenlehne bis zur Blockierung nach hinten schieben (Bewegung 4).

❒ Den Hebel (D) Abb. 27 (Bewegung 5) betätigen.

❒ Die Rückenlehne anheben (Bewegung 6) bis sie hörbar blockiert.

HINWEIS Der Einsatz des Hebels (D) Abb. 27 vor dem Blockieren des Sitzes in der Ausgangsstellung führt zum Verlust der Anfangsposition des Sitzes. In diesem Fall muss die Position des Sitzes mit dem Hebel (A) Abb. 25 für die Längseinstellung eingestellt werden.

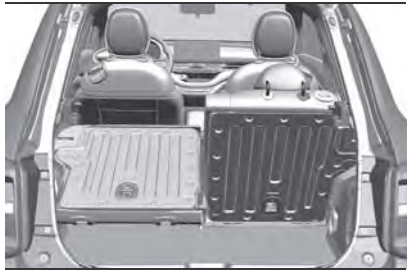
## RÜCKSITZE

### KOFFERRAUMERWEITERUNG

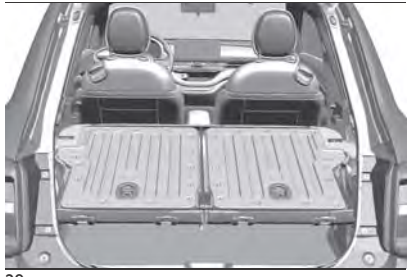
18)

6)

Der geteilte Rücksitz ermöglicht eine teilweise Abb. 28 oder vollständige Abb. 29 Erweiterung des Kofferraumes.



28 F0S1345



29 F0S1346

## TEIL-ERWEITERUNG DES KOFFERRAUMES (50/50)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

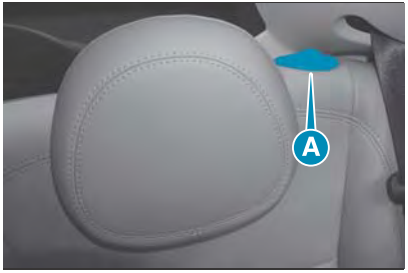
Vorgehensweise:

❒ Um die Hutablage abzunehmen, diese aus den beiden seitlichen Stiften lösen und herausziehen.

❒ Die Kopfstützen des Rücksitzes (wo vorhanden) entfernen; siehe Abschnitt „Kopfstützen” in diesem Kapitel.

❒ Prüfen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind.

❒ Die Tasten (A) Abb. 30 (eine je Seite) betätigen, um den linken oder rechten Teil der Rückenlehne zu lösen und die Rückenlehne auf dem Kissen zu begleiten.




30 F0S1200

HINWEIS Um die Rückenlehne wieder korrekt zu positionieren, empfehlen wir, von außen durch die Türen vorzugehen.

### Vollständige Vergrößerung

Nach dem Umklappen der kompletten hinteren Sitzbank erhält man die maximale Ladefläche.

Vorgehensweise:

❒ Um die Hutablage abzunehmen, diese aus den beiden seitlichen Stiften lösen und herausziehen.

❒ Die Kopfstützen des Rücksitzes (wo vorhanden) entfernen; siehe Abschnitt „Kopfstützen” in diesem Kapitel.

❒ Prüfen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind

❒ Die Tasten (A) Abb. 30 und (B) betätigen, um die Rückenlehnen zu entriegeln und auf das Kissen zu begleiten.

HINWEIS Um die Rückenlehne wieder korrekt zu positionieren, empfehlen wir, von außen durch die Türen vorzugehen.

### Zurückklappen der Rückenlehne

Die Rückenlehnen anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken.

Die Schlösser der Sicherheitsgurte wieder nach oben gerichtet positionieren und das Sitzkissen in die normale Gebrauchsposition bringen.

HINWEIS Beim Zurückführen der Rückenlehne in die Ausgangsposition muss sichergestellt werden, dass sie hörbar wieder einrastet. Prüfen Sie auch, dass die Sicherheitsgurte nicht zwischen der Rückenlehne und der Innenleiste eingeklemmt werden.

**ACHTUNG**

***15)*** *Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor vorgenommen werden.*

***16)*** *Wenn ein Sidebag vorhanden ist, ist der Gebrauch von Sitzbezügen, die nicht zur Lineaccessori MOPAR® gehören, gefährlich.*

***17)*** *Nach dem Loslassen des Einstellhebels immer prüfen, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem versucht wird, diesen nach vorne und hinten zu schieben. Die nicht erfolgte Blockierung kann eine unerwartete Verschiebung des Sitzes auslösen und somit einen Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.*

***18)*** *Sicherstellen, dass die Rückenlehnen auf beiden Seiten korrekt eingerastet sind, um zu vermeiden, dass die Rückenlehne bei einer Notbremsung nach vorn auf eventuelle Fahrgäste schlägt und diese verletzt.*

**VORSICHT**

*5) Die Stoffbezüge der Sitze sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.*
*6) Vor dem Kippen der Rückenlehne alle sich eventuell auf dem Sitz befindlichen Gegenstände entfernen.*

# KOPFSTÜTZEN

19)

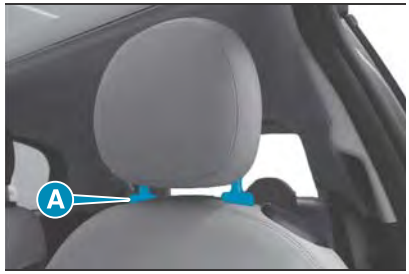
## VORNE

### Einstellung

Die Kopfstützen sind höheneinstellbar.

**Höhenverstellung nach oben:** die Kopfstützen nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

**Höhenverstellung nach unten:** die Taste (A) Abb. 31 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.



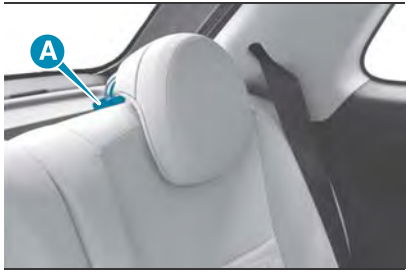

31 F0S1105

20)

## HINTEN

**Höhenverstellung nach oben (Einsatzbedingung):** die Kopfstützen nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

**Höhenverstellung nach unten:** Beide Knöpfe (A) Abb. 32gleichzeitig neben den beiden Haltestangen drücken und die Kopfstütze herausziehen.




32 F0S1110

Die besondere Form der Kopfstütze stört den hinteren Fahrgast, wenn die Kopfstütze nicht richtig eingestellt ist. Durch diese Form wird der Fahrgast dazu gezwungen, die Kopfstütze für ihren richtigen Gebrauch anzuheben.

HINWEIS Während der Benutzung der Rücksitze müssen sich die Kopfstützen immer in „vollständig herausgezogener" Position befinden.

### Ausbau

Zum Entfernen der hinteren Kopfstützen gleichzeitig die Knöpfe (A) Abb. 32 neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen. Das Herausziehen der hinteren Kopfstützen muss bei gelöster und zum Fahrgastraum geneigter Rückenlehne oder geöffneter Heckklappe erfolgen.

**ACHTUNG**

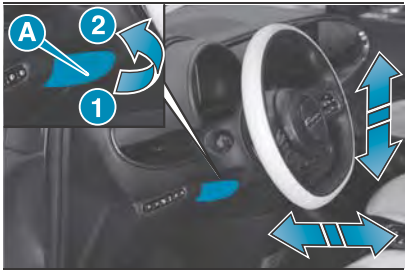
*19) Die Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor durchgeführt werden. Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur auf diese Weise üben sie ihre Schutzfunktion aus.*
*20) Um die Schutzwirkung der Kopfstütze bestens zu nutzen, muss die Rückenlehne so eingestellt sein, dass der Oberkörper senkrecht steht und der Kopf sich so nah wie möglich an der Kopfstütze befindet.*

# LENKRAD

21) 22)

## EINSTELLUNGEN

Das Lenkrad verfügt über eine Höhen- und eine Längseinstellung.




33 F0S1106

Für die Verstellung den Hebel (A) Abb. 33 nach unten in Position (1) bewegen. Anschließend das Lenkrad auf die geeignete Höhe einstellen und dann in dieser Höhe durch Bewegen des Hebels (A) auf Position (2) blockieren.

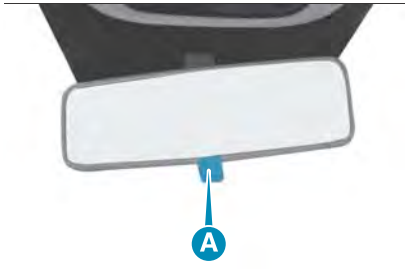
**ACHTUNG**

*21) Die Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor durchgeführt werden.*
*22) Jede Verwendung von Zubehör-Produkten mit den daraus folgenden Umbauten der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlsicherung) ist strikt untersagt. Sie verschlechtern nicht nur die Fahrzeugleistungen, sondern führen auch zum Verfall der Garantie und zu schweren Sicherheitsproblemen sowie zu einem nicht der Zulassung konformen Fahrzeug.*

# RÜCKBLICKSPIEGEL

## INNENSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet, die den Spiegel bei einem heftigen Kontakt mit dem Fahrgast aus der Halterung löst.
Mit dem Hebel (A) Abb. 34 kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.




34 F0S1107

## ELEKTRO-CHROMATISCHER INNENSPIEGEL

(wo vorgesehen)
Bei einigen Versionen ist ein elektrochromatischer Rückspiegel mit automatischer Abblendfunktion vorhanden.
Im unteren Teil des Spiegels befindet sich eine Taste ON/OFF zum Aktivieren/Deaktivieren der Elektrochrom-Funktion. Das

Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf dem Spiegel angezeigt. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs stellt der Spiegel sich immer auf die Färbung für den Gebrauch bei Tageslicht ein.

## AUSSENSPIEGEL

23)

Vorgehensweise:

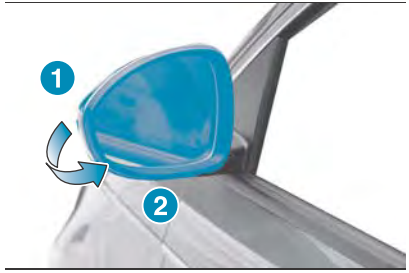
❒ Wählen Sie den zu betätigenden Spiegel mit dem Wahlschalter (B) Abb. 35.

❒ Stellen Sie den Spiegel mit dem Joystick in allen vier Richtungen ein (A) Abb. 35.

35 F0S1108

### EINKLAPPEN DER SPIEGEL

Bei Bedarf (z.B. wenn die Abmessungen des Spiegels bei engen Durchfahrten Schwierigkeiten bereiten), können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Stellung (1) Abb. 36 geöffnet auf die Stellung (2) geschlossen verstellt werden.



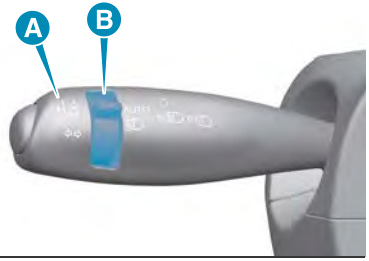

36 F0S1109

**ACHTUNG**

***23)*** *Die Außenspiegel verfälschen durch ihre Krümmung geringfügig die Wahrnehmung der Entfernung. Während der Fahrt müssen sich die Spiegel immer in Position (1) befinden.*

## AUSSEN-BELEUCHTUNG

Der linke Hebel (A) Abb. 37 dient zum Einschalten der meisten Außenlichter.




37 F0S1111

Die Außenbeleuchtung kann nur mit Startvorrichtung auf ELECTRIC eingeschaltet werden.
Das Einschalten der Lichter kann zu einer Veränderung der Helligkeit der Instrumententafel führen: deren Helligkeit wird vom Helligkeitssensor bedingt, der die Lichtverhältnisse erfasst
und entsprechend für die Beleuchtung sorgt (z.B. bei Nachtbedingungen, in einem Tunnel wird die Beleuchtung wie in der Nacht eingestellt, usw. ...).
Die Helligkeit der Instrumententafel bleibt bei Tagbedingungen auf Maximum, während die bei Nachtfahrbedingungen zu regulieren ist.

## TAGFAHRLICHT (DRL) („Daytime Running Lights“)

24) 25)

Das Tagfahrlicht (DRL) wird mit Stellring (B) Abb. 37auf AUTO und bei Tageslicht aktiviert. Beim ersten Einschalten der Zündung bleibt es ausgeschaltet, solange die elektrische Feststellbremse (EPB) gezogen ist oder das Getriebe in Stellung P (Parken) steht.

Wenn sich die Startvorrichtung auf ELECTRIC befindet und das Antriebssystem nicht aktiv ist, ist das Tagfahrlicht ausgeschaltet.

Das Tagfahrlicht wird zudem bei Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger deaktiviert. Werden die Fahrrichtungsanzeiger wieder deaktiviert, schaltet sich das Tagfahrlicht wieder ein.

Bei geöffneter Motorhaube ist das Tagfahrlicht auf der Motorhaube ausgeschaltet.

Bei einigen Versionen werden bei Ausfall einer Leuchte auf dieser Seite alle Tagfahrleuchten ausgeschaltet.

## AUTOMATISCHE KONTROLLE DER LICHTER (AUTOLIGHT) - DÄMMERUNGSSENSOR

Der LED-Infrarot-Sensor, der mit dem Regensensor gekoppelt und an der Windschutzscheibe montiert ist, ist in der Lage, die Veränderungen der Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs zu ermitteln; dies je nach Sensibilität im Menü des **Uconnect™**-Systems (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“). Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner die Intensität des Außenlichts, die die Einschaltung der Außenlichter aktiviert.

### Aktivierung

Wenn sich die Startvorrichtung in der Stellung ELECTRIC befindet, drehen Sie den Stellring (B) Abb. 37 auf AUTO, um die Funktion „Automatische Lichtsteuerung“ zu aktivieren. Auf diese Weise wird das automatische Einschalten der Positions- und Abblendlichtscheinwerfer bei schwachem Außenlicht oder bei Tagfahrbedingungen aktiviert. Um auf den manuellen Abblendlichtmodus umzuschalten, drehen Sie den Stellring auf Position ≣D.

Bei einer Fehlfunktion des Sensors werden die Positionsleuchten, das Abblendlicht und die Kennzeichenbeleuchtung automatisch aktiviert.

HINWEIS Der Sensor kann keinen vorhandenen Nebel erkennen. In diesem Fall müssen diese Lichter von Hand eingeschaltet werden.

## ABBLENDLICHT

Bei Startvorrichtung auf ELECTRIC den Stellring (B) Abb. 37 auf ≣D drehen. Bei Aktivierung des Abblendlichts wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≣D auf.

## PARKLICHT

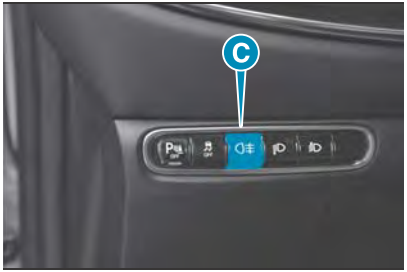
Steht die Startvorrichtung auf STOP und der Stellring (B) von der Position AUTO auf die Position ≣D gedreht, werden die Standlichter und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet und auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≣D.

Wenn beim Parken das Standlicht (Parklicht-Funktion) eingeschaltet bleibt und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein akustische Signal („Summer“) und am Display wird eine Meldung angezeigt, die den Fahrer darauf hinweist, dass er das Fahrzeug bei eingeschaltetem Licht verlässt. Beim

Schließen der Fahrertür verstummt das akustische Signal.

## NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC steht, die Taste (C) Abb. 38 zum Ein-/Ausschalten des Lichts drücken. Die Nebelschlussleuchte kann nur eingeschaltet werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Das Licht schaltet sich durch Druck der Taste (C) ab, oder beim Abschalten des Abblendlichts, bzw. wenn die Startvorrichtung auf STOP gestellt wird.




38 F0S1112

Bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte.

## FERNLICHT

Um das Abblendlicht einzuschalten, mit Startvorrichtung auf ELECTRIC, den linken Hebel (A) Abb. 37 zum Armaturenbrett drücken. Der Stellring (B) muss bei eingeschaltetem Abblendlicht auf AUTO oder in die Stellung gedreht werden. Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel geht an. Zur Ausschaltung des Fernlichts den Hebel in die mittlere stabile Position schieben. Auf der Instrumententafel erlischt die Kontrollleuchte.

## AUTOMATISCHES FERNLICHT

Um die entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, schalten die Scheinwerfer automatisch ab, wenn ein anderes Fahrzeug entgegen kommt oder wenn sich von hinten ein Auto in der gleichen Fahrtrichtung nähert.

Diese Funktion wird über das **Uconnect™**-System aktiviert (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

Den Lichtschalter (B) Abb. 37 auf AUTO drehen. Bei der ersten Betätigung des Fernlichts (Hebel nach links zum Armaturenbrett schieben) wird die Funktion aktiviert (an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte).

Ist das Fernlicht eingeschaltet, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte.

Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h und aktiver Funktion, werden die Lichter ausgeschaltet, wenn der Hebel wieder auf die mittlere stabile Position gebracht wird.

Bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h und aktiver Funktion schaltet das System das Fernlicht automatisch aus.

Wird das feste Fernlicht schnell eingeschaltet (indem der Hebel in die mittlere stabile Position und dann innerhalb weniger Sekunden wieder in die stabile Position für festes Fernlicht gebracht wird), leuchtet an der Instrumententafel die Kontrollleuchte und das Fernlicht wird eingeschaltet, so lange eine Geschwindigkeit von 40 km/h nicht überschritten wurde.

Nach einer erneuten Überschreitung einer Geschwindigkeit von 40 km/h wird die Funktion automatisch wieder aktiv.

Wird der Hebel erneut gezogen, als wäre ein Ausschalten des Fernlichts gewünscht, bleibt die Funktion ausgeschaltet und es geht auch das Fernlicht aus.

Um die automatische Funktion zu deaktivieren, den Stellring des Lichtschalters auf die Stellung drehen.

## LICHTHUPE

Den linken Hebel zum Lenkrad ziehen. Es handelt sich um eine instabile Position. Beim Loslassen kehrt der Hebel automatisch wieder in die stabile Mittelstellung zurück.
Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte ≡D.

## FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER

Den linken Hebel in die (stabile) Stellung bringen:

❒ **nach oben**: Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
❒ **nach unten:** Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers.
Auf der Instrumententafel blinken die Kontrollleuchten ⇨ oder ⇦.
Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurückgestellt.

### „Lane Change“-Funktion (Fahrbahnwechsel)

Wenn ein Fahrbahnwechsel anzeigt werden soll, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position tippen.

Der Richtungsanzeiger der gewählten Seite blinkt 5 Mal und schaltet dann automatisch ab.

## INNENLEUCHTEN

Die Funktion kann über das Menü „Einstellungen“ des **Uconnect™**-Systems aktiviert und zeitlich gesteuert werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

Bei der Entriegelung der Türen schalten sich die Standlichter und die Einstiegsleuchten für die im Menü eingestellte Dauer ein.

Wenn eine beliebige Tür geöffnet wird, bleiben die Lichter weitere 180 Sekunden lang eingeschaltet und bleiben weitere 10 Sekunden an, wenn die Tür geschlossen ist.

## „FOLLOW ME HOME”-VORRICHTUNG

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Bereiches vor dem Fahrzeug.

### Aktivierung

Bei Startvorrichtung auf STOP innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad ziehen.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Jede Hebelbetätigung entspricht einem Aufleuchten der Leuchte ≡D auf der Instrumententafel. Auf dem Display werden dagegen eine Mitteilung und die Dauer der Funktion angezeigt.

Die Kontrollleuchte ≡D wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

### Deaktivierung

Den Hebel für mindestens 2 Sekunden zum Lenkrad gezogen halten oder die Startvorrichtung in Stellung ELECTRIC bringen.

## WELCOME LIGHT

(soweit vorhanden)

Je nach Ausführung kann mit der Startvorrichtung in der STOP-Stellung bei entriegelten Fahrzeugtüren eine animierte Sequenz von Frontleuchten gezeigt werden. Dann leuchten sie mit einem Dauerlicht auf. Um die Funktion zu aktivieren, die Innenleuchten mit dem **Uconnect™**-System in einen anderen Status als OFF stellen (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

Wenn die Heckklappe entriegelt ist, leuchten nur die Fahrtrichtungsanzeiger auf.

Durch die Aktivierung der Alarm- oder Notbeleuchtung wird die Funktion „Welcome light“ deaktiviert.

## AUSRICHTEN DES LICHTKEGELS

Die korrekte Einstellung der Scheinwerfer ist ein entscheidender Faktor für die Sicherheit und den Fahrkomfort der eigenen Person sowie für die anderen Verkehrsteilnehmer. Außerdem ist es auch eine Vorschrift der Straßenverkehrsordnung.

Um für sich selbst und die anderen die besten Sichtverhältnisse zu gewährleisten, wenn man mit eingeschalteten Scheinwerfern fährt, müssen diese korrekt eingestellt sein.

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren.

Prüfen Sie die Ausrichtung der Lichtkegel bei jeder Veränderung des Fahrzeuggewichts oder der Anordnung des Transportguts.

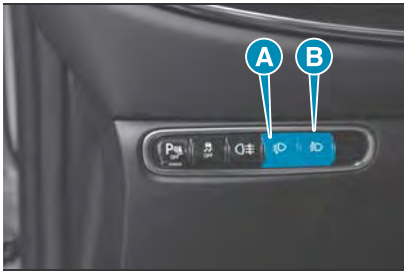
## LEUCHTWEITENREGLER

Der Regler funktioniert, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC steht und das Abblendlicht eingeschaltet ist.

### Leuchtweitenregulierung

Um die Einstellung vorzunehmen, drücken Sie die Tasten ≣D oder ≣D Abb. 39 auf der Bedienblende, die sich auf der linken Seite des Armaturenbretts befindet (Linkslenker-Versionen).

Auf dem Display wird die der Einstellung entsprechende Position angezeigt.




39 F0S1113

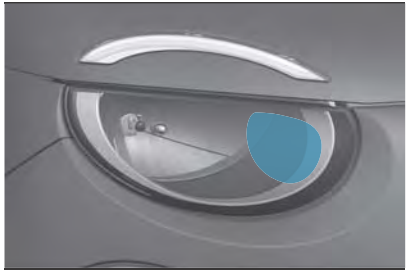
❒ **Position 0**: bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.
❒ **Position 1**: 4 Personen
❒ **Position 2**: 4 Personen + Ladung im Kofferraum
❒ **Position 3**: Fahrer + max. zul. Zuladung im Kofferraum.

HINWEIS Die Scheinwerfereinstellung muss bei jeder Veränderung der transportierten Ladung kontrolliert werden.

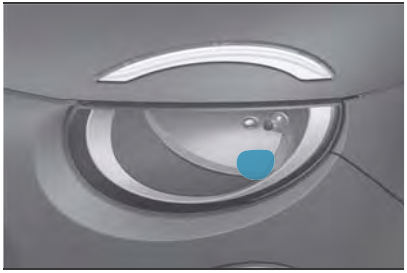
## EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern brauchen keine Scheinwerfereinstellung, wenn sie in Ländern mit andersseitigem Verkehr fahren.

Halogenscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. Bei Fahrten in Ländern mit andersseitigem Verkehr müssen die Scheinwerferbereiche gemäß der im jeweiligen Land gültigen Straßenverkehrsordnung abgedeckt werden, um die aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Fahrzeuge nicht zu: Abb. 40 (Scheinwerfer vorne rechts), Abb. 41 (Scheinwerfer vorne links).



40 F0S1223



41 F0S1224

**ACHTUNG**

***24)*** *Die Tagfahrlichter sind eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist.*

***25)*** *Das Tagfahrlicht ersetzt nicht das Abblendlicht während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.*

# INNENRAUM-LEUCHTEN

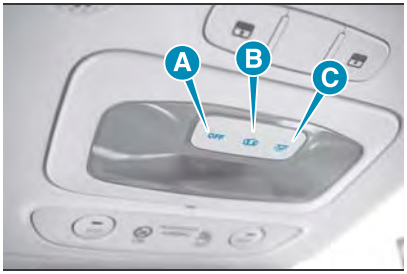
## VORDERE INNENLEUCHTE

Der Schalter Abb. 42 hat drei unterschiedliche Positionen:

❒ (A) Das Licht ist immer aus.

❒ (B) Das Licht schaltet sich beim Öffnen oder Schließen der Türen ein und aus.

❒ (C) Das Licht ist immer an.




42 F0S1114

HINWEIS Vor dem Aussteigen prüfen, dass sich der Schalter in Mittelstellung befindet, so dass die Lichter bei geschlossenen Türen ausgeschaltet sind und so das Entladen der 12V-Batterie verhindert wird. Bei einigen Versionen erfolgt das Ein- und Ausschalten nur beim Öffnen und Schließen der vorderen Tür auf der Fahrerseite.

## ZEITSCHALTUNG DER DECKENLEUCHTEN

### Einschalten

Vorgesehen sind zwei verschiedene Zündmodi:

❒ wenn die Türen entriegelt werden, wird eine Zeitschaltung von etwa 27 Sekunden aktiviert;

❒ wenn die Startvorrichtung in Stellung STOP gebracht wird, wird eine Zeitschaltung von etwa 27 Sekunden aktiviert.

### Ausschalten

Das Ausschalten ist auf drei Weisen möglich:

❒ wenn sich alle Türen schließen, wird eine Zeitschaltung von 10 Sekunden aktiviert. Diese Zeitschaltung ist deaktiviert, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt ist.

❒ Bei der Türverriegelung.

❒ Die Deckenleuchten werden auf jeden Fall nach 15 Minuten ausgeschaltet, um die Lebensdauer der 12V-Batterie zu schützen, auch wenn der Schalter Abb. 42 auf (C) steht.

## KOFFERRAUM-BELEUCHTUNG

(wo vorgesehen)

Die Leuchte schaltet sich bei Öffnen des Kofferraums automatisch ein und beim Schließen wieder aus.

# SCHEIBENREINIGUNG

26) 27)

Der rechte Hebel steuert die Betätigung der Scheibenwisch-/-waschanlage und der Heckscheibenwisch-/-waschanlage.

## SCHEIBENWISCHER VORN MIT AUTOMATISCHER SCHEIBENWISCH-FUNKTION

7) 8)

Der Stellring (A) Abb. 43 kann folgende Stellungen einnehmen:

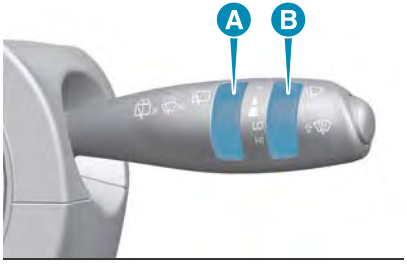
O Scheibenwischer steht still

Automatisches Wischen - langsames Intervall

■ Automatisches Wischen - schnelles Intervall (in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit)

**LO** Langsamer Dauerbetrieb

**HI** Schneller Dauerbetrieb




43 F0S1237

9)

Steht der Stellring (A) Abb. 43 in Stellung O, wird der Scheibenwischer nicht betätigt. In Stellung beträgt die Pause zwischen den Wischvorgängen 10 Sekunden, unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit. In Stellung ■ wird der Intervall der Wischvorgänge über die Fahrzeuggeschwindigkeit gesteuert: die Intervalle verkürzen sich mit zunehmender Geschwindigkeit.

In der Stellung **LO** bzw. **HI** wird der Scheibenwischer im Dauerbetrieb betätigt, d.h. ohne Intervallschaltung zwischen zwei Wischvorgängen.

Wenn der Scheibenwischer bei stehendem Fahrzeug in der **HI**-Stellung aktiv ist, schaltet er automatisch auf kontinuierlichen langsamen **LO**-Betrieb um. Der schnelle Dauerbetrieb kann durch Drehen des Stellrings von **HI** auf eine andere Stellung und dann wieder auf **HI** aktiviert werden, bzw. durch Bewegen des Fahrzeugs.

### Funktion „Intelligentes Waschen”

Wenn der Hebel zum Lenkrad gezogen wird (nicht einrastende Stellung), wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.

Wird der Hebel gezogen gehalten, kann mit nur einer Bewegung der Strahl der Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer aktiviert werden.

Letzterer schaltet sich automatisch ein, wenn der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen wird. Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit drei weiteren Wischvorgängen nach dem Loslassen des Hebels; ein weiteres „Reinigungswischen” nach ein paar Sekunden schließt die Reinigung ab.

Wird der Stellring in Stellung **LO** oder **HI** gedreht, wird kein intelligenter Scheibenwaschvorgang ausgeführt.

HINWEIS Bei der Betätigung von weniger als einer halben Sekunde wird nur die Scheibenwaschanlage aktiviert. “Intelligentes Waschen“ nicht länger als 30 Sekunden aktivieren.

### Kombinierte Funktion (MIST)

Bei Bewegen des Hebels über den Druckpunkt nach oben (Position MIST ) wird das Kurzwischen aktiviert, solange der Hebel manuell in dieser Position gehalten wird. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Ruheposition zurück und die Scheibenwischer fahren automatisch in die Ruhestellung.

HINWEIS Mit dieser Funktion wird die Scheibenwaschvorrichtung nicht aktiviert. Die Scheibe wird daher ohne Scheibenreiniger abgewischt. Damit Scheibenreiniger auf die Windschutzscheibe gesprüht wird,

muss die Waschfunktion aktiviert werden.

## REGENSENSOR

(wo vorgesehen)

9) 10)

Er befindet sich hinter dem Rückspiegel Abb. 44, in Kontakt mit der Windschutzscheibe und kann die Regenmenge ermitteln und somit die Reinigung der Windschutzscheibe je nach Wassermenge auf der Scheibe steuern.

Der Regensensor wird aktiviert, wenn sich die Startvorrichtung in Stellung ELECTRIC befindet. Wird kein Regen ermittelt, wird kein Wischvorgang ausgeführt. Bei Regen richtet sich die Geschwindigkeit des Scheibenwischers nach der vom Sensor erfassten Menge.

44 F0S1287

Das Gerät erkennt folgende Bedingungen und passt sich automatisch daran an:

❒ Anwesenheit von Fremdkörpern auf der Fläche (z.B.: Ablagerung von Salzen, Schmutz usw.);
❒ Es sind Wasserschlieren aufgrund der abgenutzten Scheibenwischerblätter zu sehen;
❒ Unterschied zwischen Tag und Nacht.

Der Regensensor wird nur deaktiviert, wenn sich die Startvorrichtung in Stellung STOP befindet.

HINWEIS Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

## AUTOMATISCHER SCHEIBENWISCHER

Die automatische Wischfunktion kann durch Auswahl des Regensensors im Anzeigemenü (siehe „Display-Anzeigen“ im Abschnitt „Display“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“) oder über das **Uconnect™**-System (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“) und Drehen des Stellrings (A) Abb. 43 auf Position ▲ oder ■ gewählt werden.

Darüber wird die Empfindlichkeit des Regensensors eingestellt: In Stellung ▲ hat der Sensor eine geringere Empfindlichkeit und die Scheibenwischer werden nur bei einer höheren Wassermenge auf der Windschutzscheibe in Betrieb gesetzt, wohingegen die Scheibenwischer in Stellung ■ in Betrieb gesetzt werden, wenn eine geringere Wassermenge gemessen wird.

Die Aktivierung der automatischen Scheibenwischer wird über die Ausführung eines Wischvorgangs angezeigt.

Der gleiche Wischvorgang erfolgt jedes Mal dann, wenn die Empfindlichkeit des Sensors durch Verstellen des Stellrings von Stellung ▲ in Stellung ■ erhöht wird.

Mit der Aktivierung der Funktion „Intelligentes Waschen“ wird der normale Waschzyklus aktiviert.

Nach dessen Ausführung kehrt das System zur Funktion Automatische Scheibenwischer zurück. Die Störung des Sensors wird durch das Aufleuchten des Symbols ☂! auf dem Display angezeigt.

Bei Störung des Regensensors kann die Wischfrequenz entsprechend den Bedürfnissen angepasst werden. Die Störungsmeldung ist während der Betriebszeit des Sensors aktiv oder bis zur Reparatur des Geräts.

Wenn sich der Scheibenwischer bei stehendem Fahrzeug mit maximaler Geschwindigkeit bewegt, geht er automatisch auf eine reduzierte

Geschwindigkeit über. Sie können den **HI**-Modus reaktivieren, indem Sie den Stellring in eine andere Position als ▲ und ■ und dann wieder auf ▲ oder ■ bringen, oder das Fahrzeug bewegen.

Um das automatische Wischen zu deaktivieren, den Stellring (B) in eine andere Stellung als ▲ oder ■ bringen. Die Deaktivierung verhindert ungewollte Aktivierungen des Wischvorgangs beim Anlassen des Fahrzeugs (z.B. beim Putzen der Windschutzscheibe, Blockierung der Wischblätter auf den vereisten Scheiben).

### Gesperrt

Wird die Startvorrichtung auf STOP gedreht und der Stellring (A) auf ▲ oder ■ gelassen, beim nächsten Startvorgang (Startvorrichtung auf ELECTRIC) wird zum Schutz des Systems kein Scheibenwischerzyklus aktiviert.

Diese vorübergehende Sperrung verhindert ungewollte Aktivierungen des Wischvorgangs beim Anlassen des Fahrzeugs (z.B. beim Putzen der Windschutzscheibe, Blockierung der Wischblätter auf den vereisten Scheiben).

Die automatische Scheibenwischerfunktion kann auf drei Arten wieder aktiviert werden:

❒ durch Drehen des Stellrings in Stellung ○ und dann erneut in Stellung ▲ oder ■;

❒ durch Verstellen des Hebels nach oben in Stellung MIST;

❒ bei Überschreiten der Geschwindigkeit von 5 km/h, wenn der Sensor Regen erkennt.

## HECKSCHEIBEN-WISCHER/-WASCHER

Der Betrieb ist nur möglich, wenn sich die Startvorrichtung auf Position ELECTRIC befindet.

Der Stellring (B) Abb. 43 kann folgende Stellungen einnehmen:

❒ ○ Wischen ausgeschaltet

❒ ▲ Intervall-Wischen

❒ ■ Kontinuierliches Wischen

### Heckscheibenwischer

Durch Drehen des Stellrings (B) Abb. 43 wird der Heckscheibenwischer folgendermaßen aktiviert:

❒ Dauerbetrieb: wenn der Stellring auf Stellung ■ gedreht wird.

❒ Intervallbetrieb: wenn sich der Stellring in Stellung ▲ befindet und der Scheibenwischer anhält.

❒ Synchron: wenn sich der Stellring des Heckscheibenwischers in Stellung ▲ befindet und sich der Wischer bewegt, bzw. auf AUTO eingestellt ist. In diesem Modus führt der Heckscheibenwischer einen Wischvorgang bei jedem zweiten Wischvorgang des Scheibenwischers durch.

Wenn der Stellring auf Stellung ○ steht, der Scheibenwischer aktiv ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird der Heckscheibenwischer im Synchronmodus aktiviert.

Wenn der Stellring auf ○ steht, steht der Heckscheibenwischer still.

HINWEIS Wenn der automatische Wischermodus aktiviert ist und der Sensor kein Wasser erkennt, wird durch Drehen des Stellrings auf Stellung ▲ der Wischer gestoppt.

Hebel in Richtung Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung) zur Aktivierung der Spritzdüse der Heckscheibenanlage drücken. Durch Drücken des Hebels wird automatisch die Spritzdüse der Waschanlage der Heckscheibe und der Heckscheibenwischer aktiviert. Beim Loslassen des Hebels werden, wie beim Scheibenwischer, drei Wischvorgänge ausgeführt.

**ACHTUNG**

***26)*** *Sollte eine Reinigung der Scheibe erforderlich sein, sich vergewissern, dass die Anlage abgeschaltet ist oder die Startvorrichtung auf STOP gestellt ist.*

*27) Das Fahren mit abgenutzten Scheiben-/Heckscheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen zusätzlich verschlechtert wird.*

**VORSICHT**

*7) Den Scheibenwischer nicht verwenden, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Wenn die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt wird, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.*
*8) Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.*
*9) Den Regensensor während des Waschens des Fahrzeugs in einer automatischen Waschstraße nicht aktivieren.*
*10) Im Falle einer vereisten Windschutzscheibe sicherstellen, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet ist.*

# PROGRAMMIERUNG DER KLIMAANLAGE

(wo vorgesehen)
Das System bietet zwei Arten der Fernprogrammierung von Klimaanlagen:
❒ pünktlicher Start der Klimaanlage: kann über die spezielle Smartphone-App (falls vorhanden) aktiviert werden. Siehe Kapitel „Verbundene Dienste - Uconnect Services“ im Abschnitt „Multimedia“.
❒ Programmierung der Klimaanlage mit Startzeit: kann entweder über die spezielle Smartphone-App (falls vorhanden) oder über das System aktiviert werden, indem eine Startzeit über das **Uconnect™**-System programmiert wird (siehe „Electric“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

## Meldungen bezüglich der Nichtprogrammierung der Klimaanlage

Falls die Klimaanlage pünktlich startet oder die Programmierung fehlschlägt oder vorzeitig beendet wird, werden entsprechende Meldungen auf dem Display des Armaturenbretts angezeigt.

## Verwendung der Klimaanlagen-Programmierfunktionen

### Pünktlicher Start der Klimaanlage

❒ Auswahl der Programmierfunktion in der entsprechenden App (falls vorhanden. Siehe hierzu „Multimedia“);
❒ die Klimaanlage des Fahrgastraums bleibt 15 Minuten lang aktiv, es sei denn, die Startvorrichtung wird gedrückt;
❒ diese Funktion kann 2 Mal aktiviert werden, danach muss die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt werden, um ein neues pünktliches Starten der Klimaanlage von der App (falls vorhanden) zu ermöglichen.
❒ Beträgt die Umgebungstemperatur beim Start der Funktion weniger als 4,5 °C, werden auch die elektrischen Entfroster (beheizte Heckscheibe, beheizte Spiegel und beheizte Windschutzscheibe, sofern vorhanden) aktiviert.

### Programmierung der Klimaanlage mit Startzeit

❒ Wählen Sie einen Zeitpunkt aus, zu dem die Programmierung der Klimaanlage über das **Uconnect™**-System oder die spezielle App gestartet werden soll (siehe Abschnitt „Multimedia“);

❒ die Klimaanlage des Fahrgastraums bleibt so lange aktiv, bis die Startvorrichtung gedrückt wird;

Das pünktliche Starten und die Programmierung der Klimaanlage sind erfolgreich, wenn folgende Bedingungen zutreffen:

❒ Türen geschlossen
❒ Motorhaube geschlossen
❒ Kofferraum geschlossen
❒ Warnblinklichter nicht eingeschaltet
❒ Alarm nicht aktiv
❒ Entsprechender Ladezustand der 12V-Batterie
❒ Startvorrichtung auf STOP
❒ Gangschaltung auf Position P
❒ Wenn die Funktion pünktlich Starten nicht 2 Mal aktiviert wurde
❒ Wenn der Schlüssel nicht im Fahrzeuginneren ist (notwendige Bedingung für die Programmierung der Klimaanlage mit Startzeit)

### Start der Programmierung der Klimaanlage

Auswahl der Programmierfunktion in der entsprechenden App (falls vorhanden. Siehe Abschnitt „Multimedia“, um den pünktlichen Start der Klimaanlage zu aktivieren, oder wählen Sie eine Startzeit für die Programmierung der Klimaanlage im System **Uconnect™**-System oder einer speziellen App (siehe Abschnitt „Multimedia“).

Die Türen des Fahrzeugs werden verriegelt, die Programmierung der Klimaanlage beginnt und der Wagen geht in den ELECTRIC-Modus. Wenn die Klimaanlage so programmiert ist, dass sie pünktlich startet, bleibt das Fahrzeug 15 Minuten lang im ELECTRIC-Modus; bei Programmierung der Klimaanlage mit Startzeit bleibt das Fahrzeug im ELECTRIC-Modus.

### HINWEISE

❒ Im Falle einer Motorfehlfunktion/Störung wird die Programmierung der Klimaanlage deaktiviert.
❒ Aus Sicherheitsgründen werden sowohl beim pünktlichen Start der Klimaanlage als auch bei der Programmierung der Klimaanlage mit Startzeit die Scheibenwischer bei aktiver Funktion deaktiviert. Aus Sicherheitsgründen werden die Fenster deaktiviert, wenn die Klimaanlage pünktlich gestartet wird.
❒ Im Falle der Aktivierung des pünktlichen Starts der Klimaanlage werden auch das elektrische Dach und das elektrische Verdeck deaktiviert.
❒ Wenn die Funktion des pünktlichen Starts der Klimaanlage aktiviert ist, gibt es zwei 15-Minuten-Zyklen, nach denen Sie die Startvorrichtung auf ELECTRIC bewegen müssen, um neue Startzyklen durchzuführen.

### Beenden der Programmierung der Klimaanlage, ohne das Fahrzeug zu fahren

❒ Wenn die Klimaanlage pünktlich startet, wählen Sie das Ende der Ladefunktion in der entsprechenden App (falls vorhanden). Siehe Abschnitt „Multimedia“ oder warten Sie auf das Ende des Startzyklus (ca. 15 Minuten).
❒ Wenn Sie die Klimaanlage mit Startzeit programmieren, beenden Sie den Ladevorgang über die Programmierfunktion der entsprechenden App (falls vorhanden. Siehe hierzu „Multimedia“).

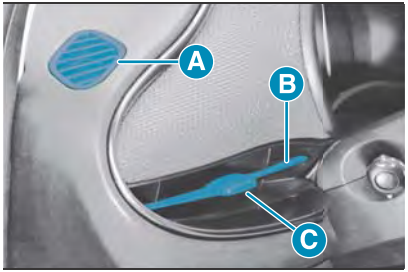
### Unterbrechen der Programmierung der Klimaanlage und Fahren des Fahrzeugs

Sie können die Programmierung mit der Zeit unterbrechen oder die Klimaanlage pünktlich starten, indem Sie die Startvorrichtung auf START stellen. Auf der Instrumententafel erscheint die entsprechende Meldung.

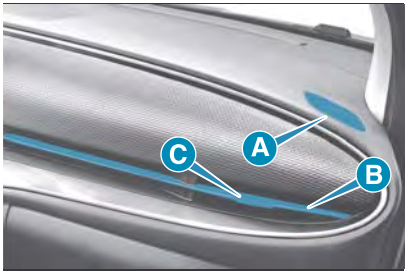
## LUFTDÜSEN IM INNENRAUM

### Seitliche Luftdüsen

(A) Abb. 45 - Feststehende seitliche Luftdüse (Fahrer- und Beifahrerseite).




45 F0S1123




46 F0S1124

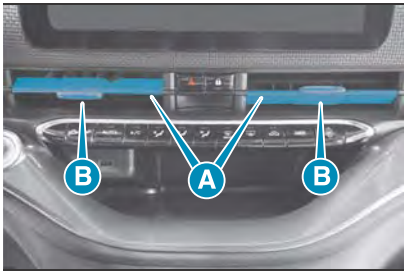
(B) - Einstellbare und ausrichtbare seitliche Luftdüsen:

❒ die Vorrichtung (C) betätigen, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen (oben / unten / links / rechts).

### Mittlere Luftdüsen

(A) Abb. 47 - Mittlere einstell- und schwenkbare Luftdüsen:

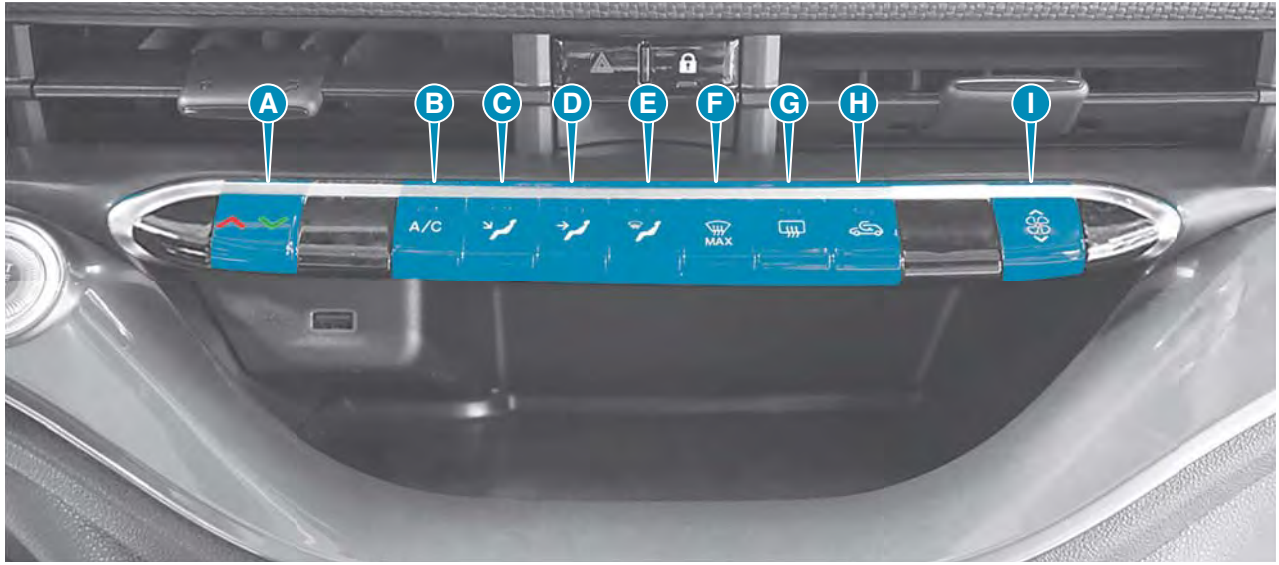
❒ die Vorrichtung (B) betätigen, um die Luftdüse in die gewünschte Position zu bringen (oben / unten / links / rechts).




47 F0S1125

## MANUELLE KLIMAANLAGE

### BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE DER KLIMAANLAGE




48 F0S1218

A. Taste zur Erhöhung/Verringerung der Temperatur der zugeführten Luft B. Taste Klimakompressor EIN/AUS C. Wählschaltertaste „Luft auf die Füße“ D. Wählschaltertaste „Luft auf den Körper“ E. Wählschaltertaste „Luft zur Beschlagentfernung/Enteisung der Scheiben“ F. Ein-/Ausschalttaste Schnell-Enteisung/Beschlagentfernung G. Ein-/Aus-Taste Heckscheibenheizung H. Ein- / Ausschalttaste Umluftbetrieb I. Taste für die Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit

## BEDIENELEMENTE AUF DEM DISPLAY DES 10,25“ Uconnect™-SYSTEMS

(wo vorhanden)

49 F0S1219

Auf dem Display des **Uconnect™**-Systems gibt es Schaltflächen, mit denen die in diesem Absatz beschriebenen Funktionen aktiviert werden können.

## BEDIENELEMENTE AUF DEM DISPLAY DES 7“ Uconnect™-SYSTEMS

(wo vorhanden)

50 F0S1341

Auf dem Display des **Uconnect™**-Systems gibt es Schaltflächen, mit denen die in diesem Absatz beschriebenen Funktionen aktiviert werden können.

## Beschreibung der Bedienelemente Einstellung der Lufttemperatur

Die Taste (A) Abb. 48 drücken.

❒ Druck nach unten: Verringerung der Temperatur;

❒ Druck nach oben: Erhöhung der Temperatur.

Durch wiederholtes Drücken der Taste (A) nach oben oder unten werden die Funktionen HI (maximale Lufttemperatur) bzw. LO (minimale Lufttemperatur) umgeschaltet. Um diese Funktionen zu deaktivieren, die Temperaturanforderung auf den numerischen Wert zurückstellen.

## Auswahl der Luftverteilung

Durch Druck der Tasten (C), (D), (E), (F) Abb. 48 auf dem Armaturenbrett oder der Schaltflächen auf dem Display des **Uconnect™**-Systems kann die Luftverteilung manuell wie folgt eingestellt werden:

Luftstrom von den mittleren und seitlichen Luftauslässen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper in den warmen Jahreszeiten.

Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Art der Luftverteilung erlaubt in kürzester Zeit die Erwärmung des Innenraums und gibt ein sofortiges Wärmegefühl.

Luftstrom zur Windschutzscheibe.

MAX Maximale Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe.

Sie können die Kombination mehrerer Modi auswählen, indem Sie die Tasten nacheinander drücken.

## Einstellung der Lüfterdrehzahl

Die Taste (I) drücken, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/verringern:

❒ Druck nach unten: Verringerung der Geschwindigkeit;

❒ Druck nach oben: Erhöhung der Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit wird auf der Bildschirmanzeige der Klimaanlage des **Uconnect™**-Systems angezeigt.

Durch Drücken der Taste kann eine bestimmte Lüfterstufe ausgewählt werden:

❒ **Höchstgeschwindigkeit des Gebläses**: alle Balken leuchten

❒ **Mindestgeschwindigkeit des Gebläses**: ein Balken leuchtet

## Umluft

Die Luftumwälzung kann durch Drücken der Taste (H) Abb. 48 ein-/ausgeschaltet werden.

HINWEIS Die Einschaltung des Umluftbetriebs ermöglicht ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen, um den Fahrgastraum zu beheizen oder abzukühlen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen oder niedriger Außentemperatur vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt wird.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann der Umluftbetrieb ausgeschaltet werden (mit Frischluftzufuhr), um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

## Klimakompressor

Die Taste (B) Abb. 48 drücken, um den Kompressor ein-/auszuschalten. Das Abschalten des Kompressors bleibt auch nach dem Stellen der Startvorrichtung auf STOP gespeichert.

HINWEIS Mit ausgeschaltetem Kompressor ist es nicht möglich, Luft in den Innenraum einzuspeisen, deren Temperatur unter der Temperatur der

Außenluft liegt. Unter besonderen Umgebungsbedingungen könnten außerdem die Scheiben schnell beschlagen, weil die Luft nicht entfeuchtet werden kann.

## Beschlagentfernung / Enteisung der Heckscheibe

Die Taste (G) Abb. 48 drücken, um die Beschlagentfernung/Enteisung der Heckscheibe zu aktivieren.

Bei jedem Umschalten der Startvorrichtung auf START, schaltet sich die Funktion bei der ersten Aktivierung nach ca. 10 Minuten automatisch ab. Die folgenden Aktivierungen haben eine Dauer von 5 Minuten.

Wo vorhanden, wird beim Drücken der Taste auch die Beschlagentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der Heckscheibe aktiviert (wo vorhanden).

HINWEIS Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktionstüchtigkeit nicht zu beeinträchtigen.

## EIN- UND AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

### Ausschalten der Klimaanlage

Die Taste A/C (B) Abb. 48 drücken.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage:

❒ Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet, so dass der Fahrgastraum von außen isoliert ist.

❒ Der Kompressor ist ausgeschaltet.

❒ Der Lüfter ist ausgeschaltet.

❒ Die Heckscheibenheizung kann ein-/ausgeschaltet werden.

### Erneutes Einschalten der Klimaanlage

Zur erneuten Aktivierung der Klimaanlage die Taste A/C (B) Abb. 48 drücken.

## HEIZUNG

Die Heizung wird automatisch, je nach Umgebungsbedingungen und mit Startvorrichtung auf START aktiviert.

## Wartung der Anlage

4)

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden.

Die Anlage bitte vor der warmen Jahreszeit beim Fiat-Servicenetz überprüfen lassen.

## FUNKTIONS-EINSCHRÄNKUNGEN

Wenn sich das Fahrzeug im „SHERPA“- oder „TURTLE“-Modus befindet, werden automatisch Einschränkungen bei der Klimaanlage eingeführt, um die Reichweite zu erhalten.

Die Klimaanlage und die der Heizung von Spiegeln und Sitzen werden im „SHERPA“-Modus automatisch deaktiviert, können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden.

Im „TURTLE“-Modus:

❒ Reichweite 8 bis 24 km: Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert, können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden.

❒ Reichweite unter 8 km: Die Klimaanlage ist deaktiviert, das Gebläse und das schnelle Entfrosten können aktiviert werden. Die Heizung von Spiegeln, Windschutzscheibe und Sitzen ist deaktiviert (kann aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

HINWEIS Einige Funktionen der Klimaanlage können während des „Turtle“-Modus nicht verfügbar sein und die LEDs auf den Bedientasten der Klimaanlage könnten blinken, um diese Nichtverfügbarkeit anzuzeigen.

**VORSICHT**

***4)*** *In der Anlage wird das Kältemittel R1234yf verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Auf keinen Fall die Kältemittel R134a und R12 verwenden, die mit den Komponenten der Anlage nicht kompatibel sind.*

## AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

### BEDIENELEMENTE AN DER FRONTBLENDE DER KLIMAANLAGE

51 F0S1126

A. Taste zur Erhöhung/Reduzierung der eingestellten Temperatur B. Aktivierungstaste der AUTO-Funktion (automatischer Betrieb) C. Taste Klimakompressor EIN/AUS D. Wählschaltertaste „Luft auf die Füße“ E. Wählschaltertaste „Luft auf den Körper“ F. Wählschaltertaste „Luft zur Beschlagentfernung/Enteisung der Scheiben“ G. Ein-/Ausschalttaste Schnell-Enteisung/Beschlagentfernung H. Ein-/Aus-Taste Heckscheibenheizung I. Ein- / Ausschalttaste Umluftbetrieb L. Taste ON/OFF Klimaanlage M. Taste für die Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit

## BEDIENELEMENTE AUF DEM DISPLAY DES 10,25“ Uconnect™-SYSTEMS

(wo vorhanden)

52

F0S1127

Auf dem Display des **Uconnect™**-Systems gibt es Schaltflächen, mit denen die in diesem Absatz beschriebenen Funktionen aktiviert werden können.

## BEDIENELEMENTE AUF DEM DISPLAY DES 7“ Uconnect™-SYSTEMS

(wo vorhanden)

53 F0S1342

Auf dem Display des **Uconnect™**-Systems gibt es Schaltflächen, mit denen die in diesem Absatz beschriebenen Funktionen aktiviert werden können.

## Beschreibung der Bedienelemente

### Beschreibung

Die automatische Klimaanlage hält den Komfort im Innenraum konstant und gleicht eventuelle externe Klimaveränderungen aus.

Für optimalen Komfort beträgt die Bezugstemperatur 22 °C.

Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

❒ Temperatur an den Luftaustrittsöffnungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne;

❒ Luftverteilung an den Luftaustrittsöffnungen auf der Fahrer- und Beifahrerseite vorne;

❒ Geschwindigkeitsstufe des Ventilators (ständige Veränderung des Luftflusses);

❒ Einschalten des Kompressors (für Kühlung/Luftentfeuchtung);

❒ Umluft.

All diese Funktionen können manuell verstellt werden durch Auswahl einer oder mehrerer Funktionen und Änderung der Parameter.

Die manuellen Einstellungen haben immer Vorrang gegenüber der Automatik und werden gespeichert, bis der Benutzer die Taste AUTO drückt, mit Ausnahme der Fälle, in denen die Anlage aus Sicherheitsgründen eingreift.

Die folgenden Eingriffe schalten die AUTO-Funktion nicht aus:

❒ Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs;

❒ Einschalten/Ausschalten des Kompressors, mit den Umgebungsbedingungen kompatibel;

❒ Änderung der eingestellten Temperatur;

❒ Ein-/Ausschalten der Heckscheibenheizung

Die zugeführte Luftmenge in den Innenraum ist unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, da sie von einem elektronisch kontrollierten Lüfter geregelt wird.

Die eingelassene Luft wird immer in Abhängigkeit von der am Display eingestellten Temperaturen automatisch kontrolliert (außer wenn die Anlage abgeschaltet ist oder unter besonderen Bedingungen, wenn der Kompressor ausgeschaltet ist).

Das System, erlaubt folgende manuelle Einstellungen oder Änderungen:

❒ Lufttemperatur;

❒ Ventilatorgeschwindigkeit in 7 Stellungen;

❒ Luftverteilung;

❒ Einschalten des Kompressors;

❒ schnelle Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung;

❒ Umluft;

❒ Heckscheibenheizung;

❒ Abschalten der Anlage.

### Betriebsmodus

Die Klimaanlage kann auf unterschiedliche Weise eingeschaltet werden: Wir empfehlen, die Taste AUTO zu drücken und die Taste (A) Abb. 51 zu drücken, um die gewünschten Temperaturen einzustellen.

Auf diese Weise arbeitet das System voll automatisch, regelt die Temperatur, die Luftmenge und -verteilung im Innenraum, den Umluftbetrieb und das Einschalten des Klimakompressors.

Während des automatischen Betriebs der Anlage können in jedem Moment die eingestellten Temperaturen verstellt, die Heckscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet, der Kompressor und die Belüftung ein- und ausgeschaltet werden, indem man die entsprechenden Vorrichtungen betätigt. Die Anlage wird automatisch die Einstellungen den neuen Anforderungen anpassen.

Auf diese Weise steuert die Klimaanlage automatisch alle Funktionen, außer den manuell veränderten Funktionen. Die Lüfterdrehzahl ist dieselbe für alle Zonen des Fahrgastraums.

## Einstellung der Lufttemperatur

Die Taste (A) Abb. 51 drücken.

❒ Druck nach unten: Verringerung der Temperatur;

❒ Druck nach oben: Erhöhung der Temperatur.

Durch wiederholtes Drücken der Taste (A) nach oben oder unten werden die Funktionen HI (maximale Lufttemperatur) bzw. LO (minimale Lufttemperatur) umgeschaltet. Um diese Funktionen zu deaktivieren, die Temperaturanforderung auf den numerischen Wert zurückstellen.

## Auswahl der Luftverteilung

Durch Druck der Tasten (D), (E), (F), (G) Abb. 51 auf dem Armaturenbrett oder der Schaltflächen auf dem Display des **Uconnect™**-Systems kann die Luftverteilung manuell wie folgt eingestellt werden:

Luftstrom von den mittleren und seitlichen Luftauslässen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper in den warmen Jahreszeiten.

Luftstrom zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Art der Luftverteilung erlaubt in kürzester Zeit die Erwärmung des Innenraums und gibt ein sofortiges Wärmegefühl.

Luftstrom zur Windschutzscheibe.

MAX Maximale Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe.

Sie können die Kombination mehrerer Modi auswählen, indem Sie die Tasten nacheinander drücken.

In der Betriebsart AUTO steuert die Klimaanlage automatisch die Luftverteilung. Die Luftverteilung wird, wenn sie manuell eingestellt wird, auf der Bildschirmseite der Klimaanlage des **Uconnect™**-Systems angezeigt.

## Einstellung der Lüfterdrehzahl

Die Taste (M) drücken, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/verringern:

❒ Druck nach unten: Verringerung der Geschwindigkeit;

❒ Druck nach oben: Erhöhung der Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit wird auf der Bildschirmanzeige der Klimaanlage des **Uconnect™**-Systems angezeigt.

Durch Drücken der Taste kann eine bestimmte Lüfterstufe ausgewählt werden:

❒ **Höchstgeschwindigkeit des Gebläses**: alle Balken leuchten

❒ **Mindestgeschwindigkeit des Gebläses**: ein Balken leuchtet

HINWEIS Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Lüfterdrehzahl nach einer manuellen Einstellung die Taste AUTO drücken.

## Taste AUTO

Durch Drücken der Taste AUTO, regelt die Klimaanlage automatisch in den entsprechenden Zonen:

❒ die Menge und Verteilung der Luft im Fahrgastraum;

❒ den Klimaanlagenkompressor;

❒ die Belüftung;

❒ wodurch alle vorherigen manuellen Einstellungen zurückgesetzt werden.

Werden die Luftverteilung oder die Geschwindigkeitsstufe des Ventilators manuell verstellt, steuert das System nicht mehr automatisch alle Funktionen.

Um nach einer oder mehreren manuellen Einstellungen die automatische Kontrolle des Systems wiederherzustellen, drückt man die Taste AUTO.

## Umluft

Die Luftumwälzung kann durch Drücken der Taste (I) Abb. 51 ein-/ausgeschaltet werden.

HINWEIS Die Einschaltung des Umluftbetriebs ermöglicht ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen, um den Fahrgastraum zu beheizen oder abzukühlen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen oder niedriger Außentemperatur vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt wird.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann der Umluftbetrieb ausgeschaltet werden (mit Frischluftzufuhr), um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.
Im Automatikbetrieb wird der Umluftbetrieb automatisch vom System je nach den klimatischen Bedingungen der Umgebung gesteuert.

## Klimakompressor

Die Taste (C) Abb. 51 drücken, um den Kompressor ein-/auszuschalten. Das Abschalten des Kompressors bleibt auch nach dem Stellen der Startvorrichtung auf STOP gespeichert.

Für das Zurücksetzen der automatischen Kontrolle zur Einschaltung des Kompressors die Taste (C) oder Taste AUTO (B) Abb. 51 drücken.

HINWEIS Mit ausgeschaltetem Kompressor ist es nicht möglich, Luft in den Innenraum einzuspeisen, deren Temperatur unter der Temperatur der Außenluft liegt. Unter besonderen Umgebungsbedingungen könnten außerdem die Scheiben schnell beschlagen, weil die Luft nicht entfeuchtet werden kann.

## Beschlagentfernung / Enteisung der Heckscheibe

Die Taste (H) Abb. 51 drücken, um die Beschlagentfernung/Enteisung der Heckscheibe zu aktivieren.
Bei jedem Umschalten der Startvorrichtung auf START, schaltet sich die Funktion bei der ersten Aktivierung nach ca. 10 Minuten automatisch ab. Die folgenden Aktivierungen haben eine Dauer von 5 Minuten.
Wo vorhanden, wird beim Drücken der Taste auch die Beschlagentfernung/Enteisung der Außenspiegel und der Heckscheibe aktiviert (wo vorhanden).

HINWEIS Keine Aufkleber auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden und die Funktionstüchtigkeit nicht zu beeinträchtigen.

## EIN- UND AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

### Ausschalten der Klimaanlage

Die Taste OFF (L) Abb. 51 drücken.
Bei ausgeschalteter Klimaanlage:
- Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet, so dass der Fahrgastraum von außen isoliert ist.
- Der Kompressor ist ausgeschaltet.
- Der Lüfter ist ausgeschaltet.
- Die Heckscheibenheizung kann ein-/ausgeschaltet werden.

Das Steuergerät der Klimaanlage speichert die eingestellten Temperaturen vor dem Abstellen des Motors und stellt diese wieder her, wenn irgendeine Taste des Systems gedrückt wird.

### Erneutes Einschalten der Klimaanlage

Um die Klimaanlage erneut voll auf Automatik zu schalten, die Taste AUTO (B) Abb. 51 drücken.

## HEIZUNG

Die Heizung wird automatisch, je nach Umgebungsbedingungen und mit Startvorrichtung auf START aktiviert.

## Wartung der Anlage

5)

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden.
Die Anlage bitte vor der warmen Jahreszeit beim Fiat-Servicenetz überprüfen lassen.

## FUNKTIONS-EINSCHRÄNKUNGEN

Wenn sich das Fahrzeug im „SHERPA“- oder „TURTLE“-Modus befindet, werden automatisch Einschränkungen bei der Klimaanlage eingeführt, um die Reichweite zu erhalten.
Die Klimaanlage und die der Heizung von Spiegeln und Sitzen werden im „SHERPA“-Modus automatisch deaktiviert, können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden.

Im „TURTLE“-Modus:
❒ Reichweite 24 bis 8 km: Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert, können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden.
❒ Reichweite unter 8 km: Die Klimaanlage ist deaktiviert, das Gebläse und das schnelle Entfrosten können aktiviert werden. Die Heizung von Spiegeln, Windschutzscheibe und Sitzen werden deaktiviert (kann aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).
HINWEIS Einige Funktionen der Klimaanlage können während des „Turtle“-Modus nicht verfügbar sein und die LEDs auf den Bedientasten der Klimaanlage könnten blinken, um diese Nichtverfügbarkeit anzuzeigen.

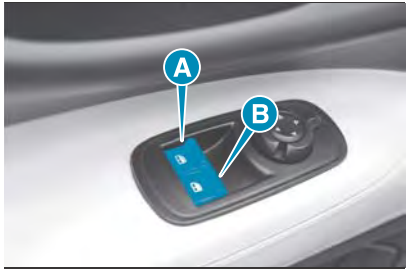
**VORSICHT**

*5) In der Anlage wird das Kältemittel R1234yf verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Auf keinen Fall die Kältemittel R134a und R12 verwenden, die mit den Komponenten der Anlage nicht kompatibel sind.*

# FENSTERHEBER

28) 29)

Sie funktionieren, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC steht und für ca. drei Minuten, nachdem die Startvorrichtung auf STOP gedreht worden ist. Wird eine der Vordertüren geöffnet, wird der Betrieb gesperrt.
Die Bedientasten der Scheibenheber befinden sich an der Armlehne des Türpaneels und aktivieren Abb. 54:
(A) Das Öffnen / Schließen der Scheibe der linken Tür.
(B) Das Öffnen / Schließen der Scheibe der rechten Tür.



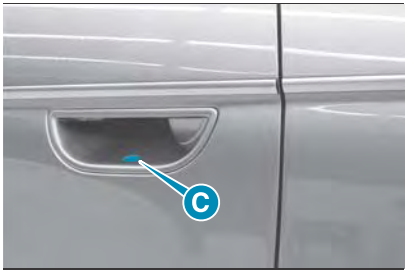

54 F0S1095

Wenn die Taste für einige Sekunden gedrückt wird, fährt die Scheine automatisch herunter. Wird die Taste für einige Sekunden hochgezogen, fährt die Scheibe automatisch nach oben.

## VERRIEGELN MIT PASSIVE ENTRY

(wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen, die mit Passive Entry ausgestattet sind, werden durch Drücken der Türverriegelungstaste (C) Abb. 55 die Scheiben automatisch geschlossen, solange die Verriegelungstaste gedrückt wird.




55 F0S1177

## ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER FENSTER ÜBER SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

(wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen können die Scheiben mit einem langen Druck der Entriegelungs- ( 🔓 )/Verriegelungstaste (🔒) des Schlüssels geöffnet/geschlossen werden.

## QUETSCHSCHUTZ-VORRICHTUNG

(wo vorgesehen)

Je nach Version kann im Fahrzeug während des Schließens der vorderen Scheiben eine Klemmschutzvorrichtung aktiv sein.

Diese Sicherheitsvorrichtung ist imstande, eventuelle Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe zu erkennen. Wird ein Hindernis ermittelt, unterbricht das System die Scheibenbewegung und, je nach Scheibenposition, kehrt die Bewegung um.

Diese Einrichtung ist somit auch nützlich, wenn die Scheibenheber unbeabsichtigt von Kindern im Fahrzeug betätigt werden.

Die Klemmschutzfunktion ist sowohl im manuellen Betrieb als auch im Automatikbetrieb der Scheibe aktiv.

Nach einem Eingriff des Klemmschutzsystems wird die Scheibenbewegung sofort unterbrochen und dann in der entgegengesetzten Richtung fortgeführt. Anschließend wird der Hub der Scheibe automatisch umgekehrt.

30)

## INITIALISIERUNG DES SCHEIBENHEBER-SYSTEMS

Nach dem Trennen der Stromversorgung während sich die Scheibe bewegt, muss der automatische Betrieb der Fensterheber wieder initialisiert werden. Der nachfolgend beschriebene Initialisierungsvorgang muss bei geschlossenen Türen und an jeder Tür durchgeführt werden:

❒ Das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;

❒ nach Erreichen des oberen Endanschlags die Verschlusssteuerung für mindestens 3 Sekunden in Betrieb lassen.

**ACHTUNG**

***28)*** *Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Vor und während der Betätigung prüfen, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als auch durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen werden.*

***29)*** *Stellen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug die Startvorrichtung auf STOP und nehmen Sie den elektronischen Schlüssel mit, um zu vermeiden, dass die*

*unbeabsichtigt betätigten elektrischen Scheibenheber eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellen.*
***30)*** *Spricht der Klemmschutz in 1 Minute 3 Mal hintereinander an oder ist er defekt, dann wird die automatische Schließung der Scheibe verhindert und es wird nur der „schubweise" Schrittbetrieb zugelassen, wobei die Taste für die nächste Betätigung losgelassen werden muss. Um die korrekte Funktion des Systems wieder herzustellen, muss die betroffene Scheibe nach oben bewegt werden.*

# DACH

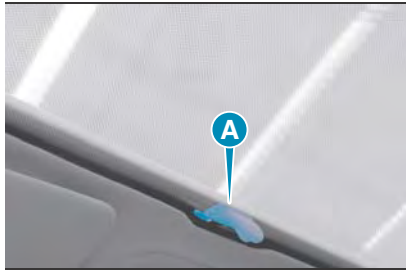
## FESTES GLASDACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Dach besteht aus einem großen, festen Glaspaneel, das mit einem Sonnenrollo ausgestattet, das manuell bedient wird. Das Sonnenrollo kann nur in die Positionen „komplett geschlossen" oder „komplett geöffnet" gebracht werden.

Um das Sonnenrollo zu öffnen, nehmen Sie den Griff in die Hand und drücken den Zahn (A) Abb. 56. Dann begleiten Sie das Sonnenrollo bis zur Position „komplett geöffnet".

Um das Sonnenrollo zu schließen, nehmen Sie den Griff in die Hand und begleiten das Sonnenrollo bis zur Position „komplett geschlossen", bis der Zahn (A) eingehakt wird.




56 F0S1269

## SCHIEBEDACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

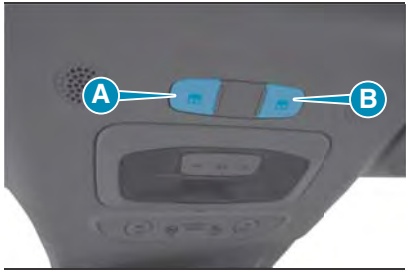
31)

11) 12) 13)

Für die Bewegung des Sonnenrollos, siehe Beschreibung unter „Festes Glasdach".

### Öffnen

Die Taste (A) in der Nähe der vorderen Deckenleuchte Abb. 57 drücken: das Dach fährt in die „Vent"-Position. Bei geöffnetem Dach in der „Vent"-Position wird durch erneutes Drücken der Taste (A) das Dach in die vollständig geöffnete Position gefahren.




57 F0S1330

### Schließen

Ausgehend von der vollständig geöffneten Position fährt das Dach durch Drücken der Taste (B) Abb. 57 in die „Vent"-Position. Durch erneutes Drücken der Taste (B) wird das Dach vollständig geschlossen.

## QUETSCHSCHUTZ-VORRICHTUNG

Das Schiebedach ist mit einer Klemmschutzvorrichtung ausgestattet, die ein eventuelles Hindernis während des Schließens des Dachs erkennen kann. Wird ein Hindernis erkannt, unterbricht das System sofort den Weg des Daches und kehrt die Bewegung um.

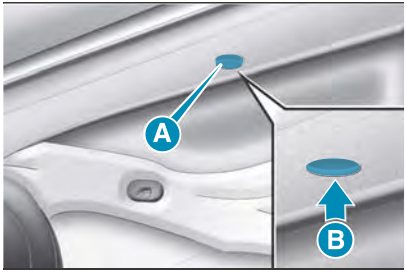
## INITIALISIERUNGS-VERFAHREN

Nach einer eventuellen Trennung der 12V-Batterie oder der Unterbrechung der Schutzsicherung muss der Betrieb des Schiebedachs erneut initialisiert

werden. Vorgehensweise:
❒ die Taste (B) Abb. 57 gedrückt halten, damit sich das Dach Ruckweise komplett schließt.
❒ Nach dem Schließen des Dachs warten bis sich der elektrische Motor des Daches ausschaltet.

## NOTBEDIENUNG

Bei einer Fehlfunktion der elektrischen Vorrichtung kann das Schiebedach, wie nachstehend beschrieben, manuell bedient werden:




58 F0S1331

❒ den Schutzdeckel (A) Abb. 58 aus dem Sitz für die manuelle Bedienung entfernen, der sich an der Innenverkleidung hinter dem Sonnenrollo befindet
❒ den Schlüssel im Werkzeugbehälter im Kofferraum entnehmen
❒ Den im Lieferumfang enthaltenen Schlüssel in das Schloss (B) Abb. 58 stecken, zum Öffnen des Dachs im Uhrzeigersinn und zum Schließen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

**ACHTUNG**

***31)*** *Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug die Startvorrichtung auf STOP stellen und den Schlüssel mitnehmen, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Schiebedach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Vor und während seiner Betätigung sicherstellen, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.*

**VORSICHT**

***11)*** *Bei querliegenden Gepäckträgern wird die Öffnung des Schiebedachs nur in „Vent"-Stellung empfohlen.*
***12)*** *Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.*
***13)*** *Darauf achten, dass die Gegenstände auf dem Gepäckträger beim Öffnen der Kofferraumklappe nicht gegen diese stoßen.*

## VERDECK

(wo vorhanden)
Die Cabrio-Versionen sind mit einem automatisch betätigtem, elektrischen Verdeck ausgestattet.
Das Öffnen/Schließen des Verdecks geht sowohl mittels interner Bedienung am Fahrzeug, die sich in der Nähe der Deckenleuchte befindet, als auch mithilfe der Tasten der Fernbedienung. Zudem kann das Dach auch über das „Passive Entry"-System geschlossen werden.
Es besteht die Möglichkeit, das Dach automatisch von der geschlossenen bis zur Spoiler-Stellung und in einem zweiten Schritt von der Spoiler-Stellung bis zur kompletten Öffnung Abb. 59 zu bewegen.

59 F0S1268

### Tipps

❒ Es ist ratsam, nach dem Parken das Verdeck zu schließen. Das geschlossene Verdeck

schützt nicht nur wirksam den Innenraum vor Schäden, die durch unvorhergesehenes Schlechtwetter entstehen können, es schützt auch gegen Diebstahl.

❒ Mit verschlossenem Verdeck empfiehlt man trotzdem, evtl. wertvolle Gegenstände in den Kofferraum zu schließen.

## VERDECK BEWEGEN

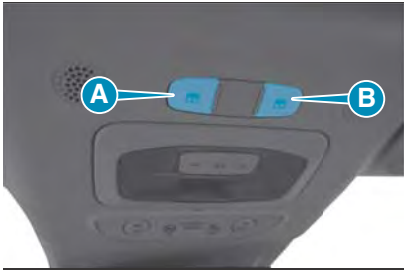
32) 33) 34)

14) 15) 16)

HINWEIS Im Falle häufiger Bedienungen innerhalb kurzer Zeit könnte sich der Motor überhitzen; dann wird der Wärmeschutz ausgelöst, der das System blockiert. Eine Minute warten und den Befehl wiederholen.

### Öffnen

Wenn der Knopf (A) in der Nähe der vorderen Deckenleuchte Abb. 60 länger als eine halbe Sekunde gedrückt wird, bewegt sich das Verdeck automatisch in die „Spoiler“-Stellung (automatische Öffnung). Durch kürzeres Drücken des Knopfes bewegt sich das Verdeck „schrittweise“ in die „Spoiler“-Stellung (manuelles Öffnen). Bei geöffnetem Dach in der „Spoiler“-Stellung wird durch erneutes Drücken und Halten der Taste (A) das Dach in die vollständig geöffnete Position gefahren. Von der „Spoiler"-Stellung bis zur vollständigen Öffnung ist die automatische Bewegung erlaubt.



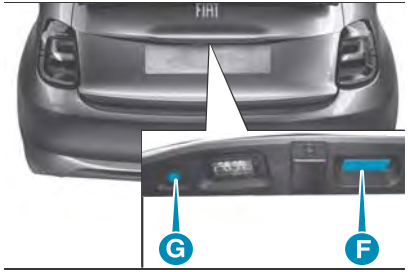

60 F0S1317

### Schließen

Ausgehend von der vollständig geöffneten Position fährt das Verdeck durch Drücken der Taste (B) Abb. 60 automatisch in die „Spoiler“-Position. Drücken Sie erneut die Taste (B) länger als eine halbe Sekunde, um die vollständig geschlossene Position des Daches zu erreichen (automatische Schließung). Aus der Position "Spoiler" bewegt sich die Haube durch kürzeres Drücken des Knopfes "ruckartig" in die vollständig geschlossene Position (manuelles Schließen). Von der vollständig geöffneten Position bis zur "Spoiler"-Position ist nur eine automatische Bewegung zulässig.

### Öffnen der Kofferraumklappe bei vollständig geöffnetem Verdeck

Drückt man einmal die Taste Kofferraumklappe (F) Abb. 61, schließt das Dach automatisch bis zur Spoiler-Stellung. Erreicht es die Spoiler-Stellung, öffnet sich das Schloss der Heckklappe.




61 F0S1102

## BEWEGUNG MIT FERNBEDIENUNG

Die Steuerung über die Fernbedienung ist nur zulässig, wenn die Startvorrichtung auf STOP steht und die Türen geschlossen sind.

Die Fernbedienungshaube kann nur bewegt werden, wenn sich die Haube zwischen der vollständig geschlossenen Position und der Spoilerposition befindet. Es ist nicht möglich, das Verdeck zu bewegen, wenn es sich zwischen der Spoilerposition und der vollständig geöffneten Position befindet.

Wenn die Taste 🔓 auf dem Schlüssel gedrückt gehalten wird, öffnet sich das Dach und stoppt erst, wenn die Taste losgelassen wird.

## HINWEISE

❒ Solange das Fahrzeug die Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreitet, kann das Verdeck im waagerechten Abschnitt bewegt werden. Die Höchstgeschwindigkeit für das Bewegen des senkrechten Teils beträgt 80 km/h.

❒ Das Verdeck kann unter allen Temperaturbedingungen zwischen -18 und +80 °C bewegt werden.

❒ Bei Bedarf die 12V-Batterie abklemmen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob das Verdeck offen oder geschlossen ist. Wichtig ist es aber, dass sich das Verdeck in diesem Moment NICHT bewegt.

❒ Auf dem Verdeck keine Vorrichtungen für den Gepäcktransport anbringen und nicht mit auf offenem Verdeck gelegte Gegenstände fahren.

❒ Die Heckscheibenheizung schaltet nach einer entsprechenden Schaltung durch den Fahrer nur ein, wenn das Verdeck vollständig geschlossen ist. Wenn das Verdeck nicht korrekt geschlossen ist, schalten sich weder die Heckscheibenheizung noch die entsprechende Kontrollleuchte ein.

❒ Wird das Verdeck bei eingeschalteter Heckscheibenheizung geöffnet, schalten sich die Heckscheibenheizung und die entsprechende Kontrollleuchte automatisch aus.

❒ Eventuell auf dem Verdeck gebildetes Eis nicht mit spitzen Gegenständen entfernen.

❒ Keine Eisschaber oder Spray-Produkte verwenden, um das sich evtl. gebildete Eis auf der beheizten Heckscheibe zu entfernen, damit sie nicht beschädigt wird.

❒ Keine Gegenstände auf dem Verdeck ablegen: Wird es bewegt, könnten diese herabfallen und Schäden oder Verletzungen verursachen.

❒ Parkt man das Fahrzeug für eine längere Periode unter freien Himmel, das Verdeck mit einer Schutzplane abdecken.

❒ Das Verdeck darf nicht über lange Zeit gefaltet aufbewahrt werden, um mögliche Falten und Schönheitsfehler zu vermeiden.

❒ Vergewissern Sie sich vor dem Bewegen des Verdecks, dass ausreichend Platz vorhanden ist um den Vorgang problemlos auszuführen und dass sich keine Hindernisse oder Personen in der Nähe der sich bewegenden Teile des Verdecks befinden.

❒ Bei eingeschalteter automatischer Klimaanlage und dem nicht vollständig geschlossenen Verdeck, könnte eine Verringerung der Luftmenge der Klimaanlage im Innenraum eintreten.

❒ Bei geöffnetem Verdeck und fahrendem Fahrzeug könnte das Spracherkennungssystem die Sprachbefehle aufgrund der äußeren Geräusche nicht erkennen. Bei geschlossenem Verdeck und erhöhter Geschwindigkeit könnte die Sprachfunktion Telefonanruf nicht erkannt werden.

## QUETSCHSCHUTZVORRICHTUNG

Das Verdeck ist mit einem Sicherheitssystem gegen Quetschungen ausgestattet, das eventuell vorhandene Hindernisse während der Schließbewegung erkennt; tritt ein Hindernis auf, wird die Bewegung unterbrochen und das Verdeck wieder geöffnet.

Nach fünf aufeinanderfolgenden Aktivierungen der Einklemmschutzfunktion innerhalb einer Minute muss das Verdeck neu kalibriert werden. Informationen zur Neukalibrierung finden Sie im Abschnitt „Initialisierungsverfahren“.

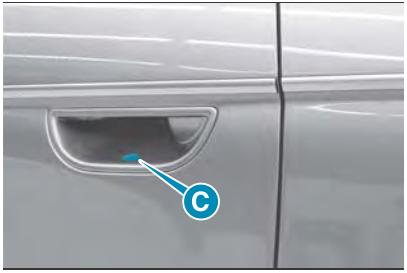
## VERRIEGELN MIT PASSIVE ENTRY

(wo vorhanden)

Wenn das Fahrzeug mit der Passive Entry-Funktion ausgestattet

ist, bewirkt das Drücken des Türverriegelungsknopfes (C) Abb. 62 das Schließen des Verdecks, solange der Benutzer den Verriegelungsknopf gedrückt hält.

HINWEIS Das Verdeck kann nur dann über „Passive Entry“ bewegt werden, wenn sich das Verdeck zwischen der vollständig geschlossenen Position und der Spoilerposition befindet. Es ist nicht möglich, das Verdeck zu bewegen, wenn es sich zwischen der Spoilerposition und der vollständig geöffneten Position befindet.

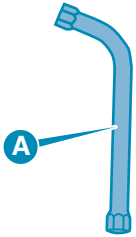



62 F0S1177

## NOTBEDIENUNG

Bei Störungen der Bedienschalter kann das Verdeck manuell gesteuert werden. Dabei folgendermaßen vorgehen:

❒ den mitgelieferten Schlüssel (A) Abb. 63 aus dem Werkzeugkasten oder dem Fix&Go-Set im Kofferraum entnehmen.




63 F0S1311

❒ Den beigefügten Schlüssel in den Sitz einfügen, der sich im Inneren des Kofferraums unterhalb der Hutablage befindet, siehe Darstellung in Abb. 64.

❒ Drehen: im Uhrzeigersinn, um das Verdeck zu öffnen; gegen den Uhrzeigersinn, um das Verdeck zu schließen.

64 F0S1344

Öffnet sich die Kofferraumklappe aufgrund der Entladung der herkömmlichen Batterie nicht, oder wegen einer Störung am elektrischen Kofferraumschloss, die Notöffnung des Kofferraums durchführen, wie im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“ im Abschnitt „Kofferraum“ beschrieben, dann das Verdeck, wie zuvor beschrieben, manuell bewegen.
Um den automatischen Betrieb wieder herzustellen, wende man sich an das Fiat-Servicenetz.

## INITIALISIERUNGS-VERFAHREN

Wenn die 12V-Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, muss der Betrieb des Verdecks neu initialisiert werden.

Vorgehensweise:

❒ wenn sich die Startvorrichtung in der Position ELECTRIC befindet, drücken Sie den Öffnungsknopf, bis sich das Verdeck in der vollständig geöffneten Position befindet;

❒ sobald das Verdeck vollständig offen ist, die Taste mindestens 2 Sekunden lang weiter gedrückt halten;

❒ die Schließtaste gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig geschlossen ist;

❒ wenn die vollständig geschlossene Position erreicht ist, drücken Sie den Knopf weiter, bis das Verdeck einen vollständigen Öffnungs- und Schließvorgang durchführt.

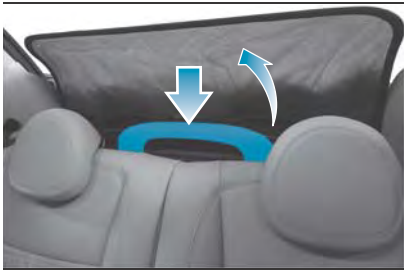
Wenn das Verdeck bereits initialisiert wurde, kann der Benutzer mit den folgenden Schritten eine neue Initialisierung durchführen:

❒ die Öffnungstaste gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig offen ist;
❒ sobald die vollständig geöffnete Position erreicht ist, halten Sie den Knopf mindestens 30 Sekunden lang gedrückt (um den Verlust der Initialisierung zu erzwingen);
❒ die Schließtaste gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig geschlossen ist;
❒ wenn die vollständig geschlossene Position erreicht ist, drücken Sie den Knopf weiter, bis das Verdeck einen vollständigen Öffnungs- und Schließvorgang durchführt.

## WINDSCHOTT

Der Wind Stop Abb. 65 verbessert den Fahrkomfort bei allen Geschwindigkeiten, da die Luftturbulenzen begrenzt werden, die sich im Innenraum bei der Fahrt mit offenem Verdeck bilden.

Verwendung des Windschotts Abb. 65:



65 F0S1318

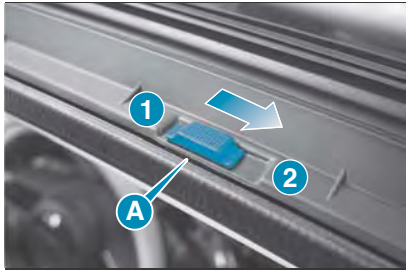
❒ Rückenlehne des Rücksitzes lösen (einen Teil oder ganz).
❒ Mittelteil des Windschotts in den Heckscheibenschutz einschieben, und zwar so, dass der eingeschobene Teil Richtung Fahrgast zeigt, wie in der Abbildung Abb. 65 gezeigt;
❒ Rückenlehne wieder richtig positionieren; das Windschott ist zwischen Sitz und Hubablage festgeklemmt.

## SPOILER VORN

Das Fahrzeug ist mit einem Frontspoiler ausgestattet, der hochgeklappt werden kann, um den aerodynamischen Komfort im Fahrgastraum zu verbessern.

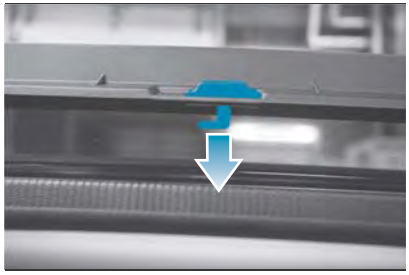
Um den Spoiler anzuheben, den Zahn freigeben, indem der Schieber (A) betätigt und in Position (2), geschoben wird, wie in Abb. 66

Bei aufgestelltem Spoiler darauf achten, dass man den Schieber (A) nicht von der Position (1) auf die Position (2) verschiebt.




66 F0S1319

Um den Spoiler zu senken, auf diesen drücken und sobald der Zahn des Schiebers sich im Inneren seines Sitzes Abb. 67 positioniert, den Schieber in Position (1) Abb. 66 bringen, um ihn zu blockieren.



67 F0S1320

Man empfiehlt den Spoiler im waagerechten Abschnitt des Verdecks aufzustellen sowie bei einer

Fahrzeuggeschwindigkeit von über 50 km/h.

Bei vollständig geöffnetem Verdeck empfiehlt man den Spoiler gesenkt zu halten, um das Rauschen im Inneren des Innenraums zu beschränken.

Der aufgestellte Spoiler ermöglicht es, die Luftzufuhr auf den Rücksitzen zu verringern.

## WASCHEN/REINIGEN DES VERDECKS

17) 18) 19) 20) 21) 22) 23) 24)

Es ist empfehlenswert, spezielle Produkte für das Waschen des Verdeckstoffs zu verwenden.

Der Verdeckstoff ist mit einem speziellen wasserabstoßenden und imprägnierten Produkt behandelt. Die wasserabstoßenden Eigenschaften verschlechtern sich im Laufe der Zeit und durch Witterungseinflüsse. Beachten Sie daher die nachfolgenden Hinweise.

Bevor man das Verdeck wäscht, mit einer weichen Bürste oder mit einem Staubsauger so viel Schmutz wie möglich von der Oberfläche entfernen. Dieser Vorgang ist empfehlenswert, da er das Endergebnis deutlich verbessert.

Falls keine spezifischen Produkte vorhanden sind, kann Wasser und neutrale Seite verwendet werden, die mit einem Schwamm aufgetragen werden (möglichst im Schatten durchzuführen). Nachdem man alle Flecken entfernt hat, das Verdeck mit sauberem Wasser abspülen.

Es ist empfehlenswert, das Verdeck von Hand zu waschen. Unter Umständen sind auch moderne automatische Waschanlagen möglich, die mit weichen Bürsten ausgestattet sind, keinen übertriebenen Druck ausüben und spezielle Produkte für das Verdeck verwenden.

Nach dem Waschen das Fahrzeug im Schatten trocknen lassen, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

### Imprägnierung des Verdecks

Ausschließlich imprägnierende Produkte, die speziell für Stoffverdecke sind, benutzen.

### Interner Stoff des Verdecks

Staub mit einer weichen Bürste entfernen. Keine synthetischen, „harten” Bürsten verwenden, die die Stoffoberfläche abtragen könnten.

Die Oberfläche mit einem Lappen aus Mikrofaser oder mit einem weichen Schwamm mit Wasser und neutraler Seife behandeln. Dabei darauf achten, alle Bereiche zu behandeln, auch die nicht verschmutzten, um Schmutzränder und Schattenbildungen auf der Oberfläche zu verhindern.

Evtl. widerstandsfähige Flecken können mithilfe von Fleckenentfernern mit sanften Lösungsmitteln, die normalerweise bei den Pflegeprodukten für das Auto erhältlich sind, behandelt werden. Die Behandlung erfolgt mittels Tamponade (niemals reiben) nur auf der eingeschränkten und umschriebenen befleckten Fläche.

**ACHTUNG**

***32)*** *Die Hände nicht während der Öffnungs-/Schließvorgänge oder bei geschlossenem Verdeck mit nicht vollendetem Zyklus in die Nähe der Verdeckgestänge bringen, dies könnte Beschädigungen oder Verletzungen verursachen.*

***33)*** *Kinder vom Drehbereich des Verdecks bei der Bewegung fern halten.*

***34)*** *Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug die Startvorrichtung auf STOP stellen und den Schlüssel mitnehmen, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Verdeck eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Verdecks kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Verdeck hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Verdeck anstößt.*

**VORSICHT**

*14) Das Verdeck bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.*
*15) Keine Gegenstände auf der Hutablage ablegen, die das Verdeck beim Zusammenfalten beschädigen könnten*
*16) Keine Ladung auf dem Verdeck ablegen.*
*17) Vogelkot oder Harz sofort vom Verdeck entfernen, da diese, auf Grund ihrer Ätzwirkung schwere Schäden am Stoff verursachen können.*
*18) Keine Hochdruckwaschanlage benutzen.*
*19) Mit Dampfreinigern oder Hochdruckreinigern immer einen entsprechenden Abstand einhalten und die Temperatur von maximale 60°C nicht überschreiten. Ist der Abstand zu kurz oder der Druck zu hoch, können Schäden, Veränderungen und Wassereinsickerungen auftreten.*
*20) Benutzt man eine Wasserpistole darf der Strahl nicht direkt auf die Umfangsschnitte des Stoffes und den Umfang der Heckscheibe gerichtet werden. Anderenfalls können Wassereinsickerungen auftreten.*
*21) Niemals Alkohol, Benzin, chemische Produkte, Reinigungsmittel, Flecklöser, Wachs, Lösungsmittel und Produkte "waschen und polieren" benutzen.*
*22) Um Flecken und Schmutzränder zu vermeiden, darf die Seife nicht zu lange auf dem Stoff bleiben. Sofort auswaschen und falls notwendig den Vorgang wiederholen.*
*23) Um ein optimales Ergebnis zu erzielen ist es wichtig, dass das Imprägniermittel unter Beachtung der Anweisungen auf der Packung benutzt wird.*
*24) Die Gummidichtungen des Verdecks dürfen ausschließlich mit Wasser gereinigt werden. Sind sie ausgetrocknet oder verklebt, mit Puder oder Produkten zur Gummipflege (Silikonsprays) behandeln.*

# KOFFERRAUM

35) 36)

## ELEKTRISCHER GRIFF (SOFT TOUCH)

Wenn die Türen des Fahrzeugs entriegelt sind, kann die Klappe jederzeit geöffnet werden.

Zum Öffnen muss der Griff durch das Öffnen einer der vorderen Türen aktiviert werden oder die Türen müssen mit der Fernbedienung entriegelt werden.

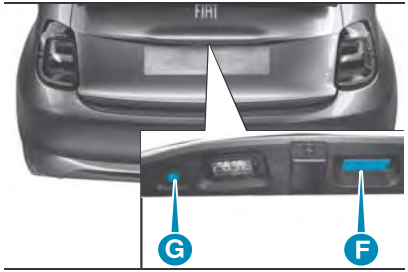
❒ Zum Öffnen der Heckklappe die elektrische Entriegelung (F) Abb. 68 betätigen.

❒ Zur Entriegelung des Türschlosses mit der Fernbedienung die Taste drücken.

❒ Bei Fahrzeugen, die mit dem Passive Entry-System ausgestattet sind, kann der Kofferraum, selbst wenn die Fahrzeugtüren verriegelt sind, mit einem gültigen Schlüssel, der in der Nähe des Fahrzeughecks erkannt wird, über den elektrischen (F) Griff geöffnet werden.

❒ Zum Schließen, den Griff auf der Innenseite der Heckklappe benutzen.

❒ Das fehlerhafte Schließen der Heckklappe wird (sofern vorhanden) durch die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett oder auf dem Farbdisplay angezeigt.



68 F0S1102

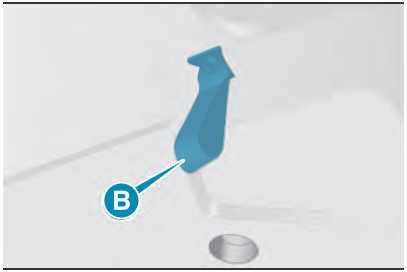
### Öffnen der Heckklappe des Gepäckraumes bei vollständig geöffnetem Verdeck

Durch Drücken der Taste (One-Touch) (F) Abb. 68 zum Öffnen des Kofferraums schließt sich die Haube automatisch bis zur Spoilerposition; bei Erreichen der Spoilerposition wird das Schloss der Heckklappe entriegelt.

## SCHLIESSEN

Zum Schließen der Klappe diese am Schloss absenken, bis ein Einrasten zu vernehmen ist.

Bei Fahrzeugen, die mit dem Passive Entry-System ausgestattet sind, können der Kofferraum und alle Türen durch Drücken des Knopfes (G) Abb. 68 verriegelt werden, wenn ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks erkannt wird.
Im inneren Teil der Klappe befindet sich der Griff (B) Abb. 69, der ein bequemeres Festhalten zum Schließen der Heckklappe ermöglichen.




69 F0S1332

## NOTÖFFNUNG DER HECKKLAPPE

Um die Heckklappe bei Entladung der 12V-Fahrzeugbatterie oder infolge einer Anomalie des elektrischen Schlosses der Heckklappe von innen öffnen zu können, wie folgt vorgehen:

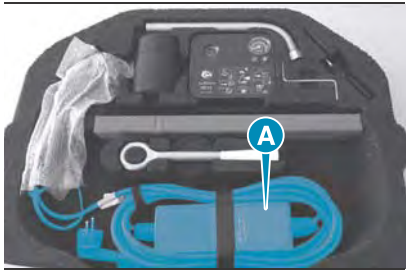
❒ Die hinteren Kopfstützen herausziehen;
❒ Die Rückenlehnen umklappen;
❒ zum Öffnen der mechanischen Verriegelung der Heckklappe, vom Kofferraum aus die gelbe Schutzkappe entfernen, dann den Hebel (A) Abb. 70 betätigen.

70 F0S1312

## CARGO BOX (Kabel Modus 2 und Kabel Modus 3)

### Cargo Box für Kabel Modus 2

Das Fahrzeug ist mit einem 230 Volt AC (A) Ladekabel „Modus 2“ Abb. 71 ausgestattet, das in einer entsprechenden Box im Kofferraum untergebracht ist.




71 F0S1265

### Cargo Box für Kabel Modus 3 (optional)

Das Fahrzeug kann mit einem Ladekabel „Modus 3“ ausgestattet sein, das sich in einer speziellen Box befindet, die im Kofferraum untergebracht ist.

**ACHTUNG**

***35)*** *Überschreiten Sie bei der Beladung des Kofferraumes niemals die zulässigen Lasten; siehe Abschnitt "Technische Daten". Immer darauf achten, dass die im Kofferraum enthaltenen Gegenstände gut verstaut sind, um zu vermeiden, dass sie durch eine plötzliche Bremsung nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen verletzen.*
***36)*** *Darauf achten, dass die Gegenstände auf dem Gepäckträger beim Öffnen der Kofferraumklappe nicht gegen diese stoßen.*

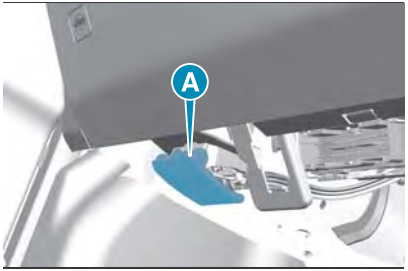
# MOTORHAUBE

37) 38) 39)

## ÖFFNEN

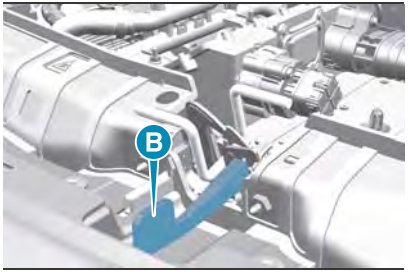
Vorgehensweise:

❒ Den Hebel (A) Abb. 72 in Pfeilrichtung ziehen.




72 F0S1129

❒ Den Hebel (B) Abb. 73 wie in Abbildung nach links schieben.




73 F0S1146

❒ Motorhaube komplett öffnen: erleichtert wird der Vorgang durch zwei Gasdruckfedern, die die Haube ganz geöffnet halten.

Diese Gasdruckfedern nicht verstellen und die Motorhaube beim Öffnen führen.

## SCHLIESSEN

Zum Schließen, die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und durch Anheben kontrollieren, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. In letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube ausüben, sondern diese anheben und den Vorgang wiederholen.

WICHTIG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

**ACHTUNG**

*37) Vermeiden Sie, dass Schals, Krawatten oder nicht anliegende Kleidungsstücke auch nur zufällig mit sich bewegenden Teilen in Kontakt kommen. Sie könnten mitgerissene werden, was eine große Verletzungsgefahr darstellt.*

*38) Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Deshalb immer prüfen, dass die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Sollte während der Fahrt festgestellt werden, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, sofort anhalten und die Motorhaube richtig schließen.*

*39) Die Motorhaube mit beiden Händen öffnen. Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgehoben sind, dass das Fahrzeug steht und die Feststellbremse angezogen ist.*

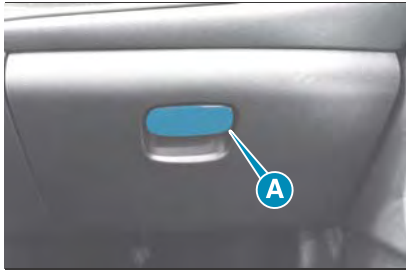
# INNENAUSSTATTUNG

## ABLAGEFÄCHER

40)

### Unteres Fach

Zum Öffnen des unteren Fachs am Hebel (A) Abb. 74 ziehen. Die Klappe öffnet sich automatisch nach unten.




74 F0S1130

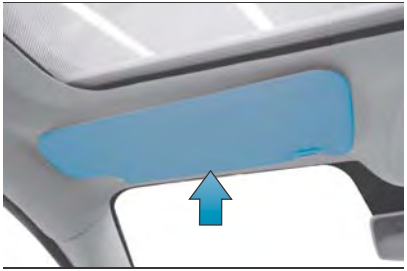
## SONNENBLENDEN

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel (Abb. 75).

Sie lassen sich nach vorne und zur Seite ausrichten.

Um die Blende zur Seite zu schieben, muss sie aus dem Haken auf der Seite des Rückspiegels befreit und zum Seitenfenster gedreht werden.

Auf der Rückseite der Sonnenblenden befindet sich ein Make-up-Spiegel.



75 F0S1131

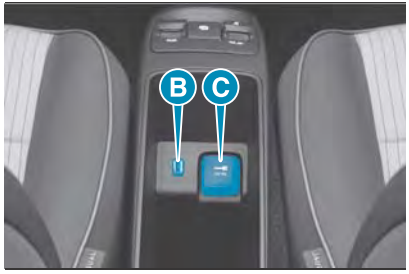
HINWEIS Auf beiden Seiten der Sonnenblende ist ein Warnschild angebracht, das darauf hinweist, dass der Airbag deaktiviert werden muss, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Immer die Angaben an der Sonnenblende befolgen (siehe Abschnitt „Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) - Airbags" im Kapitel „Sicherheit").

## USB-ANSCHLUSS

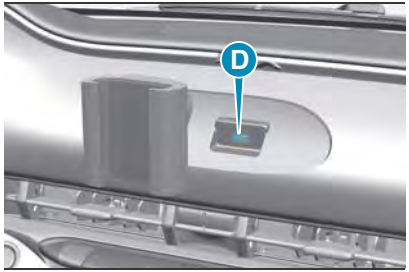
(wo vorhanden)

Das Fahrzeug kann mit drei USB-Eingängen ausgestattet sein: ein USB-Anschluss am Armaturenbrett ((A) Abb. 76) für die Datenübertragen zum **Uconnect™**-System und für das Aufladen externer Geräte, ein USB-Anschluss in der Mittelkonsole ((B) Abb. 77) und im Armaturenbrett, neben der Smartphone-Halterung (falls vorhanden) (D) Abb. 78 und einer nur zum Aufladen externer Geräte.

76 F0S1137




77 F0S1132




78 F0S1228

HINWEIS Nach der Verwendung des USB-Ladeanschlusses wird empfohlen, das Gerät (Smartphone) zu trennen, indem immer zuerst das Kabel aus dem Fahrzeuganschluss abgezogen wird und nie aus dem Gerät. Lose oder nicht korrekt abgezogene Kabel können die Ladefunktion und/oder den Zustand des USB-Anschlusses beeinträchtigen.

HINWEIS Der USB-Port verwaltet die Datenübertragung von Pen Drive/Smartphone etc. und das langsame Laden, das nicht immer garantiert ist, da dies vom Gerätetyp/-marke eines externen Geräts abhängt.

## STECKDOSE

Die Steckdose befindet sich auf der Mittelkonsole und funktioniert nur, wenn die Startvorrichtung in der Position ELECTRIC steht. Zur

Benutzung der Steckdose den Verschluss (C) Abb. 77 öffnen.
Bei den Versionen mit dem „Raucherkit“-Zubehör, befindet sich anstelle des Stromabgriffs der Zigarettenanzünder.

HINWEIS Keine Verbraucher mit Leistung von mehr als 180 W an der Steckdose anschließen. Die Steckdose nicht durch Verwendung von falschen Steckern beschädigen.

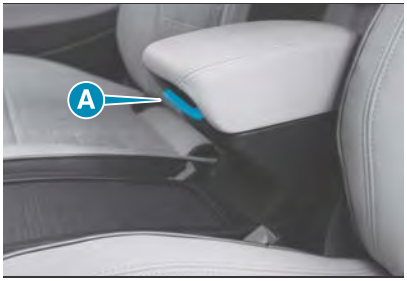
## FACH IN DER MITTELKONSOLE

79 F0S1133

In der Mittelkonsole befindet sich ein Staufach: Um darauf zuzugreifen, fassen Sie den Griff (A) Abb. 79 und schieben Sie die Abdeckung nach hinten. Bei einigen Versionen befindet sich in dem Fach ein zweiter USB-Port.

## VORDERE ARMLEHNE

(wo vorhanden)

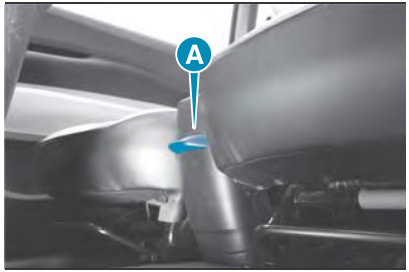



80 F0S1328

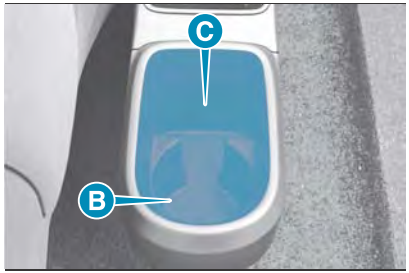
Zwischen den Vordersitzen kann sich eine Armlehne mit integriertem Ablagefach befinden.
Um Zugang zum Fach zu erhalten, ziehen Sie den Hebel (A) Abb. 80 nach oben und heben Sie die Armlehne an.

## BECHERHALTER / DOSENHALTER UND ABLAGEFÄCHER

An der Mittelkonsole befinden sich zwei Becher-/Dosenhalter: ein einklappbarer Becher-/Dosenhalter vorne an der Armlehne ((A) Abb. 81) und einer auf der Rückseite ((B) Abb. 82).
Um auf den vorderen Becherhalter/Dosenhalter zuzugreifen, öffnen Sie die Klappe mit dem Griff (A) Abb. 81.




81 F0S1134




82 F0S1135

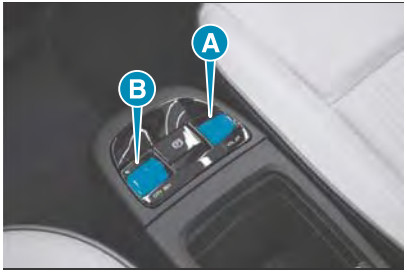
Auf der Rückseite befindet sich zudem ein Ablagefach (C) Abb. 82.

## BEDIENELEMENTE LAUTSTÄRKE- UND „eMODE“-EINSTELLUNGEN

An der Mittelkonsole befinden sich die folgenden Bedienelemente (Abb. 83):
❒ (A) - VOL: Drehen Sie das Rad nach oben oder unten, um die Lautstärke des **Uconnect™**-Systems zu

erhöhen/verringern. Ein kurzer Druck auf das Bedienelement schaltet das System stumm, ein langer Druck schaltet es aus.

❒ (B)- e-MODE: Drücken oder ziehen Sie den Hebel, um die verschiedenen Fahrmodi auszuwählen (NORMAL, RANGE, SHERPA).

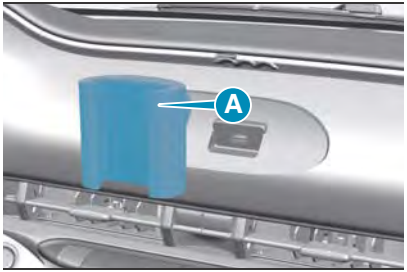



83 F0S1136

## SMARTPHONE-HALTERUNG (CRADLE)

(wo vorhanden)

Auf dem Armaturenbrett befindet sich eine Smartphone-Halterung (A) Abb. 84. Es wird empfohlen, diese zu verwenden, um sicher mit Ihrem Smartphone zu interagieren.




84 F0S1210

## WIRELESS LADESYSTEM – WCPM (Wireless Charge Pad Module)

(wo vorhanden)

Das Wireless-Ladesystem wird automatisch aktiviert, wenn der Fahrer sein Mobiltelefon in die betreffende Aufnahme inder Ablage (A) in Abb. 85 setzt, sofern es mit dem Qi®--Standard kompatibel ist.

85 F0S1138

Wenn das Mobiltelefon während der drahtlosen Ladephase vom Standort entfernt wird, wird das Laden automatisch gestoppt.

Das Wireless-Ladesystem wird aktiviert, wenn sich das Fahrzeug im Betriebszustand befindet und die Fahrzeugbatterie ausreichend geladen ist.

Bei der Interaktion mit dem Wireless-Ladesystem wird der Benutzer beim Ablegen seines Mobiltelefons an der vorgesehenen Stelle mittels LED-Signal über den Status des Wireless-Ladesystems informiert:

❒ „Telefon wird aufgeladen“ - Blaue LED: wird angezeigt, wenn das Mobiltelefon korrekt im drahtlosen Ladefach positioniert und das System korrekt aktiviert ist.

❒ „Telefon vollständig aufgeladen“ - Grüne LED: wird angezeigt, wenn das Mobiltelefon seine Batterie vollständig aufgeladen hat (falls für die Übertragung der Informationen geeignet);

❒ „Objekt nicht zulässig“ - Rote LED: wird angezeigt, wenn ein Telefon, das nicht für das Wireless-Ladesystem aktiviert ist, oder ein Objekt, das nicht erlaubt ist (z. B. ein Startschlüssel, eine Kreditkarte, eine Münze), aufgelegt wird;

❒ „Fehlbetrieb des Systems“ - Rote LED: wird angezeigt, wenn sich

das Wireless-Ladesystem in einem Fehlzustand befindet;
□ „System nicht aktiv“ - LED aus: kein Gegenstand im Fahrgastraum und/oder im Fahrzeug, wenn sich die Anlassvorrichtung auf OFF ist und/oder die Türen nicht alle richtig geschlossen sind und der Motor nicht gestartet wurde.

HINWEIS Keine „contactless“ (RFID), Kreditkarten oder Metallgegenstände in das Ladesystem legen.

**ACHTUNG**

***40)*** *Nicht mit offenen Ablagefächern fahren: Bei einem Aufprall könnten die Insassen der Vordersitze verletzt werden.*

# GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER

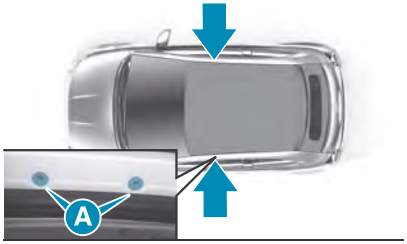
41) 42) 43)

25) 26)

## ANORDNUNG DER BEFESTIGUNGEN

Die vorgesehenen Befestigungen befinden sich in dem gezeigten Bereich Abb. 86.

Zur Verwendung der Anschlüsse gibt es zwei Gewindemuttern (A), die bei geöffneter Tür erreicht werden können.




86 F0S1336

HINWEIS Genau die im Set enthaltene Montageanleitung beachten. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.

HINWEIS Das Fahren mit montiertem Gepäckträger/Skiträger hat Auswirkungen auf die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.

**ACHTUNG**

***41)*** *Die gültigen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen sollten strikt eingehalten werden. Niemals die zulässigen Höchstlasten überschreiten (siehe Abschnitt „Technische Daten“).*
***42)*** *Verteilen Sie die Beladung gleichmäßig und beachten Sie während der Fahrt die erhöhte Sensibilität des Fahrzeugs bei Seitenwind. Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.*
***43)*** *Vor dem Losfahren immer sicherstellen, dass die Querträger sicher installiert sind.*

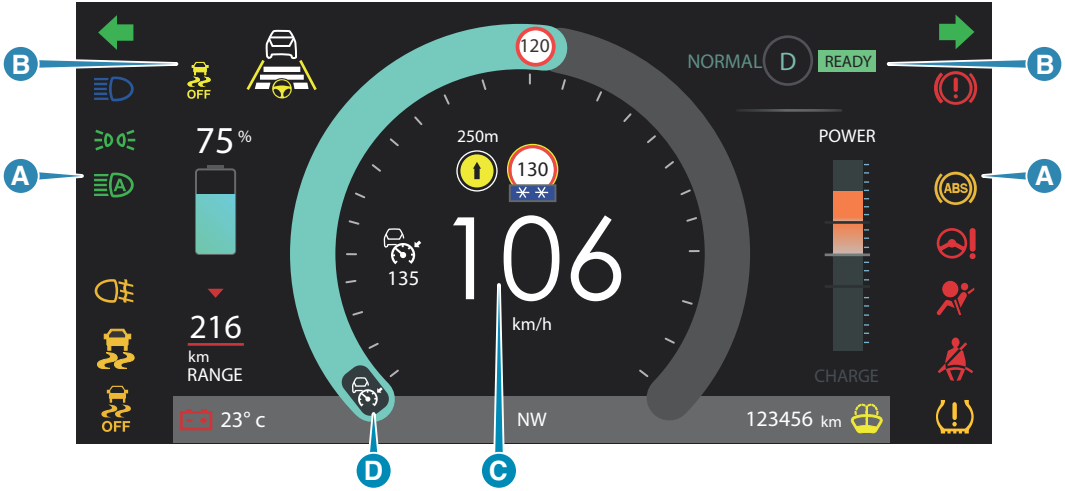
**VORSICHT**

***25)*** *Die Verwendung von Querträgern behindert die Nutzung des Schiebedachs, da das Schiebedach beim Öffnen die Träger berührt. Unter keinen Umständen das Schiebedach betätigen, wenn Querträger eingebaut sind.*
***26)*** *Die maximale Last auf dem Träger beträgt 50 kg.*

# KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

*Dieser Teil der Betriebsanleitung liefert alle nützlichen Informationen, um die Funktionen der Instrumententafel zu kennen, zu interpretieren und korrekt einzusetzen.*

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE ..... 81
DISPLAY ..... 82
KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN ..... 91



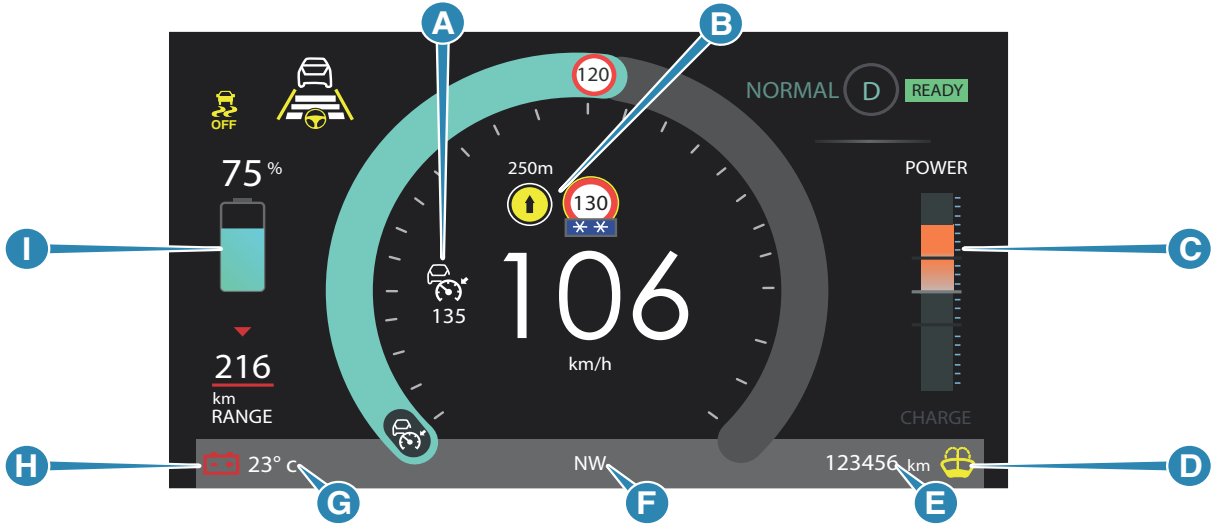

87

F0S1070

A. Signalleuchten B. Meldebereich des eingelegten Gangs, Status der Sicherheitsgurte und der Fahrerassistenzsysteme und aktive Sicherheit C. Tachometer D. Runder Multifunktionsanzeiger: Geschwindigkeitsanzeige und Anzeige der Fahrerassistenzsysteme

# DISPLAY

## HAUPTBILDSCHIRMSEITE



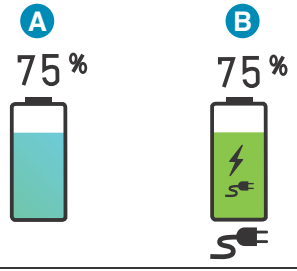

88 F0S1071

Die Hauptbildschirmseite Abb. 88 kann folgende Angaben anzeigen:
A. Anzeige des Fahrerassistenzsystems in Funktion B. Verkehrszeichen- und Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige C. Fahrstilanzeige D. Hinweissymbole E. Anzeige der gefahrenen Kilometer F. Kompass G. Temperaturanzeige H. Warnsymbole I. Ladezustand und Reichweite der Hochspannungsbatterie

## A - Benachrichtigungen der Fahrerassistenzsysteme und aktive Sicherheit

In dieser Position werden die Statussymbole der verschiedenen Funktionen (falls vorhanden) wie ACC (Adaptive Cruise Control), FCW (Front Collision Warning) oder Lane Control, aktive Sicherheitssysteme wie ESC (Electronic Stability Control), TSR (Traffic Sign Recognition) und ISA (Intelligent Speed Assist) sowie Miniaturansichten der Fahrassistenzsysteme angezeigt. Weitere Informationen zu den Fahrassistenzsystemen finden Sie im Abschnitt „Anlassen und Fahren“. Für weitere Informationen zu den aktiven Sicherheitssystemen, siehe im Abschnitt „Sicherheit“.

## B - Ladezustand der Hochspannungsbatterie und Reichweite




89 F0S1072

In dieser Position wird der Ladezustand der Hochspannungsbatterie durch einen prozentualen und einen vertikalen Höhenbalken angezeigt, der proportional zum Ladezustand der Batterie (A) Abb. 89 ist. Beide Angaben nehmen eine dem Ladungsniveau entsprechende Farbe an:

- Reichweite mehr als 26 km: Blau
- Reichweite zwischen 24 km und 16 km: Gelb
- Reichweite unter 16 km: Rot

Beim Aufladen über eine Steckdose wird der vertikale Balken grün und es werden die Symbole ⚡ und (B) Abb. 89 angezeigt. Die Höhe des vertikalen Balkens ist proportional zum Ladezustand der Batterie.

Die geschätzte verbleibende Reichweite wird durch einen numerischen Wert (in km oder Meilen, abhängig von den Anzeigeeinstellungen) und eine Anzeige angegeben, die alle Änderungen der erwarteten Reichweite anzeigt:

- durch einen Pfeil nach oben ▲ und einen blauen Balken, wenn der aktuelle Fahrstil die Reichweite erhöht;
- mittels eines Pfeils nach unten ▼ und eines roten Balkens, wenn die aktuelle Fahrweise die Reichweite verringert.

Falls der Fahrstil die Reichweite nicht verändert, werden keine grafischen Signale angezeigt.

## C - Fehler-Symbole

Alle Fehlersymbole werden an dieser Position angezeigt. Bei mehreren Fehlern erfolgt die Anzeige der Reihe nach.

## D - Außentemperatur

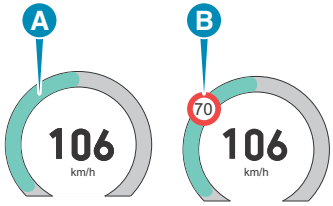
Die Außentemperatur wird je nach den Anzeigeeinstellungen in °C oder °F angezeigt.

## Anzeigeleiste

Der untere Teil der Anzeige ist über das Displaymenü konfigurierbar.
Auf der linken Seite können folgende Informationen angezeigt werden: Außentemperatur (Standardeinstellung), Uhrzeit, Datum, Kompass (falls vorhanden) und Wiederholung der

Fahrzeuggeschwindigkeit (falls vorhanden).
Im mittleren Bereich: Kilometerzähler (Standardeinstellung), Audioinformationen (falls vorhanden), Telefoninformationen (falls vorhanden), Uhrzeit, Außentemperatur, Datum, Kompass (falls vorhanden) und Wiederholung der Fahrzeuggeschwindigkeit (falls vorhanden).
Auf der rechten Seite: Uhrzeit (Standardeinstellung), Kilometerzähler, Außentemperatur, Datum, Kompass (falls vorhanden), Fahrzeugstatus (EIN, AUS, RUN).

## E - Runde Multifunktionsanzeige und Benachrichtigungen der Fahrerassistenzsysteme




90 F0S1074

An dieser Stelle werden angezeigt:
(A) Abb. 90: die aktuelle Geschwindigkeit und ob eines der Geschwindigkeitsregelsysteme (Cruise Control, Adaptive Cruise Control, Traffic Sign Recognition und Intelligent Speed Assist) aktiv ist. Der runde Balken liefert auch optische Signale für bestimmte Zustände des gewählten Geschwindigkeitsregelsystems. Weitere Informationen zu den Fahrassistenzsystemen finden Sie im Abschnitt „Anlassen und Fahren“.
(B): alternative Anzeige der Ladezustandsanzeige und des Ladezustands der Hochspannungsbatterie.

91 F0S1075

Durch Drücken und Loslassen der Bedienelemente am Lenkrad △/▽ öffnet sich eine alternative Anzeige, die den Fahrmodus anstelle der Geschwindigkeit anzeigt. Der Fahrstil wird in Echtzeit durch einen Cursor angezeigt, der in den folgenden Bereichen positioniert werden kann (siehe Abb. 91):

❒ (A) „CHARGE“: Regenerierungsmodus.
❒ (B) „ECO“: energiesparendes Fahren.
❒ (C) „POWER“: leistungsstarkes Fahren mit hohem Energieverbrauch.

## F - Kompass (wo vorhanden)

Bei Versionen mit dem **Uconnect™**-System mit integriertem Navigationssystem auf Position (F) Abb. 88 wird die Fahrtrichtung des Fahrzeugs in Echtzeit angezeigt.

## G - Tachometer

Die momentane Geschwindigkeit des Fahrzeugs (in km/h oder mph) wird in dieser Position angezeigt, die auch oben auf dem Display angezeigt werden kann.

## H - Kilometerzähler

Die zurückgelegten Kilometer oder Meilen (abhängig von den Anzeigeeinstellungen) werden in Position (H) Abb. 88 angezeigt.

## I - Gelbe Symbole zur Meldung oder Anzeige von Störungen

Die gelben Benachrichtigungssymbole (z.B. Bremspedaldruckanforderung) oder Störmeldesymbole werden nacheinander (bei mehreren Benachrichtigungen) in Position (I) Abb. 88 angezeigt.

## L - Energiemanagement

Mit den Funktionen zur Anpassung der Anzeige (siehe Abschnitt „Anzeigeeinstellungen“) kann das

Energiemanagement mit Hilfe der Skala (L) Abb. 88 angezeigt werden:
❒ „POWER“: Die linke Seite der Anzeige wird proportional zur vom Elektromotor benötigten Leistung orangefarben.
❒ „CHARGE“: Die rechte Seite der Anzeige wird proportional zur Regenerierungsmenge der Hochspannungsbatterie türkisfarben.
❒ „ECO“: Die Anzeige ist orange- und türkisfarben, um ein energiesparendes Fahren anzuzeigen.

### M - Benachrichtigungen über Schaltvorgänge, Leuchtweite und SBR (Seat Belt Reminder)

Die folgenden Informationen werden in Position (M) Abb. 88 angezeigt:
❒ Fahrmodus („NORMAL“, „RANGE“, „SHERPA“);
❒ eingelegter Gang (D, N, R, P);
❒ Leuchtweite;
❒ Anzeige der Bereitschaft des elektrischen Systems beim Start („READY“);
❒ Anzeigen des SBR-Systems (Seat Belt Reminder). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „SBR-System“ im Abschnitt „Sicherheit“.

### N - Anzeigen der TSR- und ISA-Systeme

(wo vorgesehen)
Die vom TSR-System (Traffic Sign Recognition) erkannten und vom ISA-System (Intelligent Speed Assist) eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzungssignale werden in Position (N) Abb. 88 angezeigt.

### O - Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit für Cruise Control/ Adaptive Cruise Control/ Speed Limiter/ Intelligent Speed Assist

(wo vorgesehen)
Die an den Systemen Cruise Control, Adaptive Cruise Control, Speed Limiter und Intelligent Speed Assist eingestellte Anzeige der gewünschten Geschwindigkeit wird in Position (O) Abb. 88 angezeigt.

## BEDIENTASTEN

Sie befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads Abb. 92.
Sie ermöglichen es Ihnen, durch die Bildschirmseiten des Displays zu scrollen.

92 F0S1139

❒ ◁ / ▷: Die Tasten drücken und loslassen, um auf die Hauptbildschirmseite zuzugreifen und um nach rechts oder links der Hauptanzeigebildschirme zu blättern.
❒ Nachdem die gewünschte Bildschirmseite ausgewählt wurde, die Taste △ oder ▽ drücken, um auf eventuelle Detailseiten zuzugreifen.
❒ **OK:** Die Taste drücken, um mit den Bildschirmseiten zu interagieren. Einmal die Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Die Taste eine Sekunde lang gedrückt halten, um die angezeigten/angewählten Funktionen neu einzustellen.

## BILDSCHIRMSEITEN DES DISPLAYS

Mit den Bedienelementen auf der linken Seite des Lenkrads können Sie durch die folgenden Haupt- und Detailbildschirmseiten navigieren:

## Screenshot-Liste

**Hauptbildschirmseite**

Durch Drücken und Loslassen von △/▽ kann der Benutzer die Anzeige auf dem Display wählen:

- die runde Multifunktionsanzeige, die die Geschwindigkeit des Fahrzeugs anzeigt

oder:

- die Nutzung der Motorleistung oder den Ladezustand der Hochspannungsbatterie

---

Trip A/B

Drücken und Loslassen von △/▽:

- Trip A
- Trip B

---

Driver Assist

---

Fahrzeug-Info

Drücken und Loslassen von △/▽:

- Reifendruck
- Service (regelmäßige Wartung)

---

Audio-Wiederholung

---

Telefonwiederholung

---

Navigationswiederholung

---

Gespeicherte Nachrichten

---

Bedienungsanleitung

---

Einstellungen

---

Zeigt bei mehreren Bildschirmen das Vorhandensein von Bildschirmen rechts und/oder links neben den angezeigten an. Sie können zwischen den Seiten navigieren, indem Sie die Pfeile ▲/▼ oder Platzhalterkugeln auf der Seite drücken.

## Trip Computer

Die Bildschirmseite „Trip Computer“ (Abb. 93) ermöglicht die Anzeige der Größen bezüglich des Betriebsstatus des Fahrzeugs. Hierzu arbeitet das System mit zwei voneinander getrennten Speicherungen, die „Trip A“ und „Trip B“ genannt werden, und in der Lage sind, die Daten von „kompletten Fahrstrecken“ des Fahrzeugs (Reisen) voneinander unabhängig zu registrieren.

Die Taste △ oder ▽ drücken, um von „Trip A“ zu „Trip B“ und umgekehrt zu wechseln.

93 F0S1077

Die Bildschirmanzeige ermöglicht die Anzeige der folgenden Größen: „Momentanverbrauch“, „Durchschnittsverbrauch“, „Entfernung“, „Durchschnittsgeschwindigkeit“, „Fahrzeit“.

Die Größen werden in „km“/“mi“ und „km/h“/“mph“ je nach den Anzeigeeinstellungen angezeigt.

Beide Speicher können nullgestellt werden: die Taste OK am Lenkrad drücken und gedrückt halten.

HINWEIS Der Momentanverbrauch kann nicht zurückgesetzt werden.

Der Balken für den Momentanverbrauch kann je nach Energieverbrauch die folgenden Farben annehmen:

- Orange: sehr hoher Verbrauch;
- Gelb: hoher Verbrauch;

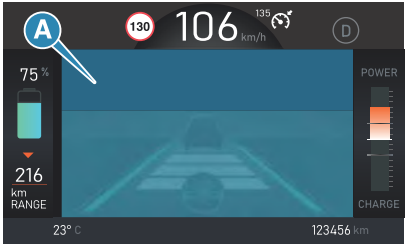
❒ Hellgrün: geringer Verbrauch;
❒ Dunkelgrün: sehr geringer Verbrauch.

## Driver Assist

Die Bildschirmseite zeigt im Bereich (A) Abb. 94 die Meldungen und Anzeigen zum Status der folgenden Fahrerassistenzsysteme:

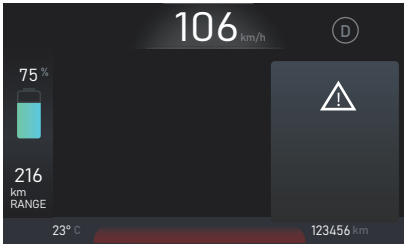
❒ CC (Cruise Control)
❒ ACC (Adaptive Cruise Control) mit LC (Lane Centering) und Co-Driver;
❒ Lane Control;
❒ TSR (Traffic Sign Recognition) / TSI (Traffic Sign Information);
❒ ISA (Intelligent Speed Assist).

Wenn neuere Benachrichtigungen angezeigt werden, werden vorherige Benachrichtigungen überschrieben.




94 F0S1078

Bei einigen Fahrassistenzsystemen werden die Popup-Meldungen je nach Art der Meldung im unteren Bereich der Bildschirmseite (B) Abb. 95 gelb oder rot angezeigt.




95 F0S1266

Weitere Informationen zu den Fahrassistenzsystemen finden Sie im Abschnitt „Anlassen und Fahren“.

## Fahrzeug-Info

Auf der Bildschirmanzeige werden die folgenden Informationen angezeigt:

❒ Reifendruck
❒ Service (regelmäßige Wartung)

Drücken Sie die Taste △ oder ▽, um zwischen den Bildschirmseiten „Reifendruck“ und „Service“ zu wechseln.

## Audio-Wiederholung

(wo vorgesehen)

Diese Bildschirmseite wiederholt die auf dem System **Uconnect™**-System angezeigten Audio-Wiedergabeinformationen:

❒ Radio FM/DAB;
❒ Medien (USB, **Bluetooth®**);
❒ Android Auto, Apple CarPlay, Baidu Carlife.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Multimedia“.

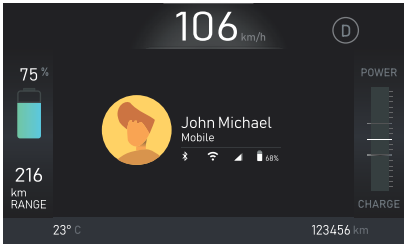
## Telefonwiederholung

(wo vorgesehen)

Diese Bildschirmseite wiederholt die auf dem **Uconnect™**-System angezeigten Informationen während der Interaktion mit einem verbundenen Telefon (siehe Seite im Beispiel unter Abb. 96). Nachfolgende Informationen werden angezeigt:

❒ Rufstatus;
❒ Status des verbundenen Telefons (Ladezustand des Akkus, Netzempfang, eingehende/ausgehende Anrufbenachrichtigung, empfangene SMS-Benachrichtigung);
❒ Liste der letzten Anrufe.

Das System speichert die letzten 10 empfangenen Nachrichten, die als „gelesen“ oder „nicht gelesen“ markiert sind, im Speicher. Der Benutzer kann die gewünschte Nachricht mit den Bedienelementen △/ ▽ am Lenkrad auswählen und durch Drücken der OK-Taste am Lenkrad öffnen.




96 F0S1083

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Multimedia“.

## Navigationswiederholung

(wo vorgesehen)

Diese Bildschirmseite wiederholt die Anweisungen des Navigationssystems des **Uconnect™**-Systems. Die Anzeige kann als Piktogramm oder Karte erfolgen.

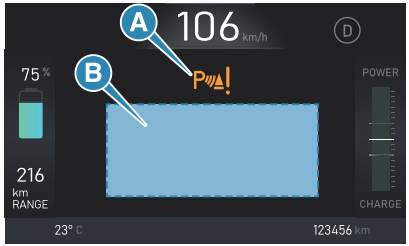
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Multimedia“.

## Gespeicherte Nachrichten

Diese Bildschirmseite zeigt die gespeicherten Nachrichten und die Popups, die zuvor dem Benutzer angezeigt wurden (Abb. 97).

(A) Symbol (falls vorhanden)

(B) Meldung




97 F0S1085

## Bedienungsanleitung

Die Tutorial-Funktion ist auf dem Fahrzeug verfügbar, mit der Sie wesentliche Informationen zu einigen Merkmalen des Fahrzeugs erhalten können. Das Tutorial bietet auch Tipps in Form von Popups, die während der Fahrt auf dem Display der Instrumententafel angezeigt werden.

Durch Auswahl des entsprechenden Symbols (i) im Menü der Instrumententafel können Sie auf eine Umgebung zugreifen, die dem Benutzer zur Verfügung steht:

❒ Aktivierung/Deaktivierung der Anzeigevorschläge: Die Aktivierung/Deaktivierung erfolgt durch Ankreuzen der Position, die der Art der Vorschläge entspricht, die Sie vom System erhalten möchten.

❒ Gespeicherte Vorschläge ansehen: Wenn Sie diesen Punkt auswählen, können Sie die Vorschläge ansehen, die dem Benutzer zuvor während der Fahrt vorgeschlagen wurden.

❒ Informationen anzeigen (nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist): Über dieses Menü können Sie die Information über die an Bord verfügbaren Funktionen abrufen.

## Einstellungen

Auf dieser Bildschirmseite m können Sie die Anzeigen und Benachrichtigungen auf dem Display und die verschiedenen Funktionen des Fahrzeugs anpassen.

HINWEIS Nachfolgend ein Beispiel für mögliche Einstellungen. Die Menüs können je nach Ausstattung des Fahrzeugs variieren.

HINWEIS Einige Einstellungen können über das **Uconnect™**-System verwaltet werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

❒ Display

- Bildschirmeinstellungen: Einstellung der Anzeigen am oberen Rand des Displays.
- Einstellungen für Elektrofahrzeuge: Anzeige des „READY“-Popups, Anzeige der Leistungs-/Ladeanzeige, Geräusche beim Motorstart.
- Anzeige „Gebrauchsanleitung“: Aktivierung / Deaktivierung.

- Sprache: Einstellung der Display-Sprache.
- Bildschirmhelligkeit (auf 8 Stufen).
- Automatisches Reset Trip B: Aktivierung / Deaktivierung.
- Telefonwiederholung: Aktivierung / Deaktivierung.
- Navigationswiederholung: Karte / Piktogramme /Deaktivierung.

❒ Maßeinheiten: metrisch/imperial. Personalisierbare Größen: Geschwindigkeit, Entfernung, Verbrauch, Druck, Temperatur.

❒ Datum und Uhrzeit
- Einstellung der Uhrzeit.
- Formateinstellung: 12 Std./24 Std.
- Datumseinstellung.

❒ Sicherheit
- Beifahrer-Airbag: Aktivierung / Deaktivierung.
- Geschwindigkeitswarnung: Lautstärkeregelung.
- SBR (Seat Belt Reminder): Aktivierung / Deaktivierung.

❒ Bremsen
- Hold'n Go: Aktivierung / Deaktivierung.
- Bremsenwartung: Lösen der elektrischen Feststellbremse EPB.
- Auto Park Brake: Aktivieren / deaktivieren / automatisches Ziehen der elektrischen Feststellbremse.

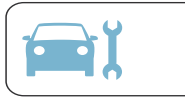
❒ Sicherheit und Fahrassistenz
- Lautstärke akustische Warnmeldungen: aus, niedrig, mittel, hoch.
- Lautstärke Lane Control-Warnmeldungen: früh, mittel, verzögert.
- Stärke Lane Control: gering, mittel, hoch.
- Intelligent Speed Limiter: Bestätigung / automatisch.
- Traffic Sign Assist: Aktivierung / Deaktivierung.
- Traffic Sign Assist-Warnung: aus / optisch / optisch und akustisch.
- Erkennung der neuen Zone mit Geschwindigkeitsbegrenzung: aus / optisch / optisch und akustisch.
- Forward Collision Warning: aus / nur aktive Bremse / aktive Bremse mit Warnung.
- Sensibilität Forward Collision Warning -System: nah / mittel / fern.
- Park Assist: akustisch / akustisch und optisch.
- Lautstärke Rear Park Assist: nah / mittel / fern.
- Attention Assist-Warnung: Aktivierung / Deaktivierung.

❒ Spiegel und Scheibenwischer
- Regensensor: Aktivierung / Deaktivierung.

❒ Licht
- Empfindlichkeit des Abblendlichts: 1 bis 3.
- Follow me Home: 0/30/60/90 Sekunden.
- Automatisches Fernlicht: Aktivierung / Deaktivierung.
- DRL (Daytime Running Lights): Aktivierung / Deaktivierung.
- Cornering lights: Aktivierung / Deaktivierung.
- Automatische Abschaltung des Abblendlichts: Aktivierung / Deaktivierung.

❒ Türen und Türverriegelung
- Automatisches Schließen: Aktivierung / Deaktivierung.
- Automatisches Entriegeln beim Verlassen: Aktivierung / Deaktivierung.
- Blinken des Abblendlichts beim Schließen: Aktivierung / Deaktivierung.
- Türenfernentriegelung: alle Türen / Fahrertür.
- Passive Entry: Aktivierung / Deaktivierung.

❒ Programmiertes Laden
- Programmierungseinstellungen: Liste der Wochentage.



- Passive Entry: Liste der Wochentage.
- Aktivierung der Programmierung: Ja / Nein.
- Einstellung der Leistungsstufe: 1 bis 5.

❒ Start des Kopplungsvorgangs: Start des Vorgangs.
❒ Abschalten des Motors: Start des Vorgangs.

# KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

## ALLGEMEINE HINWEISE

HINWEIS Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung bzw. einem akustischen Signal verbunden, sofern die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Angaben sind Richt- und Vorsichtswerte und dürfen nicht als vollständig und/oder alternativ zu den enthaltenen Informationen in der Betriebsanleitung angesehen werden, die Sie auf jeden Fall sorgfältig durchlesen sollten. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

HINWEIS Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen. Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus” wiederholt. Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus” wiederholt. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, bis die Störungsursache behoben wird.

# KONTROLLLEUCHTEN AUF DER INSTRUMENTENTAFEL

## Rote Kontrollleuchten

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | SICHERHEITSGURTE NICHT ANLEGEN<br>Die Kontrollleuchte leuchtet bei stillstehendem Fahrzeug und bei nicht korrekt angelegtem Fahrersitzgurt oder Beifahrersitzgurt (wenn ein Beifahrer vorhanden ist) auf.<br>Die Kontrollleuchte blinkt auf, zusammen mit dem Akustiksignal (Summer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt angelegt ist.<br>Für die dauerhafte Deaktivierung des akustischen Signals (Buzzer) des S.B.R-Systems (Seat Belt Reminder) muss das Fiat-Servicenetz aufgesucht werden. Das System kann über das Setup-Menü in jedem Moment wieder aktiviert werden. |
| | AIRBAG STÖRUNG<br>Beim Drehen der Startvorrichtung auf ELECTRIC leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.<br>Die Kontrollleuchte bleibt kontinuierlich an, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt. Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.<br>44) 45) |
| | STÖRUNG ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE / BREMSFLÜSSIGKEIT UNZUREICHEND / ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE BETÄTIGT<br>Mit Startvorrichtung auf ELECTRIC leuchten die Kontrollleuchten auf, müssen aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.<br><br>**Störung elektrische Feststellbremse**<br>Die Kontrollleuchte blinkt in Verbindung mit dem Dauerleuchten des gelben Symbols (!), wenn die elektrische Feststellbremse versagt.<br>Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen.<br><br>**Bremsflüssigkeitsmangel**<br>Die Kontrollleuchte blinkt in Verbindung mit dem gelben Symbol (!), wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt. Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.<br>46) |

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | **Elektrische Feststellbremse angezogen**<br>Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn die Feststellbremse angezogen wird.<br>Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt bei einigen Versionen auch ein akustisches Signal.<br>HINWEIS Wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist. |
| | STÖRUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG<br>Beim Drehen der Startvorrichtung auf ELECTRIC leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.<br>Bleibt die Kontrollleuchte eingeschaltet, bei einigen Versionen zusammen mit einer entsprechenden Meldung auf dem Display, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung und die auf das Lenkrad angewandte Kraft könnte erhöht sein, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht. Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Fiat-Servicenetz.<br>Sollte die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchten (bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display), könnte die Servolenkung des Systems untersagen. Obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht, könnte der Kraftaufwand zur Lenkradbewegung steigen: bitte umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen.<br>HINWEIS Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel verursachen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an (falls Sie fahren), schalten Sie den Motor für ca. 20 Sekunden ab (durch Stellen der Startvorrichtung in die STOP-Position) und starten Sie dann den Motor neu („READY“-Zustand). Sollte die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.<br>HINWEIS Nach einem Trennen der 12V-Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad langsam von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren. |

## Gelbe Kontrollleuchten

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | ESC-SYSTEM<br>Wird der Startschalter auf ELECTRIC gestellt, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. |

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | **Eingriff des ESC-Systems**<br>Ein Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESC-Systems an. |
| | **Störung ESC-System**<br>Geht die Kontrollleuchte nicht aus oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, bei einigen Versionen zusammen mit einer entsprechenden Meldung auf dem Display, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. |
| | **Defekt am Hill Holder**<br>Das Aufleuchten der Kontrollleuchte, bei einigen Versionen zusammen mit einer entsprechenden Meldung auf dem Display, zeigt eine Störung beim Hill Holder-System an.<br>Bitte in diesem Fall umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |
| OFF | TEILWEISE BZW. VOLLSTÄNDIGE DEAKTIVIERUNG DER AKTIVEN SICHERHEITSSYSTEME<br>Das Aufleuchten der Warnleuchte gibt an, dass einige Sicherheitssysteme auf Anforderung des Fahrers teilweise deaktiviert wurden. |
| | NEBELSCHLUSSLEUCHTE<br>Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn die Nebelschlussleuchte aktiviert wird. |
| ABS | ABS STÖRUNG<br>Wird der Startschalter auf ELECTRIC gestellt, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn das System nicht effizient oder nicht bereit ist. In diesem Fall ist die Bremsanlage unverändert einsatzfähig, aber die Leistungen des ABS-Systems stehen nicht zur Verfügung.<br>Vorsichtig weiterfahren und schnellstens das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | iTPMS-SYSTEM<br>(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)<br>**Low Tire Pressure (Reifendruck zu niedrig)**<br>Ein Dauerlicht der Kontrollleuchte meldet, dass der Druck des Reifens unter den für eine optimale Lebensdauer des Reifens und einen optimalen Energieverbrauch erforderlichen Wert gesunken ist, und/oder um einen langsamen Druckverlust anzuzeigen.<br>Auf diese Weise wird der Fahrer vom iTPMS darauf hingewiesen, dass möglicherweise einer oder mehrere Reifen zu wenig Druck haben und vielleicht ein Reifenschaden vorliegt. In diesem Fall raten wir, den korrekten Druckwert zu kontrollieren und wieder herzustellen. Sobald die normalen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs wieder hergestellt sind, den Reset-Vorgang für Reifen durchführen.<br>HINWEIS Fahren Sie nicht mit einem oder mehreren platten Reifen, da die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden könnte. In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsungen anhalten.<br><br>**Fehlzustand des iTPMS-Systems/iTPMS vorübergehend deaktiviert**<br>Die Kontrollleuchte blinkt ca. 75 Sekunden lang und bleibt dann fest an, zusammen mit einer Meldung auf dem Display, zur Anzeige dass das System vorübergehend deaktiviert ist oder einen Fehlbetrieb aufweist. Das System funktioniert erst dann wieder korrekt, wenn die Betriebsbedingungen es erlauben. Sollte dies nicht der Fall sein, muss das Reifen-Reset nach Wiederherstellung der normalen Einsatzbedingungen durchgeführt werden.<br>Sollte die Anzeige des Fehlbetriebs weiterhin bestehen, so schnell wie möglich das Fiat-Servicenetz aufsuchen.<br>47) 48) |

## Grüne Kontrollleuchten

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | STAND- UND ABBLENDLICHT/FOLLOW ME HOME<br>**Stand- und Abblendlicht**<br>Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet werden.<br><br>**Follow me home**<br>Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn die Vorrichtung "Follow me home" benutzt wird. |

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS<br>Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird. |
| | FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS<br>Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird. |
| | AUTOMATISCHES FERNLICHT<br>Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des automatischen Fernlichts ein. |

## Blaue Kontrollleuchten

| Kontrollleuchte | Bedeutung |
|---|---|
| | FERNLICHT<br>Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein. |

**ACHTUNG**

***44)*** *Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf, wenn der Startschalter auf ELECTRIC gestellt wird, oder leuchtet sie während der Fahrt, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht ausgelöst, oder in einer begrenzten Zahl von Fällen fälschlicherweise ausgelöst. Suchen Sie umgehend das Fiat-Servicenetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.*

***45)*** *Die Störung der Kontrollleuchte wird vom Aufleuchten des Symbols auf dem Display oder vom Blinken der Lampe angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Suchen Sie umgehend das Fiat-Servicenetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.*

***46)*** *Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.*

***47)*** *Meldet das System einen Druckabfall eines spezifischen Reifens, den Druck aller vier Reifen prüfen. Trotz iTPMS muss der Fahrer den Reifendruck allmonatlich kontrollieren. Dieses System ersetzt weder Wartungstermine, noch Sicherheitssysteme. Der Reifendruck muss bei kalten Reifen kontrolliert werden. Sollte der Reifendruck aus irgend einem Grund bei warmgelaufenen Reifen geprüft werden, den Druck nicht mindern, wenn er über den vorgeschriebenen Werten liegt, sondern die Kontrolle wiederholen, sobald die Reifen abgekühlt sind.*
***48)*** *Das iTPMS-System ist nicht in der Lage, plötzliche Reifendruckverluste zu melden (z.B. wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsung anhalten. Das System liefert nur eine Meldung über einen geringen Reifendruck, kann die Reifen aber nicht aufpumpen. Ungenügend aufgepumpte Reifen haben einen stärkeren Energieverbrauch zur Folge. Dies hat eine stärkere Abnutzung des Reifenprofils zur Folge und kann unter Umständen auch das sicher Fahren des Fahrzeugs in Frage stellen.*

# SYMBOLE AUF DER INSTRUMENTENTAFEL
## Rote Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | TÜREN / MOTORHAUBE / KOFFERRAUM OFFEN<br>Bei einigen Versionen leuchten die Symbole, wenn eine oder mehrere Türen oder der Kofferraumdeckel oder die Motorhaube nicht perfekt geschlossen sind, zusammen mit einer entsprechenden Meldung auf. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal. |
| | STÖRUNG DER TÜREN<br>Das Symbol leuchtet im Falle einer Störung des Verriegelungssystems der Vordertüren auf. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | AIRBAG STÖRUNG<br>Wird der Startschalter auf ELECTRIC gestellt, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.<br>Die Kontrollleuchte bleibt kontinuierlich an, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt. Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.<br>44) 50) |
| | STÖRUNG BEIM LADEVORGANG DES FAHRZEUGS<br>Das Symbol wird bei stehendem Fahrzeug im Display der Instrumententafel angezeigt, wenn während des Ladevorgangs der Hochspannungsbatterie eine Störung auftritt.<br>❒ **Störungen im Ladesystem**, in diesem Fall das Ladekabel aus- und wieder einstecken oder beim Laden an einer öffentlichen Ladestation eine andere Stromquelle suchen. Sollte das Symbol und die Meldung auf dem Display weiterhin erscheinen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.<br>❒ **Störungen in der öffentlichen Ladestation** (weil sie möglicherweise deaktiviert wurde oder eine Störung vorliegt). Wir empfehlen Ihnen, das Auto an einer anderen öffentlichen Ladestation aufzuladen. Sollte das Symbol und die Meldung auf dem Display weiterhin erscheinen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | STÖRUNG HOCHSPANNUNGSBATTERIE<br>Bei einer Störung der Hochspannungsbatterie erscheint das Symbol auf dem Display der Instrumententafel. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | NIEDRIGER LADEZUSTAND DER HOCHSPANNUNGSBATTERIE<br>Das Symbol wird auf dem Display der Instrumententafel bei einem niedrigen Ladezustand der Hochspannungsbatterie angezeigt. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | LADEZUSTAND DER 12V BATTERIE / FEHLER DC/DC-WANDLER / LOGISTIKMODUS AKTIVIERT / STROMVERSORGUNGSMODUS<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn die 12V-Batterie und/oder der DC-DC-Wandler nicht aufgeladen werden kann. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | STÖRUNG ELEKTRISCHES SYSTEM<br>Das Symbol erscheint auf dem Display im Falle einer Störung des elektrischen Systems. Am Display erscheint dann ein entsprechender Warnhinweis. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | LEISTUNGSBEGRENZUNG<br>Das Symbol wird auf dem Display der Instrumententafel angezeigt, wenn die Beschleunigung des Fahrzeugs durch eine Reduzierung der Leistung des Elektromotors begrenzt wird. Sollte das Symbol während der Fahrt weiterhin aufleuchten, bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen.<br>Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, wird sie ausgeschaltet. Zum erneuten Einschalten die Aktivierungstaste erneut drücken.<br>HINWEIS Wenn die automatische Zweizonen-Klimaanlage eingeschaltet ist, wird sie automatisch ausgeschaltet. |
| | AUSLÖSEN ATTENTION ASSIST-SYSTEM<br>Das Symbol erscheint auf dem Display der Instrumententafel, wenn das Attention Assist-System auslöst. Das System schlägt dem Fahrer nach der Einschätzung des Grades der Müdigkeit des Fahrers durch bestimmte Ereignisse vor, eine Pause einzulegen, da die Fortsetzung der Fahrt riskant ist. Anhalten, um während der Fahrt eine Pause einzulegen und sich dem Fahrzeug sicher zu nähern. |
| SOS! | STÖRUNG EU eCall-SYSTEM<br>Das Einschalten des Symbols und/oder einer entsprechenden Meldung weist auf einen Ausfall des EU-eCall-Systems hin. In diesem Fall kann kein Notruf abgesetzt werden. Wenden Sie sich schnellstmöglich an das Fiat-Servicenetz, um das System instandzusetzen. |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| SOS | STÖRUNG BATTERIE EU eCall-SYSTEM<br>Das Einschalten des Symbols und/oder eine entsprechende Meldung weist auf einen Ausfall der Batterie des EU-eCall-Systems oder eine niedrige Batterieladung hin. Im ersten Fall wird es nicht möglich sein, den Notruf zu tätigen, während im zweiten Fall die Datenübertragung oder -verbindung Beschränkungen unterliegen kann. Wenden Sie sich schnellstmöglich an das Fiat-Servicenetz, um das System instandsetzen zu lassen. |
| | STÖRUNG ANTRIEB<br>Beim Drehen der Startvorrichtung auf ELECTRIC leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.<br>Die Kontrollleuchte blinkt, zusammen mit einer entsprechenden Meldung am Display und einem akustischen Signal, sobald eine Störung des Antriebs erfasst wird. |

## Gelbe Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | STÖRUNG AUSSENBELEUCHTUNG<br>Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf einen Fehler der folgenden Lichter hin:<br>Tagfahrlicht (DRL); Parklicht; Standlicht; Richtungsanzeiger; Nebelrückleuchte; Rückfahrlicht; Kennzeichenleuchten; Bremsleuchten.<br>Die Störung kann durch ein Durchbrennen der Lampe, ein Durchbrennen der entsprechenden Sicherung oder eine Unterbrechung der Stromzufuhr hervorgerufen werden. |
| | AUSFALL DER BREMSEN<br>Das Symbol leuchtet zusammen mit der roten Kontrollleuchte auf, wenn das Bremssystem ausfällt oder der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.<br>Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |
| | STÖRUNG ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE<br>Die Kontrollleuchte leuchtet im Falle einer Störung der Feststellbremse auf.<br>Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | STÖRUNG PARKSENSOREN<br>(soweit vorhanden)<br>Das Symbol erscheint am Display zusammen mit einer Mitteilung, wenn ein Fehler an den Parksensoren ermittelt wird. |
| | DEFEKT DES REGENSENSORS<br>Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Regensensors. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |
| | STÖRUNG AUTOMATISCHES FERNLICHT<br>Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf einen Fehlbetrieb des automatischen Fernlichts hin. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |
| | STÖRUNG TRAFFIC SIGN RECOGNITION-SYSTEM (wo vorgesehen)<br>Das Symbol leuchtet bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung im Falle einer Störung des Traffic Sign Recognition-Systems auf.<br>Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |
| OFF | DEAKTIVIERUNG DES FORWARD COLLISION WARNING PLUS SYSTEMS<br>Das Symbol leuchtet im Falle einer Deaktivierung des Forward Collision Warning Plus-Systems, oder bei Abdeckung/Verschmutzung/Nichtverfügbarkeit des Systems auf. |
| | STÖRUNG BLIND SPOT ASSIST<br>Das Symbol leuchtet bei einer Störung des Blind Spot Assist-Systems auf. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um die Störung zu beheben. |
| | STÖRUNG LANE CONTROL<br>Das Symbol leuchtet im Falle einer Störung des Lane Control-Systems auf. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um die Störung zu beheben. |
| | GLATTEISGEFAHR<br>Das Symbol leuchtet, wenn die Außentemperatur weniger oder gleich 3 °C beträgt.<br>HINWEIS Im Falle eines Fehlzustands des Außentemperatursensors, werden anstelle der Zahlen Striche angezeigt. |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | FIAT CODE-SYSTEM STÖRUNG<br>Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf einen Fehlbetrieb des Fiat CODE Systems hin. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen.<br><br>EINBRUCHSVERSUCH<br>Das Symbol leuchtet, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt wird; es wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt, um zu melden, dass ein Diebstahlversuch bei aktivem Alarm erfolgt ist. |
| | SERVICE (PROGRAMMIERTE WARTUNG) FÄLLIG<br>Wenn die planmäßige Wartung („Inspektion“) bevorsteht, erscheint auf dem Display das entsprechende Symbol gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs noch zurückgelegt werden können. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt wird, und bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion 2.000 km (oder die gleiche Strecke in Meilen), oder, für einige Märkte, 30 Tage lang. Sie wird bei jedem Stellen der Startvorrichtung auf ELECTRIC oder, für einige Märkte alle 200 km (oder die gleiche Strecke in Meilen) wiederholt.<br>Das Fiat-Servicenetz aufsuchen, das außer den im „Plan der planmäßigen Wartung” vorgesehenen Wartungsarbeiten die Nullstellung dieser Anzeige (Reset) vornimmt. |
| | STÖRUNG ATTENTION ASSIST-SYSTEM<br>Das Symbol leuchtet bei einer Störung des Attention Assist-Systems auf. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um die Störung zu beheben. |
| | STÖRUNG AUDIOANLAGE<br>Wenn das Symbol leuchtet, deutet dies auf eine Störung der Audioanlage hin. |
| LIM | STÖRUNG INTELLIGENT SPEED LIMITER<br>Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Intelligent Speed Limiter-Systems. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um die Störung zu beheben. |
| | STÖRUNG ADAPTIVE CRUISE CONTROL (ACC)<br>(wo vorgesehen)<br>Das Symbol leuchtet auf, um den Ausfall der Fahrzeugerkennungskamera des Adaptive Cruise Control-Systems (ACC) zu signalisieren.<br>Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | STÖRUNG DES FORWARD COLLISION WARNING PLUS-SYSTEMS<br>Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Forward Collision Warning Plus-System aufgrund eines Sensorausfalls nicht aktiv ist. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | STÖRUNG DES KEYLESS ENTER-N-GO-SYSTEMS<br>Das Symbol leuchtet im Falle eines Fehlbetriebs des Keyless Enter-N-Go-Systems. |
| | HOCHSPANNUNGSBATTERIE GETRENNT<br>Das Symbol leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Hochspannungsbatterie vom System getrennt ist. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| AUTO | DÄMMERUNGSSENSOR STÖRUNG<br>Das Symbol leuchtet auf dem Display zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Falle eines Fehlbetriebs des Dämmerungssensors. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen. |
| | BREMSPEDAL NIEDERTRETEN<br>Wenn dieses Symbol leuchtet, muss für das Anlassen das Bremspedal betätigt werden. |
| | STÖRUNG AKUSTISCHES FUSSGÄNGERWARNSYSTEM<br>Das Symbol erscheint auf dem Display im Falle einer Störung des akustischen Fußgängerwarnsystems. Bitte das Fiat-Servicenetz kontaktieren. |
| | UNZUREICHENDE MENGE AN SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT<br>Die Kontrollleuchte leuchtet für einige Sekunden auf, um darauf hinzuweisen, dass nicht genügend Scheibenwaschflüssigkeit eingefüllt ist.<br>Flüssigkeit nachfüllen. Hierzu die Anleitungen im Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“, im Kapitel „Wartung und Pflege“ beachten. Es wird der Einsatz von Flüssigkeit mit den im Abschnitt „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ im Kapitel „Technische Daten“ beschriebenen Eigenschaften empfohlen. |

## Grüne Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| READY | SYSTEM BEREIT<br>Das Symbol leuchtet auf, um zu signalisieren, dass das Fahrzeug startbereit ist. |
| | LADEKABEL ANGESCHLOSSEN<br>Das Aufleuchten des Symbols zeigt an, dass das Kabel an die Ladebuchse des Fahrzeugs angeschlossen ist, nicht, dass der Ladevorgang läuft.<br>Das Aufleuchten des Symbols kann von entsprechenden Meldungen begleitet werden. Diese Meldungen zeigen den Zustand der Verbindung zur Ladebuchse an, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.<br>HINWEIS Der Motor darf erst nach Abschluss des Ladevorgangs gestartet werden. |
| | HOLD 'N' GO<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn die „Hold 'n' go"-Funktion aktiv ist (automatische Feststellbremse aktiviert). |
| | ELEKTRONISCHE CRUISE CONTROL AKTIVIERT<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn das elektronische Cruise Control-System aktiv wurde. |
| LIM | SPEED LIMITER AKTIVIERT<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn das Speed Limiter-System aktiviert wurde. |
| LIM | INTELLIGENT SPEED ASSIST-SYSTEM AKTIVIERT<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn das Intelligent Speed Assist-System aktiviert wurde. |
| | AKTIVIERUNG DER ADAPTIVE CRUISE CONTROL<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn das Adaptive Cruise Control-System aktiv wurde. |
| | AKTIVIERUNG DER INTELLIGENT ADAPTIVE CRUISE CONTROL<br>Das Symbol leuchtet, wenn das Intelligent Adaptive Cruise Control-System aktiviert wurde. |

## Blaue Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| NORMAL<br>RANGE<br>SHERPA | FAHRSTIL<br>Das Display der Instrumententafel zeigt den gewählten Fahrmodus an (NORMAL, RANGE, SHERPA). |
| km/h mph | ÜBERSCHREITEN DES TEMPOLIMITS<br>Das Symbol (je nach Anzeigeeinstellung in „km/h“ oder „mph“) leuchtet auf, wenn die durch den Speed Limiter festgelegte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. |

## Weiße Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| 2 | SCHEINWERFERHÖHE<br>Das Symbol zeigt die Höhe des Abblendlichts an, die mit den Tasten und auf vier Stufen (0-4) eingestellt werden kann. |
| | ELEKTRONISCHE CRUISE CONTROL BEREIT<br>Das Symbol leuchtet im Falle auf, wenn die elektronische Cruise Control bereit ist. |
| | ADAPTIVE CRUISE CONTROL BEREIT<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn die Adaptive Cruise Control bereit ist. |
| | INTELLIGENT ADAPTIVE CRUISE CONTROL BEREIT<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn die Intelligent Adaptive Cruise Control bereit ist. |
| LIM | SPEED LIMITER BEREIT<br>Das Symbol leuchtet im Falle auf, wenn der Speed Limiter bereit ist. |
| LIM | INTELLIGENT SPEED ASSIST BEREIT<br>Das Symbol leuchtet auf, wenn der Intelligent Speed Assist bereit ist. |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| 110 | GESCHWINDIGKEITSLIMIT ÜBERSCHRITTEN<br>Das weiße Symbol leuchtet bei Überschreitung des im Displaymenü eingestellten Geschwindigkeitsgrenzwerts (z. B. 110 km/h) (der Wert wird in Abhängigkeit der eingestellten Geschwindigkeit aktualisiert). |

## Graue Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | ELEKTRONISCHE CRUISE CONTROL EINGESCHALTET<br>Das Symbol leuchtet im Falle einer Einschaltung des elektronischen Cruise Controls. |
| | ADAPTIVE CRUISE CONTROL EINGESCHALTET<br>Das Symbol leuchtet im Falle der Aktivierung der Adaptive Cruise Control auf. |
| | INTELLIGENT ADAPTIVE CRUISE CONTROL EINGESCHALTET<br>Das Symbol leuchtet im Falle der Aktivierung der Intelligent Adaptive Cruise Control auf. |
| LIM | SPEED LIMITER EINGESCHALTET<br>Das Symbol leuchtet im Falle einer Einschaltung des Speed Limiter-Systems. |
| LIM | INTELLIGENT SPEED ASSIST EINGESCHALTET<br>Das Symbol leuchtet im Falle der Aktivierung des Intelligent Speed Assist auf. |

**ACHTUNG**

***49)*** *Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf, wenn der Startschalter auf ELECTRIC gestellt wird, oder leuchtet sie während der Fahrt, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht ausgelöst, oder in einer begrenzten Zahl von Fällen fälschlicherweise ausgelöst. Suchen Sie umgehend das Fiat-Servicenetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.*

***50)*** *Die Störung der Kontrollleuchte wird vom Aufleuchten des Symbols auf dem Display oder vom Blinken der Lampe angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Suchen Sie umgehend das Fiat-Servicenetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.*

# SICHERHEIT

*Dieses Kapitel ist sehr wichtig: Es beschreibt die zum Fahrzeug gehörenden Sicherheitssysteme mit den Anleitungen für einen korrekten Einsatz.*

AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME ..... 109
FAHRERASSISTENZSYSTEME .... 114
INSASSENSCHUTZSYSTEME ..... 125
SICHERHEITSGURTE ..... 125
S.B.R.-SYSTEM (Seat Belt Reminder) ..... 126
GURTSTRAFFER ..... 128
KINDERRÜCKHALTESYSTEME .... 130
ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS) – AIRBAGS ..... 142

# AKTIVE SICHERHEITS-SYSTEME

Im Fahrzeug sind folgende aktiven Sicherheitssysteme eingebaut:

- ❒ ABS (Anti-lock Braking System)
- ❒ DTC (Drag Torque Control)
- ❒ ESC (Electronic Stability Control)
- ❒ TC (Traction Control)
- ❒ PBA (Panic Brake Assist)
- ❒ HSA (Hill Start Assist)
- ❒ ERM (Electronic Rollover Mitigation)
- ❒ Hold 'n'Go

Die Funktionsweise der Systeme wird auf folgenden Seiten erläutert.

## Antiblockiersystem ABS (Anti-Lock Braking System)

Es ist ein System, ein Bestandteil des Bremssystems, das das Blockieren und folglich das Rutschen von einem oder mehreren Rädern verhindert, und zwar bei jeglichem Zustand der Straße und der Intensität der Bremswirkung, wobei auf diese Weise die Kontrolle über das Fahrzeug, auch bei Notbremsungen gewährleistet wird und die Bremswege optimiert werden.

Das System greift bei Bremsvorgängen kurz vor dem Blockieren der Räder ein, z. B. bei Notbremsungen oder schwacher Haftung, wo die Räder häufiger blockieren.

Das System verbessert auch die Fahrzeugkontrolle und -stabilität beim Bremsen auf Untergründen mit unterschiedlicher Haftung auf der rechten und linken Seite.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) optimiert, das die Bremswirkung ideal auf Vorder- und Hinterräder verteilt.

### Eingriff des Systems

Der Eingriff des ABS-Systems ist an einer leichten Pulsation des Bremspedals mit einer Geräuschbildung bemerkbar. Diese Erscheinungen sind bei aktiven System völlig normal.

51) 52) 53) 54) 55) 56)

## DTC-SYSTEM (Drag Torque Control)

Das DTC-System (Drag Torque Control) verhindert ein mögliches Blockieren der Antriebsräder, was beispielsweise bei einem plötzlichen Loslassen des Gaspedals oder bei geringer Haftung passieren könnte. Unter solchen Bedingungen könnte der Motorbremseffekt zu einem Durchdrehen der Antriebsräder und folglicherweise zu einem Stabilitätsverlust des Fahrzeugs führen. In diesen Situationen greift das DTC-System ein, das den Drehmoment des Motors so regelt, dass die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs wieder gewährleistet sind.

## ESC-SYSTEM (Electronic Stability Control)

Das ESC-System verbessert die Kontrolle und die Stabilität des Fahrzeugs unter verschiedensten Fahrbedingungen.

Das ESC-System korrigiert die Unter- und Übersteuerneigung des Fahrzeugs und verlagert die Bremskraft auf die richtigen Räder. Auch das vom Motor abgegebene Drehmoment kann verringert werden, um eine bessere Fahrzeugkontrolle zu gewährleisten.

Das ESC-System verwendet im Fahrzeug installierte Sensoren zur Verarbeitung der vom Fahrer eingeschlagenen Fahrtrichtung und vergleicht diese mit der effektiven Fahrtrichtung des Fahrzeugs. Weicht die gewünschte von der effektiven Fahrtrichtung ab, greift das ESC-System ein und sorgt für eine entsprechende Unter- und Übersteuerneigung des Fahrzeugs.

❒ *Übersteuerung:* Die Übersteuerung findet dann statt, wenn das Fahrzeug im Vergleich zum eingestellten Lenkradwinkel stärker abbiegt und die Hinterräder die Haftung verlieren.

❒ *Untersteuerung:* Die Untersteuerung findet dann statt, wenn das Fahrzeug im Vergleich zum eingestellten Lenkradwinkel weniger abbiegt und die Vorderräder die Haftung verlieren.

### Eingriff des Systems

Das Eingreifen des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Bodenhaftungssituation befindet.

57) 58) 59) 60) 61)

## TC-SYSTEM (Traction Control)

Das System greift automatisch bei Schlupf, Haftungsverlust auf nasser Fahrbahn (Aquaplaning) und der Beschleunigung auf rutschigem, verschneitem oder vereistem Boden bei einem oder beider Antriebsräder ein.
Je nach Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrolllogiken aktiviert:

❒ *Drehen beide Antriebsräder durch*, greift das System ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs.

❒ *Dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch*, wird die BLD-Funktion (Brake Limited Differential) aktiviert, das das wegrutschende Rad automatisch bremst (es wird eine Differentialsperre simuliert).
Dies führt zur Steigerung der Drehmomentübertragung auf das nicht durchrutschende Rad.
Diese Funktion bleibt auch in dem Fall aktiv, in dem die Betriebsart „Systeme teilweise deaktiviert” und „Systeme deaktiviert” angewählt werden (siehe Angaben auf den folgenden Seiten).

### Eingriff des Systems

Das Eingreifen des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Bodenhaftungssituation befindet.

62) 63) 64) 65) 66)

## PBA-SYSTEM (Panic Brake Assist)

Das PBA-System wurde entwickelt, um die Bremsleistung des Fahrzeugs während einer Notbremsung zu optimieren.
Das System erkennt den Notbremsvorgang, überwacht die Geschwindigkeit und die Kraft, mit der das Bremspedal betätigt wird und dementsprechend wird auch der optimale Bremsdruck übertragen.
Dies hilft bei der Verkürzung der Bremswege: Das PBA-System ergänzt somit das ABS-System.
Maximale Unterstützung erhält man vom PBA-System, wenn man das Bremspedal schnell betätigt.
Damit das System wirksam ist, muss das Bremspedal während des Bremsvorgangs dauerhaft (nicht intermittierend) betätigt werden.
Den Druck auf das Bremspedal so lange nicht verringern, bis dass die Bremskraft nicht mehr benötigt wird.
Das PBA-System wird deaktiviert, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

67) 68) 69)

## HSA-SYSTEM (Hill Start Assist)

70) 71)

Das System ist Bestandteil des ESC-Systems und hilft unter folgenden Bedingungen beim Anfahren an Steigungen:

❒ *Bergauf*: Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Getriebe in N oder D;

❒ *Bergab*: Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen hält das Steuergerät des ESC-Systems den Bremsdruck an

den Rädern bei, bis die für die Anfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach.

Während dieser Freigabephase könnte ein typisches Geräusch für das mechanische Lösen der Bremsen zu hören sein, das auf die bevorstehende Bewegung des Fahrzeugs hinweist.

## ERM-SYSTEM (Electronic Rollover Mitigation)

Das System überwacht die Tendenz des Abhebens der Reifen vom Boden, sollte der Fahrer extreme Manöver durchführen, wie ein abruptes Ausweichen vor einem Hindernis, insbesondere bei nicht optimalen Straßenverhältnissen.

Sollten diese Situationen eintreten, schränkt das System durch ein Einwirken auf die Bremsen und die Motorleistung die Möglichkeit ein, dass sich die Räder vom Boden abheben. Die Neigung zum Überschlagen des Fahrzeugs lässt sich jedoch nicht vermeiden, wenn dieses Phänomen aufgrund von Ursachen auftritt, wie das Fahren auf hohen Böschungen, Anstoßen an Gegenständen oder anderen Autos.

72)

## HOLD 'N' GO

Integraler Bestandteil des ESC-Systems, der das Fahrzeug unter allen Bedingungen gebremst hält. Die Hold 'n' Go-Funktion kann von der Instrumententafel aus im NORMAL-Modus aktiviert werden; in RANGE und SHERPA ist sie immer aktiv.

Falls aktiviert, hält die Hold 'n' Go-Funktion das Fahrzeug gebremst, nachdem festgestellt wurde, dass das Fahrzeug steht und das Bremspedal losgelassen wurde. Der Fuß kann vom Bremspedal genommen werden.

Wenn der Fahrer das Gaspedal leicht berührt, löst die Hold 'n' Go-Funktion die Bremse wieder, so dass sich das Fahrzeug frei bewegen kann.

Wenn das Fahrzeug steht und eine der folgenden Bedingungen, die von der Hold 'n' Go-Funktion gefordert wird, geändert wird:

- ❒ Fahrertür geschlossen
- ❒ Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt

Funktion deaktiviert und automatisches Einschalten des EPB.

73)

## DEAKTIVIERUNG AKTIVER SICHERHEITSSYSTEME

Je nach Ausführung gibt es bis zu 3 Konfigurationsmodi der aktiven Sicherheitssysteme im Fahrzeug:

- ❒ aktivierte Systeme.
- ❒ teilweise deaktivierte Systeme.
- ❒ deaktivierte Systeme.

### Aktivierte Systeme

Alle aktiven Sicherheitssysteme wurden aktiviert.

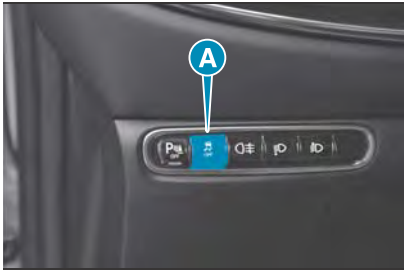
Dieser Modus ist für die meisten Fahrsituationen zu verwenden. Das System ist bei jedem Anlassen des Motors im Modus "Aktivierte Systeme".

HINWEIS Es ist ratsam, die Modi "Teilweise deaktivierte Systeme" oder "Deaktivierte Systeme" nur unter besonderen Fahrumständen zu wählen.

### Teilweise deaktivierte Systeme

Durch Drücken der Taste (A) Abb. 98 auf dem Bedienfeld auf der linken Seite der Instrumententafel (Linkslenker-Versionen) für weniger als 5 Sekunden während der Fahrt ist es möglich, den Eingriff des TC-Systems auf die Bremswirkung nur auf die einzelnen Antriebsräder zu beschränken. Die anderen Systeme bleiben aktiviert.

Die Aktivierung des Modus wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte OFF in der Instrumententafel angezeigt (bei einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer Meldung im Display).




98 F0S1140

Um den Modus „Systeme vollkommen aktiviert“ wiederherzustellen, drücken Sie erneut die Taste auf der Bedienblende auf der linken Seite der Instrumententafel (Linkslenker-Versionen).

Der Modus „Systeme vollkommen aktiviert“ schaltet sich automatisch bei jedem Anlassen des Motors wieder ein.

HINWEIS Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die Betriebsart „Teilweise deaktivierte Systeme” auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt das Rutschen der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

## Deaktivierte Systeme

Durch Drücken der Taste OFF auf der Bedienblende links an der Instrumententafel (Linkslenker-Versionen) für mehr als 5 Sekunden, wird das ESC-System, neben den Systemen ERM und FCW komplett abgeschaltet. Das TC-System beschränkt sich nur auf das Bremsen der einzelnen Antriebsräder. Die anderen Systeme bleiben aktiviert.

Die Aktivierung des Modus wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte OFF in der Instrumententafel hervorgehoben (bei einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer Meldung im Display).

HINWEIS Wird die Geschwindigkeit von etwa 65 km/h überschritten, verhalten sich die Systeme wie für den Modus "Teilweise deaktivierte Systeme" beschrieben.

Um den Modus „Systeme aktiviert“ wiederherzustellen, drücken Sie erneut die Taste auf der Bedienblende auf der linken Seite der Instrumententafel (Linkslenker-Versionen).

Der Modus „Systeme aktiviert“ schaltet sich automatisch bei jedem Anlassen des Motors wieder ein.

**ACHTUNG**

***51)*** *Wenn das ABS eingreift, weist dies darauf hin, dass die Reifenhaftung auf der Straße sehr begrenzt ist: bremsen Sie auf eine Geschwindigkeit ab, die mit der verfügbaren Bodenhaftung vereinbar ist.*

***52)*** *Für optimale Leistungen der Bremsanlage ist ein Zeitraum des Einfahrens von etwa 500 km erforderlich. Während dieses Zeitraums ist es angebracht, keine zu abrupten, wiederholten und langen Bremsungen auszuführen.*

***53)*** *Das ABS-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.*

***54)*** *Das ABS-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit geringer Haftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*

***55)*** *Die Möglichkeiten des ABS-Systems dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie gefährdet werden.*

***56)*** *Für die korrekte Betriebsweise des ABS-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.*

***57)*** *Das ESC-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand der*

*Fahrbahnoberfläche erreichte Haftung zu verändern.*
***58)*** *Das ESC-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit geringer Haftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*
***59)*** *Die Leistungen des ESC-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.*
***60)*** *Für die korrekte Betriebsweise des ESC-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.*
***61)*** *Die Möglichkeiten des ESC-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Straßenzustand des Untergrunds, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.*
***62)*** *Für die korrekte Betriebsweise des TC-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.*
***63)*** *Die Möglichkeiten des TC-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Straßenzustand des Untergrunds, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.*
***64)*** *Das TC-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.*
***65)*** *Das TC-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit schlechter Haftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*
***66)*** *Die Möglichkeiten des TC-Systems dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die eigene Sicherheit und die Dritter dürfen nie gefährdet werden.*
***67)*** *Das PBA-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.*
***68)*** *Das PBA-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit schlechter Haftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.*
***69)*** *Die Möglichkeiten des Bremsassistenten PBA dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie gefährdet werden.*
***70)*** *Das HSA-System (Berganfahrhilfe) ist keine Feststellbremse, daher darf das Fahrzeug nicht verlassen werden, ohne dass die Feststellbremse betätigt und der Motor abgestellt wird, sodass das Fahrzeug unter Sicherheitsbedingungen abgestellt wird (siehe hierzu die Angaben im Kapitel „Beim Parken" im Abschnitt „Anlassen und Fahren").*
***71)*** *Bei niedrigen Gefällen (unter 8 %) könnte sich die Berg-Anfahrhilfe bei beladenem Fahrzeug oder Anhängerbetrieb (wo vorgesehen) nicht aktivieren und eine geringe rückwärtige Bewegung verursachen, was ein Risiko eines Aufpralls auf ein anderes Fahrzeug oder Hindernis darstellen könnte. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.*
***72)*** *Die Möglichkeiten eines mit ERM ausgestatteten Fahrzeugs dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie gefährdet werden.*
***73)*** *Die intelligente Technologie der Hold 'n' Go-Funktion kann die durch physikalische Gesetze auferlegten Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Grenzen des Systems. Der erhöhte Komfort, den die Hold 'n' Go-Funktion bietet, sollte den Fahrer niemals dazu veranlassen, Risiken einzugehen, die die Sicherheit gefährden könnten.*

# FAHRERASSISTENZ-SYSTEME

Das Fahrzeug ist mit folgenden Fahrassistenzsystemen ausgestattet:
❒ Blind Spot Assist;
❒ Autonomous Emergency Brake Control;
❒ iTPMS (Tyre Pressure Monitoring System).
Die Funktionsweise der Systeme wird auf folgenden Seiten erläutert.

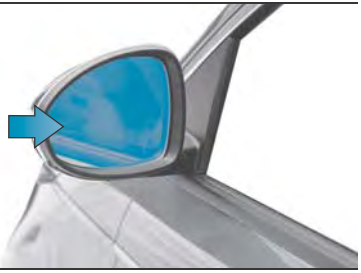
## BLIND SPOT ASSIST-SYSTEM

74)

Das Blind Spot Assist-System nutzt zwei Ultraschallsensoren, die sich in der hinteren Stoßstange befinden (einen je Seite, siehe Abb. 99), um das Vorhandensein von Fahrzeugen, LKW, Motorräder, usw. in den toten Winkeln des hinteren, seitlichen Fahrzeugbereichs zu erfassen.

99 F0S1288

Das System warnt den Fahrer vor Fahrzeugen im Erfassungsbereich, indem auf der entsprechenden Seite, die Leuchte ▲ am Außenspiegel Abb. 100, zusammen mit einem Warnton eingeschaltet wird.



100 F0S1142

Mit Startvorrichtung auf ELECTRIC leuchtet die Kontrollleuchte auf und zeigt dem Fahrer an, dass das System aktiv ist.

### Sensoren

Die Sensoren werden aktiviert, wenn bei einer höheren Geschwindigkeit als 15 km/h (9 mph) ein Vorwärtsgang oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.
Die Sensoren werden bei einer Geschwindigkeit von über 140 km/h und bei stehendem Fahrzeug mit aktivierter elektrischer Feststellbremse vorübergehend deaktiviert.

Der Erfassungsbereich des Systems deckt etwa eine Fahrspur auf beiden Seiten des Fahrzeugs ab (ca. 3 Meter). Dieser Bereich beginnt beim Außenspiegel und erstreckt sich ca. 6 Meter in Richtung des hinteren Fahrzeugbereichs.
Wenn die Sensoren aktiv sind, überwacht das System den Erfassungsbereich auf beiden Fahrzeugseiten und warnt den Fahrer vor eventuell vorhandenen Fahrzeugen in diesen Bereichen.
Während des Fahrens kontrolliert das System den Erfassungsbereich an drei verschiedenen Eingangspunkten (seitlich, hinten, vorne), um zu prüfen, ob ein Signal an den Fahrer gesendet werden muss. Das System kann das Vorhandensein eines Fahrzeugs in diesen drei Bereichen erfassen.

HINWEIS Das System zeigt das Vorhandensein von feststehenden Objekten nicht an (z.B. Leitplanken, Pfeiler, Mauern, usw.). Dennoch kann sich das System in Gegenwart dieser Objekte aktivieren. Bei sehr häufigen Anzeigen bitte das System abschalten und das Fahrzeug zum Fiat-Servicenetz bringen.

HINWEIS Das System informiert den Fahrer nicht über das Vorhandensein

von Fahrzeugen, die auf den Nebenspuren aus entgegengesetzter Richtung kommen.

### Hinweise

Der Bereich der hinteren Stoßfänger, in der sich die Ultraschallsensoren befinden, muss frei von Schnee, Eis und Schmutzansammlungen der Straße gehalten werden, damit das System einwandfrei funktionieren kann.

Den Bereich der hinteren Stoßfänger, in dem sich die Ultraschallsensoren befinden, nicht abdecken (z.B. mit Aufklebern, Fahrradträgern, usw.).

### Rückansicht

Das System erfasst die Fahrzeuge, die sich auf beiden Seiten dem Fahrzeug von hinten nähern, in den hinteren Erfassungsbereich eindringen und einen Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 30 km/h zum eigenen Fahrzeug aufweisen.

### Überholende Fahrzeuge

Wird ein anderes Fahrzeug langsam überholt (mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter ca. 20 km/h) und dies bleibt für etwa 1,5 Sekunden im toten Winkel, schaltet sich die Leuchte im Außenspiegel auf der entsprechenden Seite ein.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied der beiden Fahrzeuge mehr als 25 km/h beträgt, schaltet sich die Leuchte nicht ein.

### Betriebsmodus

Das System kann über das Displaymenü oder über das System **Uconnect™** aktiviert/deaktiviert werden (weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung im Abschnitt „Multimedia“).

### „Totwinkel-Assistent”, Modus „Anzeige”

Wenn dieser Modus aktiviert wurde, sendet das BSA-System eine Sichtanzeige auf den betreffenden Außenspiegel, je nach erfasstem Objekt. Bei einem akustischen Signal wird die Lautstärken von **Uconnect™** verringert.

### „Totwinkel-Assistent” Modus „Ton und Anzeige”

Wenn dieser Modus aktiviert wurde, sendet das System eine Sichtanzeige auf den betreffenden Außenspiegel, je nach erfasstem Objekt.

Wird der Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite aktiviert, auf der ein Hindernis erfasst wurde, wird ebenfalls eine akustisches Signal ausgegeben.

Während das akustische Signal ertönt, wird die Lautstärke des **Uconnect™** verringert.

### Deaktivierung der Funktion „Totwinkel-Assistent”

Nach der Deaktivierung des Systems (Modus „Totwinkel-Assistent” auf „OFF”), gibt das System weder akustische, noch optische Signale aus.

Das System speichert den aktuellen Betriebsmodus beim Abschalten des Motors. Bei jedem Anlassen des Motors wird der zuvor gespeicherte Modus aufgerufen und eingesetzt.

## AUTONOMOUS EMERGENCY BRAKE CONTROL-SYSTEM (AEB Control)

(wo vorhanden)

75) 76) 77) 78) 79)

27) 28) 29) 30) 31)

Dieses Fahrassistenzsystem besteht aus einer Kamera im Mittelbereich der Windschutzscheibe Abb. 101, das bei Fahrzeugen, Radfahrern und Fußgängern eingreifen kann.

Im Falle einer drohenden Kollision greift das System ein, indem das Fahrzeug automatisch abgebremst wird, um den Zusammenstoß zu verhindern oder die Auswirkungen abzuschwächen.

101 F0S1286

Das System liefert dem Fahrer akustische und optische Signale durch die Anzeige entsprechender Displaymitteilungen der Instrumententafel.

Das System kann eine leichte Bremsung ausüben, um den Fahrer im Falle der Erfassung eines möglichen Frontalzusammenstoßes zu warnen (begrenzte Bremsung). Die Warnungen und die leichte Bremsung haben den Zweck, eine rechtzeitige Reaktion des Fahrers zu ermöglichen, um einen potenziellen Aufprall zu verhindern oder abzuschwächen.

Bei Aufprallgefahr sorgt das System für ein automatisches Abbremsen, wenn es keinen Eingriff durch den Fahrer ermittelt. Das Fahrzeug wird abgebremst, so dass einem potentiellen frontalen Aufprall vorgebeugt wird (automatischer Bremsvorgang).

Wird eine Betätigung des Bremspedals durch den Fahrer ermittelt, die aber nicht ausreichend ist, greift das System ein und optimiert die Reaktion der Bremsanlage, indem es die Fahrzeuggeschwindigkeit noch stärker reduziert (zusätzliche Assistenz beim Bremsen). Das System greift nicht ein, wenn der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt und erkannt wird, dass er sich der Situation und einer möglichen Kollision bewusst ist.

Das Fahrzeug ist mit der „Creeping“-Funktion ausgestattet: Es könnte also nach einigen Sekunden aus dem automatischen Stopp wieder anfahren.

HINWEIS Nach dem Stillstand des Fahrzeugs können die Bremszangen ca. 2 Sek. lang aus Sicherheitsgründen blockiert sein. Vorsicht, das Bremspedal treten, sollte das Fahrzeug leicht vor rollen.

## Ein-/Ausschalten

Das Autonomous Emergency Brake Control-System kann über das **Uconnect™**-System deaktiviert (und anschließend wieder aktiviert) werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“), oder über die Instrumententafel (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Display“ unter „Kenntnis der Instrumententafel“).

Es ist auch möglich, das System auszuschalten, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC steht.

Es können drei verschiedene Betriebsstufen gewählt werden:

❒ *System eingeschaltet*: Das (aktive) System, liefert neben akustischen und optischen Warnungen, die begrenzte Bremsung, die automatische Bremsung und die zusätzliche Bremsunterstützung, falls der Fahrer nicht ausreichend stark im Falle eines drohenden Frontaufpralls abbremst.

❒ *System teilweise eingeschaltet*: Das (aktive) System liefert nicht die begrenzte Bremsung, garantiert aber die automatische Bremsung oder die zusätzliche Bremsunterstützung, falls der Fahrer nicht ausreichend stark im Falle eines drohenden Frontaufpralls abbremst. Die akustischen und optischen Warnungen sind dagegen ausgeschaltet und bleiben entsprechend aus.

❒ *System ausgeschaltet*: Das System liefert weder akustische noch optische Warnungen, und auch keine begrenzte Bremsung, keine automatische Bremsung und keine zusätzliche Bremsunterstützung. Das System liefert keine Warnungen vor möglichen Unfallgefahren.

HINWEIS Die optischen Anzeigen zeigen die Richtung der Erfassung des Hindernisses (Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer) an.

## Aktivierung / Deaktivierung

Wurde das Autonomous Emergency Brake Control-System korrekt eingeschaltet, ist es bei jedem Anlassen des Motors aktiv.

Das System wird nach der Auswahl im Menü der Instrumententafel oder des Systems **Uconnect™** deaktiviert.

Nach einer Deaktivierung warnt das System unabhängig von der gewählten Einstellung den Fahrer nicht mehr vor einem möglichen Unfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug.

Der Aktivierungszustand des Systems bleibt beim Abstellen des Motors nicht gespeichert. Wenn das System beim Abstellen des Motors deaktiviert ist, ist es beim nachfolgenden Anlassen des Motors wieder aktiv.

Darüber hinaus ist es nach einer Deaktivierung möglich, das System über das Menü des Systems **Uconnect™** oder von der Instrumententafel aus erneut zu aktivieren.

Diese Funktion ist jedoch bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h nicht aktiv.

Das System ist also nur aktiv, wenn:

❒ es korrekt eingeschaltet ist;
❒ es nicht über das Menü der Instrumententafel oder über das System **Uconnect™** deaktiviert wurde;
❒ die Startvorrichtung auf ELECTRIC steht;
❒ die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 5 km/h beträgt.

## Änderung der Empfindlichkeit des Systems

Über das Menü des Systems **Uconnect™** oder über die Instrumententafel kann die Empfindlichkeit des Systems unter einer der folgenden drei Optionen gewählt werden: „Nah“, „Mittel“ oder „Fern“. Zur Änderung der Einstellungen, siehe die Beschreibung im Abschnitt „Multimedia“.

Die Voreinstellung ist „Mittel”. Bei dieser Einstellung warnt das System den Fahrer im Falle einer Aufprallgefahr mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, wenn dieses sich in einem Standardabstand befindet, der zwischen den beiden anderen Einstellungen liegt. Diese Einstellung bietet dem Fahrer im Falle eines möglichen Unfalls eine Reaktionszeit, die höher als die der Einstellung „Nah” und niedriger als die der Einstellung „Fern” ist.

Bei Einstellung der Systemempfindlichkeit auf „Nah” warnt das System den Fahrer vor einem Aufprall auf das vorfahrende Fahrzeug, wenn dieses sich in einem geringen Abstand befindet.

Wird die Empfindlichkeit auf „Fern“ geändert, warnt das System den Fahrer vor einem möglichen Aufprall auf das vorausfahrende Fahrzeug aus einem größeren Abstand. Auf diese Weise hat der Fahrer die Möglichkeit einer sanfteren Beibremsung. Diese Einstellung lässt dem Fahrer die maximal mögliche Reaktionszeit, um einen möglichen Unfall zu verhindern.

Die Einstellung der Empfindlichkeit des Systems wird bei Ausschalten des Motors weiterhin im Motor gespeichert.

## Die Funktionsanzeige ist vorübergehend nicht verfügbar

Wenn die Fehlerwarnleuchte aufleuchtet und die entsprechende Meldung angezeigt wird, könnte eine Bedingung vorliegen, welche die Systemfunktion vorübergehend deaktiviert. Die möglichen Ursachen für diese vorübergehenden deaktivierenden Bedingungen der „Erblindung“ sind vor allem atmosphärische Faktoren (starker Regen, Nebel, niedriger Sonnenstand am Horizont etc.).

Obgleich es möglich ist, das Fahrzeug unter normalen Bedingungen zu fahren, kann das System gegebenenfalls

vorübergehend nicht vollständig verfügbar sein.

Sind die Funktionseinschränkungen beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück. Sollte die Störung weiterhin bestehen, ist sich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Signalisierung Systemdeaktivierung durch Blockierung

Wird diese Meldung angezeigt, kann es zu einer Funktionsaufhebung des Systems kommen. Die mögliche Ursache für diese Deaktivierung kann eine Blockierung der Kamera sein. Sollte es Anzeichen für eine Störung geben, den Bereich der Windschutzscheibe unter Abb. 101 reinigen und das Verschwinden der Meldung kontrollieren. Obwohl es immer noch möglich ist, das Fahrzeug unter normalen Bedingungen zu fahren, ist das System nicht verfügbar.

Sind die Bedingungen für Funktionsaufhebung beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück. Sollte die Störung weiterhin bestehen, ist sich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Fehleranzeige des Systems

Schaltet das System aus und wird eine entsprechende Meldung am Display eingeblendet, deutet dies auf einen Fehler im System hin.

In diesem Fall kann das Fahrzeug zwar gefahren werden, aber es ist empfehlenswert, sich so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Fahren unter besonderen Bedingungen

Unter bestimmten Bedingungen, wie:

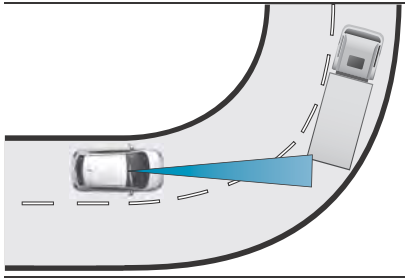
❒ Fahren in der Nähe von Kurven.
❒ Sehr kleine oder nicht zur Fahrbahn ausgerichtete Fahrzeuge.
❒ Fahrbahnwechsel von anderen Fahrzeugen.
❒ In Querrichtung oder entgegengesetzter Richtung fahrende Fahrzeuge.

Der Eingriff des Systems kann unmittelbar oder verzögert eintreten. Der Fahrer muss immer sehr aufmerksam sein und die Fahrzeugkontrolle wahren, um immer in voller Sicherheit zu fahren.

HINWEIS Bei besonders starkem Verkehr kann der Fahrer das System manuell über das **Uconnect™**-System oder von der Instrumententafel aus deaktivieren.

### Fahren in der Nähe von Kurven

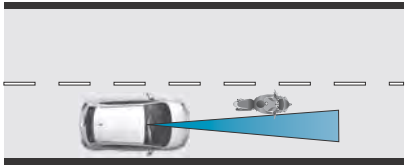
Beim Befahren einer Kurve mit großem Radius könnte das System ein Fahrzeug ermitteln, das sich vor dem Fahrzeug befindet, aber nicht auf gleicher Fahrspur fährt Abb. 102. Unter diesen Bedingungen kann das System eingreifen.



102 F0S1181

### Sehr kleine oder nicht zur Fahrspur ausgerichtete Fahrzeuge

Das System ist nicht imstande, vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen, die sich außerhalb der Reichweite der Kamerasicht befinden. Es reagiert daher nicht auf kleine Fahrzeuge, wie beispielsweise Motorräder. Abb. 103.



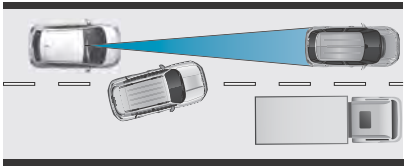
103 F0S1182

### Erkennung von Fußgängern/Radfahrern

Während der Fahrt, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer besteht, zeigt das System die entsprechende Warnmeldung an, die die Richtung der Hinderniserkennung angibt, und bremst, falls erforderlich, ab.

### Fahrbahnwechsel von anderen Fahrzeugen

Fahrzeuge, die plötzlich die Fahrbahn verlassen und auf die Fahrbahn des eigenen Fahrzeugs wechseln und in die Reichweite der Kamerasicht gelangen, können den Eingriff des Systems verursachen Abb. 104.



104 F0S1183

### Hinweise

Das System wurde nicht entwickelt, um Kollisionen zu vermeiden und es ist nicht in der Lage, im Vorfeld eventuelle drohende Unfallsituationen zu erkennen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Bei komplexen Situationen können Warnmeldungen oder unerwartete bzw. unnötige Bremsmanöver auftreten.

## iTPMS-SYSTEM (Indirect Tyre Pressure Monitoring System)

80) 81) 82) 83) 84) 85)

Das Fahrzeug kann mit einem Kontrollsystem für den Reifendruck mit der Bezeichnung iTPMS (Indirect Tyre Pressure Monitoring System) ausgestattet sein, welches imstande ist, mittels der Radgeschwindigkeitssensoren, den Reifendruck zu überwachen.

### KORREKTER REIFENDRUCK

Wenn es keinen Reifen mit unzureichendem Reifendruck anzuzeigen gibt, werden die Fahrzeugumrisse auf der entsprechenden Anzeige auf dem Display dargestellt.

### UNGENÜGENDER REIFENDRUCK

Das System warnt den Fahrer im Falle eines oder mehrerer platten Reifen durch das feste Leuchten der Kontrollleuchte (!) der Instrumententafel, der Displayanzeige einer Meldung und ein akustisches Signal.

Die Meldung wird auch im Falle eines Aus- und wieder Einschaltens des Motors angezeigt, bis ein Reset durchgeführt wird.

### RESETVORGANG

Das iTPMS-System benötigt eine erste „Anlern"-Phase (deren Dauer vom Fahrstil und den Straßenbedingungen abhängig ist: optimal wären eine Geradeausfahrt mit einer Geschwindigkeit von 80 km/h mit einer Dauer von mindestens 20 Minuten). Sie beginnt mit einem „RESET"-Vorgang.

Der Reset-Vorgang ist in folgenden Fällen erforderlich:

❒ Bei jeder Änderung des Reifendrucks;
❒ Bei Ersatz von auch nur einem Reifen;
❒ Bei Verdrehen oder Verstellen der Reifen;
❒ Bei Montage des Notrads.

Vor einem RESET die Reifen auf die Nenndruckwerte aus der Reifendrucktabelle aufpumpen (siehe Kapitel Räder" im Abschnitt „Technische Daten").

Wird kein RESET durchgeführt, können in allen oben genannten Fällen, die Leuchte (!) falsche Angaben über einen oder mehrere Reifen melden.

Für einen RESET muss bei stehendem Fahrzeug und Startvorrichtung auf ELECTRIC das Hauptmenü geöffnet werden. Danach:

❒ Die Option „Fahrzeug-Info" und „Reset tire pressure" anwählen;
❒ Die Taste „OK" mit mehr als 2 Sekunden lang drücken (langer Druck);
❒ Auf dem Display wird über einen grafischen Balken der Fortschritt der Prozedur bis zur erfolgten Rückstellung angezeigt.

Nach dem RESET wird am Display die Meldung „Reset gespeichert" eingeblendet, was bedeutet, dass der Anlernvorgang gestartet wurde. Es ertönt ein akustisches Signal.

Wird der Anlernvorgang des Systems iTPMS nicht korrekt ausgeführt, wird keine Meldung ausgegeben.

## BETRIEBSBEDINGUNGEN

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h aktiviert.

In einigen Fällen, wie beispielsweise bei sportlicher Fahrweise, bei besonderen Bedingungen der Fahrbahnoberfläche (z.B. bei Eis, Schnee, Schotter), könnte sich die Anzeige verzögern oder nur bedingt je nach Ermittlung von gleichzeitig mehreren platten Reifen erfolgen.

Unter besonderen Bedingungen (zum Beispiel bei unsymmetrisch einseitig beladenem Fahrzeug, bei einem beschädigten oder abgenutzten Reifen, bei Einsatz des Notrads, bei Einsatz des Reifen-Schnellreparaturkits „Fix&Go", bei Einsatz von Schneeketten, wenn unterschiedliche Räder an den Achsen benutzt werden), kann das System falsche Anzeigen liefern oder sich vorübergehend ausschalten.

Wenn das System vorübergehend außer Betrieb gesetzt wird, blinkt die Leuchte (!) ca. 75 Sekunden lang und leuchtet dann fest. Gleichzeitig wird im Display eine Warnmeldung und der Umriss des Fahrzeugs mit den Symbolen „– –" bei den einzelnen Reifen eingeblendet.

Diese Anzeige wird auch nach einem Aus- und Einschalten des Motors angezeigt, sofern die korrekten Betriebsbedingungen nicht gegeben sind.

Im Falle von Warnhinweisen wird dazu geraten, den RESET-Vorgang durchzuführen. Wenn die Anzeigen nach erfolgreichem „RESET" wieder angezeigt wird ist zu prüfen, ob alle vier Reifen gleichen Typs sind, bzw. ob die Reifen nicht beschädigt sind. So schnell wie möglich anstelle des Notrads ein Rad mit einem normal großen Reifen montieren, wenn möglich, die Schneeketten entfernen, die korrekte Lastverteilung prüfen und den „RESET"-Vorgang auf sauberem und asphaltiertem Straßenbelag wiederholen. Bleibt die Anzeige weiterhin aktiv, ist es empfehlenswert, sich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

## ATTENTION ASSIST-SYSTEM

(wo vorhanden)

Es handelt sich um ein Fahrerassistenzsystem, das in der Lage ist, die Müdigkeit des Fahrers zu erkennen.

## AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG

Das System kann über das **Uconnect™**-System aktiviert/deaktiviert werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“) oder über die Instrumententafel (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Display“ unter „Kenntnis der Instrumententafel“).

## EINGRIFF DES SYSTEMS

Das System greift ein, wenn die Kamera, die sich im mittleren Bereich der Windschutzscheibe Abb. 105 befindet, aufgrund von Änderungen der Fahrtrichtungen des Fahrzeugs Ermüdungszustände des Fahrers erkennt und sich dem Fahrbahnrand nähert.

105 F0S1286

Das Display der Instrumententafel zeigt das Symbol (in roter Farbe) und eine spezielle Anzeige, die dem Fahrer vorschlägt, für eine Pause anzuhalten.

Zusätzlich ist ein akustisches Signal zu hören.

❒ Wenn der Fahrer die Empfehlung des Systems **akzeptiert** und für eine Pause anhält, wird die Meldung in der Anzeige ausgeblendet und das Symbol bleibt im dafür vorgesehenen Bereich des Displays der Instrumententafel, bis der Motor abgestellt/wieder gestartet wird.

❒ Wenn der Fahrer die Warnung des Systems **ignoriert** und nicht anhält, bleibt die Meldung auf dem Display der Instrumententafel stehen, bis die **OK**-Taste auf der linken Seite des Lenkrads gedrückt wird. Das Symbol , wird weiterhin im entsprechenden Bereich des Displays der Instrumententafel angezeigt.

WICHTIG Bei einer Störung des Systems werden auf dem Display der Instrumententafel das gelbe Symbol in Kombination mit einer entsprechenden Meldung angezeigt.

# LANE CONTROL-SYSTEM (Warnung bei Fahrspurüberschreitung)

## BESCHREIBUNG

Das Lane Control-System benutzt eine an der Windschutzscheibe installierte Kamera, um die Begrenzungslinien der Fahrbahn zu erkennen und zu bewerten, ob das Fahrzeug seine Spur innerhalb dieser Fahrbahn berücksichtigt.

Wenn eine der Fahrspurbegrenzungen erkannt wird und das Fahrzeug diese Grenze ohne den Willen des Fahrers überfährt (Fahrtrichtungsanzeiger nicht eingeschaltet), gibt die Fahrspurkontrolle eine fühlbare Warnung in Form eines auf das Lenkrad ausgeübten Drehmoments und von Vibrationen bei Annäherung an die Fahrspurbegrenzung aus, wodurch der Fahrer darauf aufmerksam gemacht wird, dass Handlungsbedarf besteht, um innerhalb der Fahrspur zu bleiben.

HINWEIS Das über das System auf das Lenkrad wirkende Drehmoment ist ausreichend, um vom Fahrer wahrgenommen zu werden, jedoch stets gering, so dass der Fahrer bequem gegenlenken kann und jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behält. Der Fahrer kann somit das Lenkrad in jedem Moment nach Bedarf drehen.

Fährt das Fahrzeug weiter über die Fahrbahngrenze, ohne dass der Fahrer eingreift, leuchtet an der Instrumententafel die Leuchte (oder das entsprechende Symbol am konfigurierbaren Multifunktionsdisplay)

und weist den Fahrer darauf hin, dass er das Fahrzeug wieder in die Grenzen der Fahrbahn lenken muss.

## EINSCHALTEN / AUSSCHALTEN DES SYSTEMS

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist das System aktiviert.

Um das System abzuschalten, muss die Taste (A) Abb. 106 der Schaltwippe am Lenkrad links zweimal gedrückt werden. Wenn das zweite Drücken der Taste nicht innerhalb von 5 Sekunden nach dem ersten Drücken erfolgt, bleibt das System aktiviert.

Bei einigen Versionen wird am Display eine entsprechende Meldung zur Deaktivierung angezeigt.

106 F0S1338

### Aktivierungsbedingungen

Nachdem das LDW-System eingeschaltet wurde, wird es nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen gegeben sind:

❒ Der Fahrer muss mindestens eine Hand am Lenkrad halten.
❒ Fahrzeuggeschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 150 km/h.
❒ Die Fahrspur ist auf mindestens einer Seite begrenzt.
❒ Die Sichtbedingungen angemessen sind.
❒ Die Fahrbahn gerade ist oder nur Kurven mit sehr großem Radius aufweist.
❒ Der Fahrtrichtungsanzeiger (zum Verlassen der Spur) wird nicht in der gleichen Fahrtrichtung wie das Verlassen der Spur durch das Fahrzeug aktiviert.

HINWEIS Der Impuls wird nicht auf das Lenkrad übertragen, wenn ein Sicherheitssystem betätigt wird (Bremsen, ABS-System, ASR-System, ESC-System, Forward Collision Warning Plus System usw.).

## DISPLAY-ANZEIGEN UND -MELDUNGEN

Das Lane Control-System warnt den Fahrer im Falle eines Fahrspurwechsels durch das Einblenden von Symbolen und Meldungen am Display der Instrumententafel.

### Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay

Wenn die Fahrspurlinien bei eingeschaltetem System nicht ermittelt werden, sind die Fahrspurlinien grau und ein entsprechendes Symbol wird oben am Display angezeigt.

### Verlassen der Fahrspur mit Erkennen von nur einer Fahrspurgrenze

Wenn bei eingeschaltetem System beispielsweise nur die linke Fahrspurlinie ermittelt wurde, wird ein Symbol eines Fahrzeugs entsprechend am Display angezeigt. Das System kann entsprechende Warnungen ausgeben, falls versehentlich die linke Fahrspurgrenze überfahren wird (und kein Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert wurde).

Ermittelt das System, dass sich das Fahrzeug der Fahrspurlinie genähert hat, blinkt die linke Linie am Display gelb und das im Grafiksymbol auf dem Display angezeigte Fahrzeug wird gelb.

Ermittelt das System, dass sich das Fahrzeug der Fahrspurlinie genähert hat und diese bald überfährt, blinkt die linke (gelbe) Linie am Display und das Symbol des Fahrzeugs im Display wird gelb.

Das System funktioniert analog und spiegelgleich im Falle eines Verlassens der Spur auf der rechten Seite, wenn

nur die rechte Spurgrenze ermittelt wird.

### Verlassen der Fahrspur mit Erkennung von beiden Fahrspurlinien

Wenn dieses System eingeschaltet ist, werden beide Spurbegrenzungslinien am Display weiß, wenn ein Überfahren der Spurbegrenzungslinien ermittelt wird.

Wenn beide Fahrspurbegrenzungen erkannt worden sind, wechselt das im Grafiksymbol auf dem Display angezeigte Fahrzeug auf grün und das System ist bereit.

Je nach den unterschiedlichen Bedingungen kann das System den Fahrer darauf aufmerksam machen und am Display die Linien ändern, die die Fahrspuren identifizieren. Insbesondere kann das System die Farbe verändern (von Weiß auf Gelb und umgekehrt) und sie zu Blinken bringen. Das System verändert gleichermaßen die Anzeige des Fahrzeugsymbols im Display und ändert dessen Farbe.

### Änderung der Systemeinstellungen

Die Einstellungen des Systems können über das **Uconnect™**-System verändert werden (siehe Beschreibungen in der entsprechenden Ergänzung).

### Anzeige für eingeschränkte funktion des systems

32) 33)

Wenn die entsprechende Meldung am Display angezeigt wird, kann es zu einer Situation kommen, die die Funktion des Systems einschränkt. Mögliche Ursachen für diese Einschränkung können eine Störung oder Verschmutzung der Kamera sein.

Sollte es Anzeichen für eine Störung geben, den Bereich der Windschutzscheibe im Bereich des Innenrückspiegels reinigen und kontrollieren, ob die Meldung verschwindet.

Obgleich es möglich ist, das Fahrzeug unter normalen Bedingungen zu fahren, kann das System gegebenenfalls nicht vollständig verfügbar sein.

Sind die Funktionseinschränkungen beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück. Sollte die Störung weiterhin bestehen, ist sich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Handerkennung auf dem Lenkrad

Wenn das System während eines aktiven Systemeingriffs das Fehlen der Hände am Lenkrad feststellt, erzeugt das System eine „Escalation“ optisch-akustischer Warnungen, die 15 Sekunden dauern, bis der Fahrer aufgefordert wird, die Hände auf das Lenkrad zu legen. Legt der Fahrer innerhalb dieser Zeit seine Hände nicht auf das Lenkrad, löst das System aus und gibt 5 Sekunden lang eine zusätzliche Warnung aus.

### Fehleranzeige des Systems

Schaltet das System aus und wird eine entsprechende Meldung am Display eingeblendet, deutet dies auf einen Fehler im System hin.

In diesem Fall kann das Fahrzeug zwar gefahren werden, aber es ist empfehlenswert, sich so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

**ACHTUNG**

***74)*** *Das System dient nicht als Unterstützung während des Fahrens, es informiert den Fahrer NICHT über das Näherkommen von Fahrzeugen, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Der Fahrer muss stets dem Verkehr, den Straßenbedingungen und der Fahrzeugspur entsprechend aufmerksam fahren.*

***75)*** *Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf während der Fahrt nie unaufmerksam sein. Die Verantwortung bleibt immer beim Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um in maximaler Sicherheit zu fahren. Er muss immer auf*

*einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.*
***76)*** *Die Möglichkeiten des Autonomous Emergency Brake Control-Systems dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die eigene Sicherheit und die Dritter dürfen nie gefährdet werden.*
***77)*** *Sollte bei einem Eingriff des Systems der Fahrer das Fahrpedal vollständig niedertreten oder einen schnellen Lenkvorgang durchführen, könnte es geschehen, dass der automatische Bremsvorgang unterbrochen wird (um beispielsweise ein Hindernis zu umfahren).*
***78)*** *Das System greift bei Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern ein, die sich auf ihrer Fahrspur bewegen. Dabei werden jedoch Tiere und Gegenstände (z.B. Kinderwagen) nicht berücksichtigt.*
***79)*** *Sollte das Fahrzeug für Wartungseingriffe auf einen Rollenprüfstand gefahren oder in einer automatischen Rollenwaschstraße gereinigt werden, könnte sich das System aktivieren, falls vor dem Fahrzeug ein Hindernis, ein anderes Fahrzeug oder eine Wand wahrgenommen wird. In diesem Fall ist daher die Deaktivierung des Systems notwendig.*
***80)*** *Meldet das System TPMS einen Abfall des Reifendrucks, den Druck aller vier Reifen prüfen.*
***81)*** *Trotz iTPMS-System ist der Fahrer gehalten, den Reifendruck monatlich zu kontrollieren. Dieses System ersetzt weder Wartungstermine noch Sicherheitssysteme.*
***82)*** *Der Reifendruck muss bei kalten Reifen kontrolliert werden. Sollte der Reifendruck aus irgend einem Grund bei warmgelaufenen Reifen geprüft werden, den Druck nicht mindern, wenn er über den vorgeschriebenen Werten liegt, sondern die Kontrolle wiederholen, sobald die Reifen abgekühlt sind.*
***83)*** *Das iTPMS-System ist nicht in der Lage, plötzliche Reifendruckverluste zu melden (z.B. wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsung anhalten.*
***84)*** *Das System liefert nur eine Meldung über einen geringen Reifendruck, kann die Reifen aber nicht aufpumpen.*
***85)*** *Ungenügend aufgepumpte Reifen haben einen stärkeren Energieverbrauch zur Folge. Dies hat eine stärkere Abnutzung des Reifenprofils zur Folge und kann unter Umständen auch das sichere Fahren des Fahrzeugs in Frage stellen.*

**VORSICHT**

***27)*** *Das System kann abhängig von den jeweiligen Witterungsbedingungen wie Starkregen, Hagel, dichter Nebel oder starker Schneefall nur einschränkt oder gar nicht funktionieren.*
***28)*** *Das System kann unerwartet oder verspätet auslösen, wenn Aufbauten oder Ladung anderer Fahrzeuge seitlich, oben oder hinten über die normale Fahrzeuggröße hinausragen.*
***29)*** *Die Funktionstüchtigkeit kann durch strukturelle Änderungen am Fahrzeug beeinträchtigt werden, wie zum Beispiel Änderungen an der Vorderachse, den Reifen oder eine höhere Belastung als für das Fahrzeug zugelassen.*
***30)*** *Unsachgemäße Reparaturen, die im Standortbereich der Kamera durchgeführt werden, können die Sicht der Kamera verändern und ihre Funktionalität beeinträchtigen (z. B.: Auftragen von Pasten oder Leimen zur Entfernung von Kratzern). Bei Eingriffen an diesen Komponenten das Fiat-Servicenetz kontaktieren.*
***31)*** *Keine Eingriffe oder Reparaturen an der Kamera auf der Windschutzscheibe vornehmen. Wenden Sie sich bei einem Defekt des Sensors an das Fiat-Kundendienstnetz.*
***32)*** *Die Funktionstüchtigkeit der Kamera kann durch Witterungsbedingungen wie Regen, Hagel, dichter Nebel, starker Schneefall, Eisbildung auf der Windschutzscheibe eingeschränkt oder unterbrochen werden.*
***33)*** *Die Funktionstüchtigkeit der Kamera kann auch in folgenden Fällen beeinträchtigt werden: Staub, Kondenswasser, Schmutz oder Eis auf der Windschutzscheibe, schlechte Verkehrsbedingungen (z. B. die fahrenden Fahrzeuge sind nicht mit dem eigenen ausgerichtet, entgegen fahrende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur, enge Kurven), Straßenzustand und Fahrbedingungen (z.B. Geländefahrt). Immer darauf achten, dass die Windschutzscheibe sauber ist. Damit die Windschutzscheibe nicht zerkratzt wird, immer geeignete Reiniger und saubere Lappen benutzen. Die Funktionstüchtigkeit der Kamera kann auch durch bestimmte Fahr-, Verkehrs- und Straßenbedingungen begrenzt oder eingestellt sein.*

# INSASSENSCHUTZ-SYSTEME

Die wichtigsten Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs sind:

- ❒ Sicherheitsgurte;
- ❒ SBR-System (Seat Belt Reminder);
- ❒ Kopfstützen;
- ❒ Kinderrückhaltesysteme;
- ❒ Front- und Seitenairbags.

Die auf den folgenden Seiten enthaltenen Informationen sind sehr wichtig und sollten aufmerksam gelesen werden. Es ist sehr wichtig, dass die Schutzsystem korrekt eingesetzt werden, damit Fahrer und Fahrgäste bei maximaler Sicherheit fahren.

Im Abschnitt „Kopfstützen", Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs" werden die Kopfstützen beschrieben.

# SICHERHEITSGURTE

Alle Sitzplätze im Fahrzeug sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit entsprechender Aufrollvorrichtung ausgestattet. Der Aufrollmechanismus blockiert den Gurt im Falle eines brüsken Bremsvorgangs oder im Falle eines Aufpralls.

Unter normalen Bedingungen kann das Gurtband frei abrollen, so dass es immer am Körper des Insassen anliegt. Im Falle eines Aufpralls blockiert der Gurt und verringert die Aufprallgefahr in der Fahrgastzelle oder das Herausschleudern der Personen aus dem Fahrzeug. Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen).

Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

## VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

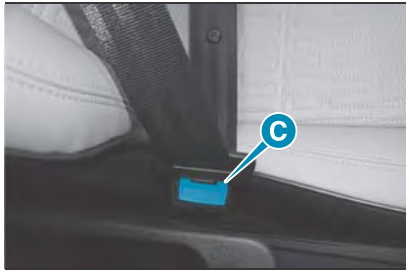
Den Sicherheitsgurt anlegen und dabei den Oberkörper gerade und an die Rückenlehne angelehnt halten.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte die Schlosslasche (A) Abb. 107 bis zum hörbaren Einrasten in das Gurtschloss (B) einführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen, erneut herausziehen und dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Betätigen Sie zum Lösen der Gurte die Taste (C) Abb. 107.

Den Gurt während des Aufrollens mit der Hand führen, um sein Verdrehen zu vermeiden. Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.



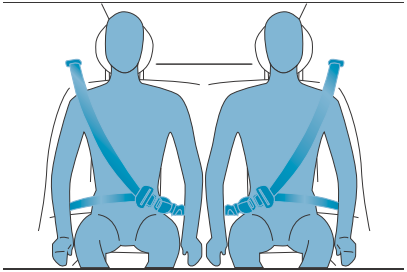

107 F0S1201

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufrollmechanismus blockieren, was ganz normal ist. Außerdem blockiert der Aufrollmechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, bei scharfem Abbremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit.

Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufrollmechanismus ausgestattet.

HINWEIS Bei der Version mit Hecktür ist der Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite an der hinteren Seitentür angebracht. Stellen Sie immer sicher, dass die Tür geschlossen ist, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

HINWEIS Die Sicherheitsgurte der Rücksitze müssen nach dem in Abb. 108 gezeigten Schema angelegt werden.



108 F0S1259

HINWEIS Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert werden, damit sie jederzeit wieder einsatzbereit sind.

86) 87)

**ACHTUNG**

*86) Die Taste (C) Abb. 107 nicht während der Fahrt drücken.*
*87) Daran denken, dass die Insassen auf den Rücksitzen, die keine Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall ernsthaft verletzt werden können und auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.*

## S.B.R.-SYSTEM (Seat Belt Reminder)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Das SBR-System warnt die Passagiere der Vorder- und Rücksitze (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), wenn die Sicherheitsgurte nicht angeschnallt wurden.
Wenn die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, wird der Fahrer vom System mit einer entsprechenden Leuchte (Kontrollleuchte auf der Instrumententafel und Symbole auf dem Display) und mit einem akustischen Signal (siehe folgende Abschnitte) darauf hingewiesen.
HINWEIS Für die dauerhafte Deaktivierung des akustischen Signals das Fiat-Servicenetz aufsuchen. Das akustische Signal kann jederzeit über das Setup-Menü des Displays wieder aktiviert werden.

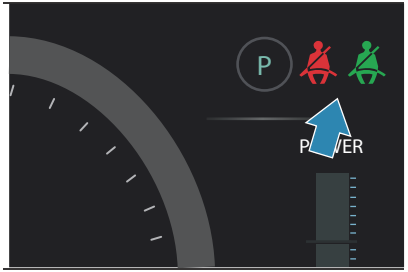
### Funktionsweise der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte

Wenn der Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt wird, schaltet sich die Leuchte einige Sekunden lang ein, unabhängig vom Zustand der vorderen Sicherheitsgurte.
Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrer- oder Beifahrerseite (mit Beifahrer auf dem Sitz) nicht angeschnallt sind.
Sobald eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht wird, und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite oder auf der Beifahrerseite (mit Beifahrer) nicht angeschlossen sind, ertönt ein akustisches Signal und die Leuchte blinkt ca. 105 Sekunden lang.
Einmal aktiviert, bleibt dieser Warnzyklus während seiner gesamten Dauer aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht unter 8 km/h sinkt oder der Rückwärtsgang

nicht eingelegt ist oder bis die Sicherheitsgurte angelegt sind.
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während des Warnzyklus unter 8 km/h sinkt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird die akustische Warnung deaktiviert und die Warnleuchte leuchtet kontinuierlich auf.
Ist die gesamte Dauer nicht abgelaufen und der Rückwärtsgang wird nicht eingelegt, wird der Warnzyklus wieder aktiviert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder 20 km/h überschreitet.

### Symbol-Logik der hinteren Sicherheitsgurte

Die Symbole werden am Display Abb. 109 angezeigt:




109 F0S1176

Die am Display angezeigten Symbole zeigen wie folgt:
A: Sicherheitsgurt des Sitzplatzes hinten links.
B: Sicherheitsgurte des Sitzplatzes hinten rechts.
Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 20 km/h leuchtet das Symbol bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ca. 65 Sekunden lang kontinuierlich auf.
Die Symbole leuchten entsprechend der Sicherheitsgurte der Rückplätze und leuchten ca. 65 Sekunden lang nach der letzten Statusänderung:
❒ Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, ist das entsprechende Symbol grün.
❒ Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, färbt sich das entsprechende Symbol rot.
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h überschreitet und der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist, ertönt bei abgelegtem hinteren Sicherheitsgurt sofort eine akustische Warnung und das Symbol blinkt für ca. 35 Sekunden. Anschließend wird der Warnton deaktiviert und das Symbol leuchtet dauerhaft bis zum Ende des gesamten Zyklus. Zusätzlich leuchten die Symbole bei jedem Öffnen einer der hinteren Türen für einige Sekunden auf.

HINWEIS Was die Rücksitze anbelangt, meldet das SBR-System nur, wenn die Sicherheitsgurte nicht angeschnallt sind (rotes Symbol) oder angeschnallt sind (grünes Symbol), meldet aber nicht, ob ein Fahrgast anwesend ist.

Die Symbole bleiben alle aus, wenn beim Drehen der Startvorrichtung auf ELECTRIC, alle (vorderen und hinteren) Sicherheitsgurte bereits angeschnallt sind. Für die hinteren Sitzplätze aktivieren sich die Symbole nach einigen Sekunden, sobald die Startvorrichtung auf ELECTRIC gedreht wird, unabhängig des Zustands der Sicherheitsgurte (auch wenn alle Sicherheitsgurte angeschnallt sind).
Alle Symbole werden eingeschaltet, wenn mindestens ein Sicherheitsgurt von angeschnallt auf gelöst oder umgekehrt übergeht.

## GURTSTRAFFER

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die vorderen und hinteren Sicherheitsgurte ausgestattet, welche bei einem heftigen Frontalzusammenstoß die Gurtbänder um einige Zentimeter straffen und so das perfekte Aufliegen der Sicherheitsgurte auf dem Körper der Insassen noch vor dem eigentlichen Rückhalten garantieren.
Die Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Arretierung des Gurtes in Richtung Aufroller erkannt. Außerdem ist das Fahrzeug mit einem zweiten Gurtstraffer ausgestattet (im Türschwellenbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar ist.
Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an. Der Gurtstraffer benötigt keine Wartung und keine Schmierung:
Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktionstüchtigkeit.
Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie ausgewechselt werden.

HINWEIS Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Sicherheitsgurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

88) 89) 90)

34)

## LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller der Sicherheitsgurte in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

## ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

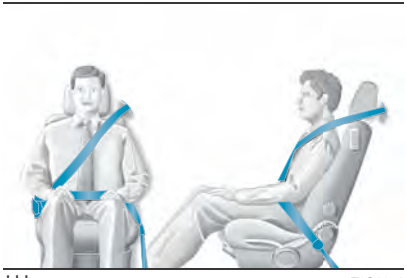
91)

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Eine Frau und das ungeborene Kind sind bei einem Aufprall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in Abb. 110 gezeigt).
Während der Schwangerschaft müssen Lenkrad und Sitz immer so eingestellt werden, dass die Kontrolle des Fahrzeugs immer gegeben ist (Pedale und Lenkrad müssen gut zugänglich sein).
Zwischen Bauch und Lenkrad sollte der Abstand immer möglichst groß sein.

110 F0S1258

Das Gurtband darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Gurtteil muss am Becken (wie in Abb. 111 gezeigt) und nicht am Bauch des Passagiers anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Feststeller usw.) verwenden, durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.



111 F0S1251

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 112. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.

112 F0S1252

## WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Für die ordnungsgemäße Wartung der Sicherheitsgurte bitte die folgenden Hinweise beachten:

❒ Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;

❒ Die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsgurtes folgendermaßen prüfen: Den Sicherheitsgurt anschnallen und energisch ziehen;

❒ Nach einem Unfall von gewissem Ausmaß muss der benutzte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus.

❒ Vermeiden Sie, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: Ihre Funktionstüchtigkeit ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt.

❒ Den Sicherheitsgurt austauschen, wenn er deutliche Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

**ACHTUNG**

***88)*** *Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nach seiner Auslösung das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um ihn austauschen zu lassen.*

***89)*** *Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut am Brustkorb und am Becken anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Aufprall.*

***90)*** *Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind strengstens verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Immer das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.*

***91)*** *Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Aufprall, muss er mit den Verankerung, den entsprechenden Befestigungsschrauben und dem Gurtstraffer ausgetauscht werden. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.*

**VORSICHT**

***34)*** *Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder hohe Temperaturen (über 100°C für eine Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können*

*Schäden oder das Auslösen bewirken. Wenn Arbeiten an diesen Komponenten vorgenommen werden müssen, das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.*

# KINDERRÜCKHALTE-SYSTEME

## KINDER SICHER BEFÖRDERN

92) 93) 94) 95)

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies gilt auch für Säuglinge und Kleinkinder!

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich.

Kinder mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 Metern müssen bis zu einem Alter von 12 Jahren mit geeigneten Rückhaltesystemen auf den Rücksitzen transportiert werden.

Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder korrekt angeschnallt auf den Rücksitzen sicherer untergebracht sind als auf den Vordersitzen.

Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie deshalb andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig, um die Verletzungsgefahr bei Aufprall, starken Bremsvorgängen oder plötzlichen Manövern auf ein Minimum zu beschränken.

Kinder müssen sicher und bequem sitzen. Je nach Eigenschaften der eingesetzten Kindersitze, sollten Kinder so lang wie möglich (mindestens bis zum 3-4. Altersjahr) in entgegen der Fahrtrichtung installierten Sitzen transportiert werden, da dies im Falle eines Aufpralls die sicherste Position ist.

Die für die Kinder geeignetste Befestigungsvorrichtung ist vom Gewicht und der Größe der Kinder abhängig. Es gibt verschiedene Rückhaltesysteme für Kinder, die entweder mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs oder mit ISOFIX-Verankerungen im Fahrzeug befestigt werden.

Immer das für das Kind geeignetste Rückhaltesystem auswählen. Aufschluss zur richtigen Wahl liefert die Betriebsanleitung des Kindersitzes.

Bei einigen Universalsitzen muss für den korrekten Einbau im Fahrzeug ein vom Sitzhersteller separat erhältliches Zubehör (Basisteil) verwendet werden.

Daher empfiehlt FCA, dass Sie vor dem Kauf des Fahrzeugs mit Ihrem Händler einen Montagetest durchführen, damit Sie den gewünschten Kindersitz auf Ihrem Fahrzeug installieren können.

**ACHTUNG**

***92)*** *ERNSTE GEFAHR: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.*

***93)*** *Dass der Airbag deaktiviert werden muss, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. steht mit Symbolen auf dem Etikett der Sonnenblende. Immer die Angaben an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite befolgen (siehe Abschnitt „Zusätzliches Schutzsystem (SRS) - Airbags" im Kapitel „Sicherheit").*

***94)*** *Wenn ein Kleinkind in einer Babyschale entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag (Sidebag) im Hauptmenü des Displays deaktiviert werden (siehe Beschreibung im Abschnitt "Display" im*

*Kapitel "Kenntnis der Instrumententafel").*
*Das Aufleuchten der LED OFF an der mittleren Deckenleuchte bestätigt die erfolgte Abschaltung. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.*
***95)*** *Den Vorder- oder die Rücksitze nie verstellen, wenn ein Kind darauf sitzt oder ein entsprechender Kindersitz vorhanden ist.*

In Europa gilt für Rückhaltesysteme für Kinder die Norm ECE-R44, die nach fünf Gewichtsgruppen unterteilt:

| Gruppe | Alter | Gewichtsgruppen | Größenklasse/ Befestigung |
|---|---|---|---|
| Gruppe 0 | Ca. bis zu 9 Monaten | bis 10 kg Körpergewicht | ISO/L1 |
| | | | ISO/L2 |
| | | | ISO/R1 |
| Gruppe 0+ | Ca. bis zu 2 Jahren | bis 13 kg Körpergewicht | ISO/R1 |
| | | | ISO/R2 |
| | | | ISO/R3 |
| Gruppe 1 | Ca. von 8 Monaten bis zu 4 Jahren | 9 - 18 kg Körpergewicht | ISO/R2 |
| | | | ISO/R3 |
| | | | ISO/F2 |
| | | | ISO/F2X |
| | | | ISO/F3 |
| Gruppe 2 | Ca. von 3 bis 7 Jahren | 15 - 25 kg Körpergewicht | – |
| Gruppe 3 | Ca. von 6 bis 12 Jahren | 22 - 36 kg Körpergewicht | – |

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz, die nicht entfernt werden darf, mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen versehen sein.
In der Linea Accessori MOPAR® sind für jede Gewichtsgruppe geeignete Kindersitze erhältlich. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fiat-Fahrzeuge entwickelt und getestet wurden.

## BEFESTIGUNG DES KINDERSITZES MIT DEN SICHERHEITSGURTEN

96) 97) 98) 99)

Die universellen Kindersitze, die mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs befestigt werden, sind gemäß der ECE-Norm R44 zugelassen und unterteilen sich in verschiedene Gewichtsgruppen.

HINWEIS Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.

HINWEIS Tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Kindersitz und den Sicherheitsgurt, an dem er befestigt wurde, aus.

### GRUPPE 0 und 0+

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einem nach hinten ausgerichteten Kindersitz transportiert werden, Abb. Abb. 113, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen, dank der Kopfabstützung, keine Belastungen des Halses verursacht.
Der Kindersitz ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs befestigt, wie in Abb. 113 angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.

113 F0S1253

### Gruppe 1

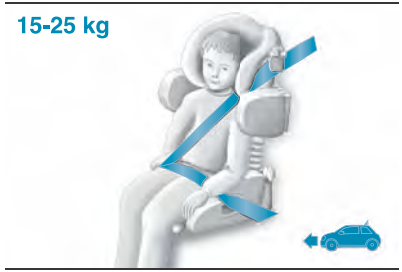
Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne transportiert werden Abb. 114.

114 F0S1255

### Gruppe 2

Kinder mit 15 bis 25 kg Gewicht können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs Abb. 115 gehalten werden.

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Sicherheitsgurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Brustkorb und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.




115 F0S1257

### Gruppe 3

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Haltevorrichtungen, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.
Abb. 116 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

116 F0S1256

Bei einer Körpergröße über 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

## EINBAU EINES ISOFIX-KINDERSITZES

100) 101) 102) 103) 104)

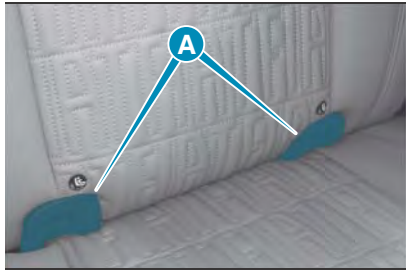
Das Fahrzeug ist mit ISOFIX-Befestigungen (Europäischer Standard, der die Montage der Kindersitze schnell und sicher macht) auf den Rücksitzen und dem vorderen Beifahrersitz ausgestattet.

Das ISOFIX-System ermöglicht den Einbau von ISOFIX-Rückhaltesystemen ohne Einsatz der Sicherheitsgurte des Fahrzeugs, sondern durch direkte Befestigung des Kindersitzes an drei Verankerungen im Fahrzeug.

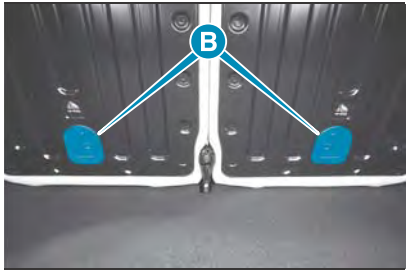
Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen ISOFIX ist für die verschiedenen Sitzplätze im Fahrzeug möglich.

Um einen ISOFIX-Sitz einzubauen, befestigen Sie ihn an den beiden Metallverankerungen (A) Abb. 117, die sich an der Rückseite des Beifahrer- und Rücksitzkissens befinden und durch das Symbol hervorgehoben sind, an der Stelle, an der er auf die Rückenlehne trifft, und befestigen Sie dann, nachdem Sie die Kappe entfernt haben, den oberen Gurt (zusammen mit dem Sitz erhältlich) an der entsprechenden Verankerung (B) Abb. 118, die sich hinter der Rückenlehne des Sitzes unten befindet.

Als Beispiel wird in Abb. 119 ein ISOFIX-Kindersitz gezeigt, der für die Gewichtsgruppe 1 gedacht ist.




117 F0S1321




118 F0S1322

HINWEIS Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.

HINWEIS Für den Einsatz von universalen ISOFIX-Kindersitzen müssen diese nach ECE R44 „ISOFIX Universal“ (R44/03 oder neuer) zugelassen sein.

119 F0S1254

HINWEIS Nach einem Unfall von gewissem Ausmaß sowohl den Kindersitz als auch die ISOFIX-Verankerungen austauschen. Die anderen Gewichtsgruppen sind von speziellen ISOFIX-Kindersitzen abgedeckt, die nur verwendet werden dürfen, wenn sie speziell für dieses Fahrzeug erprobt wurden (die Liste der Fahrzeuge liegt dem Kindersitz bei).

Für alle weiteren Einzelheiten über die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die „Gebrauchsanweisung", die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

## EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON i-SIZE-KINDERSITZEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Diese entsprechend der i-Size Regelung (ECE R129) hergestellten und zugelassenen Kindersitze gewährleisten bessere Sicherheitsbedingungen beim Transport der Kinder im Auto:

❒ Kinder müssen bis zum 15. Lebensmonat entgegen der Fahrtrichtung transportiert werden.

❒ Die Kindersitze haben eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Seitenaufpralls.

❒ Die Verwendung des ISOFIX-Systems wird gefördert, mit dem falsche Sitzmontagen vermieden werden.

❒ Zielgerechtere Auswahl des richtigen Kindersitzes unter Berücksichtigung der Körpergröße des Kindes und nicht des Gewichts.

❒ Bessere Kompatibilität zwischen Fahrzeugsitz und Kindersitz: i-Size-Kindersitze sind als „Super ISOFIX" zu betrachten, da sie sowohl an den für i-Size vorgesehenen, als auch an den für die ISOFIX geeigneten Positionen (ECE R44) befestigt werden können.

HINWEIS Sollten die Sitze in Ihrem Fahrzeug für i-Size zugelassen sein, werden diese durch das Symbol in Abb. 120 gekennzeichnet, das sich im Bereich der ISOFIX-Verankerungen befindet.

120 J0A0450

HINWEIS: Ob das Fahrzeug für die Installation von i-Size-Kindersitzen zugelassen ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle auf der nächsten Seite.

**ACHTUNG**

***96)*** *Kindersitze mit Isofix-Verankerungen ermöglichen eine stabile Befestigung am Sitz, ohne dass hierzu die Sicherheitsgurte des Autos erforderlich sind. Für diese Kindersitze gelten die Angaben im Abschnitt "Einbau eines Isofix-Kindersitzes" in diesem Kapitel.*

***97)*** *Eine falsche Montage des Kindersitzes stellt die Schutzwirkung in Frage. Im Falle eines Unfalls könnte sich der Kindersitz lockern und das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Bei der Befestigung eines Schutzsystems für Neugeborene oder Kinder stets die Montageanleitung des Herstellers beachten.*

***98)*** *Wenn das Kinderschutzsystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Unbefestigte Kindersitze nie in der Fahrgastzelle mittransportieren. So wird vermieden, dass die Fahrzeuginsassen im Falle eines abrupten Bremsvorganges oder Aufpralls möglicherweise verletzt werden.*

***99)*** *Nach Befestigung eines Kindersitzes den Autositz nicht mehr verstellen: Vor Einstellung jeder Art immer zuerst den Kindersitz herausnehmen.*

***100)*** *Immer darauf achten, dass das Kind den diagonalen Teil des Sicherheitsgurtes nicht unter die Arme oder hinter den Rücken legt. Bei Unfällen ist der*

*Sicherheitsgurt nicht für das Halten des Kindes geeignet und kann unter Umständen auch tödliche Verletzungen verursachen. Kinder müssen somit immer mit den eigenen Sicherheitsgurten sicher angeschnallt werden.*

***101)*** *Niemals dieselbe untere Verankerung für die Befestigung mehrerer Kindersitze verwenden.*

***102)*** *Ist ein universaler Isofix-Kindersitz nicht korrekt mit allen drei Verankerungen befestigt, ist kein korrekter Schutz des Kindes gewährleistet. Im Falle eines Aufpralls besteht für das Kind das Risiko von schweren und auch tödlichen Verletzungen.*

***103)*** *Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen für die Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.*

***104)*** *Die Abbildung zeigt nur die Art der Montage. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.*

## Montage der Kindersitze

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Positionierung von Kindersitzen auf den Fahrzeugsitzen. Jede Position der Kindersitze muss den UNECE-Normen entsprechen

| Sitzplätze | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Sitzplätze | 1 | 3 | | 4 | 6 |
| | | Airbag AKTIVIERT | Airbag DEAKTIVIERT | | |
| Geeigneter Sitzplatz für universelle Rückhaltesysteme entgegen der Fahrtrichtung | X | NEIN | JA (U) | JA (U) | JA (U) |
| Geeigneter Sitzplatz für universelle Rückhaltesysteme in Fahrtrichtung | X | JA (UF)[a] | NEIN | JA (UF) | JA (UF) |
| i-Size-Sitzplatz entgegen der Fahrtrichtung | X | NEIN | JA (i-U) | NEIN | JA** (i-U) |
| i-Size-Sitzplatz in Fahrtrichtung | X | JA (i-UF) [a] | NEIN | NEIN | JA** (i-UF) |
| Geeigneter Sitzplatz für seitliche ISOFIX-Kindersitze (L1 \| L2) | X | NEIN | NEIN | NEIN | NEIN |

| Sitzplätze | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Sitzplätze | 1 | 3 | | 4 | 6 |
| | | Airbag AKTIVIERT | Airbag DEAKTIVIERT | | |
| Geeigneter Sitzplatz für ISOFIX-Kindersitz in Fahrtrichtung ((R1 \| R2 \| R3) | X | NEIN | JA (nur R1 und R2) * (IL) | NEIN | JA (nur R1 und R2) ** (IL) |
| Geeigneter Sitzplatz für ISOFIX-Kindersitze in Fahrtrichtung (F2 \| F2X \| F3) | X | JA (IUF)[a] | NEIN | JA (IUF) | JA (IUF) |
| Geeigneter Sitzplatz für zusätzliche Kindersitze (B2/B3) | X | JA (nur B2) (IUF) [a] | NEIN | JA (nur B2) (IUF) | JA (nur B2) (IUF) |

U = Geeignete Position für einen für diese Gewichtsgruppe zugelassenen „universellen“ Kindersitz.
UF = Geeignete Position für einen für diese Gewichtsgruppe zugelassenen, „universellen“, nach vorne gerichteten Kindersitz.
IUF = Geeignete Position für einen für diese Gewichtsgruppe zugelassenen, nach vorne gerichteten, universellen „ISOFIX“-Kindersitz.
i-U = Geeignete Position für einen nach hinten gerichteten, „universellen“ i-Size-Kindersitz.
i-UF = Position für einen nach vorne gerichteten, „universellen“ i-Size-Kindersitz.
IL = Geeignete Position für bestimmte in der Liste aufgeführte ISOFIX-Kindersitze (CRS). Diese CRS ISOFIX sind diejenigen, die zu den Kategorien „Fahrzeugspezifisch“, „Begrenzt” und „Semi-Universal” gehören.
X = Nicht anwendbar. Der Sitz ist nicht für die Montage von Kindersitzen zugelassen.
* = Die Installation ist nur möglich, wenn der Sitz nach hinten geschoben wird.
** = Die Installation ist nur möglich, wenn der entsprechende Vordersitz verschoben wird. In dieser Konfiguration darf der vordere Sitz nicht besetzt werden.
(a) = Bei nach vorn gerichteter Kindersitzkonfiguration muss der Sitz in einer Position positioniert werden, die nicht weiter vorne liegt als der halbe Längsweg.
HINWEIS Für die Installation der Kindersitze kann es erforderlich sein, die Kopfstützen zu entfernen.

## FÜR IHR FAHRZEUG VON FIAT EMPFOHLENE KINDERSITZE

Lineaccessori MOPAR® bietet in den Märkten, in denen sie erhältlich ist eine umfassende Auswahl an Kindersitzen, die mit dem Dreipunktsicherheitsgurt oder an den ISOFIX-Verankerungen befestigt werden können.
WARNUNG FCA empfiehlt die Installation des Kindersitzes gemäß der diesem zwingend beiliegenden Anleitung.

| Gewichtsgruppe | Kindersitz | Kindersitztyp | Installierung des Kindersitzes |
|---|---|---|---|
| Gruppe 0+: von der Geburt bis 13 kg von 40 cm bis 80 cm | | **Peg Perego Primo Viaggio i-Size**<br>Fiat-Bestellnummer: 50290501 | Universeller i-Size Kindersitz. Er wird entgegen der Fahrtrichtung installiert, wobei die Verwendung der i-Size-Basis (kann zusammen mit dem Sitz oder separat erworben werden) und der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs obligatorisch ist. Er wird vorzugsweise auf dem hinteren rechten Platz installiert. |
| | + | + | |
| | | **Peg Perego Base i-Size**<br>Fiat-Bestellnummer: 50290505 | |

| Gewichtsgruppe | Kindersitz | Kindersitztyp | Installierung des Kindersitzes |
|---|---|---|---|
| Gruppe 0+/1: von 9 bis 18 kg / von 67 cm bis 105 cm | | **Peg Perego Viaggio FF105**<br>Fiat-Bestellnummer: 50290502 | Zugelassener i-Size-Kindersitz. Er muss unbedingt zusammen mit der Peg Perego Base i-Size (separat oder zusammen mit dem Kindersitz Peg Perego Primo Viaggio i-Size erhältlich) installiert werden. Er wird vorzugsweise auf dem hinteren rechten Platz installiert. |
| | + | + | |
| | | **Peg Perego Base i-Size**<br>Fiat-Bestellnummer: 50290505 | |
| Gruppe 2: von 15 bis 25 kg von 95 cm bis 135 cm | | **Peg Perego Viaggio 2 3 Shuttle Plus Kollektion 500** (falls vorhanden)<br>Fiat-Bestellnummer: 50290503 | Installierung nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den eventuell vorhandenen ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs möglich. **Fiat empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Vorzugsweise für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. |

| Gewichtsgruppe | Kindersitz | Kindersitztyp | Installierung des Kindersitzes |
|---|---|---|---|
| Gruppe 3: von 22 bis 36 kg von 136 cm bis 150 cm | | **Peg Perego Viaggio 2 3 Shuttle Plus Kollektion 500** (falls vorhanden)<br>Fiat-Bestellnummer: 50290503 | Installierung nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den eventuell vorhandenen ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs möglich. **Fiat empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Vorzugsweise für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen. |

### Wichtige Hinweise für den sicheren Transport von Kindern

❒ Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
❒ Den Kindersitz so lange wie möglich in der Position entgegen der Fahrtrichtung positioniert lassen, am besten bis zum 3. oder 4. Lebensjahr des Kindes.
❒ Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, dass die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
❒ Die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen strengstens beachten. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und dieser Betriebsanleitung aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.
❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
❒ Prüfen Sie stets, dass der Sicherheitsgurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
❒ Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Sicherheitsgurt überprüfen.
❒ Dem Kind nicht erlauben, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Sicherheitsgurt abzulegen.
❒ Immer darauf achten, dass der diagonale Gurtteil nicht unter die Arme oder hinter den Rücken des Kindes liegt.
❒ Keine Kinder, d. h. auch keine Neugeborenen, auf dem Arm transportieren. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
❒ Wenn das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt wurde, den Kindersitz durch einen neuen ersetzen. Je nach Art des installierten Kindersitzes sollten zusätzlich die ISOFIX-Verankerungen oder der Sicherheitsgurt, der zum Festschnallen des Kindersitzes verwendet wurde, ausgetauscht werden.
❒ Im Falle der Notwendigkeit ist der Ausbau der hinteren Kopfstützen möglich, um die Installation eines Kindersitzes zu vereinfachen. Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug verbleiben und montiert werden, sollte ein Erwachsener den Sitz einnehmen, oder ein Kind auf einem Kindersitz ohne Rückenlehne Platz nehmen wollen.

## ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS) - AIRBAGS

Das Fahrzeug kann folgendermaßen ausgestattet sein:
❒ Frontairbag für den Fahrer;
❒ Frontairbag für den Beifahrer;
❒ Vordere Sidebags auf der Fahrer- und Beifahrerseite für den Schutz des Beckens, Ober- und Unterkörpers (Sidebags);
❒ Seitenairbag für den Kopfschutz der vorderen und hinteren Sitzplätze (Window Bag).

105) 106) 107) 108) 109) 110)

### FRONTAIRBAGS

111)

Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.
Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.
Wenn notwendig, löst eine elektronische Steuerung bei einem frontalen Aufprall das Aufblasen des Kissens aus.

Das Luftkissen entfaltet sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten; sofort danach sinkt das Kissen zusammen.

Die frontalen Airbags ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt, weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt.

Die Frontairbags können in folgenden Fällen nicht auslösen: Beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßfänger gegen die Leitplanke) der im Falle eines Verkeilens des Fahrzeugs unter anderen Fahrzeugen oder Schutzsperren (zum Beispiel unter Lastwagen oder Leitplanken).

Die Airbags aktivieren sich unter den oben genannten Bedingungen nicht, da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten würden und somit ihre Aktivierung unnötig wäre. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

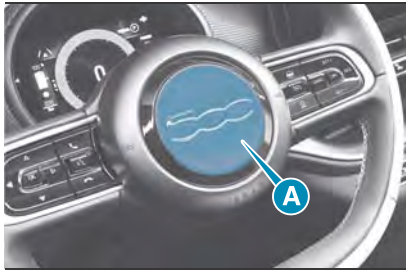
Die vorderen Airbags (Fahrer- und Beifahrerseite) sind konstruiert und eingestellt zum optimalen Schutz der vorderen Insassen, die Sicherheitsgurte tragen. Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Instrumententafel und Beifahrer aus.

Bei einem Frontaufprall niedriger Intensität (für die die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist), sprechen die Airbags nicht an. Gerade in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem Frontalzusammenstoß die korrekte Sitzposition des Fahrgasts sicherstellt.

## Fahrer-Frontairbag

112)

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen und ist in einem Fach A in der Mitte des Lenkrads Abb. 121 untergebracht.




121 F0S1145

## Beifahrer-Frontairbag

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach im Armaturenbrett Abb. 122 und hat ein größeres Luftkissenvolumen als der Airbag auf der Fahrerseite.

122 F0S1147

## Frontairbag auf der Beifahrerseite und Kindersitze:

113)

Entgegen der Fahrtrichtung zu montierende Kindersitze **NIE** auf dem Vordersitz montieren, ohne den Airbag

des Beifahrersitzes zu deaktivieren, da der auslösende Airbag im Falle eines Aufpralls tödliche Verletzungen des transportierten Kindes verursachen könnte.

**IMMER** die auf dem Schild an beiden Seiten der Sonnenblende (Abb. 123) angebrachten Anweisungen beachten.

123 F0S1261

**ACHTUNG**

***105)*** *Die Auslösung der Front- und/oder vorderen und hinteren Seiten-Airbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z.B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.*

***106)*** *Die Auslösung der Airbags setzt eine geringe Menge Staub frei. Dieses Pulver ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von staubförmigen Rückständen bedeckt werden: Das Pulver kann die Haut und die Augen reizen. Bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser abwaschen. Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat-Servicenetz ausgeführt werden. Bei Verschrottung des Fahrzeugs wird sich das Fiat-Servicenetz um die Deaktivierung der Airbag-Anlage kümmern.*

***107)*** *Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat-Servicenetz ausgeführt werden.*

***108)*** *Bei Verschrottung des Fahrzeugs wird sich das Fiat-Servicenetz um die Deaktivierung der Airbag-Anlage kümmern.*

***109)*** *Die Auslösung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.*

***110)*** *Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich bitte an den Fiat-Servicenetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der elektrischen Anlage überprüfen zu lassen.*

***111)*** *Keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, am Armaturenbrett im Bereich des Airbags auf der Beifahrerseite, auf der Seitenverkleidung und an den Sitzen anbringen. Keine Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrerairbags verhindern und außerdem die Fahrzeuginsassen schwer verletzen könnten.*

***112)*** *Im Falle eines Auslösens muss sich der Airbag ungehindert aufblasen können. Es wird daher empfohlen, nicht mit nach vorne gebeugtem Körper zu fahren, sondern den Rücken und die Schultern vollständig gegen die Rückenlehne des Sitzes zu lehnen und die Position des Sitzes so einzustellen, dass er so weit wie möglich vom Lenkrad entfernt ist, das Lenkrad jedoch bequem mit leicht angewinkelten Armen erreichbar ist. Ein zu nahes Sitzen am Lenkrad kann beim Auslösen des Airbags zu ernsthaften Verletzungen führen.*

***113)*** *Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.*

# Frontairbag auf der Beifahrerseite und Kindersitze: ACHTUNG

| | |
|---|---|
| I | RISCHIO DI FERITE GRAVI O MORTALI. I seggiolini bambino che si montano nel verso opposto a quello di marcia non vanno installati sui sedili anteriori in presenza di air bag passeggero attivo. |
| GB | DEATH OR SERIOUS INJURY CAN OCCUR.<br>NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it. DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur |
| F | RISQUE DE MORT OU DE BLESSURES GRAVES. NE PAS positionner le siège pour enfant tourné vers l'arrière, en cas d'air bag passager actif. |
| D | Nichtbeachtung kann TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben.<br>Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme (Babyschale) dürfen nicht in Verbindung mit aktiviertem Beifahrerairbag auf dem Beifahrersitz verwendet warden |
| NL | DIT KAN DODELIJK ZIJN OF ERNSTIGE ONGELUKKEN VEROORZAKEN. Plaats het kinderstoeltje niet ruggelings op de voorstoel wanneer er een airbag aanwezig is. |
| E | PUEDE OCACIONAR MUERTE O HERIDAS GRAVES. NO ubicar el asiento para niños en sentido inverso al de marcha en el asiento delantero si hubiese airbag activo lado pasegero. |
| PL | MOŻE GROZIĆ ŚMIERCIA LUB CIEŻKIMI OBRAŻENIAMI.<br>NIE WOLNO umieszczać foteika dziecięcego tylem do kierunku jazdy na przednim siedzeniu w przypadku zainstalowanej aktywnej poduszki powietrznej pasazera. |
| TR | ÖLÜM VEYA AĞIR ŞEKİLDE YARALANMAYA SEBEP OLABİLİR. Yolcu airbağı aktif halde iken çocuk koltuğunu araç gidiş yönüne ters biçimde yerleştirmeyin. |
| DK | FARE FOR DØDELIGE KVÆSTELSER OG LIVSTRUENDE SKADER. Placer aldrig en bagudvendt barnestol på passagerersædet, hvis passager-airbagen er indstillet til at være aktiv (on). |
| EST | TAGAJÄRJEKS VÕIVAD OLLA TÕSISED KEHAVIGASTUSED VÕI SURM. Turvapadja olemasolu korral ärge asetage lapse turvaistet sõidusuunaga vastassuunas. |
| FIN | KUOLEMANVAARA TAI VAKAVIEN VAMMOJEN UHKA. Älä aseta lasten turvaistuinta niin, että lapsi on selkä menosuuntaan, kun matkustajan airbag on käytössä. |
| P | RISCO DE MORTE OU FERIMENTOS GRAVES. Não posicionar o banco para crianças numa posição contrária ao sentido de marcha quando o airbag de passageiro estiver activo. |
| LT | GALI IŠTIKTI MIRTIS ARBA GALITE RIMTAI SUSIŽEISTI. Nedėkite vaiko sėdynės atgręžtos nugara į priekinį automobilio stiklą ten, kur yra veikiant keleivio oro pagalvė. |
| S | KAN VÄRA LIVSHOTANDE ELLER LEDA TILL ALLVARLIGA SKADOR. Placera aldrig en bakåtvänd barnstol i framsätet då passagerarsidans krockkudde är aktiv. |
| H | HALÁSOS VAGY SÚLYOS BALESET KÖVETKEZHET BE. Ne helyezzük a gyermekülést a menetiránnyal szembe, ha az utas oldalán légzsák működik. |
| LV | VAR IZRAISĪT NĀVI VAI NOPIETNAS TRAUMAS. Nenovietot mazuļa sēdekli pretēji braukšanas virzienam, ja pasažiera pusē ir uzstādīts gaisa spilvens. |
| CZ | HROZÍ NEBEZPEČÍ VÁŽNÉHO UBLÍŽENÍ NA ZDRAVÍ NEBO DOKONCE SMRTI. Neumisťujte dětskou sedačku do opačné polohy vůči směru jízdy v případě aktivního airbagu spolujezdce. |
| SLO | LAHKO PRIDE DO SMRTI ALI HUDIH POŠKODB. Otroškega avtomobilskega sedeža ne nameščajte v obratni smeri vožnje, če ima vozilo vgrajene zračne blazine za potnike. |
| RO | SE POATE PRODUCE DECESUL SAU LEZIUNI GRAVE. Nu așezați scaunul de mașină pentru bebelași în poziție contrară direcției de mers atunci când airbag-ul pasagerului este activat. |
| GR | ΜΠΟΡΕΙ ΝΑ ΠΡΟΚΑΛΗΘΟΥΝ ΘΑΝΑΤΟΣ Ή ΣΟΒΑΡΑ ΤΡΑΥΜΑΤΑ.<br>Μην τοποθετείτε το καρεκλάκι αυτοκινήτου για παιδιά σε αντίθετη προς την φορά πορείας θέση σε περίπτωση που υπάρχει αερόσακος εν ενεργεία στη θέση συνεπιβάτη. |
| BG | ИМА ОПАСНОСТ ОТ СМЪРТ И СЕРИОЗНИ НАРАНЯВАНИЯ.<br>Не поставяйте столчето за пренасяне на бебета в положение обратно на посоката на движение, при положение активно на въздушната възглавница за пътуване. |
| SK | MÔŽE NASTAŤ SMRŤ ALEBO VÁŽNE ZRANENIA. Nedávajte autosedačku pre deti do polohy proti chodu vozidla, keď je aktívny airbag spolujazdca. |
| RUS | ТРАВМЫ И ЛЕТАЛЬНЫЙ ИСХОД. Детское кресло, устанавливающееся против направления движения, нельзя монтировать на месте переднего пассажира, если последнее оборудовано активной подушкой безопасности. |
| HR | OPASNOST OD TEŠKIH ILI SMRTONOSNIH OZLJEDA.<br>Sjedala za djecu koja se montiraju u smjeru suprotnom od vožnje ne smiju se instalirati na prednja sjedala ako postoji aktivni zračni jastuk suvozača. |
| AS | قد تحدث حالات وفاة أو إصابات بالغة. لا تستخدم مقاعد الأمان الخاصة بالأطفال على مقعد مزود "بوسادة هوائية"، حيث ان الطفل قد يتعرض للوفاة أو لإصابة بالغة. |



F0S1025

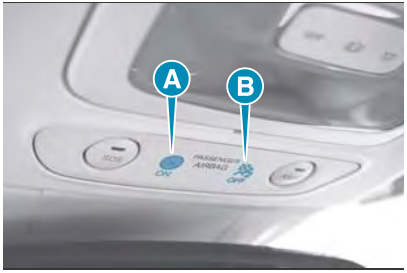
### Deaktivierung der Beifahrerairbags: Frontairbag und Seitenairbag (Sidebag)

114) 115) 116)

(wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (A) Abb. 125 zeigt an, dass der vordere Beifahrerairbag und der vordere Seitenairbag (falls vorhanden) aktiv sind. In diesem Fall ist es verboten, einen nach hinten gerichteten Sitz auf dem Beifahrersitz anzubringen.

Die Kontrollleuchte (B) Abb. 125 signalisiert die Deaktivierung des vorderen Beifahrerairbags und des vorderen Seitenairbags (falls vorhanden) und leuchtet kontinuierlich, bis sie wieder aktiviert werden.




125 F0S1148

HINWEIS Zur manuellen Deaktivierung des Front-Airbags auf der Beifahrerseite und des Front-Airbags (Seitenairbags) (wo vorhanden) siehe Kapitel „Display“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel”.

## SEITENAIRBAGS (Side bag - Window Bag)

Um den Schutz der Insassen zu steigern, ist das Fahrzeug für den Fall eines Seitenaufpralls mit vorderen Seitenairbags (Side bag) (für Märkte/Versionen wo vorgesehen) und Kopfairbag (Window bag) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ausgestattet.

Die Seitenairbags schützen die Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität durch das Luftkissen, das sich zwischen dem Fahrgast und den Innenteilen der seitlichen Fahrzeugstruktur aufbläst.

Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

### Sidebag

Sie bestehen aus zwei sich sofort aufblasenden Kissenarten in den Rückenlehnen der Vordersitze Abb. 126 und schützen den Brustkorb und die Schultern der Insassen bei einem mittleren-schweren Seitenaufprall.

126 F0S1289

### Window bag

Es besteht aus zwei “herunterrollenden” Kissen, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs Abb. 127 befinden und entsprechend abgedeckt sind. Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren seitlichen Insassen bei einem seitlichen Aufprall mit der großen Oberfläche der Kissen zu schützen.

127 F0S1149

## Hinweise

Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Window Bag korrekt aufblasen kann.

117) 118) 119) 120) 121) 122) 123) 124) 125) 126) 127) 128)

**ACHTUNG**

***114)*** *Bei einigen Versionen leuchtet bei einem Defekt der LED (auf der mittleren Deckenleuchte) die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf und die Beifahrer-Airbags werden deaktiviert.*

***115)*** *Die Leuchte zeigt den Zustand des Airbag-Schutzes des Beifahrers an. Ist die LED aus, ist der Schutz auf der Beifahrerseite aktiv: Zur Deaktivierung das Setup-Menü öffnen (die LED leuchtet). Nach dem Anlassen des Fahrzeugs (Startvorrichtung auf ELECTRIC), leuchtet die Kontrollleuchte ca. 8 Sekunden lang, wenn nach dem vorherigen Abschalten des Motors mindestens 5 Sekunden verstrichen sind. Wenn der Beifahrerairbag-Schutz nach 8 Sekunden aktiviert wird, erlischt die Kontrollleuchte. Sollte die LED nicht unter diesen Bedingungen funktionieren, das Fiat-Servicenetz aufsuchen. Wird der Fahrzeugmotor nach dem Abstellen des Motors innerhalb von 5 Sekunden wieder eingeschaltet, kann die Kontrollleuchte aus bleiben. Um den einwandfreien Betrieb der Kontrollleuchte sicherzustellen, den Fahrzeugmotor abstellen und erst nach Ablauf von mind. 5 Sekunden wieder einschalten. Je nach Fahrzeugzustand könnten die Kontrollleuchten mit unterschiedlicher Intensität leuchten. Die Intensität könnte sich auch während des Drehens des Zündschlüssels ändern. Wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC gestellt wird, leuchtet die Kontrollleuchte 8 Sekunden lang. Bei aktivem Beifahrerairbag-Schutz erlischt dann die Kontrollleuchte.*

***116)*** *Wenn es unbedingt erforderlich ist, auf dem Vordersitz ein Kind mitzuführen, das in einem Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung gesichert ist, ist es unbedingt erforderlich, den Beifahrerairbag zu deaktivieren und mithilfe der entsprechenden Leuchte in der Instrumententafel die erfolgte Deaktivierung sicherzustellen. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.*

***117)*** *Schaltet sich die Kontrollleuchte beim Drehen der Startvorrichtung auf ELECTRIC nicht ein oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt an das Fiat-Servicenetz und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.*

***118)*** *Der Ausfall der Kontrollleuchte wird durch das Aufleuchten eines Airbag-Störung-Symbols auf dem Display der Instrumententafel und einer entsprechenden Fehlermitteilung angezeigt (oder bei Versionen, für die es vorgesehen ist, durch Blinken der Kontrollleuchte „allgemeine Störung“). In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt an das Fiat-Servicenetz und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.*

***119)*** *Bei Vorhandensein von Seitenairbags die Rückenlehne der Vordersitze keinesfalls mit Schonbezügen abdecken.*

***120)*** *Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.*

***121)*** *Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Fiat-Kundendienstnetz überprüft werden.*

***122)*** *Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn die Startvorrichtung auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Auch bei stehendem Fahrzeug gilt daher: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv sind. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des*

*transportierten Kindes führen. Daher muss der Beifahrerairbag immer deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Der Beifahrerairbag sofort wieder aktivieren, wenn man den Kindersitz entfernt hat. Abschließend wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag, oder Gurtstraffer) auf Grund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn die Startvorrichtung auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags kann in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.*

***123)*** *Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfdruck reinigen (sondern von Hand oder an den automatischen Waschanlagen für Sitze).*

***124)*** *Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.*

***125)*** *Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.*

***126)*** *Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzt deren Wirkung. Da die Frontairbags außerdem bei einem Frontaufprall mit geringer Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder bei einem Umkippen nicht auslösen, werden die Insassen in diesen Fällen nur von den Sicherheitsgurten geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.*

***127)*** *Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und im Bereich des Window Bag aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Entfaltens zu vermeiden.*

***128)*** *Nie den Kopf, die Arme oder die Ellbogen aus den Fenstern herausragen lassen.*

# ANLASSEN UND FAHREN

*Werfen wir nun einen Blick in die „Seele“ dieses Fahrzeugs, um zu ermitteln, wie wir alle seine Möglichkeiten nutzen können.*
*Sie erfahren, wie Sie unter allen Bedingungen sicher fahren und immer auf einen tollen Reisegefährten zählen können, dem Ihr Komfort und Ihr Geldbeutel wichtig ist.*


ANLASSEN DES MOTORS ..... 150
BEIM PARKEN ..... 153
SPEED LIMITER ..... 156
ELEKTRONISCHE CRUISE CONTROL ..... 157
ADAPTIVE CRUISE CONTROL (ACC) MIT FOLLOW TO STOP ..... 160
CO-DRIVER-SYSTEM MIT FOLLOW TO STOP ..... 167
PARK ASSIST SYSTEM ..... 171
SIDE DISTANCE WARNING SYSTEM ..... 176
INTELLIGENT SPEED ASSIST MIT TRAFFIC SIGN RECOGNITION ..... 179
INTELLIGENT SPEED ASSIST MIT TRAFFIC SIGN INFORMATION ..... 180
RÜCKFAHRKAMERA (PARKVIEW® REAR BACKUP CAMERA) ..... 181
FAHREMPFEHLUNGEN ..... 183
AUFLADEN ..... 186
NUTZBARE STROMQUELLEN ..... 188
WECHSELSTROMLADUNG (AC) ZU HAUSE ..... 204
SCHNELL-LADEVORGANG ZU HAUSE MIT DER WALLBOX-LADESTATION ..... 207
LADEVORGANG AN DER ÖFFENTLICHEN LADESTATION (AC) ..... 208
LADEVORGANG „FAST CHARGE“ AN DER ÖFFENTLICHEN LADESTATION (DC) MODUS 4 ..... 210
NOTENTRIEGELN DES LADEKABELS ..... 211
LADEFUNKTIONEN ..... 212
„eCoasting“-MODUS (ENERGIEEINSPARUNG) ..... 214
„eBraking“-MODUS (LADEN DER HOCHSPANNUNGSBATTERIE) ..... 214
ONE PEDAL DRIVING ..... 215
ANHÄNGERBETRIEB ..... 215
MOPAR® CONNECT ..... 215

# ANLASSEN DES MOTORS

Vor dem Anlassen des Fahrzeugmotors, den Sitz, die Innen- und Außenspiegel einstellen und den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.
Das Getriebe muss auf Position P (Parken) oder N (Leerlauf) stehen.
Wenn das Getriebe auf P (Parken) steht und ein Gang eingelegt werden soll, die Bremsen betätigen.
HINWEIS Vor dem Einlegen eines Ganges das Bremspedal getreten halten.

## Anlassen des Motors

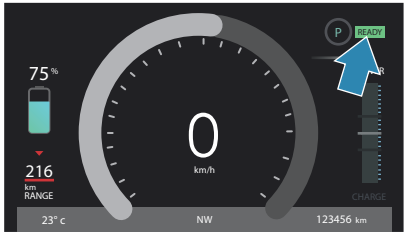
129)

Das Getriebe muss sich in Stellung P oder N befinden. Wie folgt vorgehen:

❒ Das Bremspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten.

❒ Die Startvorrichtung drücken, um sie auf START zu stellen.

Am Ende des Vorgangs ertönt ein akustisches Signal und die Meldung „READY“ erscheint am Display der Instrumententafel, um das Anlassen des elektrischen Antriebs des Fahrzeugs anzuzeigen. Wenn die Meldung „READY“ erscheint, ist das Fahrzeug bereit zu starten.



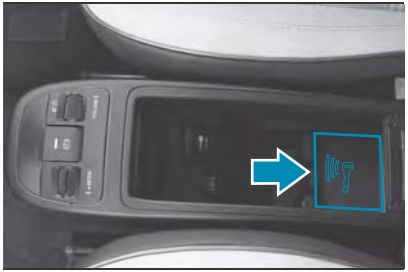

128 F0S1089

HINWEIS Falls die Meldung „READY“ trotz des korrekten Anlassvorgangs nicht auf der Instrumententafel erscheint, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.

WICHTIG Falls versucht wird, das Fahrzeug in einer anderen Schaltstellung als der Leerlauf (N), anzulassen, ohne dass das Bremspedal gedrückt wird, zeigt das Display eine entsprechende Meldung an (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen” im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“). In diesem Fall muss der Motorstart mit betätigtem Bremspedal wiederholt werden.
WICHTIG Sollte bei einem fehlerhaften Getriebe ein Motoranlassversuch ausgeführt werden, muss der Vorgang „Verzögertes Anlassen des Motors” durchgeführt werden (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“): Wenn die Startvorrichtung in Stellung START für mindestens 7 Sekunden lang bei niedergetretenem Bremspedal gehalten wird, wird der Motor gestartet. Das System verbleibt im Recovery-Zustand. Falls der Motor nicht anspringt, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.

## Anlassen des Motors mit nicht ausreichend geladener Batterie des elektronischen Schlüssels

Wenn die Startvorrichtung beim Drücken des Starterknopfes nicht anspricht oder die Türen des Fahrzeugs mit dem mitgelieferten Metalleinsatz entriegelt werden müssen, ist die Batterie des elektronischen Schlüssels möglicherweise nicht ausreichend geladen. Das System erkennt somit den elektronischen Schlüssel an Bord des Fahrzeugs nicht und am Display wird eine entsprechende Fehlermeldung eingeblendet. In diesem Fall legen Sie das hintere Ende des Schlüssels (auf der Seite, auf der sich das 500-Logo befindet) neben die Form auf der Unterseite der Konsole Abb. 129 und drücken Sie die Starttaste.



129 F0S1225

## AKUSTISCHES FUSSGÄNGER-WARNSYSTEM

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Fußgängerwarnsystem versehen. Dieses System verwendet verschiedene Geräusche, um Fußgänger vor der Annäherung des Autos zu warnen. Das akustische Warnsystem ist mit einem Lautsprecher ausgestattet, der sich im Motorraum befindet. Das System wird automatisch aktiviert, wenn ein anderer Gang als P (Parken) eingelegt wird, und bleibt so lange aktiv, wie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h oder weniger fährt.

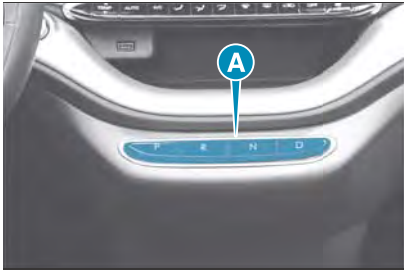
Jede Fehlfunktion des akustischen Warnsystems wird durch das gelbe Symbol auf dem Display angezeigt.

## EINSTUFIGES GETRIEBE

Der neue 500 nutzt ein einstufiges Getriebe zur Übertragung der vom Elektromotor entwickelten Leistung.

Das einstufige Getriebe wird durch Tasten anstelle des traditionellen Schalthebels bedient.

Die Tasten (A) Abb. 130 befinden sich unten an der Instrumententafel.




130 F0S1090

35)

HINWEIS Halten Sie das Bremspedal gedrückt, während Sie aus der P-Position (Parken) wechseln.

HINWEIS Sollten alle LEDs der Tasten leuchten, wenn die Startvorrichtung auf ELECTRIC steht, wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz.

130) 131) 132) 133) 134)

### Getriebeübersetzungen

Die gewünschte Taste drücken, um den Gang einzurücken.

HINWEIS Um einen Gang zu wählen, muss das Bremspedal niedergedrückt werden.

HINWEIS Warten Sie nach der Wahl eines Ganges einige Augenblicke, damit der gewählte Gang eingelegt werden kann, bevor Sie beschleunigen.

### P (PARKEN)

Die Wahl von P (Parken) integriert die Funktion der Feststellbremse durch Sperren des Getriebes. Es empfiehlt sich, das Fahrzeug in diesem Gang zu starten. Nie versuchen, in P (Parken) bei fahrendem Fahrzeug zu schalten. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug in Stellung P (Parken) verlassen.

Beim Parken auf ebenen Flächen können Sie zuerst das Getriebe auf P (Parken) stellen und dann die Feststellbremse betätigen.

Beim Parken auf ebenen Flächen können Sie zuerst das Getriebe auf P (Parken) stellen und dann die Feststellbremse betätigen. Für zusätzliche Sicherheit drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante hin.

HINWEIS Siehe auf die im Display des Armaturenbretts angezeigte Gangstellung und überprüfen Sie, ob sie P (Parken) anzeigt.

135) 136) 137) 131) 138) 133) 134)

### R (Rückwärtsgang)

Dieser Gang ermöglicht das Zurückfahren des Fahrzeugs. Diese Position R (Rückwärtsgang) nur bei vollständig stehendem Fahrzeug wählen.

### N (Leerlauf)

Das Fahrzeug kann mit diesem eingelegten Gang starten. Ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie das Getriebe in Position P (Parken), wenn Sie das Fahrzeug verlassen wollen.

139)

### D (DRIVE)

Verwenden Sie diesen Gang für Stadt- und Autobahnfahrten.

### Fahren des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug zu fahren, drücken Sie von Position P aus das Bremspedal und wählen Sie den gewünschten Gang über das Bedienfeld (1) Abb. 130 am Armaturenbrett: D zum Vorwärtsfahren oder R, um den Rückwärtsgang einzulegen. Auf dem Display wird der eingelegte Gang angezeigt.

Wenn das Bremspedal losgelassen wird, beginnt sich das Fahrzeug im Fahrmodus „NORMAL“ vorwärts zu bewegen („Creeping“-Effekt). Das Drücken des Gaspedals ist nicht erforderlich.

### Automatikfunktion Getriebestellung in P

Die Funktion stellt das Getriebe automatisch auf P (Parken), wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der Fahrer das Auto verlassen könnte, während das Getriebe auf D (Fahren), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang) steht.

### Funktion mit Startvorrichtung auf ELECTRIC

Die Auto-Park-Funktion wird aktiviert, wenn sich das Getriebe in Position D (Antrieb), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang) befindet und die folgenden Bedingungen erkannt werden:

- ❒ Sicherheitsgurt nicht angelegt
- ❒ Bremspedal gelöst
- ❒ Gaspedal gelöst
- ❒ Fahrertür geöffnet
- ❒ Fahrgeschwindigkeit unter 3 km/h.

### Funktion mit Startvorrichtung auf STOP

Die Auto-Park-Funktion ist aktiviert, wenn sich das Getriebe in Stellung D (Fahren), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang) befindet, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als 3 km/h beträgt und der Fahrer das Abstellen des Fahrzeugs durch Drehen der Startvorrichtung in die Stellung STOP anfordert.

### Gangwahlhebelsperre

Dieses System verhindert, dass aus der Position P (Parking) oder N (Leerlauf) ein Gang eingelegt werden kann, ohne dass das Bremspedal niedergetreten wurde. Mit Startvorrichtung in Stellung ELECTRIC:

- ❒ das Bremspedal muss niedergedrückt werden, um das Getriebe von der Stellung P (Parken) in die Stellungen R, N oder D zu schalten;
- ❒ um das Getriebe von der Stellung N (Leerlauf) in die Stellungen R oder D zu schalten, muss das Bremspedal niedergedrückt werden.

### Abstellen des Motors

Das System stellt automatisch P (Parken) ein, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird (Startvorrichtung in STOP-Stellung).

Um den Motor bei Geschwindigkeiten über 2,5 km/h abzuschalten, drücken Sie den Knopf der Startvorrichtung lange oder innerhalb weniger Sekunden dreimal hintereinander. Die Startvorrichtung wird auf ELECTRIC gestellt.

**ACHTUNG**

***129)*** *Solange der Motor nicht angelassen wird, funktioniert die Servobremse nicht. Daher ist ein viel stärkerer Kraftaufwand als üblich auf das Bremspedal erforderlich.*
***130)*** *Legen Sie den Gang nur ein, wenn Sie das Bremspedal vollständig gedrückt halten.*

*131) Eine plötzliche Bewegung des Fahrzeugs kann zu Verletzungen der Insassen oder der sich in der Umgebung des Fahrzeugs aufhaltenden Personen führen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es sich im „READY"-Modus befindet. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets die Feststellbremse anziehen, das Getriebe in Stellung P (Parken) bringen und die Startvorrichtung auf STOP stellen. Auf diese Weise bleibt das Getriebe in der Stellung P (Parken) blockiert und verhindert so eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs.*

*132) Beim Verlassen des Fahrzeugs die Startvorrichtung auf STOP stellen ziehen und alle Türen verriegeln.*

*133) NIE Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen und das Fahrzeug nie mit entriegelten Türen an einem Kindern leicht zugänglichen Ort stehen lassen. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen oder sogar tödliche Folgen haben. Immer darauf achten, dass Kinder nicht die elektrische Feststellbremse betätigen, das Bremspedal niedertreten oder die Gangschalttasten betätigen.*

*134) Den elektronischen Schlüssel nie im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs lasen (oder in Reichweite von Kindern). Ein Kind könnte die elektrischen Fensterheber oder andere elektrische Systeme betätigen oder das Fahrzeug in Gang setzen.*

*135) Die Position P (Parken) nie als Ersatz der elektrischen Feststellbremse benutzen. Wenn das Fahrzeug geparkt wird, immer die elektrische Feststellbremse einlegen, um unkontrolliertes Rollen des Fahrzeugs zu vermeiden.*

*136) Steht der Schalthebel nicht in Stellung P (Parking) könnte das Fahrzeug rollen und Personen verletzen. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Getriebe in Stellung P steht und die elektrische Feststellbremse angezogen ist.*

*137) Es ist gefährlich den Getriebehebel aus der Position P (Parking) oder N (Leerlauf) zu schieben, wenn das Bremspedal nicht durchgetreten ist. Das Auto könnte schnell vorwärts oder rückwärts beschleunigen. Sie riskieren, die Kontrolle über das Auto zu verlieren und jemanden oder etwas anzurempeln. Legen Sie den Gang nur ein, wenn Sie das Bremspedal vollständig gedrückt halten.*

*138) Beim Einschalten des Fahrzeugmotors immer den Zündschlüssel ziehen und alle Türen schließen.*

*139) Beim bergab fahren, weder das Getriebe in Stellung N (Leerlauf) bringen, noch den Motor abschalten. Diese Art von Fahrbetrieb ist gefährlich und verringert die Möglichkeit eines Eingriffs im Falle von schnellen Fahrtrichtungsänderungen der Straßenoberfläche. Es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und Unfälle zu verursachen.*

***VORSICHT***

*35) Die Nichtbeachtung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen kann schwerwiegende Folgen für das Getriebe haben: das Getriebe nur bei völlig stillstehendem Fahrzeug in Stellung P (Parken) bringen; R (Rückwärtsgang) nur bei völlig stillstehendem Fahrzeug einkuppeln oder auskuppeln; vor dem Einlegen eines Ganges das Bremspedal voll durchgetreten halten.*

## BEIM PARKEN

Nach dem Parken und beim Verlassen des Fahrzeugs, folgendermaßen vorgehen:

❒ mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Schalthebel auf P stellen und, im Falle einer abschüssigen Straße, die Räder eingeschlagen lassen. Vor Loslassen des Bremspedals abwarten, bis die Anzeige P auf dem Display erscheint.

❒ Die elektrische Feststellbremse aktivieren und den Motor abschalten.

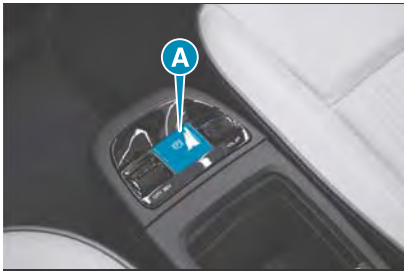
❒ Wurde das Fahrzeug an einem starken Gefälle abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren. Die Startvorrichtung nicht auf ELECTRIC lassen, um zu vermeiden, dass die 12V-Batterie entladen wird.

WICHTIG NIEMALS das Fahrzeug verlassen, ohne zuvor den Gangwählhebel auf P gestellt zu haben.

## ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB)

Mit der elektrischen Feststellbremse (EPB) werden Einsatz und Leistung gegenüber einer manuellen

Betätigung gesteigert. Die elektrische Feststellbremse ist mit einem Schalter auf der Mittelkonsole (A) Abb. 131, einem Zangenmotor für die beiden Hinterräder und einem elektronischen Steuermodul versehen.




131 F0S1091

WICHTIG Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer kontrollieren, ob die elektrische Feststellbremse gezogen ist.
WICHTIG Beim Parken des Fahrzeugs immer die Feststellbremse aktivieren, die Räder auslenken und die Räder (an starken Gefällen) mit Keilen oder Steinen sichern; das Getriebe immer auf P (Parken) stellen.

HINWEIS Im Falle einer Störung der 12V-Batterie kann die elektrische Feststellbremse nur nach einem Ersatz der Batterie ersetzt werden.
Die elektrische Feststellbremse kann auf zwei Arten eingeschaltet werden: manuell, durch Drücken der Taste auf der Mittelkonsole Abb. 131; automatisch, unter den Bedingungen „Safe Hold“ oder „Auto Park Brake“.

## Manuelle Aktivierung der Feststellbremse

140) 141) 142)

Um die elektrische Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug manuell zu aktivieren, den Schalter am Mitteltunnel kurz ziehen.
Während der Arretierung der elektrischen Feststellbremse können Funktionsgeräusche aus dem Fahrzeugheck auftreten.
Wenn die elektrische Feststellbremse auf der Instrumententafel betätigt wird, leuchten die Kontrollleuchte und die LED auf dem Schalter auf.
Wenn die Feststellbremse bei getretenem Bremspedal eingerückt wird, könnte sich das Pedal etwas bewegen.

HINWEIS Leuchtet die EPB-Kontrollleuchte sind einige Funktionen der elektrischen Feststellbremse EPB deaktiviert. In diesem Fall ist der Fahrer für die sichere Betätigung der Bremse und die Parkmanöver selbst verantwortlich.

Sollte es unter besonderen Umständen erforderlich sein, die Bremse bei fahrendem Fahrzeug zu betätigen, den Schalter am Mitteltunnel solange ziehen, solange die Feststellbremse aktiviert sein soll.
Sollte das hydraulische System vorübergehend nicht verfügbar sein, geht die Kontrollleuchte an und die Bremse wird über die elektrischen Motoren betrieben.
In diesem Fall schaltet automatisch das Stopplicht ein, wie es für einen normalen Bremsvorgang der Fall ist, wenn das Bremspedal betätigt wird.
Um den Bremsanforderung bei fahrendem Fahrzeug zu unterbrechen, den Schalter auf der Mittelkonsole loslassen.
Wird das Fahrzeug hierdurch auf eine Geschwindigkeit unter 3 km/h abgebremst und der Schalter weiterhin gezogen, schaltet sich die Feststellbremse definitiv ein.

HINWEIS Wenn das Fahrzeug mit aktivierter elektrischer Feststellbremse gefahren wird oder die elektrische Feststellbremse oft zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzt wird, könnte die Bremsanlage mit der Zeit stark beschädigt werden.

### Manuelles Ausschalten der elektrischen Bremsanlage

Um die Feststellbremse manuell zu lösen, muss die Startvorrichtung auf Position ELECTRIC stehen. Außerdem muss das Bremspedal getreten und kurz der Schalter auf dem Mitteltunnel gedrückt werden.

Während der Arretierung der elektrischen Feststellbremse können Funktionsgeräusche aus dem Fahrzeugheck auftreten.

Jede einzelne automatische Einschaltung der Feststellbremse kann durch Betätigung des Schalters am Mitteltunnel annulliert werden wenn der Hebel des Automatikgetriebes gleichzeitig auf P (Parking) geschoben wird.

Nach dem Ausschalten der elektrischen Feststellbremse erlöschen die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel und die LED auf dem Schalter.

Bleibt die Kontrollleuchte (!) an der Instrumententafel auch bei nicht aktivierter elektrischer Feststellbremse ein, bedeutet dies, dass ein Fehlzustand besteht. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Servicenetz.

HINWEIS Die Position P (Parken) nie als Ersatz der elektrischen Feststellbremse benutzen.Wenn das Fahrzeug geparkt wird, immer die elektrische Feststellbremse einrücken, um Verletzungen oder Schäden durch ein unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

## BETRIEBSWEISE DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE

Die elektrische Feststellbremse funktioniert folgendermaßen:

❒ *„Dynamischer Betrieb"*: Den Schalter während der Fahrt ständig ziehen;

❒ *„Statische Ein- und Ausschaltung"*: Bei stehendem Fahrzeug kann die elektrische Feststellbremse eingerückt werden, indem der Schalter am Mitteltunnel nur einmal gezogen wird. Um die Feststellbremse auszuschalten, muss der Schalter zusammen mit dem Bremspedal gedrückt werden.

❒ „*Drive Away Release*" (wo vorhanden): Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite angeschnallt ist und die Absicht des Fahrers, loszufahren, ermittelt wird (durch Einlegen des Vor- oder Rückwärtsgangs).

❒ „*Safe Hold*": Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h sinkt bzw. der Getriebehebel sich nicht auf P (Parking) befindet und ermittelt wird, dass der Fahrer die Absicht hat, auszusteigen, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert, um das Fahrzeug sicher im Stand zu halten.

❒ „*Auto Park Brake*": Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 3 km/h, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn der Getriebehebel auf P (Parking) geschoben wird. Wenn die Feststellbremse eingerückt ist und auf die Hinterräder wirkt, leuchtet die LED am Schalter an Mitteltunnel Abb. 131 zusammen mit der Kontrollleuchte (!) an der Instrumententafel. Jede einzelne automatische Einschaltung der Feststellbremse kann durch Betätigung des Schalters am Mitteltunnel annulliert werden wenn der Hebel des Automatikgetriebes gleichzeitig auf P (Parking) geschoben wird. Dieser Modus kann über das Menü des **Uconnect™**-Systems gesteuert werden (siehe „Einstellungen" im Abschnitt „Fahrzeugmodus" unter „Multimedia").

## SAFE HOLD

Diese Sicherheitsfunktion schaltet automatisch die elektrische Feststellbremse ein, wenn sich das Fahrzeug in einer unsicheren Lage befindet.

Wenn:

❒ Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als 3 km/h beträgt.
❒ Das Getriebe steht nicht in P-Stellung (Parken).
❒ Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht eingerastet.
❒ Die Fahrertür ist offen.
❒ Es wurde keine Betätigung des Bremspedals oder des Gaspedals ermittelt.
Die elektrische Feststellbremse schaltet sich automatisch ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
Die Safe Hold Funktion kann durch gleichzeitigen Drücken des Schalters am Mitteltunnel und des Bremspedals vorübergehend deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Fahrertür offen ist.
Nach dem Ausschluss wird die Funktion erneut aktiviert, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h erreicht oder die Startvorrichtung aus STOP und wieder auf ELECTRIC gedreht wird.

**ACHTUNG**

***140)*** *Beim Parken die Räder an Gefällen zum Bordstein und an Steigungen in die entgegengesetzte Richtung auslenken. Wurde das Fahrzeug an einem starken Gefälle abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.*
***141)*** *Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt allein im Auto und tragen Sie den elektronischen Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs immer bei sich.*
***142)*** *Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer die elektrische Feststellbremse aktivieren.*

# SPEED LIMITER

(wo vorgesehen)

## BESCHREIBUNG

Diese Vorrichtung ermöglicht die Begrenzung der Fahrzeuggeschwindigkeit auf vom Fahrer vorprogrammierbare Werte.
Die Höchstgeschwindigkeit kann sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug programmiert werden. Die Geschwindigkeit ist ab 30 km/h programmierbar.
Wenn die Vorrichtung aktiviert ist, ist die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom Druck auf das Gaspedal abhängig und erreicht maximal die programmierte Grenzgeschwindigkeit (siehe Abschnitt „Programmierung der Grenzgeschwindigkeit”).

## EINSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Zum Einschalten des Systems die Taste (A) „LIM“ am Lenkrad Abb. 132 betätigen.

132 F0S1179

Das Einschalten des Systems wird durch das Einblenden des grauen „LIM“-Symbols zusammen mit dem letzten gespeicherten Geschwindigkeitswert angezeigt.
Wenn der elektronische Cruise Control oder die Adaptive Cruise Control zuvor aktiviert wurde, muss die Taste (A) Abb. 132 zweimal gedrückt werden. Beim ersten Druck wird die zuvor aktivierte Funktion ausgeschaltet und beim zweiten Druck wird der Speed Limiter eingeschaltet.

## PROGRAMMIERUNG DER GRENZGESCHWINDIGKEIT

Die Geschwindigkeit programmiert werden, ohne dass die Vorrichtung unbedingt eingeschaltet werden muss.

*Um einen höheren Geschwindigkeitswert* als der angezeigte Wert zu speichern, die Taste SET + kurz drücken. Jeder Betätigung der Taste entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 km/h; wird die Taste gedrückt gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit um jeweils 10 km/h.

*Um einen niedrigeren Geschwindigkeitswert* als der angezeigte Wert zu speichern, die Taste SET - drücken. Jeder Betätigung der Taste entspricht eine Geschwindigkeitsverringerung von etwa 1 km/h; wird die Taste gedrückt gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit um jeweils 10 km/h.

## AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG DER VORRICHTUNG

Aktivierung der Vorrichtung: Die Tasten SET + oder SET – drücken.

Die Aktivierung der Vorrichtung wird durch die Anzeige des grünen „LIM“-Symbols auf dem Display angezeigt.

Deaktivierung der Vorrichtung: Die Taste CANC drücken. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit ist durchgestrichen und grau dargestellt.

Erneute Aktivierung der Vorrichtung: Die Taste RES drücken. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit wird wiederhergestellt.

## ÜBERSCHREITUNG DER PROGRAMMIERTEN GESCHWINDIGKEIT

Wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird, kann die programmierte Geschwindigkeit auch bei aktiver Cruise Control überschritten werden (z.B. beim Überholen).

Die Cruise Control ist solange deaktiviert, bis die Geschwindigkeit nicht unter die eingestellte Grenze reduziert wird. Danach wird sie automatisch wieder aktiviert.

## AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Zur Deaktivierung des Geräts die Taste (A) Abb. 132 betätigen.

HINWEIS Die Aktivierung des elektronischen Cruise Controls oder der Adaptive Cruise Control führt zur Deaktivierung der Vorrichtung.

### Automatisches Ausschalten der Vorrichtung

Bei einem Systemausfall schaltet sich die Vorrichtung automatisch ab und das graue „LIM“-Symbol erscheint auf dem Display. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen.

# ELEKTRONISCHE CRUISE CONTROL

Dieses elektronische Fahrerassistenzsystem ermöglicht, das Fahrzeug auf langen Strecken mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu fahren, ohne das Fahrpedal treten zu müssen. Die Vorrichtung kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken mit wenigen Fahrveränderungen (z.B. auf der Autobahn) eingesetzt werden.

Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

Die Tasten der elektronischen Cruise Control befinden sich rechts vom Lenkrad.

Um eine korrekten Arbeitsweise zu gewährleisten, wurde die elektronische Cruise Control so entwickelt, dass sie im Falle einer Betätigung von mehreren Funktionen gleichzeitig abschaltet. In diesem Fall kann das System durch Druck der Taste und erneute Eingabe der gewünschten Fahrgeschwindigkeit erneut aktiviert werden.

## EINSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Um die Vorrichtung einzuschalten, drücken Sie die Taste (A) Abb. 133.

143) 144) 145)

133 F0S1180

Beim Einschalten der Vorrichtung leuchtet das Symbol auf der Instrumententafel und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.

Bei den Versionen mit Speed Limiter-Einrichtung, muss bei aktivierter Funktion die Taste zur Einschaltung der Cruise Control zweimal betätigt werden (beim ersten Druck wird die Speed Limiter Funktion deaktiviert und beim zweiten die Cruise Control aktiviert).

Die Vorrichtung kann weder im Rückwärtsgang, noch im Leerlauf eingeschaltet werden.

HINWEIS Es ist gefährlich, die Vorrichtung eingeschaltet zu lassen, wenn sie nicht genutzt wird. Es besteht die Gefahr einer versehentlichen Aktivierung und somit eines Verlusts der Fahrzeugkontrolle wegen einer zu hohen Fahrgeschwindigkeit.

## EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN GESCHWINDIGKEIT

Vorgehensweise:

❒ Die Vorrichtung einschalten (siehe vorangehende Beschreibung).

❒ Sobald das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, die Taste SET + (oder SET –) drücken und wieder loslassen, um die Vorrichtung zu aktivieren. Sobald das Gaspedal losgelassen wird, fährt das Fahrzeug mit der angewählten Geschwindigkeit weiter.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: Bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Bei eingeschalteter Vorrichtung beim bergab fahren kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten leicht zunehmen.

HINWEIS Vor der Betätigung der Tasten SET + (oder SET –), sollte das Fahrzeug auf einer ebenen Fahrstrecke bei konstanter Geschwindigkeit fahren.

## GESCHWINDIGKEIT ERHÖHEN / VERRINGERN

### Erhöhung der Geschwindigkeit

Nach der Aktivierung der elektronischen Cruise Control, kann die Geschwindigkeit durch Drücken der Taste SET + erhöht werden.

Wird die Taste weiterhin gedrückt gehalten, steigt die Geschwindigkeit bis zum Loslassen der Taste weiter, und die neue Geschwindigkeit wird gespeichert.

Bei jedem Druck der Taste SET + wird die eingestellte Geschwindigkeit leicht verändert.

### Geschwindigkeit Verringern

Mit aktivierter Vorrichtung kann die Geschwindigkeit mit der Taste SET – verstellt werden.

Wird die Taste weiterhin gedrückt gehalten, sinkt die Geschwindigkeit bis zum Loslassen der Taste weiter, und wird die neue Geschwindigkeit gespeichert.

Bei jedem Druck der Taste SET - wird die eingestellte Geschwindigkeit leicht verändert.

HINWEIS Durch Betätigung der Taste SET + (oder SET –) kann die über das Menü des Displays der Instrumententafel eingestellte Geschwindigkeit oder je nach Versionen über das Display-Menü oder je nach Version über das **Uconnect™**-Menü je nach angewählter Maßeinheit („metrisch" oder „imperial") verändert werden (siehe „Einstellungen" im Abschnitt „Fahrzeugmodus" unter „Multimedia").

HINWEIS Auf steil abfallenden Straßen kann das System möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten, wodurch sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöhen kann. Es ist daher vorzuziehen, das System unter diesen Bedingungen auszuschalten. Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt auch beim Bergauf- und Bergabfahren aktiv. Eine leichte Geschwindigkeitsänderung bei leichten Steigungen ist normal.

## ABRUF DER GESCHWINDIGKEIT

Mit Gangschaltung auf D (Drive), die RES-Taste drücken und loslassen, um die zuvor eingestellte Geschwindigkeit abzurufen.

## DEAKTIVIERUNG DER VORRICHTUNG

Das Drücken des Taste CANC oder der normale Druck auf das Bremspedal während der Verlangsamung des Fahrzeugs deaktivieren die elektronische Cruise Control, ohne den Speicher der eingestellten Geschwindigkeit zu löschen.

Die Cruise Control kann auch im Falle einer Aktivierung der elektrischen Feststellbremse (EPB) oder der Auslösung der Bremsanlage (z.B. beim Ansprechen des ESC-Systems) oder unter anderen besonderen Bedingungen deaktiviert werden.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen gelöscht:

❒ Bei Betätigung der Taste oder ausschalten des Motors;

❒ Im Falle einer Störung der elektronischen Cruise Control.

## AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die elektronische Cruise Control schaltet automatisch durch Druck der Taste aus, oder wenn die Startvorrichtung auf STOP gedreht wird.

**ACHTUNG**

***143)*** *Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung den Gangwählhebel nicht auf Leerlauf schalten.*
***144)*** *Bei Funktionsstörungen oder Ausfall der Vorrichtung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.*
***145)*** *Die elektronische Cruise Control könnte dann gefährlich sein, wenn das System nicht imstande ist, eine konstante Geschwindigkeit zu wahren. Unter bestimmten Bedingungen könnte die Geschwindigkeit zu hoch sein, was in einigen Fällen zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und dem zur Folge zu Unfällen führen könnte. Die Vorrichtung nicht bei starkem Verkehr oder kurvenreichen, vereisten, verschneiten oder rutschigen Straßen benutzen.*

# ADAPTIVE CRUISE CONTROL (ACC) MIT FOLLOW TO STOP

(wo vorgesehen)

146) 147) 148) 149) 150) 151)

36) 37) 38) 39) 40)

## BESCHREIBUNG

Die Adaptive Cruise Control (ACC) ist ein elektronisch gesteuertes Fahrassistenzsystem, das die Funktion der Cruise Control mit der Funktion der Abstandskontrolle zum vorausfahrenden Fahrzeug kombiniert.

Dieses System ermöglicht das Fahrzeug bei einer gewünschte Geschwindigkeit zu halten, ohne dabei das Gaspedal treten zu müssen. Ferner ermöglicht es einen gewissen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten (die Einstellung des Abstands ist vom Fahrer einzustellen).

Das Adaptive Cruise Control-System (ACC) nutzt eine Kamera im mittleren Bereich der Windschutzscheibe Abb. 134, um vorausfahrende Fahrzeuge in nächster Nähe zu erkennen.

134 F0S1286

Die Vorrichtung sorgt außerdem für besseren Fahrkomfort bei aktiviertem elektronischen Cruise Control-System auf der Autobahn oder Landstraße bei geringem Verkehr.

Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen oder im Stadtverkehr nicht vorteilhaft.

HINWEISE

Wenn der Sensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, hält die Vorrichtung eine vorgegebene, konstante Geschwindigkeit.

Erkennt der Sensor ein vorausfahrendes Fahrzeug, greift das System automatisch ein und bremst (oder beschleunigt) das Fahrzeug, damit die voreingestellte Geschwindigkeit nicht überschritten wird und das Fahrzeug den vorgegebenen Sicherheitsabstand beibehält. Das System passt sich dabei an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs an.

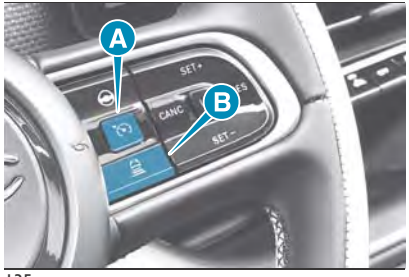
In folgenden Fällen wird empfohlen, die Vorrichtung auszuschalten:

- ❒ Bei Nebel, starkem Regen, Schnee, dichtem Verkehr und komplexen Fahrsituationen (z.B. auf einer Autobahn mit Baustellen);
- ❒ Auf kurvenreichen Strecken, auf eisigem, verschneiten oder körnigem Untergrund oder bei starkem Gefälle;
- ❒ Bei Fahrbahnwechsel oder beim Verlassen der Autobahn;
- ❒ Wenn die Umstände eine sichere Fahrweise und konstante Geschwindigkeit nicht ermöglichen.

## AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG DER ADAPTIVE CRUISE CONTROL

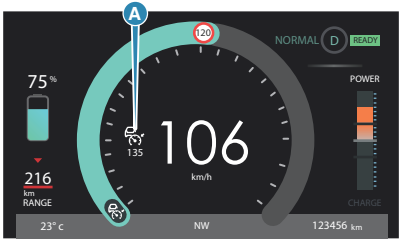
### Aktivierung

Zur Aktivierung des Systems die Taste (A) Abb. 135 drücken und loslassen.




135 F0S1227

Ist das System für die Funktion aktiviert und bereit, wird auf dem Display eine Meldung angezeigt, die die "Bereitschaft" des Systems mit einem entsprechenden Symbol anzeigt, wie in Abb. Abb. 136 dargestellt.




136 F0S1152

HINWEIS Es ist gefährlich, das System aktiviert zu lassen, wenn es nicht genutzt wird: es besteht die Gefahr einer versehentlichen Aktivierung und somit eines Verlusts der Fahrzeugkontrolle aufgrund einer zu hohen Fahrgeschwindigkeit.

### Deaktivierung

Bei aktiviertem System, zur Deaktivierung die Taste (A) Abb. 133 drücken und loslassen. Am Display erscheint dann ein entsprechender Warnhinweis.

## EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN GESCHWINDIGKEIT

Das System kann nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (bzw. 20 mph für Märkte mit Maßeinheiten in mph) und unter 150 km/h (bzw. 93 mph für Märkte mit Instrumententafel mit Maßeinheiten in mph) aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, die Taste SET + oder SET - kurz drücken, um die Geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit einzustellen: auf dem Display wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt. Dann den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Wird das Gaspedal betätigt, kann das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten. Wird das Gaspedal gedrückt gehalten:

❒ auf dem Display erscheint für einige Sekunden eine entsprechende Grafik;
❒ ist das System nicht in der Lage, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu kontrollieren. In diesem Fall wird die Geschwindigkeit nur durch die Stellung des Gaspedals bestimmt.

Wird das Gaspedal losgelassen, kehrt das System wieder zur normalen Funktion zurück.

Das System kann nicht aktiviert werden:

❒ wenn das Bremspedal gedrückt wird;
❒ wenn die Bremsen überhitzt sind;
❒ wenn die elektrische Feststellbremse aktiviert wurde;
❒ wenn das Getriebe auf P (Parken), R (Rückwärtsgang) oder N (Leerlauf) steht;
❒ wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht der einstellbaren Drehzahl entspricht;
❒ bei einem Eingriff des ESC-Systems (oder ABS oder anderer Kontrollsysteme der Fahrzeugstabilität), bzw. wenn dieser gerade beendet wurde;
❒ bei einer automatischen Bremsung durch das Forward Collision Warning Plus-System (wo vorhanden);
❒ wenn der Speed Limiter aktiviert wurde;
❒ im Falle einer Störung des Systems;
❒ wenn der Motor abgeschaltet wurde;
❒ im Falle der Erblindung oder Verschmutzung der Frontkamera.

Bei aktiviertem System führen die oben beschriebenen Bedingungen ferner zu einer Abschaltung, bzw. Deaktivierung des Systems innerhalb von Zeitrahmen, die entsprechend den Bedingungen variieren können.

HINWEIS Das System wird nicht deaktiviert, wenn bei gedrücktem Gaspedal Geschwindigkeiten erreicht

werden, die oberhalb der einstellbaren Geschwindigkeiten liegen (150 km/h oder 93 mph bei Instrumententafeln mit Maßeinheiten in mph). Unter diesen Bedingungen könnte das System nicht korrekt funktionieren und daher wird die Deaktivierung empfohlen.

## GESCHWINDIGKEITS-VERÄNDERUNGEN

### Erhöhung der Geschwindigkeit

Nach Aktivierung des Systems kann die gespeicherte Geschwindigkeit geändert werden, indem die Taste SET + gedrückt gehalten wird.

❒ **Ein einmaliger Druck der Taste SET +**: erhöht die Geschwindigkeit um 1 km/h (oder 1 mph bei Maßeinheiten, die auf mph eingestellt sind). Mit jedem weiteren Druck erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h (oder 1 mph bei Maßeinheiten, die auf mph eingestellt sind).

❒ **Wird die Taste SET + gedrückt gehalten**: erhöht sich die Geschwindigkeit in Schritten zu 10 km/h (oder 5 mph bei Maßeinheiten, die auf mph eingestellt sind), bis dass die Taste losgelassen wird. Die Erhöhung der eingestellten Geschwindigkeit wird am Display angezeigt.

### Geschwindigkeit Verringern

Nach Aktivierung des Systems kann die Geschwindigkeit reduziert werden, indem die Taste SET – gedrückt gehalten wird.

❒ **Ein einmaliger Druck der Taste SET –**: reduziert die Geschwindigkeit um 1 km/h (oder 1 mph bei Maßeinheiten, die auf mph eingestellt sind). Mit jedem weiteren Druck der Taste reduziert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h (oder 1 mph bei Maßeinheiten, die auf mph eingestellt sind).

❒ **Wird die Taste SET –** gedrückt gehalten: reduziert sich die Geschwindigkeit in Schritten zu 10 km/h (oder 5 mph bei Maßeinheiten, die auf mph eingestellt sind), bis dass die Taste losgelassen wird. Die Reduzierung der eingestellten Geschwindigkeit wird am Display angezeigt.

HINWEISE

Wird das Gaspedal gedrückt gehalten, kann das Fahrzeug weiter, über die eingestellte Geschwindigkeit hinaus, beschleunigen. In diesem Fall wird durch Drücken der Taste SET + (oder SET – ) die Geschwindigkeit auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Wird die Taste SET – gedrückt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Motorbremse bremst das Fahrzeug nicht ausreichend ab, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen, greift die Bremsanlage automatisch ein.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit sowohl bergauf, als auch bergab bei, wobei eine leichte Änderung der Geschwindigkeit, insbesondere bei geringerem Gefälle, normal ist.

Während des Fahrens wird das System im Falle einer Überhitzung der Bremsen abgeschaltet.

## ÄNDERUNG DER GESCHWINDIGKEIT MIT VERKEHRSZEICHEN (INTELLIGENT ADAPTIVE CRUISE CONTROL)

Das System ermöglicht die Einstellung einer Geschwindigkeitsbegrenzung, die dem vom System „Traffic Sign Information“ erkannten Verkehrszeichen entspricht (siehe Beschreibung im entsprechenden Abschnitt in diesem Bereich).

Über das **Uconnect™**-System ist es möglich, die „Erfassung des Schildes zur Bestätigung“ oder die „Automatische Erfassung des Schildes“ einzustellen (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

Wenn die Einstellung „Erfassung zur Bestätigung“ gewählt wurde, schlägt das „Traffic Sign Information“-System die neue Geschwindigkeitsbegrenzung vor, die mit einer Meldung auf dem Display des Armaturenbretts angezeigt wird. Der Fahrer kann die durch das Verkehrsschild vorgeschlagene Geschwindigkeitseinstellung mit der RES-Taste bestätigen.
Wenn die Einstellung „Automatische Erfassung“ gewählt wurde, stellt das System automatisch eine Geschwindigkeit ein, die der vom „Traffic Sign Information“-System erfassten entspricht. Bei jeder Erkennung können Sie die automatische Einstellung, die auf dem Display des Armaturenbretts angezeigt wird, immer noch abbrechen, indem Sie die RES-Taste drücken.

## ANHALTEN

Das System kann das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abbremsen, wenn das vor ihm fahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst wird. Sobald das Fahrzeug angehalten wird, wird die Funktion nach 2 Sekunden deaktiviert. Die Funktion wird bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (oder 20 mph mit der auf mph eingestellten Einheit) und durch Drücken einer der Tasten SET+, SET- oder RES wieder aktiviert.

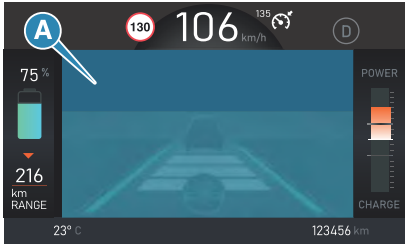
## ABRUF DER GESCHWINDIGKEIT

Ist das System abgeschaltet, aber nicht deaktiviert worden und wurde im Vorfeld eine Geschwindigkeit eingestellt, genügt es die Taste RES zu drücken und den Fuß vom Gaspedal zu nehmen, um das System wieder abzurufen.
Das System wird mit der letzten gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert.
Vor dem Abruf der vorher eingestellten Geschwindigkeit ist es notwendig, sich vor dem Drücken und Loslassen der Taste RES ungefähr in dieser Geschwindigkeit zu nähern.

HINWEIS Die Abruffunktion darf nur genutzt werden, wenn es die Straßenbedingungen und der Verkehr zulassen. Das Abrufen einer zu hohen oder zu niedrigen Geschwindigkeit für die aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen kann zu einer Beschleunigung oder einer Verlangsamung des Fahrzeugs führen. Ein Nichtbeachten dieser Hinweise könnte zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

## EINSTELLUNG DES ABSTANDS ZWISCHEN FAHRZEUGEN

Der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug kann eingestellt werden, indem aus den Einstellungen mit 1 Balken (kurz), 2 Balken (mittel), 3 Balken (lang), 4 Balken (maximal) ausgewählt wird Abb. 137.




137 F0S1078

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist proportional zur Geschwindigkeit.
Die Zeit zum mit dem vorausfahrenden Fahrzeug bleibt konstant und variiert von 1 Sekunde (für die Einstellung mit 1 Balken für den kurzen Abstand) bis zu 2 Sekunden (für die Einstellung mit 4 Balken für maximalen Abstand).
Die Einstellung des Abstands wird mit einem entsprechenden Symbol am Display angezeigt (bzw. im

entsprechenden “Driver Assist”-Bereich).

Beim ersten Einsatz des Systems beträgt die Einstellung des Abstands 4 (maximal). Nachdem der Abstand vom Fahrer geändert wurde, wird der neue Abstand auch nach der Aktivierung und Neuaktivierung des Systems gespeichert.

### Verringerung des Abstands

Um die Einstellung bezüglich des Abstands zu verringern, die Taste (B) Abb. 135 drücken und loslassen.

Bei jedem Druck der Taste verringert sich die Einstellung des Abstands um einen Balken (kürzer).

Wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge vorhanden sind, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Sobald der kürzeste Abstand erreicht wurde, richtet ein weiterer Druck der Taste den längsten Abstand ein.

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, welches auf derselben Fahrbahn bei geringerer Geschwindigkeit fährt, wird auf dem Display ein Symbol angezeigt (wo vorhanden): Das Gerät regelt automatisch und unabhängig von der eingestellten Geschwindigkeit die Fahrzeuggeschwindigkeit, um die Einstellung für den Abstand beizubehalten.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, bis:

❒ das vorausfahrende Fahrzeug auf eine höhere, als die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt;
❒ das vorausfahrende Fahrzeug die Spur verlässt, oder den Erfassungsbereich des Sensors des Adaptive Cruise Control-Systems;
❒ die Einstellung des Abstands geändert wird;
❒ das Adaptive Cruise Control System deaktiviert/abgeschaltet wird.

HINWEIS Die maximal vom System erbrachte Bremsleistung ist begrenzt. Der Fahrer sollte in jedem Fall, falls erforderlich, selbst bremsen.

HINWEIS Wenn das System erkennt, dass die Bremskraft unzureichend ist, um den eingestellten Abstand zu halten, wird dem Fahrer durch eine Warnanzeige am Display die Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug mitgeteilt. Zusätzlich ist ein akustisches Signal zu hören. In diesem Fall sollte sofort entsprechend abgebremst werden, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

HINWEIS Der Fahrer ist dafür verantwortlich sich zu vergewissern, dass sich auf der Fahrzeugspur keine Fußgänger, andere Fahrzeuge oder Objekte befinden. Ein Nichtbeachten dieser Hinweise könnte zu Unfällen oder schweren Personenschäden führen.

HINWEIS Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wahren und sich an die in den unterschiedlichen Ländern geltenden Straßenverkehrsordnungen zu halten.

## ERWEITERUNG DER ADAPTIVE CRUISE CONTROL: CO-DRIVER

Das Adaptive Cruise Control-System kann in Verbindung mit dem Co-Driver-System (siehe den entsprechenden Paragraf in diesem Abschnitt) funktionieren, um die Funktion „Autonomes Fahren Level 2“ zu bieten.

Das Co-Driver-System ist in der Lage, die Geschwindigkeit und den Abstand konstant zu halten, sich an die vorausfahrenden Fahrzeuge anzupassen und das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten.

HINWEIS Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf während der Fahrt nie unaufmerksam sein. Die Verantwortung bleibt immer beim

Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um immer sicher zu fahren. Der Fahrer muss stets auf die Straße achten und die Hände am Lenkrad lassen.

## DEAKTIVIERUNG

Das System wird deaktiviert und die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn:

❒ die Taste der Adaptive Cruise Control gedrückt wird;
❒ die Taste des Speed Limiters gedrückt wird;
❒ die Startvorrichtung auf STOP gestellt wird;

Das System wird abgeschaltet (eingestellte Geschwindigkeit und Abstand werden gespeichert):

❒ wenn die Taste CANC gedrückt wird;
❒ wenn sich die Bedingungen des Kapitels „Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit“ einstellen.

Wenn diese Bedingungen während einer Verlangsamung des Systems, im Vergleich zu einem vorausfahrenden Fahrzeug auftreten, könnte das System mit der Verlangsamung, falls notwendig, auch nach dem Abschalten, oder der Deaktivierung innerhalb der einstellbaren Mindestgeschwindigkeit des Systems fortfahren.

## ANZEIGE FÜR EINGESCHRÄNKTE FUNKTION DES SYSTEMS

Wenn die entsprechende Meldung am Display angezeigt wird, kann es zu einer Situation kommen, die die Funktion des Systems einschränkt.

Mögliche Ursachen für diese Einschränkung können eine Störung oder Verschmutzung der Kamera sein.

Sollte es Anzeichen für eine Störung geben, den Bereich der Windschutzscheibe unter Abb. 134 reinigen und das Verschwinden der Meldung kontrollieren.

Sind die Funktionseinschränkungen beseitigt, kehrt das System zu seiner normalen und uneingeschränkten Funktion zurück. Sollte die Störung weiterhin bestehen, ist sich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

## VORSICHTSMASSNAHMEN WÄHREND DER FAHRT

Unter einigen Fahrbedingungen (siehe nachfolgende Beschreibung) könnte das System nicht einwandfrei funktionieren: der Fahrer muss daher immer die Fahrzeugkontrolle behalten.

### Versetztes Fahren

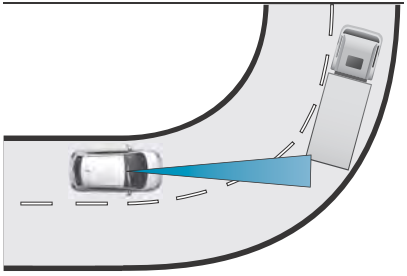
Das System könnte ein Fahrzeug nicht erfassen, das auf der gleichen Spur fährt, das nicht in der gleichen Fahrtrichtung ausgerichtet ist, oder ein Fahrzeug, das von einer Seitenspur einbiegt. In diesen Fällen kann zu den vorausfahrenden Fahrzeugen kein ausreichender Abstand garantiert werden.

Das nicht ausgerichtete Fahrzeug kann die Fahrtrichtung einschlagen oder verlassen und somit eine Bremsung oder ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs verursachen.

### Kurven und Einmündungen

Wird eine Kurve Abb. 138 mit aktiviertem System gefahren, kann das System die Geschwindigkeit und die Beschleunigung begrenzen, um die Stabilität das Fahrzeugs sicherzustellen, auch wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge erfasst werden.

Wird die Kurve verlassen, setzt das System die Geschwindigkeit wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit zurück.



138 F0S1181

HINWEIS Bei engen Kurven können die Leistungen des Systems begrenzt sein. In diesem Fall wird die Deaktivierung des Systems empfohlen. In diesem Fall wird die Deaktivierung des Systems empfohlen.

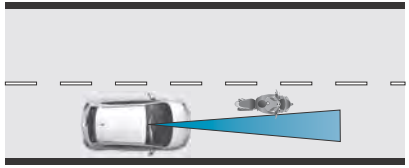
### Einsatz des Systems in Steigungen

Beim Fahren auf Straßen mit veränderlicher Steigung kann das System das Vorhandensein eines Fahrzeugs auf seiner Spur nicht erfassen. Die Leistungen des Systems können entsprechend der Geschwindigkeit, der Fahrzeugbeladung, der Verkehrsbedingungen und der Steilheit der Steigung/des Gefälles begrenzt sein.

### Spurwechsel

Das System kann das Vorhandensein eines Fahrzeugs nicht erfassen, sofern dieses sich nicht komplett auf der Spur befindet, auf der gefahren wird Abb. 139.

In diesem Fall kann der ausreichende Abstand zum Spur wechselnden Fahrzeug nicht garantiert werden: es wird empfohlen, stets aufmerksam zu fahren und immer bremsbereit zu sein, falls erforderlich.

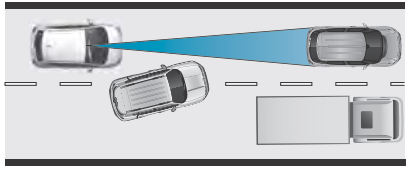


139 F0S1182

### Kleine Fahrzeuge

Einige kleinrahmige Fahrzeuge (z.B. Fahr- und Motorräder Abb. 140), die in der Nähe der äußeren Fahrbahnränder fahren, oder von innen auf die Spur einfahren, werden nicht erfasst, solange sie sich nicht komplett auf der Spur befinden.

In diesem Fall kann zu den vorausfahrenden Fahrzeugen kein ausreichender Abstand garantiert werden.



140 F0S1183

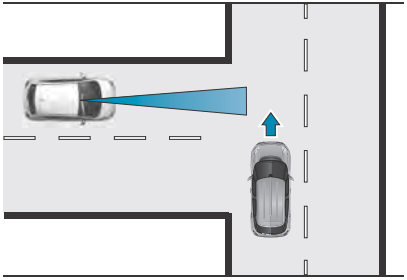
### Stehende Objekte und Fahrzeuge

Das System ist nicht in der Lage, stillstehende Objekte oder Fahrzeuge zu erfassen, wenn mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h gefahren wird (oder 37 mph mit der auf mph eingestellten Einheit). Das System greift beispielsweise nicht in Situationen ein, wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur verlässt und das davor befindliche Fahrzeug auf der Spur steht. Es ist stets aufmerksam zu fahren, so dass jederzeit die Möglichkeit besteht abzubremsen, sollte es erforderlich sein.

### In entgegengesetzter Richtung oder in Querrichtung fahrende Fahrzeuge oder Objekte

Das System ist nicht in der Lage, in entgegengesetzter Richtung oder in Querrichtung Abb. 141 fahrende

Fahrzeuge oder Objekte zu erfassen und greift daher nicht ein.



141 F0S1184

**ACHTUNG**

***146)*** *Es ist stets aufmerksam zu fahren, so dass jederzeit die Möglichkeit besteht abzubremsen, sollte es erforderlich sein.*
***147)*** *Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung bleibt immer beim Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um in maximaler Sicherheit zu fahren. Er muss immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.*
***148)*** *Das System aktiviert sich nicht bei Vorhandensein von Fußgängern, ankommenden Fahrzeugen aus entgegengesetzter Richtung oder in Querrichtung fahrenden Fahrzeugen und stehenden Objekten (z.B. ein in einer Straßensperre oder bei einer Panne blockiertes Fahrzeug).*
***149)*** *Das System ist nicht in der Lage, die Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen bei schlechter Sicht zu berücksichtigen (z. B. bei Nebel).*
***150)*** *Das System erkennt komplexe Fahrbedingungen nicht immer vollständig; diese könnten zu falschen oder fehlenden Bewertungen bezüglich des einzuhaltenden Sicherheitsabstands führen.*
***151)*** *Das System ist nicht in der Lage, die maximale Bremskraft auf das Fahrzeug aufzubringen: es wird demnach nicht komplett angehalten.*

**VORSICHT**

***36)*** *Das System kann abhängig von den jeweiligen Witterungsbedingungen wie Starkregen, Hagel, dichter Nebel oder starker Schneefall nur einschränkt oder gar nicht funktionieren.*
***37)*** *Die Kamera an der Windschutzscheibe darf nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abgedeckt werden.*
***38)*** *Die Funktionstüchtigkeit kann durch strukturelle Änderungen am Fahrzeug beeinträchtigt werden, wie zum Beispiel Änderungen an der Vorderachse, den Reifen oder eine höhere Belastung als für das Fahrzeug zugelassen.*
***39)*** *Unsachgemäße Reparaturen, die im Standortbereich der Kamera durchgeführt werden, können die Sicht der Kamera verändern und ihre Funktionalität beeinträchtigen (z. B.: Auftragen von Pasten oder Leimen zur Entfernung von Kratzern). Bei Eingriffen an diesen Komponenten das Fiat-Servicenetz kontaktieren.*
***40)*** *Keine Eingriffe oder Reparaturen an der Kamera auf der Windschutzscheibe vornehmen. Wenden Sie sich bei einem Defekt an das Fiat-Servicenetz.*

## CO-DRIVER-SYSTEM MIT FOLLOW TO STOP

(wo vorgesehen)
Das Co-Driver-System kombiniert die Funktionen der ACC (Adaptive Cruise Control) und Logik der Fahrspur-Zentrierung, um die Fahrtrichtung des Fahrzeugs so nah wie möglich in der Mitte der Fahrspur zu halten und gleichzeitig die Geschwindigkeit zu regeln

152) 153) 154) 155) 156) 157) 158) 159)

Es handelt sich um ein Fahrerassistenzsystem, das auf allen Straßentypen aktiviert werden kann. Das System nutzt Informationen von der Frontkamera, um den Fahrer zu unterstützen, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur und bei konstanter Geschwindigkeit zu halten.

### BETRIEB

Das System funktioniert nur, wenn der Fahrer die Hände am Lenkrad hat. Wenn das System erkennt, dass die Hände vom Lenkrad genommen

wurden, wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass die Hände das Lenkrad wieder fassen müssen (siehe nachfolgende Seiten).

HINWEIS Das Co-Driver-System kann einige Sekunden in Anspruch nehmen, um zu aktivieren und zu überprüfen, ob alle Bedingungen erfüllt sind. Während dieser Zeit erscheint eine graue Anzeige auf dem Display der Instrumententafel und das System wird automatisch aktiviert, sobald alle Bedingungen erfüllt sind, ohne dass der Fahrer eingreifen muss.

142 F0S1115

Damit das Co-Driver-System eingeschaltet werden kann, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

❒ das Co-Driver-System muss durch Drücken der Taste (A) Abb. 142 am Lenkrad eingeschaltet sein;

❒ die Adaptive Cruise Control (ACC) muss eingeschaltet sein;

❒ die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 150 km/h liegen;

❒ es darf keine Störung der Kamera vorliegen;

❒ die Breite der Fahrbahn muss zwischen 2,6 und 4,2 Metern betragen;

❒ die Fahrtrichtungsanzeiger dürfen nicht aktiviert sein;

❒ es darf keine systembezogene Störung vorliegen;

❒ wenn die eingestellte Geschwindigkeit weniger als 60 km/h beträgt, funktioniert das Co-Driver-System nicht;

❒ wenn die Geschwindigkeit der Adaptive Cruise Control (ACC) auf einen höheren Wert (Höchstgeschwindigkeit 150 km/h) eingestellt werden kann, ist das Co-Driver-System nur verfügbar, solange die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 150 km/h liegt.

## AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG

Zur Aktivierung des Systems die Taste (A) Abb. 142 am Lenkrad betätigen. Zur Deaktivierung des Systems die Taste erneut drücken.

### Bedingungen für die Aussetzung

In den folgenden Fällen wird die Systemfunktion vorübergehend abgebrochen:

❒ Deaktivierung oder Sperrung des ACC-Systems (siehe entsprechenden Abschnitt zur Funktion der Adaptive Cruise Control);

❒ bei zu engen Kurven;

❒ wenn die Linien nicht korrekt erfasst werden;

❒ eine der beiden Linien ist unterbrochen oder beschädigt;

❒ die Sonne steht tief und blendet die Kamera an der Windschutzscheibe;

❒ wenn der linke oder rechte Blinker aktiviert wurde;

❒ wenn der Fahrer absichtlich die Spur wechselt, ohne den entsprechenden Blinker einzuschalten;

❒ wenn Systemstörungen vorliegen;

❒ wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Höchstgeschwindigkeit überschreitet;

❒ wenn die Querbeschleunigungen hoch sind.

### Automatische Deaktivierung

Das Co-Driver-System wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Hände 45 Sekunden lang vom Lenkrad nehmen.

HINWEIS Wenn der Co-Driver angehalten wird, werden die

zugehörigen Grafiken in dem dafür vorgesehenen Bereich grau.

HINWEIS Das Vorhandensein von Händen am Lenkrad wird durch einen im Lenkrad installierten kapazitiven Sensor erfasst.

Wenn die Bedingungen für die Aussetzung vorbei sind, ist das Co-Driver-System wieder verfügbar, ohne eine Neuaktivierung durch den Fahrer.

## DISPLAY-ANZEIGEN

Der Systemstatus kann jederzeit in einem speziellen Bereich auf dem Display des Armaturenbretts eingesehen werden.

Die Farbe des Symbols gibt einen Hinweis auf den Systemstatus

Wenn die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad sind, wird eine Reihe von Warnungen auf dem Display des Armaturenbretts angezeigt, um den Fahrer auf die Notwendigkeit hinzuweisen, seine Hände wieder auf dem Lenkrad zu positionieren. Zudem werden akustische Signale ausgegeben.

Nach einer gewissen Zeit wird das Co-Driver-System deaktiviert, wenn der Fahrer seine Hände nicht am Lenkrad neu positioniert hat.

Wenn das System das Vorhandensein von Händen am Lenkrad für einige Sekunden erkennt, wird der Fahrer durch die Anzeige eines Bildschirms in der Mitte des Displays der Instrumententafel informiert (siehe folgende Seiten).

## SYSTEMSTATUS

### Aktives System

Der Status des aktiven und korrekt funktionierenden Systems wird durch das Anzeigen folgender Anzeige Abb. 143 im Menü „Fahrerassistenz“ auf dem Display angezeigt.

143 F0S1116

Wenn die Hände vom Lenkrad genommen werden, schaltet sich das System nicht automatisch ab, sondern nach einigen Sekunden: Auf der Anzeige des Armaturenbretts erscheinen nacheinander entsprechende Anzeigen, um den Fahrer zu warnen, seine Hände auf das Lenkrad zu legen (siehe nachfolgende Beschreibung).

### Aktives System (Hände kurzzeitig vom Lenkrad entfernt)

Sobald der Fahrer seine Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint auf dem Display der Instrumententafel folgende Anzeige Abb. 144: In diesem Fall bleibt das System aktiv.

144 F0S1117

Nach einigen Sekunden, ohne dass der Fahrer seine Hände auf das Lenkrad gelegt hat, erscheint auf dem Display der Instrumententafel folgende Anzeige Abb. 145.

145 F0S1118

### Aktives System (Hände längere Zeit vom Lenkrad entfernt)

Wenn der Fahrer die Hände noch nicht auf dem Lenkrad positioniert hat, erscheint auf dem Display der Instrumententafel folgende Anzeige Abb. 146.

In diesem Fall ertönt außerdem ein akustisches Signal. Wenn die Hände des Fahrers nach längerer Zeit nicht auf das Lenkrad gelegt wurden, erscheint auf dem Display der Instrumententafel eine Deaktivierungsanzeige. Die Lenkradsteuerung wird dann deaktiviert.

146 F0S1119

Wenn das Co-Driver-System aktiv ist, werden die Systeme LKA (Lane Keeping Assist) / Lane Control (wo vorgesehen) vorübergehend angehalten. Wenn das Co-Driver-System nicht aktiv ist, bleiben die Systeme LKA (Lane Keeping Assist) / Lane Control (wo vorgesehen), wenn sie zuvor aktiviert wurden, verfügbar. Für weitere Informationen zu den Systemen LKA und Lane Control, siehe nachfolgende Seiten dieses Kapitels.

## VERFÜGBARKEIT DES SYSTEMS

Einige Faktoren und äußere Bedingungen können den ordnungsgemäßen Betrieb des Co-Driver-Systems beeinträchtigen.

Die wichtigsten sind nachstehend aufgeführt:

- enge, kurvenreiche Straßen;
- schlechte Sicht (durch starken Regen, Schnee, Nebel, etc.);
- ankommende Fahrzeuge oder direktes Sonnenlicht oder Schatten;
- Schäden oder Behinderungen durch Schlamm, Eis, Schnee usw. ...;
- Interferenzen mit anderen Geräten, die elektromagnetische Wellen verursachen;
- Baustellen;
- wenn die vom Navigationssystem (falls vorhanden) des **Uconnect™**-Systems gelieferten Informationen noch nicht bereit sind und/oder wenn das Navigationssystem die Route neu berechnet.

## EINGESCHRÄNKTE FUNKTION DES SYSTEMS

Das Co-Driver-System kann eine eingeschränkte oder eingeschränkte Funktionalität aufweisen, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

Die wichtigsten sind nachstehend aufgeführt:

- die Fahrbahnmarkierungen sind nicht hell oder schlecht sichtbar (z.B. starker Regen, Schnee, Nebel, etc.);
- die Kamera ist beschädigt, verdeckt oder verschmutzt (z.B. durch Schlamm, Eis, Schnee usw.);

❒ bei Fahrten auf Hügeln oder auf Straßen mit engen Kurven;
❒ in der Nähe von Autobahnausfahrten;
❒ wenn die Autobahnzu- oder -abfahrt mehr als 6 Meter breit ist;
❒ wenn die Kamera einem Fernlicht (z.B. Reflexion oder direktem Sonnenlicht) ausgesetzt ist.

**ACHTUNG**

***152)*** *Es können viele unvorhersehbare Situationen auftreten, die die Leistung des TJA-Systems beeinträchtigen können. Der Fahrer muss bereit sein, sofort zu reagieren und die Kontrolle über das Fahrzeug anstelle des TJA-Systems übernehmen.*
***153)*** *Nähert sich das Fahrzeug einer Kurve, die im Verhältnis zur aktuellen Geschwindigkeit zu eng ist, schaltet sich das TJA-System aus. Der Fahrer muss daher jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug sofort wieder zu erlangen. Um dies zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Einstellung der Fahrzeuggeschwindigkeit die aktuelle Höchstgeschwindigkeit nicht überschreitet.*
***154)*** *Das Co-Driver-System verwendet einen Sensor zum Erfassen der Hände am Lenkrad: Der Fahrer muss seine Hände jederzeit Lenkrad halten. Wenn die Hände für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad entfernt werden, schaltet sich das System aus.*
***155)*** *Bei der Verwendung des TJA-Systems das Lenkrad festhalten und die Straßenverhältnisse und den umgebenden Verkehr berücksichtigen. Der Fahrer muss daher jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug sofort wieder zu erlangen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren, bzw. tödlichen Verletzungen führen.*
***156)*** *Das Co-Driver-System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung bleibt immer beim Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um immer sicher zu fahren. Er muss immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.*
***157)*** *Sollte aufgrund von Kratzern, Splittern oder Rissen in der Windschutzscheibe ein Ersatz erforderlich sein, wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat-Servicenetz. Die Windschutzscheibe keinesfalls selber austauschen, Gefahr einer Funktionsstörung! Auf jeden Fall wird empfohlen, die Windschutzscheibe zu ersetzen, falls im Bereich der Kamera Schäden zu erkennen sind.*
***158)*** *Das Fahren des Fahrzeugs auf Stadtstraßen könnte die Empfindlichkeit des Systems aufgrund der begrenzten und/oder fehlenden vertikalen und horizontalen Kennzeichnungen und der wechselnden Verkehrsbedingungen erheblich verändern. Daher wird empfohlen, das Co-Driver-System nicht zu verwenden, wenn auf städtischen Strecken gefahren wird.*
***159)*** *Keine Gegenstände auf das Lenkrad legen (z.B. Decken oder Lenkradabdeckungen jeder Art und Materialien), die den kapazitiven Handsensor am Lenkrad stören könnten.*

# PARK ASSIST SYSTEM

## VERSIONEN MIT 3 SENSOREN

(wo vorgesehen)

160)

41) 42) 43)

Die Parksensoren in der hinteren Stoßstange Abb. 147 haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen zu erfassen und diese dem Fahrer mit einem akustischen Signal und falls vorgesehen durch entsprechende Bildsignale auf dem Display der Instrumententafel zu melden.

147 F0S1154

### Aktivierung des systems
Das System wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

### Deaktivierung des Systems
Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn ein anderer Gang als der Rückwärtsgang eingelegt wird.

### Akustisches Signal
Wird der Rückwärtsgang eingelegt und ein Hindernis befindet sich hinter dem Fahrzeug, ertönt ein akustisches Signal, dessen Frequenz sich verändert:

❒ Steigert sich, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert.

❒ wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert

❒ Bleibt konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis unverändert bleibt. Außerdem wird das Signal nach 3 Sekunden unterbrochen, wenn diese Situation durch die äußeren Sensoren festgestellt wird, um überflüssige Signale im Falle von Parkmanövern entlang von Wänden zu verhindern.

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das Nächstgelegene berücksichtigt.

### Displayanzeige
Die Displayanzeigen zum Park Assist-System in der Instrumententafel sind nur möglich, wenn im Menü der Einstellungen, die Option „Akustisches Signal und Display” im Menü der „Einstellungen” des **Uconnect™**-Systems angewählt wurde (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

Zuzüglich zur akustischen Warnung zeigt das System das Vorhandensein eines Hindernisses im hinteren Bereich durch das Einblenden eines einzelnen blinkenden Bogens in einem der möglichen Bereiche an, je nach Entfernung des Hindernisses und des Abstands zum Fahrzeug.

Das Fahrzeug ist am Hindernis am nächsten, wenn nur noch ein blinkender Bogen angezeigt wird und der Signalton kontinuierlich ist.

Werden gleichzeitig mehrere Hindernisse im Bereich hinter dem Fahrzeug ermittelt, werden unabhängig des Standorts beide Bögen angezeigt.

Die Farbe am Display hängt vom Abstand und von der Position des Hindernisses ab.

### Störungsanzeigen
Eventuelle Störungen der Parksensoren werden durch die Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen” im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel").

### Allgemeine Hinweise
Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden. Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Parkhilfesystems beeinträchtigen können:

❒ Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können auf folgenden Verunreinigungen der Sensoroberflächen beruhen: Eis, Schnee, Schlamm, Überlackierungen;

❒ Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand („Echostörung“), was durch Störungen mechanischen Ursprungs, wie z.B. Waschen des Fahrzeugs, Regen (extremer Wind), Hagel auftreten kann;

❒ Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich Systeme in der Nähe befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B.

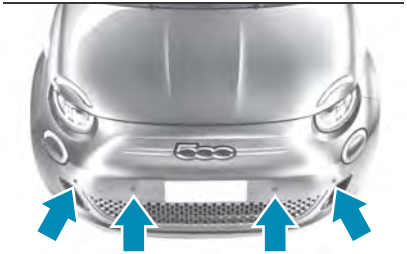
Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthämmer).

❒ Die die Leistung des Systems kann durch die Position der Sensoren beeinflusst werden, z.B. durch Änderung der Fahrabstimmung (aufgrund der Abnutzung von Stoßdämpfern oder Aufhängungen), Austausch der Reifen durch andere Reifen unterschiedlicher Größe, Fahrt mit einem beladenen Fahrzeug, Einbau spezifischer Ausrüstungen zum Absenken des Fahrzeugs;

❒ Aufkleber auf den Sensoren. Das Befestigen von Aufklebern an den Sensoren ist absolut zu vermeiden.

## VERSIONEN MIT 11 SENSOREN

Die Parksensoren in der vorderen, Abb. 148 und Abb. 149 (einer je Seite) und hinteren Abb. 150Stoßstange haben die Aufgabe, das Vorhandensein von Hindernissen zu erfassen und diese dem Fahrer mit einem akustischen Signal und falls vorgesehen durch entsprechende Bildsignale auf dem Display der Instrumententafel zu melden.

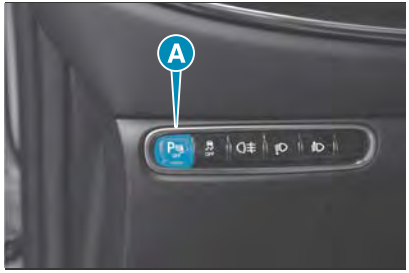


148 F0S1185

149 F0S1270

150 F0S1186

## Manuelle Aktivierung / Deaktivierung des Systems




151 F0S1215

Um das System zu deaktivieren, drücken Sie die Taste (A) Abb. 151 auf der linken Seite der Instrumententafel (Versionen mit Linkslenkung).

Der Wechsel vom aktiven zum deaktivierten System und umgekehrt wird immer durch eine entsprechende Meldung auf dem Display der Instrumententafel angezeigt.

Die LED auf der Taste zeigt den Aktivierungs- oder Deaktivierungsstatus des Systems an:

❒ Die LED leuchtet nicht, wenn das System aktiv ist.

❒ Die LED leuchtet, wenn das System durch den Benutzer manuell deaktiviert wurde oder sich in einem Fehler- oder vorübergehenden Deaktivierungsstatus befindet.

Wird die Deaktivierungstaste betätigt, wenn das System sich in einem Fehlzustand befindet, blinkt die LED ca. 5 Sekunden lang und bleibt dann eingeschaltet.

HINWEIS Das Park Assist-System behält seinen Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus im Speicher. Nach der manuellen Deaktivierung bleibt sie in diesem Zustand, bis sie per Knopfdruck wieder aktiviert wird, auch nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde.

### Aktivierung/Deaktivierung von akustischen und optischen Anzeigen

Wenn das System aktiv ist, werden die akustischen und optischen Signale in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

❒ Wenn sich das Getriebe in Fahrstellung (D) befindet und ein Hindernis erkannt wird;
❒ wenn sich das Getriebe in Rückwärtsgangposition (R) befindet;
❒ wenn sich das Getriebe im Leerlauf (N) befindet und bei fahrendem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird.

Die akustischen und optischen Anzeigen werden in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

❒ wenn sich das Getriebe in Fahrstellung (D) oder im Leerlauf (N) befindet und das Fahrzeug ca. 13 km/h schnell fährt;
❒ wenn sich das Getriebe im Rückwärtsgang (R) befindet und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 11 km/h überschreitet (dadurch leuchtet die LED an der Taste zur Aktivierung/Deaktivierung auf);
❒ wenn sich das Getriebe im Leerlauf (N) befindet und das Fahrzeug steht;
❒ wenn sich das Getriebe in Parkposition (P) befindet;

### Akustisches Signal

Wenn die Sensoren ein Hindernis auf der Spur des Fahrzeugs erkennen, wird ein akustisches Signal mit einer Frequenz aktiviert, die mit abnehmendem Abstand zum Hindernis zunimmt und dann zu einem Dauerton wird, wenn dieser Abstand weniger als etwa 30 cm beträgt.

Das akustische Signal wird in den folgenden Situationen unterbrochen:

❒ wenn die Außensensoren ein Hindernis in konstantem Abstand erkennen (Beispiel: Manövrieren entlang einer Wand);
❒ wenn das Fahrzeug steht und sich das Getriebe in einer anderen Stellung als dem Rückwärtsgang (R) befindet;
❒ wenn sich das Hindernis nicht auf der Spur des Fahrzeugs befindet.

Erkennen die Sensoren mehrere Hindernisse gleichzeitig, sowohl im vorderen als auch im hinteren Bereich, wird das akustische Signal des Hindernisses auf der nächstgelegenen Spur wiedergegeben.

Wenn das System ein akustisches Signal abgibt, wird die Lautstärke des eventuell eingeschalteten **Uconnect™**-Systems automatisch verringert.

Die akustischen Signale werden nur dann aktiviert, wenn sich das Hindernis im Bereich der Spur des Fahrzeugs befindet und somit tatsächlich die Gefahr einer Kollision besteht. Die optischen Anzeigen („Display-Anzeigen“, siehe nachfolgende Beschreibung) werden dem Fahrer immer angezeigt, auch wenn sich das Hindernis nicht auf der Spur des Fahrzeugs befindet, und werden je nachdem, ob es innerhalb oder außerhalb der Spur erkannt wurde, in einer anderen Farbe dargestellt.

Bei einem Ausfall des Autoradiosystems werden die akustischen Signale durch den Summer der Instrumententafel wiedergegeben und sind nicht richtungsweisend (das akustische Signal kommt nicht von der Seite, auf der das Hindernis erkannt wurde).

## Displayanzeige

Systembezogene Anzeigen werden nur dann auf dem Display der Instrumententafel angezeigt, wenn im Menü der Einstellungen, die Option „Akustisches Signal und Display" im Menü der „Einstellungen" des **Uconnect™**-Systems angewählt wurde (siehe „Einstellungen" im Abschnitt „Fahrzeugmodus" unter „Multimedia").

Das System warnt durch das Einblenden eines einzelnen Bogens in einem der möglichen Bereiche vor einem Hindernis, je nach Entfernung des Hindernisses und des Abstands zum Fahrzeug.

Wenn Sie sich einem Hindernis innerhalb des vorderen oder hinteren Deckungsbereichs nähern, zeigt die Anzeige im entsprechenden Bereich einen einzelnen Bogen an, der entweder blinkt oder fest leuchtet. Die Farbe hängt von der Entfernung und der Position des Hindernisses innerhalb oder außerhalb der Fahrbahn des Fahrzeugs ab. Ein Hindernis, das in einem Dauertonbereich erkannt wird, wird immer mit einem roten Bogen markiert.

Werden gleichzeitig mehrere Hindernisse im Bereich vor oder hinter dem Fahrzeug ermittelt, werden unabhängig des Standorts alle Bögen angezeigt.

## Störungsanzeigen

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden durch die Meldung auf dem Display, wo vorgesehen (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Meldungen" im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel") angezeigt.

## Am Display angezeigte Meldungen

Im Falle eines Fehlers des Systems wird eine akustische Meldung abgegeben und es wird auf dem Display ca. 5 Sekunden lang eine entsprechende Meldung eingeblendet.

Wird am Display eine Meldung eingeblendet, die darauf hinweist, dass die vorderen oder hinteren Sensoren gereinigt werden müssen, immer sicherstellen, dass die äußere Oberfläche und die Unterseite der Stoßstange sauber sind (es darf kein Schnee, Schlamm.) usw. vorhanden sein). Nachdem diese Kontrolle durchgeführt worden ist, die Startvorrichtung auf STOP und wieder auf ELECTRIC drehen und prüfen, ob die Meldung immer noch eingeblendet wird. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz.

## Allgemeine Hinweise

Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden. Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Parkhilfesystems beeinträchtigen können:

❒ Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können auf folgenden Verunreinigungen der Sensoroberflächen beruhen: Eis, Schnee, Schlamm, Überlackierungen;

❒ Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand („Echostörung"), was durch Störungen mechanischen Ursprungs, wie z.B. Waschen des Fahrzeugs, Regen (extremer Wind), Hagel auftreten kann;

❒ Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich Systeme in der Nähe befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthämmer);

❒ Die die Leistung des Systems kann durch die Position der Sensoren beeinflusst werden, z.B. durch Änderung der Fahrabstimmung (aufgrund der Abnutzung von Stoßdämpfern oder Aufhängungen), Austausch der Reifen durch andere Reifen unterschiedlicher Größe, Fahrt mit einem beladenen Fahrzeug, Einbau spezifischer Ausrüstungen zum Absenken des Fahrzeugs;
❒ Aufkleber auf den Sensoren. Das Befestigen von Aufklebern an den Sensoren ist absolut zu vermeiden.

41)

**ACHTUNG**

***160)*** *Die Verantwortlichkeit für das Parken und andere potenziell gefährliche Manöver liegt in jedem Fall und immer beim Fahrer. Bei diesen Manövern immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Fahrbereich aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe, der deshalb jedoch nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vermindern darf, auch wenn diese mit niedriger Geschwindigkeit erfolgen.*

**VORSICHT**

***41)*** *Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems müssen die Sensoren immer frei von Verschmutzungen, Schnee oder Eis sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In Waschanlagen mit Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger die Sensoren rasch säubern. Die Düse in 10 cm Entfernung halten.*
***42)*** *Für eventuelle Eingriffe an der Stoßstange im Bereich der Sensoren wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat-Servicenetz. Falsch ausgeführte Eingriffe an der Stoßstange können die Funktion der Parksensoren beeinträchtigen.*
***43)*** *Wenden Sie sich für eine Neulackierung der Stoßstangen oder eventuelle Lackausbesserungen im Bereich der Sensoren ausschließlich an eine Werkstatt des Fiat Servicenetzes. Falsch ausgeführte Lackierungen können die Funktion der Parksensoren beeinträchtigen.*

## SIDE DISTANCE WARNING SYSTEM

(wo vorgesehen)
Das Side Distance Warning-System hat die Funktion, mithilfe von Sensoren in der vorderen Abb. 152 und hinteren Abb. 153 Stoßstange (einer je Seite) eventuelle seitliche Hindernisse zu erfassen und diese dem Fahrer durch ein akustisches Signal und falls vorgesehen durch entsprechende Bildanzeigen auf dem Display der Instrumententafel zu melden.

152 F0S1270

153 F0S1288

## AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG

Das System funktioniert nur nachdem das Fahrzeug eine gewisse Strecke in einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 13 km/h gefahren ist.

Das System kann über das Menü der „Einstellungen" im **Uconnect™**-System aktiviert/deaktiviert werden (für weitere Informationen siehe Abschnitt „Multimedia").

## AKUSTISCHES SIGNAL

Sobald die Sensoren seitlich vom Fahrzeug ein Hindernis ermittelt, ertönt ein akustisches Signal, das sich bei Veränderung des Abstandes zwischen Hindernis und Stoßstange verändert.

Die Frequenz des akustischen Signals:

❒ steigert sich, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert.

❒ wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert

❒ Bleibt konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis unverändert bleibt. Das akustische Signal wird nach etwa 3 Sekunden unterbrochen, wenn das Fahrzeug steht oder an einer Wand entlang manövriert.

Erkennen die Sensoren mehrere Hindernisse gleichzeitig, sowohl im vorderen, hinteren und seitlichen Bereich, wird das akustische Signal des Hindernisses auf der nächstgelegenen Spur wiedergegeben.

Wenn das System ein akustisches Signal abgibt, wird die Lautstärke des eventuell eingeschalteten **Uconnect™**-Systems automatisch verringert.

Die akustischen Signale werden nur dann aktiviert, wenn sich das Hindernis im Bereich der Spur des Fahrzeugs befindet und somit tatsächlich die Gefahr einer Kollision besteht. Die optischen Anzeigen („Display-Anzeigen", siehe nachfolgende Beschreibung) werden dem Fahrer immer angezeigt, auch wenn sich das Hindernis nicht auf der Spur des Fahrzeugs befindet, und werden je nachdem, ob es innerhalb oder außerhalb der Spur erkannt wurde, in einer anderen Farbe dargestellt.

Bei einem Ausfall des Autoradiosystems werden die akustischen Signale durch den Summer der Instrumententafel wiedergegeben und sind nicht richtungsweisend (das akustische Signal kommt nicht von der Seite, auf der das Hindernis erkannt wurde).

## DISPLAY-MITTEILUNGEN

Anzeigen bezüglich des Side Distance Warning-Systems werden nur dann auf dem Display der Instrumententafel angezeigt, wenn die entsprechende Option im Menü „Einstellungen" des **Uconnect™**-Systems ausgewählt wurde (siehe „Einstellungen" im Abschnitt „Fahrzeugmodus" unter „Multimedia").

Das System warnt durch das Einblenden eines einzelnen Bogens in einem der möglichen Bereiche vor einem Hindernis, je nach Entfernung des Hindernisses und des Abstands zum Fahrzeug.

Wird das Hindernis auf der linken oder rechten Fahrzeugseite ermittelt, wird am Display mit der Annäherung zum Hindernis ein einzelner Bogen blinkend zusammen mit einem Warnton aktiviert.

Werden gleichzeitig mehrere Hindernisse an der Fahrzeugseite

ermittelt, werden unabhängig des Standorts beide Bögen angezeigt.
Das Fahrzeug ist am Hindernis am nächsten, wenn nur noch ein oder mehrere blinkende Bögen angezeigt werden und der Signalton kontinuierlich ist. Die Farbe der auf dem Display angezeigten Bögen variiert je nach Abstand und Position des Hindernisses innerhalb oder außerhalb der Fahrspur des Fahrzeugs. Ein Hindernis, das in einem Dauertonbereich erkannt wird, wird immer mit einem roten Bogen markiert.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden durch das Aufleuchten des entsprechenden Symbols auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Display (siehe Abschnitt „Kontrollleuchten und Anzeigen” im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel") angezeigt.

## AM DISPLAY ANGEZEIGTE MELDUNGEN

Ermittelt das System einen Fehlbetrieb, wird am Display ca. 5 Sekunden lang eine entsprechende Mitteilung angezeigt.
Wird am Display eine Meldung eingeblendet, die darauf hinweist, dass die vorderen oder hinteren Sensoren gereinigt werden müssen, immer sicherstellen, dass die äußere Oberfläche und die Unterseite der Stoßstange sauber sind (es darf kein Schnee, Schlamm.) usw. vorhanden sein). Nachdem diese Kontrolle durchgeführt worden ist, die Startvorrichtung auf STOP und wieder auf ELECTRIC stellen und prüfen, ob die Meldung immer noch eingeblendet wird. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz.

## ALLGEMEINE HINWEISE

44) 45)

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Fähigkeiten des Side Distance Warning Systems beeinträchtigen können:
❒ Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können auf folgenden Verunreinigungen der Sensoroberflächen beruhen: Eis, Schnee, Schlamm, Überlackierungen;
❒ Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand („Echostörung“), was durch Störungen mechanischen Ursprungs, wie z.B. Waschen des Fahrzeugs, Regen (extremer Wind), Hagel auftreten kann;
❒ Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich Systeme in der Nähe befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthämmer).
❒ Die die Leistung des Side Distance Warning-Systems kann durch die Position der Sensoren beeinflusst werden, z.B. durch Änderung der Fahrabstimmung (aufgrund der Abnutzung von Stoßdämpfern oder Aufhängungen), Austausch der Reifen durch andere Reifen unterschiedlicher Größe, Fahrt mit einem beladenen Fahrzeug, Einbau spezifischer Ausrüstungen zum Absenken des Fahrzeugs;
❒ Mit Aufklebern verdeckte Sensoren könnten die Funktionsweise des Systems beeinträchtigen. Das Befestigen von Aufklebern an den Sensoren ist absolut zu vermeiden.

**VORSICHT**

***44)*** *Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems müssen die Sensoren immer frei von Verschmutzungen, Schnee oder Eis sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In Waschanlagen mit Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger die*

*Sensoren rasch säubern. Die Düse in 10 cm Entfernung halten.*
***45)*** *Wenden Sie sich für eine Neulackierung der Stoßstangen oder eventuelle Lackausbesserungen im Bereich der Sensoren ausschließlich an eine Werkstatt des Fiat Servicenetzes. Falsch ausgeführte Lackierungen können die Funktion der Parksensoren beeinträchtigen.*

## INTELLIGENT SPEED ASSIST MIT TRAFFIC SIGN RECOGNITION

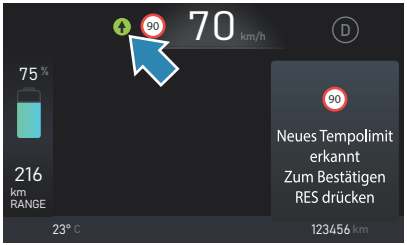
(falls vorhanden) (für Versionen ohne Navigationssystem)
Das System ermöglicht es Ihnen, eine Geschwindigkeitsbegrenzungen des „Speed Limiter"-Systems festzulegen, die der auf den Verkehrsschildern durch das „Traffic Sign Recognition"-System erkannten Geschwindigkeitsbeschränkung entspricht und dem Fahrer durch eine Anzeige im Display des Armaturenbretts signalisiert wird.
Die Geschwindigkeit ist ab 30 km/h programmierbar.

### PROGRAMMIERUNG DER GRENZGESCHWINDIGKEIT

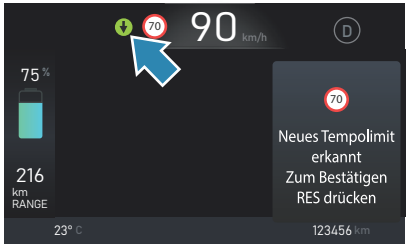
Das System kann aktiviert werden, wenn der Fahrer die Systeme zuvor aktiviert hat:

❒ Speed Limiter
❒ Traffic Sign Recognition

Wenn diese Systeme aktiv sind, erscheint auf dem Display der Instrumententafel eine Meldung, dass die Grenzgeschwindigkeit auf den Wert des Schildes programmiert werden kann, der dem vom Traffic Sign Recognition-System ermittelten Wert entspricht. Ist diese Geschwindigkeit höher als die vom Speed Limiter gespeicherte aktuelle Geschwindigkeit, erscheint auf dem Display der Instrumententafel die Meldung Abb. 154. Ist die vom Traffic Sign Recognition-System angezeigte Geschwindigkeit geringer als die vom Speed Limiter gespeicherte aktuelle Geschwindigkeit, erscheint auf dem Display der Instrumententafel die Meldung Abb. 155.



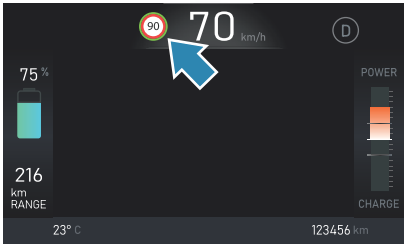

154 F0S1190




155 F0S1191

### AKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Um das System zu aktivieren, d.h. die neue Geschwindigkeitsbegrenzung zu akzeptieren, die dem vom System erkannten Verkehrszeichen entspricht, die RES-Taste am Lenkrad drücken (siehe Abschnitt „Speed Limiter"), so dass die Höchstgeschwindigkeit, die der vom Traffic Sign Recognition-System angezeigten Geschwindigkeit entspricht, gespeichert wird. Die Systemaktivierung wird durch die Anzeige des Symbols auf dem Display der Instrumententafel angezeigt (Abb. 156).




156 F0S1192

## DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Das System schaltet sich unter den folgenden Bedingungen aus:

❒ wenn das Traffic Sign Recognition-System deaktiviert wird;
❒ wenn das Speed Limiter-System deaktiviert wird;
❒ wenn das Traffic Sign Recognition-System eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigt;
❒ wenn das Traffic Sign Recognition-System das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigt;
❒ wenn das Traffic Sign Recognition-System keine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen kann.

## ÜBERSCHREITUNG DER PROGRAMMIERTEN GESCHWINDIGKEIT

Wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird, kann die programmierte Geschwindigkeit auch bei aktivem System überschritten werden (z.B. beim Überholen). Das System ist solange deaktiviert, bis die Geschwindigkeit nicht unter die eingestellte Grenze reduziert wird. Danach wird sie automatisch wieder aktiviert.

# INTELLIGENT SPEED ASSIST MIT TRAFFIC SIGN INFORMATION

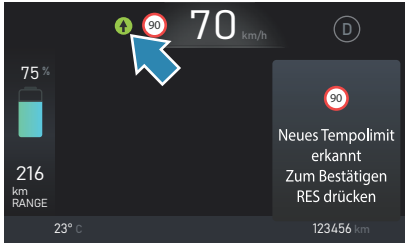
(falls zutreffend) (für Versionen mit Navigationssystem)
Das System ermöglicht es Ihnen, eine Geschwindigkeitsbegrenzungen des „Speed Limiter“-Systems festzulegen, die der auf den Verkehrsschildern durch das „Traffic Sign Information“-System erkannten Geschwindigkeitsbeschränkung entspricht und dem Fahrer durch eine Anzeige im Display des Armaturenbretts signalisiert wird.
Die Geschwindigkeit ist ab 30 km/h programmierbar.

## PROGRAMMIERUNG DER GRENZGESCHWINDIGKEIT

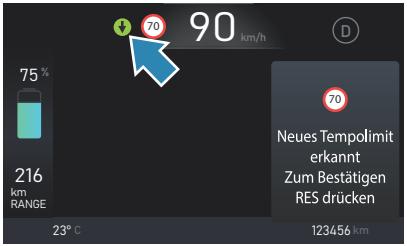
Das System kann aktiviert werden, wenn der Fahrer die Systeme zuvor aktiviert hat:

❒ Speed Limiter
❒ Traffic Sign Information

Über das **Uconnect™**-System ist es möglich, die „Erfassung des Schildes zur Bestätigung“ oder die „Automatische Erfassung des Schildes“ einzustellen (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).
Wenn „Erfassung zur Bestätigung“ eingestellt wurde, schlägt das „Traffic Sign Information“-System dem Fahrer beim Erkennen eines neuen Verkehrszeichens die neue Geschwindigkeitsbegrenzung mit einer spezifischen Meldung und speziellen Warnhinweisen vor, je nachdem, ob das Verkehrszeichen über (Abb. 157) oder unter (Abb. 158) der vom Speed Limiter gespeicherten aktuellen Geschwindigkeitsstufe liegt.

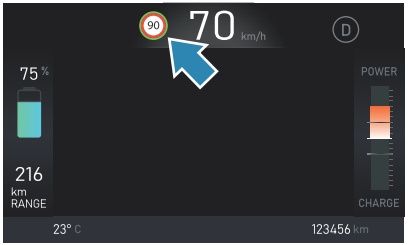



157 F0S1187




158 F0S1188

Der Fahrer kann durch Drücken der RES-Taste die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung, die dem vorgeschlagenen Zeichen entspricht, bestätigen. Die „Bestätigung“ durch den Fahrer wird durch die Anzeige des Symbols auf dem Display der Instrumententafel angezeigt (Abb. 159).




159 F0S1189

Wenn „automatische Erfassung“ eingestellt ist, setzt das System bei Erkennung eines neuen Verkehrszeichens durch das „Traffic Sign Information“-System automatisch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Wert des erfassten Schildes. In diesem Fall wird dem Fahrer eine spezielle Meldung angezeigt, um ihn vor der Möglichkeit zu warnen, die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung durch Drücken der RES-Taste innerhalb von 5 Sekunden abzulehnen.

## DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Das System schaltet sich unter den folgenden Bedingungen aus:

❒ wenn das Traffic Sign Information-System deaktiviert wird;

❒ wenn das Speed Limiter-System deaktiviert wird;

❒ wenn das Traffic Sign Information-System eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigt, die vom Fahrer nicht bestätigt (im Falle der Erfassung zur Bestätigung) oder vom Fahrer abgelehnt wird (im Falle der automatischen Erfassung);

❒ wen das Traffic Sign Information-System das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigt; wenn das Traffic Sign Information-System keine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen kann.

## ÜBERSCHREITUNG DER PROGRAMMIERTEN GESCHWINDIGKEIT

Wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird, kann die programmierte Geschwindigkeit auch bei aktivem System überschritten werden (z.B. beim Überholen). Das System ist solange deaktiviert, bis die Geschwindigkeit nicht unter die eingestellte Grenze reduziert wird. Danach wird sie automatisch wieder aktiviert.

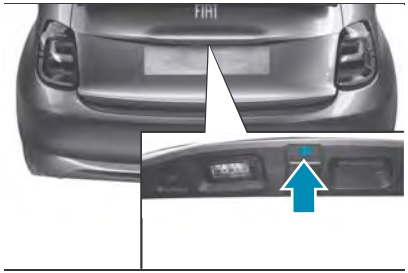
# RÜCKFAHRKAMERA (PARKVIEW® REAR BACKUP CAMERA)

## BESCHREIBUNG

161)

46)

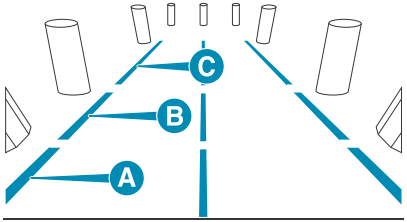
Die Rückfahrkamera befindet sich an der Heckklappe Abb. 160.



160 F0S1193

### Ein- / Ausschalten der Rückfahrkamera

Jedes Mal, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird am Display Abb. 161 der Bereich um das Fahrzeug angezeigt, der von der Rückfahrkamera aufgenommen wird.




161 F0S1274

Die Bilder werden am Display zusammen mit einer Warnung angezeigt.

Nach dem Schalten des Getriebes von Stellung R (Rückwärtsgang) in Stellung D oder N wird das Kamerabild noch 10 Sekunden lang angezeigt, wenn die entsprechende Funktion in den Einstellungen des **Uconnect™**-Systems aktiv ist (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“). Das Bild wird vor Ablauf von 10 Sekunden nicht mehr angezeigt, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

❒ die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt mehr als 13 km/h;
❒ Getriebe auf P (Parken);
❒ Startvorrichtung auf STOP;
❒ Druck der Schaltfläche auf dem Display des **Uconnect™**-Systems, die auf dem Kamerabild angezeigt wird, wenn sich das Getriebe nicht in Rückwärtsfahrstellung befindet.

HINWEIS Die Bildschirm-Darstellung kann etwas verzerrt sein.

## DISPLAY-ANZEIGEN UND -MELDUNGEN

### Display-Anzeigen

Durch Einwirken auf die Einstellungen des Systems des **Uconnect™**-Systems (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“) kann die Anzeige der Hilfslinien auf dem Display aktiviert werden.

Es kann eine Raster eingeschaltet werden, das über dem Bild eingeblendet wird und die Breite des Fahrzeugs sowie die rückwärts gefahrene Strecke anhand der Lenkradstellung anzeigt.

Eine mittlere gestrichelte Linie zeigt die Fahrzeugmitte zur Erleichterung der Parkmanöver. Verschiedenfarbige Zonen zeigen die Entfernung zum Heck des Fahrzeugs an.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die ungefähren Abstände für jeden Bereich Abb. 161:

| Zone | Entfernung zum Fahrzeugheck |
|---|---|
| Rot (A) | 0 ÷ 30 cm |
| Gelb (B) | 30 cm ÷ 1 m |
| Grün (C) | 1 m oder mehr |

### Meldungen am Display

Bei geöffneter Heckklappe kann die Rückfahrkamera kein Hindernis hinter dem Fahrzeug ermitteln. Am Display erscheint dann ein entsprechender Warnhinweis.

Wird die Heckklappe geschlossen, wird der ordnungsgemäße Kamerabetrieb wiederhergestellt und die Warnmeldung auf dem Display verschwindet.

## HINWEISE

HINWEIS Bestimmte Umgebungsverhältnisse, wie beispielsweise vereiste oder verschneite Straßen, oder wenn die Kamera durch Schlamm verschmutzt ist, können die Empfindlichkeit der Kamera verringern.

HINWEIS Unter einigen besonderen Umständen (z.B. nach längerer

Inaktivität oder nach dem Abklemmen und Wiederanschließen der Batterie), wenn die Rückfahrkamera während der Initialisierungsphase des **Uconnect™**-Systems aktiviert wird, werden die Hilfslinien und Warnmeldungen möglicherweise nicht korrekt angezeigt; am Ende dieser Phase werden sie automatisch zurückgesetzt.

HINWEIS Sollte nach einem Reparatureingriff eine Nachlackierung der Heckklappe erforderlich sein, immer sicherstellen, dass die Kamera nicht mit Lack verschmutzt wird.

HINWEIS Beim Einparken immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb des Erfassungsbereichs der Kamera befinden.

**ACHTUNG**

***161)*** *Die Verantwortlichkeit für das Parken und andere potenziell gefährliche Manöver liegt in jedem Fall und immer beim Fahrer. Bei diesen Manövern immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Manöverbereich aufhalten. Die Rückfahrkamera dient dem Fahrer als Hilfe. Der Fahrer darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern verringern, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Immer sehr langsam fahren, damit das Fahrzeugs bei Ermittlung eines Hindernisses sofort gebremst werden kann.*

**VORSICHT**

***46)*** *Für einen korrekten Arbeitsweise muss die Kamera immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis gereinigt werden. Während des Reinigungsvorgangs der Kamera darauf achten, dass sie nicht verkratzt oder beschädigt wird. Keine trockenen, rauen oder harten Lappen verwenden. Die Kamera immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel waschen. In den Autowaschanlagen, welche Hydroreiniger mit Dampfstrahlern oder Hochdruckstrahlern verwenden, die Kamera nur schnell reinigen und dabei die Waschdüse immer in mehr als 10 cm Entfernung halten. Keine Aufkleber an der Kamera anbringen.*

# FAHR-EMPFEHLUNGEN

## REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Nachfolgend finden Sie einige nützliche Tipps, mit denen Sie eine Reduzierung des Energieverbrauchs der Hochspannungsbatterie und eine daraus resultierende Erhöhung der Reichweite erreichen können.

### Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig, und es empfehlenswert, die Durchführung der Kontrollen und Eingriffe nach dem „Plan für die programmierte Wartung" (siehe Kapitel „Wartung und Pflege") durchzuführen.

### Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: Ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch an elektrischer Energie auf Grund des größeren Rollwiderstands.

### Unnötige Lasten

Nicht mit überladenem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeugs und seine Lage beeinflussen stark den Energieverbrauch und die Stabilität.

### Gepäckträger / Skiträger

Gepäckträger oder Skihalter, die nicht gebraucht werden, vom Wagendach entfernen. Dieses Zubehör verringert

die Aerodynamik des Fahrzeugs, was sich negativ auf den Energieverbrauch auswirkt. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie am Besten einen Anhänger.

### Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen nur so lange wie erforderlich benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und dem entsprechend erhöht sich auch der Verbrauch der elektrischen Energie.

### Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht einen höheren Stromverbrauch: wenn die Außentemperatur es zulässt, sollten vorzugsweise die Lüfter genutzt werden.

### Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch an elektrischer Energie verschlechtern.

## FAHREN AUF RUTSCHIGEN STRASSEN

### Beschleunigung

Eine abrupte Beschleunigung auf schneebedeckter, nasser oder anderweitig rutschiger Fahrbahn kann dazu führen, dass die Antriebsräder unkontrolliert nach rechts oder links ausbrechen. Dieses Phänomen tritt aufgrund der unterschiedlichen Haftung der vorderen Antriebsräder auf der Fahrbahnoberfläche auf.

162)

### Antrieb

Auf nassen oder rutschigen Straßen ist es möglich, dass sich ein Flüssigkeitsfilm zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bildet. Dies ist das klassische Aquaplaning-Phänomen, das die Möglichkeit, das Fahrzeug zu kontrollieren und anzuhalten, nahezu zunichte machen kann. Um dieses Risiko zu verringern, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

❒ Reduzieren Sie die Geschwindigkeit bei Unwettern oder auf rutschigen Straßen.

❒ Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn auf der Straße stehendes Wasser oder Pfützen vorhanden sind.

❒ Ersetzen Sie die Reifen, wenn die Profilabnutzungsanzeiger sichtbar werden.

❒ Stellen Sie sicher, dass die Reifen richtig gefüllt sind.

❒ Halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug ein, um Unfälle bei einem plötzlichen Stoppen zu vermeiden.

## PASSIEREN ÜBERFLUTETER STRASSENABSCHNITTE

Das Passieren von überfluteten Straßen und mehr einige Zentimeter tiefe Abschnitte erfordert erhöhte Vorsicht, um die Sicherheit zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

### Fließendes, steigendes Wasser

163)

### Niedriges, stehendes Wasser

Obwohl das Fahrzeug es Ihnen erlaubt, überflutete Abschnitte mit geringer Wassertiefe zu überqueren, beachten Sie bitte die folgenden Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen, bevor Sie dies tun.

47) 48) 49) 50) 51)

## FAHRSTIL

### Max. Geschwindigkeit

Der Verbrauch an elektrischer Energie erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich halten, unnötiges Bremsen und Anfahren vermeiden, die zu einem starken Verbrauch an elektrischer Energie führen.

### Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflusst beträchtlich den Verbrauch an elektrischer Energie. Es ist besser langsam zu beschleunigen.

## EINSATZBEDINGUNGEN

### Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist auf dichten Straßenverkehr mit starken Beschleunigungen zurückzuführen. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

## BEFÖRDERUNG VON PASSAGIEREN

### Hinweise

HINWEIS Bei hohen Außentemperaturen ist es extrem gefährlich, Kinder im geparkten Auto zu lassen. Der Innenraum kann sich so stark aufheizen, dass die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen besteht.

HINWEIS Nie Personen im Kofferraum mitführen. Im Falle eines Aufpralls sind Personen im Kofferraum einem größeren Risiko und sogar Todesgefahr ausgesetzt.

HINWEIS Immer sicherstellen, dass alle mitfahrenden Personen korrekt angeschnallt sind und dass eventuelle Kinder korrekt in ihren Kindersitzen sind.

## TRANSPORT VON TIEREN

Beim Transport von Tieren bitte die jeweiligen Vorschriften in den entsprechenden Ländern beachten.

**ACHTUNG**

***162)*** *Eine schnelle Beschleunigung auf rutschigem Untergrund ist gefährlich. Ungleichmäßige Bodenhaftung kann zu plötzlichen Abweichungen der Vorderräder führen. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Aufprall führen kann. In allen Situationen mit schlechter Griffigkeit (Eis, Schnee, Nässe, Schlamm, Streusand usw.) langsam und vorsichtig beschleunigen.*

***163)*** *Überqueren Sie keine Straßen oder überfluteten Wege mit fließendem und/oder aufsteigendem Wasser (wie es bei einem schweren Sturm passieren kann). Sich bewegendes Wasser kann die Straßenoberfläche verschlechtern und zum Volllaufen des Fahrzeugs führen. Darüber hinaus können bewegte oder steigende Gewässer das Auto schnell mitziehen. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Fahrers, der Fahrgäste und aller Passanten führen.*

**VORSICHT**

***47)*** *Prüfen Sie immer die Tiefe des gefluteten Abschnitts, bevor Sie ihn durchwaten. Fahren Sie niemals auf Strecken, bei denen die Wassertiefe den unteren Teil der Räder des Autos übersteigt.*

***48)*** *Überprüfen Sie den Zustand der überfluteten Fahrbahn und eventuelle Hindernisse auf der Strecke, bevor Sie den überfluteten Abschnitt durchqueren.*

***49)*** *Überschreiten Sie beim Durchwaten eine Geschwindigkeit von 8 km/h nicht, um die Auswirkungen der Wasserverdrängung zu minimieren.*

***50)*** *Überflutete Abschnitte können Übertragungskomponenten beschädigen. Nach dem Durchfahren eines überfluteten Abschnitts sind die Fahrzeugflüssigkeiten (d. h. Getriebeöl, Kühlmittel usw.) stets auf Spuren von Verunreinigungen zu überprüfen (d. h. auf ein milchiges oder schaumiges Aussehen der Flüssigkeit). Fahren Sie das Fahrzeug nicht mehr in Gegenwart von anscheinend verunreinigten Flüssigkeiten, um weitere Schäden zu vermeiden. Diese Schäden werden nicht durch die eingeschränkte Garantie des neuen Fahrzeugs gedeckt.*

***51)*** *Die Furt der überfluteten Abschnitte schränkt auch die Bremsleistung ein, was zu längeren Bremswegen führt. Deshalb wird nach dem Waten langsames Fahren und wiederholter, aber leichter Druck auf das Bremspedal empfohlen, damit die Bremsflächen allmählich austrocknen.*

# AUFLADEN

164)

52) 53) 54) 55) 56) 57) 58) 59) 60)

Bevor die Hochspannungsbatterie wieder aufgeladen wird, ist es ratsam, die Startvorrichtung auf STOP-Modus zu stellen, um in kürzester Zeit eine vollständige Ladung zu erreichen.

HINWEIS Die Bremssattelsperre wird während des Ladevorgangs aktiviert: die Entriegelung erfolgt automatisch am Ende des Ladevorgangs.

## LADEANSCHLUSS AM FAHRZEUG

162 F0S1052

Um an die Ladebuchse zu gelangen, öffnen Sie die Ladeklappe Abb. 162, indem Sie auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Bereich drücken.

### Ladebuchsen-LED

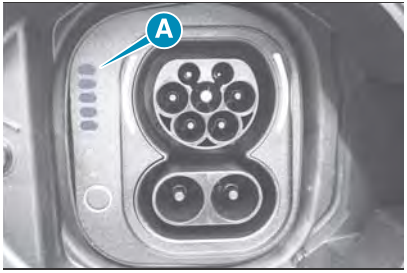
Neben der Ladebuchse befinden sich einige LEDs (A) Abb. 163, die den Ladezustand durch vier verschiedene Farben und zugehörige Blinkarten anzeigen:

❒ **Blau:** um anzuzeigen, dass das System auf eine programmierte Aufladung wartet.

❒ **Grün blinkend:** („Flashing“): während des Ladevorgangs.

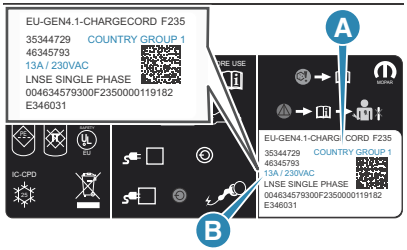
❒ **Grünes Dauerleuchten:** zeigt an, dass der Ladevorgang beendet ist.

❒ **Rot blinkend:** („Blinking“): Zur Anzeige eines Fehlers im Ladesystem oder bei einer Störung im Ladevorgang (z.B. beim Anschluss des Ladesteckers an die Ladebuchse am Fahrzeug, wenn das Kabel vorher nicht an die Steckdose angeschlossen wurde).




163 F0S1222

HINWEIS Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladekabel: siehe Typenschild auf dem Steuergerät, auf dem die „Ländergruppe“ gekennzeichnet ist (A) Abb. 164 und den elektrischen Strom (Ampere) (B) und die Tabelle „Kabelvarianten **Modus 2**“ im Kapitel „Nutzbare Stromquellen“) oder ein von der FCA empfohlenes Ersatzkabel.




164 F0S1055

### Symbolschilder

Auf der Innenseite der Ladebuchsenklappe befinden sich Aufkleber mit folgenden Warnhinweisen und Hinweisen, die beim Aufladen der Hochspannungsbatterie geprüft und beachtet werden müssen.

Auf dem Schild, Abb. 165, befinden sich die folgenden Symbole:

Weist auf die Gefahr eines Stromschlags hin.

Weist auf eine allgemeine Gefahrensituation hin.

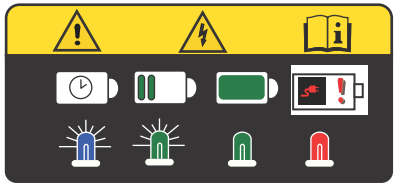
Weist darauf hin, dass auf das verwiesen werden soll, was in dieser Ergänzung beschrieben und illustriert ist.

Zeigt an, dass ein Ladetimer eingestellt ist.

Zeigt an, dass der Ladevorgang im Gange ist.

Zeigt an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Zeigt an, dass ein Fehler im Ladevorgang vorliegt.



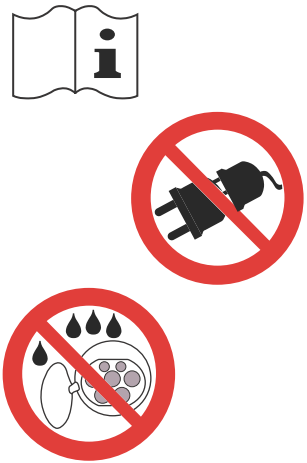
165 F0S1275

Auf dem Schild, Abb. 166, befinden sich die folgenden Symbole:

Weist darauf hin, dass auf das verwiesen werden soll, was in dieser Ergänzung beschrieben und illustriert ist.

Zeigt an, dass keine Verlängerungskabel und/oder Adapter für den Ladevorgang verwendet werden dürfen.

Zeigt an, dass kein Wasser in die Ladebuchse des Fahrzeugs gelangen darf.



166 F0S1276

**ACHTUNG**

***164)*** *Um das Risiko eines Stromschlags oder einer Beschädigung der Vorrichtung zu verringern, sollte bei der Reinigung besondere Vorsicht geboten werden: Ziehen Sie IMMER den Netzstecker der Vorrichtung aus der Haus- und Fahrzeugsteckdose.*

**VORSICHT**

*52) Laden Sie nicht, wenn die Außentemperatur -30°C oder niedriger ist, da der Ladevorgang wahrscheinlich länger dauert und das Ladegerät beschädigt werden kann.*
*53) Lassen Sie das Fahrzeug oder das Ladekabel nicht in Bereichen mit Außentemperaturen unter -40°C liegen, da es beschädigt werden kann.*
*54) Bei kalten Temperaturen kann das Ladekabel steif werden. Achten Sie deshalb darauf, dass das Ladekabel nicht mit übermäßiger Kraft belastet wird, da es beschädigt werden könnte.*
*55) Verwenden Sie keine persönlichen Generatoren zum Aufladen der Hochspannungsbatterie. Dadurch kann es zu Ladeschwankungen kommen und die Spannung kann nicht ausreichend sein, was zu Schäden am Fahrzeugsystem führen kann.*
*56) Das Aufladen der Hochspannungsbatterie unter Verwendung falscher oder beschädigter Steckdosen, Ladekabel oder Leitungen und bei Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Ladeverfahren kann zu Kurzschlüssen, Brand und einer potenziellen Gefahr von Schäden am Hybridsystem des Fahrzeugs führen.*
*57) Vermeiden Sie es, die Batterie mehrere Tage lang mit der Ladeanzeige auf oder nahe Null stehen zu lassen. Die Hochspannungsbatterie könnte Schaden nehmen.*
*58) Sie müssen mit dem Aufladen nicht warten, bis der Batteriestand niedrig ist. Die Leistung der Batterie ist optimal, wenn sie regelmäßig aufgeladen wird.*
*59) Das Laden der Hochspannungsbatterie kann länger dauern, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch oder niedrig ist.*
*60) Während des Ladevorgangs, insbesondere beim Schnellladen, können Komponenten zur Batteriekühlung aktiviert werden. Daher ist es normal, dass während dieses Vorgangs Geräusche zu hören sind.*

# NUTZBARE STROMQUELLEN

**165) 166) 167) 168) 169) 170) 171) 172) 173) 174) 175) 176) 177) 178) 179) 180) 181) 182) 183) 184) 185) 186) 187) 188) 189) 190) 191)**

## ALLGEMEINES

Die Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs wird über spezielle Ladekabel aufgeladen:

❒ die Verbindung der Ladebuchse an der rechten hinteren Fahrzeugseite mit den in öffentlichen Ladestationen vorhandenen Ladebuchsen

oder

❒ mit den Haushaltssteckdosen.

Der Ladevorgang wird vollautomatisch gesteuert und überwacht.

HINWEIS Das Fahrzeug ist nicht in der Lage, automatisch die maximal zulässige Stromstärke zu erkennen, die von der Art der Steckdose bzw. der öffentlichen Ladestationen im Haus und den geltenden Vorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden, abhängt (z.B. Überlastungen). Reduzieren Sie den maximal erforderlichen Ladestrom über den Menüpunkt „Ladeeinstellungen“ im Display des **Uconnect™**-Systems (weitere Informationen finden Sie unter „Uconnect™“ im Abschnitt „Multimedia“). Vor dem Aufladen bei Ihnen zu Hause oder an einem anderen Ort sollten Sie die zulässige Stromstärke durch einen spezialisierten Techniker überprüfen: es ist ratsam, sich an das Fiat-Servicenetz zu wenden. Bei Problemen (z.B. Überlastungen) reduzieren Sie das Ladelevel.

## LADEKABELTYPEN

Zum Laden können drei verschiedene Kabeltypen verwendet werden:

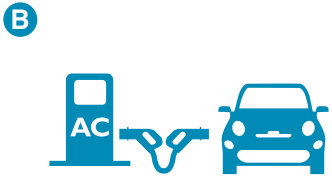
❒ Ladekabel „**Modus 2**“ (A) Abb. 167 (Standard): ermöglicht das Laden an einer geerdeten Haushaltssteckdose. Diese Art des Anschlusses wird für das Laden mit Wechselstrom verwendet. Das Ladekabel „**Modus 2**“ entspricht den Standards IEC 61851, IEC 62752 und SAE J1772.

❒ Ladekabel „**Modus 3**“ (B) Abb. 168 (optional): ermöglicht das Aufladen an einer öffentlichen Ladestation und an

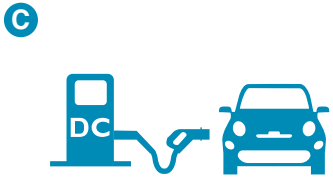
einer Hausladestation (Wallbox), die mit AC (Wechselstrom) gekennzeichnet ist. Die Ladegeschwindigkeit kann schneller sein als das Aufladen über eine Haushaltssteckdose.

❒ Ladekabel **"Modus 4" — Fast Charge** (C) Abb. 169: ermöglicht das Laden an öffentlichen Ladesteckdosen, die als DC-Station (Gleichstrom) gekennzeichnet sind.

167 F0S1058




168 F0S1059




169 F0S1120

## LADEKABEL „MODUS 2“

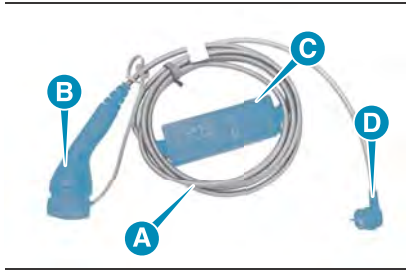
Das Fahrzeug kann mit einem Ladekabel „**Modus 2**“ für 230 Volt AC (A) Abb. 170 ausgestattet sein, das sich in einer speziellen Tasche unter der Ladefläche im Kofferraum befindet. Das Kabel besteht aus folgenden Komponenten:

❒ ein spezifischer Ladestecker (B) zum Anschluss an das Fahrzeug;

❒ eine Ladezustandskontrolleinheit (C) mit LED, die in der Lage ist, alle während der Ladephase auftretenden Anomalien anzuzeigen;

❒ einen Stecker für den Anschluss (D) an die Hausstromversorgung.

HINWEIS Denken Sie daran, die Schutzabdeckung (falls vorhanden) nach dem Gebrauch wieder korrekt auf den spezifischen Ladeanschluss (B) aufzusetzen, um das Eindringen von Feuchtigkeit und/oder Staub zu verhindern.




170 F0S1277

**ACHTUNG**

***165)*** *Schalten Sie den Elektromotor immer ab, indem Sie die Startvorrichtung in die STOP-Position bringen, bevor Sie die Hochspannungsbatterie wieder aufladen. Auch bei abgestelltem Motor kann das Kühlgebläse im Motorraum während des Ladevorgangs automatisch anlaufen. Nähern Sie sich während des Ladevorgangs nicht dem Kühlgebläse.*

***166)*** *Die Sicherheit und die Eignung des heimischen Systems für das Laden über das Heimstromnetz stehen an erster Stelle und liegen in der Verantwortung des Kunden.*

***167)*** *Schließen Sie den Stecker des Ladekabels nicht an, wenn sich Staub und/oder Wasser auf der Ladebuchse befindet. Das Herstellen der Verbindung bei Wasser oder Staub auf dem Stecker/Ladekabel und dem Stecker kann einen Brand oder einen elektrischen Schlag verursachen. Bei Verwendung einer abgenutzten Steckdose besteht Brand- und Verletzungsgefahr.*

***168)*** *Wenn Sie elektrische medizinische Geräte (z.B. Herzschrittmacher) verwenden, vergewissern Sie sich vorher, dass das Laden der Hochspannungsbatterie die Funktion dieser Geräte nicht beeinträchtigt. In einigen Fällen können die vom Ladegerät erzeugten elektromagnetischen Wellen den Betrieb solcher medizinischer Geräte beeinträchtigen.*
***169)*** *Unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort, wenn Sie außergewöhnliche Symptome (z.B. Geruch, Rauch, etc.) feststellen.*
***170)*** *Ersetzen Sie das Ladekabel, wenn die Ummantelung des Kabels beschädigt ist, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden.*
***171)*** *Achten Sie beim Anschließen oder Entfernen des Ladekabels darauf, den Griff des Ladesteckers und den Ladeanschluss zu fassen. Ein direktes Ziehen am Kabel (ohne Verwendung des Griffs) kann die internen Kabel trennen oder beschädigen, was zu einem Schlag oder Brand führen kann.*
***172)*** *Das Ladekabel ist ein Hochspannungsleiter. Der Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Ebenso dürfen orangefarbene Hochspannungskabel nicht berührt werden.*
***173)*** *Die Verwendung von Steckeradaptern oder ähnlichen Geräten ist beim Aufladen strengstens untersagt. Verwenden Sie das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel.*
***174)*** *Schließen Sie das Ladekabel niemals an ein Verlängerungskabel oder einen Mehrfachstecker an. Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel, Überspannungsschutzgeräte oder ähnliche Geräte können nicht zusammen mit dem Ladekabel verwendet werden, da sie eine Gefahr von Feuer, Stromschlag usw. darstellen können.*
***175)*** *Das standardmäßig mitgelieferte Ladekabel ist wasserdicht und wird vom Hersteller garantiert: Verwenden Sie keine anderen Kabel, die nicht von FCA geliefert wurden.*
***176)*** *Achten Sie darauf, dass Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker nicht mit nassen Händen berühren.*
***177)*** *Nicht Aufladen, wenn der Ladestecker und der Ladeanschluss nass sind.*
***178)*** *Laden Sie nicht bei ungünstigen Wetterbedingungen (z.B. bei Gewitter) an Ladestationen.*
***179)*** *Halten Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker immer sauber und trocken. Achten Sie darauf, das Ladekabel von Wasser oder Feuchtigkeit fernzuhalten. Verwenden Sie keine Chemikalien oder Lösungsmittel.*
***180)*** *Verwenden Sie zum Laden des Fahrzeugs unbedingt das dafür vorgesehene Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.*
***181)*** *Verwendung der Ladekabel: Behandeln Sie das Ladekabel mit Vorsicht: Vermeiden Sie es, auf scharfen Oberflächen zu biegen und/oder zu knicken. Wenn Sie die Verwendung des Ladekabels beendet haben, setzen Sie die Schutzabdeckungen (falls vorhanden) auf beiden Seiten des Kabels korrekt wieder auf. Vermeiden Sie es, das Ladekabel längere Zeit dem Sonnenlicht auszusetzen. Vermeiden Sie es, das Ladekabel fallen zu lassen: Heftige Stöße könnten das Kabel beschädigen. Tauchen Sie die Ladekabel nicht in Flüssigkeiten ein.*
***182)*** *Achten Sie darauf, den Ladestecker nicht fallen zu lassen. Der Ladeanschluss kann beschädigt werden.*
***183)*** *Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Ladekabels, wenn dieses angeschlossen ist.*
***184)*** *Positionieren Sie das Ladekabel so, dass es nicht von anderen Fahrzeugen gequetscht, von Personen zertreten wird oder Personen in der Nähe des Fahrzeugs stolpern und dadurch Schäden oder Verletzungen verursachen können.*
***185)*** *Ziehen Sie das Ladekabel vor der Reinigung aus der Steckdose oder der Ladestation oder der Wallbox-Ladestation.*
***186)*** *Verwenden Sie das Ladekabel nicht, wenn es beschädigte Teile hat.*
***187)*** *Ziehen Sie während des Ladevorgangs niemals das Ladekabel aus der Steckdose oder der öffentlichen Ladestation. Unterbrechen Sie immer den Ladevorgang und ziehen Sie dann das Kabel ab, zuerst von der fahrzeugseitigen Ladebuchse und dann von der heimischen oder öffentlichen Ladestation.*
***188)*** *Verwenden Sie niemals eine sichtbar abgenutzte oder beschädigte Steckdose. Dies könnte zu Bränden oder schweren Verletzungen führen.*
***189)*** *Die Hochspannungsbatterie sollte nur mit dem maximal zulässigen Strom oder einem anderen niedrigeren Strom, der in den lokalen und nationalen Empfehlungen*

*zum Laden von Hochspannungsbatterien angegeben ist, aufgeladen werden.*
***190)*** *Das Gerät sollte nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwendet werden.*
***191)*** *Niemals Reparatur- und/oder Wartungsarbeiten an den Ladekabeln durchführen, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Immer das Fiat-Servicenetz aufsuchen.*

## Tabelle Kabelvarianten „Modus 2“

Die folgende Tabelle zeigt die Liste der spezifischen Kabeltypen und die zulässigen Stromstärken für jedes Land, in dem das Auto verkauft wird. Diese Stromstärke ist die Grenze, die erlaubt ist, wenn die Ladeleistung auf den höchsten Wert eingestellt ist.

| Ländergruppe (*) | Art des Ladesteckers für E-Fahrzeuge | Elektrische Stromstärke (Ampere) | Art der Haushaltssteckdose (**) | Kabellänge (Meter) | Hinweise |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Typ 2 | 13 | CEE 7/7 | 6 | – |
| 2 | | 10 | G | | – |
| 3 | | 8 | CEE 7/7 | | – |
| 4 | | 8 | J | | – |
| 5 | | 6 | K | | – |
| 6 | | 10 | CEE 7/7 | | Spezifisches Kabel für den norwegischen Markt |

(*) Die Ländergruppe wird durch die Aufschrift „COUNTRY GROUP“ auf dem Etikett Abb. 164 auf der Rückseite der Kontrolleinheit angegeben.
(**) Die Art der Steckdose/des Steckers finden Sie auf den folgenden Seiten.
HINWEIS Zur Überprüfung der maximalen Stromaufnahme (Ampere), siehe das Etikett auf der Rückseite des Steuergeräts (siehe Kapitel „Ladezustandskontrolleinheit“).

## Tabelle Ländergruppen für Kabel „Modus 2“

Die folgende Tabelle zeigt die Liste der Länder, die in jeder „Ländergruppe“ enthalten sind, die mit dem Kabel „Modus 2“ verbunden ist.
Weitere Einzelheiten finden Sie in den Abbildungen auf der folgenden Seite.

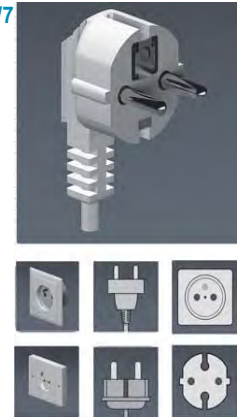
| Ländergruppe | Land |
|---|---|
| 1 | Albanien |
| | Österreich |
| | Belgien |
| | Bulgarien |
| | Kroatien |
| | Tschechische Republik |
| | Estonia |
| | Deutschland |
| | Griechenland |
| | Ungarn |
| | Island |
| | Lettland |
| | Litauen |
| | Luxemburg |
| | Mazedonien |
| | Marokko |

| Ländergruppe | Land |
|---|---|
| 1 | Niederlande |
| | Polen |
| | Portugal |
| | Rumänien |
| | Serbien |
| | Slowakei |
| | Slowenien |
| | Spanien |
| | Schweden |
| | Italien |
| | Ukraine |
| | Türkei |
| 2 | Zypern |
| | Gibraltar |
| | Malta |
| | Vereinigtes Königreich, Irland |
| 3 | Frankreich |
| | Finnland |
| | Guadeloupe |

| Ländergruppe | Land |
|---|---|
| 3 | Französisch-Guayana |
| | Martinique |
| | Reunion |
| 4 | Liechtenstein |
| | Schweiz |
| 5 | Dänemark |
| 6 | Norwegen |

HINWEIS Weitere Informationen über die in den verschiedenen Ländern verwendeten Steckdosentypen finden Sie auf der folgenden Internetseite: https://www.iec.ch/worldplugs/list_bylocation.htm.

CEE 7/7



G

J

K

171

F0S1203

## LADEZUSTANDS-KONTROLLEINHEIT

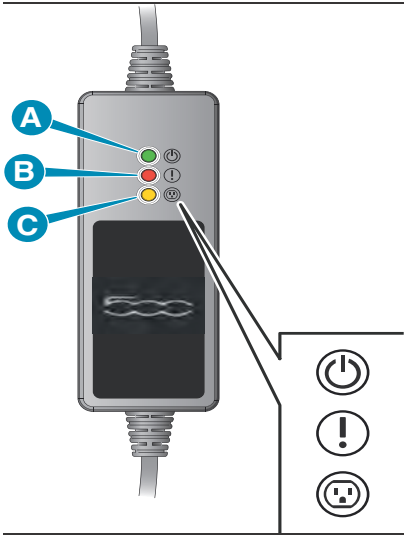
192) 193)

### LED-Anzeige

Auf der Vorderseite der Ladezustandskontrolleinheit befinden sich drei LEDs:

- **Grüne LED leuchtet** (A) Abb. 172: zeigt den korrekten Betrieb im häuslichen Stromverteilungssystem an: es ist daher möglich, mit dem Aufladen der Hochspannungsbatterie fortzufahren.
- **ROTE LED leuchtet** (B): zeigt einen Fehler im Ladesystem an.
- **GELBE LED leuchtet** (C): zeigt eine mögliche Störung im häuslichen Stromverteilungssystem an.

HINWEIS Führen Sie niemals selbst Reparaturarbeiten aus: wenden Sie sich immer an das Fiat-Servicenetz.




172 F0S1062

Die Art der Störung entnehmen Sie bitte der Beschreibung unter „Störung des Ladesystems“ auf den folgenden Seiten.

### Symbolschild

Auf der Rückseite der Ladezustandskontrolleinheit befindet sich ein zusammenfassendes Schild, Abb. 173, auf dem einige Symbole dargestellt sind.
Die wichtigsten sind nachstehend aufgeführt:

Das Symbol weist auf die Gefahr eines Stromschlags hin.



Das Symbol weist auf eine allgemeine Gefahrensituation hin.

Das Symbol zeigt die Mindestbetriebstemperatur der Ladezustandskontrolleinheit gemäß der Zertifizierungen IEC 61851 und IEC 62752 an.
HINWEIS FCA garantiert, dass die Vorrichtung für den Einsatz von -40 °C bis +50 °C getestet ist. Wird sie nicht benutzt und muss gelagert werden, muss die Temperatur stattdessen zwischen -40 °C und +80 °C liegen. Eine Überschreitung dieser Temperaturwerte kann die Vorrichtung beschädigen.

Das Vorhandensein dieses Symbols auf dem Typenschild weist darauf hin, dass das spezifische Ladekabel „Modus 2“ nicht für häusliche Stromverteilungsnetze verwendet werden kann, in denen das Erdungskabel nicht vorhanden ist. Bei bestimmten Märkten ohne Erdungskabel ist die „COUNTRY GROUP“ auf dem Etikett des Ladekabels zu überprüfen.

Das Vorhandensein dieses Symbols auf dem Typenschild weist darauf hin, dass die Ladezustandskontrolleinheit nicht die Funktion hat, das Erdungskabel zu unterbrechen.

Das Symbol zeigt an, dass das Ladegerät nicht im Abfall entsorgt werden darf, wenn es nicht mehr funktioniert: Beachten Sie bei der Entsorgung die im Land, in dem Sie reisen, geltenden Umweltvorschriften.

Das Symbol fordert Sie auf, die Anweisungen in dieser Publikation sorgfältig zu lesen, bevor Sie das Ladekabel verwenden.

173 F0S1204

**ACHTUNG**

***192)*** *Das Gerät sollte nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwendet werden.*
***193)*** *Niemals Reparatur- und/oder Wartungsarbeiten an den Ladekabeln durchführen, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Immer das Fiat-Servicenetz aufsuchen.*

## STÖRUNG DES LADESYSTEMS

Eventuelle Störungen während des Ladevorgangs werden durch die LEDs auf der Vorderseite der Ladezustandskontrolleinheit entweder mit Dauerleuchten oder blinkend angezeigt.
Beachten Sie die folgende Tabelle.

| | GRÜNE LED | ROTE LED | GELBE LED | Beschreibung | Aktion/Konsequenz |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | OFF | OFF | OFF | Ladekabel nicht an die Hausanschlussdose angeschlossen oder Stromausfall im Hausverteilungsnetz | |
| 2 | ON | OFF | OFF | Es gibt keine Störungen im häuslichen Stromverteilungsnetz, so dass das Ladekabel an die Ladedose am Fahrzeug angeschlossen werden kann. | |
| 3 | ON | ON (Flashing) | ON | Überhitzung an der Ladedose des Hausstromnetzes | Wenn die Normaltemperatur erreicht ist, versucht das System einen neuen Ladeversuch mit einem niedrigeren Stromniveau. |
| 4 | ON | OFF | ON (Flashing) | Aufladen auf ein niedrigeres Stromniveau durch Überhitzung der Ladesteckdose des Hausstromverteilungsnetzes (siehe Punkt 3) | |

| | GRÜNE LED | ROTE LED | GELBE LED | Beschreibung | Aktion/Konsequenz |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 | ON | ON | ON (Flashing) | Überhitzung an der Ladedose des Hausstromnetzes | Überhitzung während des Ladens bei niedrigerem Stromniveau (siehe Punkt 4)<br>Vorgehensweise:<br>❒ Das Ladekabel vorsichtig vom Fahrzeug und von der Steckdose des Hausstromnetzes abziehen (der Netzstecker kann heiß sein);<br>❒ Warten, bis der Stecker und die Haushaltssteckdose eine normale Temperatur erreicht haben;<br>❒ Das Kabel wieder an die der Steckdose des Hausstromnetzes und an die Ladebuchse des Fahrzeugs anschließen und dann einen neuen Ladeversuch starten.<br>Wenden Sie sich im Falle einer neuen Störung an einen zertifizierten Elektriker. |
| 6 | ON | ON (2 blink) | ON (2 blink) | Fehlende Erdungsleitung in der Ladedose des Hausstromverteilungsnetzes | Nach 30 Sekunden unternimmt das System einen neuen Aufladeversuch (insgesamt 6 Versuche) |
| 7 | ON | ON | ON (2 blink) | Fehlende Erdungsleitung in der Ladedose des Hausstromverteilungsnetzes | Der neue Ladeversuch (siehe Punkt 6) ist fehlgeschlagen.<br>Trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Steckdose des Hausstromnetzes und schließen Sie es wieder an, dann versuchen Sie den Ladevorgang erneut.<br>Wenden Sie sich im Falle einer neuen Störung an einen zertifizierten Elektriker. |

| | GRÜNE LED | ROTE LED | GELBE LED | Beschreibung | Aktion/Konsequenz |
|---|---|---|---|---|---|
| 8 | ON (Flashing) | OFF | OFF | Falsch eingespeiste Stromversorgung im Hausnetz | Nach 30 Sekunden unternimmt das System einen neuen Aufladeversuch (insgesamt 6 Versuche)<br>Wenn die Störung weiterhin besteht, trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Steckdose des Hausstromnetzes und schließen Sie es wieder an, dann versuchen Sie den Ladevorgang erneut.<br>Wenden Sie sich im Falle einer neuen Störung an einen zertifizierten Elektriker. |
| 9 | ON | ON | OFF | Stromverlust im Fahrzeug | Trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Steckdose des Hausstromnetzes und schließen Sie es wieder an, dann versuchen Sie den Ladevorgang erneut.<br>Im Falle einer neuen Störung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. |
| 10 | ON | ON (flashing) | OFF | Elektrischer Ladestrom zu hoch | Nach 30 Sekunden unternimmt das System einen neuen Aufladeversuch (insgesamt 6 Versuche) |

| | GRÜNE LED | ROTE LED | GELBE LED | Beschreibung | Aktion/Konsequenz |
|---|---|---|---|---|---|
| 11 | ON | ON (7 blink) | OFF | Elektrischer Ladestrom zu hoch | Der neue Ladeversuch (siehe Punkt 10) ist fehlgeschlagen. Trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Steckdose des Hausstromnetzes und schließen Sie es wieder an, dann versuchen Sie den Ladevorgang erneut. Im Falle einer neuen Störung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. |
| 12 | ON | ON (2 blink) | OFF | Ladestörung am Fahrzeug | Nach 30 Sekunden unternimmt das System einen neuen Aufladeversuch (insgesamt 6 Versuche) Wenn die Störung weiterhin besteht, trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Steckdose des Hausstromnetzes und schließen Sie es wieder an, dann versuchen Sie den Ladevorgang erneut. Im Falle einer neuen Störung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. |
| 13 | ON | ON (3 blink) | OFF | Defekt des Ladekabels | |
| 14 | ON | ON (4 blink) | OFF | | |
| 15 | ON | ON (5 blink) | OFF | | |
| 16 | ON | ON (6 blink) | OFF | | |

**Legende**

ON = LED leuchtet
OFF = LED ausgeschaltet
BLINK = 0.5 Sekunden ON / 0.5 Sekunden OFF / 3 Sekunden Pause
FLASHING = 0.5 Sekunden ON / 0.5 Sekunden OFF

## WARTUNG / REINIGUNG DES LADESYSTEMS

Die Vorrichtung ist wartungsfrei.
Wenn Sie die Vorrichtung reinigen müssen, verwenden Sie ein weiches, leicht mit einer milden Reinigungslösung angefeuchtetes Tuch und wischen Sie sie anschließend mit einem trockenen Tuch trocken.
Verwenden Sie keine Scheuermittel oder brennbare Stoffe (z.B. Alkohol, Benzin oder deren Derivate). Reinigen Sie die Vorrichtung **niemals** mit Wasser, Brandgefahr oder Stromschlag, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

HINWEIS Reinigen Sie die Vorrichtung nur, wenn sie entweder von der Hausladedose oder der Ladebuchse am Fahrzeug GETRENNT ist.

## FCC-SPEZIFIKATIONEN (Federal Communications Commission)

Die Ladezustandskontrolleinheit entspricht Kapitel 15 der FCC-Richtlinie.
Der Einsatz der Vorrichtung erfüllt die folgenden beiden Anforderungen:

1. Die Vorrichtung verursacht keine schädlichen Störungen.
2. Die korrekte Funktion der Vorrichtung kann durch Störungen von in der Nähe befindlichen elektrischen/elektronischen Geräten beeinträchtigt werden.

Diese Vorrichtung wurde zum Schutz gegen Radiofrequenzstörungen (RFI) entwickelt, jedoch können einige Faktoren (z.B. hochintensive Radiosignale oder Radiosender in der Nähe des Gerätes) Störungen in einer Weise verursachen, die schädliche Interferenzen verursachen können.
Wenn Sie eine Fehlfunktion im Betrieb der Vorrichtung feststellen, wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz.

HINWEIS Falsch ausgeführte Änderungen und/oder Reparaturen, die NICHT vom Fiat-Servicenetz durchgeführt wurden, führen zum Erlöschen der Garantie und der oben genannten Anforderungen.

## LADEKABEL „MODUS 3“

(optional)
Das Fahrzeug kann mit einem Ladekabel „**Modus 3**“ ausgestattet sein, Abb. 174 das sich in einer speziellen Tasche unter der Ladefläche im Kofferraum befindet.

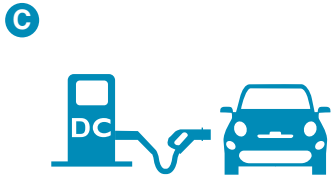
Das Ladekabel „**Modus 3**“:
- ❒ entspricht den Standards EN 61851-1, EN 62196- 1 und EN 62196- 2;
- ❒ Es kann Bei einer Mindesttemperatur von -40°C bis zu einer maximalen Temperatur von +50°C eingesetzt werden.

Dieser Kabeltyp ermöglicht den Anschluss an öffentliche Wechselstrom-Ladestationen (AC). Die Ladegeschwindigkeit kann schneller sein als das Aufladen über eine Haushaltssteckdose.
Mit diesem Kabeltyp ist es möglich, das Fahrzeug mit einem Strom von bis zu 16A aufzuladen.
HINWEIS Denken Sie daran, nach dem Gebrauch die Schutzabdeckungen auf beiden Seiten des Ladekabels korrekt anzubringen, um das Eindringen von Feuchtigkeit und/oder Staub in die Anschlüsse der Ladebuchse zu verhindern.

174 F0S1064

### LADEKABEL „MODUS 4“ - FAST CHARGE

Erlaubt das Aufladen an öffentlichen Ladesteckdosen, die mit DC-Station (Gleichstrom) gekennzeichnet sind.
Das Ladekabel wird an die Ladestation angeschlossen.
Der Ladevorgang kann schneller sein als bei AC-Ladestationen.




175 F0S1120

## WECHSELSTROM-LADUNG (AC) ZU HAUSE

194) 195) 196) 197) 198) 199) 200) 201)

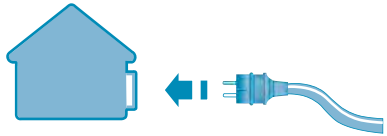
61) 62) 63) 64) 65) 66) 67) 68) 69)

### LADEVORGANG

**ZUR BEACHTUNG Schließen Sie das Kabel immer zuerst an die Ladebuchse des Heimnetzes und erst dann an das Fahrzeug an.**

Die Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs kann durch Anschluss des mitgelieferten Ladekabels „Modus 2“ an eine Wechselstrom-Ladesteckdose aufgeladen werden.
Die Eigenschaften des Kabels „Modus 2“ finden Sie im Kapitel „Nutzbare Stromquellen - Kabel Modus 2“.
Hinweise zum Aufladen:

❒ Das Fahrzeug sicher abstellen (Getriebehebel in Stellung „P“ – Parken).
❒ Die Startvorrichtung auf STOP stellen.
❒ Die elektrische Feststellbremse betätigen.
❒ Das Lade-Kit aus dem Kofferraum nehmen.
❒ Entfernen Sie den Staub, der sich auf dem Ladestecker und der Ladebuchse angesammelt haben könnte.
❒ Das Ladekabel abrollen und an eine Wechselstrom-Steckdose anschließen, Abb. 176.



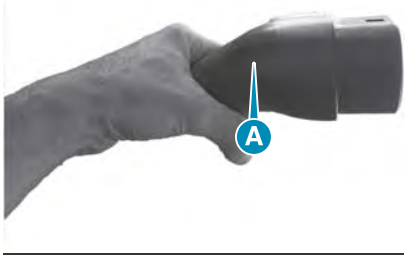
176 F0S1051

HINWEIS Ab dem Moment, in dem der Stecker in die Ladebuchse des Heimnetzwerkes gesteckt wird, blinken die 3 LEDs an der Steuereinheit des Kabels ca. 6 Sekunden lang (Zündphase der Kontrolleinheit).

❒ Die Ladeklappe öffnen, indem auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Bereich gedrückt wird.

177 F0S1052

❒ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Ladebuchse und befestigen Sie diese an der Vorrichtung.
❒ Fassen Sie den Ladestecker am Griff (A) Abb. 178, entfernen Sie die Schutzabdeckung (falls vorhanden) und stecken Sie das Kabel in die Ladebuchse bis Sie ein Klicken hören, das die Verriegelung anzeigt.




178 F0S1309

❒ Wenn keine programmierte Ladung eingestellt ist (siehe Kapitel „Ladefunktionen“), startet der Ladevorgang automatisch.
❒ Überprüfen Sie durch Einschalten der LEDs an der Kontrolleinheit des Kabels, dass keine Fehler im Ladesystem vorliegen (siehe dazu „Ladezustandskontrolleinheit“ im Abschnitt „Nutzbare Stromquellen - Kabel Modus 2“). Wenn keine Anomalien vorliegen, leuchten die grünen LEDs neben der Ladebuchse auf. Bei Störungen siehe Beschreibung unter „Störung des Ladesystems“ im Abschnitt „Nutzbare Stromquellen - Kabel Modus 2“.
HINWEIS Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn die Motorhaube geöffnet wird: eine entsprechende Meldung erscheint auf dem Display der Instrumententafel. Nach dem korrekten Schließen der Motorhaube wird der Ladevorgang wiederaufgenommen.
Die Zeit, die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benötigt wird, hängt von mehreren Faktoren ab: Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel „Electric“ des Abschnitts „Multimedia“.
Ist die Vorklimatisierung des Fahrgastraums aktiviert, verlängert sich die Ladezeit der Batterie. Die Zeit, die für das Heizen/Kühlen des Fahrzeugs benötigt wird, wird hauptsächlich durch die Außentemperatur bestimmt.

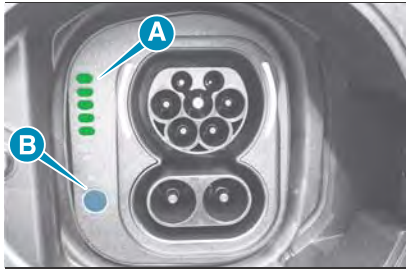
HINWEIS Die maximale Leistungsaufnahme der Ladebuchse hängt von der Art des vom Benutzer abgeschlossenen Vertrages, dem verwendeten Kabeltyp und dem im Menü des **Uconnect™**-Systems eingestellten Ladezustand ab.

HINWEIS Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von der FCA empfohlenes Ersatzkabel.

HINWEIS Die Hochspannungsbatterie muss entsprechend der maximalen Stromstärke aufgeladen werden, die nach den lokalen und nationalen Empfehlungen für das Laden von Elektrofahrzeugen zulässig ist.

## ENDE DES LADEVORGANGS

Der Ladevorgang ist beendet, wenn alle LEDs (A) Abb. 179, die sich neben der Ladebuchse befinden, dauerhaft grün aufleuchten (während der Ladephase hingegen leuchten die LEDs je nach Ladezustand des von der LED angezeigten Batterieteils blinkend/dauerhaft grün. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass der Batterieteil vollständig geladen ist).




179 F0S1220

## TRENNEN DES LADEKABELS „MODUS 2“

**Während des Ladevorgangs wird das Kabel automatisch an der Ladebuchse im Auto gesichert.**

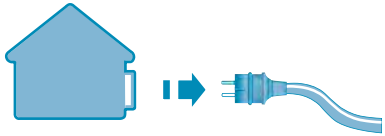
Um den Ladevorgang zu beenden, gehen Sie wie folgt vor:

❒ Entriegeln Sie die Türen des Fahrzeugs, um das Ladekabel zu lösen.

❒ Wenn der Ladevorgang läuft, drücken Sie die Taste (B) Abb. 179 an der Ladebuchse.

❒ Trennen Sie das Kabel von der Ladebuchse des Fahrzeugs, indem Sie den Griff des Ladesteckers ergreifen. Vermeiden Sie es, direkt am Kabel zu ziehen.

❒ Ziehen Sie das Kabel aus der Ladebuchse, Abb. 180.



180 F0S1053

❒ Die Schutzabdeckung der Ladebuchse wieder aufsetzen.

❒ Schließen Sie die Ladeklappe und vergewissern Sie sich, dass sie richtig verriegelt ist.

❒ Rollen Sie das Ladekabel korrekt auf und positionieren Sie die Schutzabdeckung auf dem Ladestecker (falls vorhanden). Achten Sie beim Aufrollen darauf, dass das Kabel nicht beschädigt wird. Legen Sie dann das Kabel zusammen mit dem Lade-Kit in die Aufnahme, die sich im Inneren des Kofferraums befindet.

HINWEIS Vor dem Abziehen des Ladesteckers ist zu prüfen, ob die Anschlüsse entriegelt sind. Wenn die Tür verriegelt ist, lässt die Verriegelung des Ladesteckers eine Trennung nicht zu.

**ACHTUNG**

***194)*** *Der korrekte Ladestrompegel („Level 1“ / „Level 2“ / „Level 3“, usw.) kann nur über das Display des* ***Uconnect™****-Systems geändert werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“). Standardmäßig ist der Ladepegel „Level 3“ eingestellt Für Länder, in denen das 13A-Ladekabel „Modus 2“ verwendet werden kann, wird in dem Fall, dass die Steckdose des Hausstromnetzes NICHT ZERTIFIZIERT IST, empfohlen, maximal den ungefähr 10A entsprechenden Ladepegel „Level 4“ einzustellen. Die Liste der länderspezifischen Kabeltypen finden Sie in der „Kabelvariantentabelle“ „Modus 2“.*

***195)*** *Falsche Einstellung der Ladestromstärke kann das Netzteil der Haushaltssteckdose überlasten oder überhitzen. Brandgefahr. Vor dem Laden an anderen Haushaltssteckdosen ist die Ladestromstärke an das Stromnetz anzupassen. Wenn Sie mit dem Netz nicht vertraut sind, stellen Sie es auf den niedrigsten Pegel ein. Verwenden Sie niemals Verlängerungskabel zum Aufladen.*

***196)*** *Bei falscher Verbindung zwischen Stecker und Ladeklemmen besteht Brandgefahr!*

***197)*** *Während des normalen Betriebs kann sich die Haushaltssteckdose überhitzen. Bei starker Überhitzung wird der Ladevorgang unterbrochen und die Anzeige-LEDs an der Vorderseite der Kabelkontrolleinheit leuchten auf. Die Tabelle im Abschnitt „Störung des Ladesystems“ im Kapitel „Nutzbare Stromquellen“ einsehen.*

***198)*** *Das Ladekabel „Modus 2 muss an einen dedizierten Stromkreis angeschlossen werden, der nicht mit anderen Geräten, die Strom aufnehmen, geteilt wird.*

***199)*** *Nicht die Finger oder Gegenstände in die Ladebuchse des Kabels stecken.*

***200)*** *Die Hochspannungsbatterie darf nur über zugelassene, geerdete Haushaltssteckdosen oder an einer öffentlichen Ladestation mit dem von FCA optional separat mitgelieferten Ladekabel*

*(Ladekabel „Modus 3“) aufgeladen werden.*
***201)*** *Halten Sie die Ladeklappe geschlossen, wenn die Ladebuchse nicht benutzt wird.*

**VORSICHT**

***61)*** *Laden Sie nicht, wenn die Außentemperatur -30°C oder niedriger ist, da der Ladevorgang wahrscheinlich länger dauert und das Ladegerät beschädigt werden kann.*
***62)*** *Lassen Sie das Fahrzeug oder das Ladekabel nicht in Bereichen mit Außentemperaturen unter -40°C liegen, da es beschädigt werden kann.*
***63)*** *Bei kalten Temperaturen kann das Ladekabel steif werden. Achten Sie deshalb darauf, dass das Ladekabel nicht mit übermäßiger Kraft belastet wird, da es beschädigt werden könnte.*
***64)*** *Verwenden Sie keine persönlichen Generatoren zum Aufladen der Hochspannungsbatterie. Dadurch kann es zu Ladeschwankungen kommen und die Spannung kann nicht ausreichend sein, was zu Schäden am Fahrzeugsystem führen kann.*
***65)*** *Das Aufladen der Hochspannungsbatterie unter Verwendung falscher oder beschädigter Steckdosen, Ladekabel oder Leitungen und bei Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Ladeverfahren kann zu Kurzschlüssen, Brand und einer potenziellen Gefahr von Schäden am Hybridsystem des Fahrzeugs führen.*
***66)*** *Vermeiden Sie es, die Batterie mehrere Tage lang mit der Ladeanzeige auf oder nahe Null stehen zu lassen. Die Hochspannungsbatterie könnte Schaden nehmen.*
***67)*** *Sie müssen mit dem Aufladen nicht warten, bis der Batteriestand niedrig ist. Die Leistung der Batterie ist optimal, wenn sie regelmäßig aufgeladen wird.*
***68)*** *Das Laden der Hochspannungsbatterie kann länger dauern, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch oder niedrig ist.*
***69)*** *Während des Ladevorgangs, insbesondere beim Schnellladen, können Komponenten zur Batteriekühlung aktiviert werden. Daher ist es normal, dass während dieses Vorgangs Geräusche zu hören sind.*

## SCHNELL-LADEVORGANG ZU HAUSE MIT DER WALLBOX-LADESTATION

HINWEIS Die Heim-Ladestation vom Typ Wallbox-Ladestation muss nach der Überprüfung der elektrischen Anlage im Haus von qualifiziertem Personal installiert werden. Für Informationen über verfügbare Wallbox-Ladestation-Ladestationen wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.

Die Hochspannungsbatterie des Autos kann durch direkten Anschluss des Ladekabels an der Wallbox-Ladestation oder mit dem Kabel „**Modus 3**“ (optional) aufgeladen werden.
Die Eigenschaften des Kabels „**Modus 3**“ finden Sie im Kapitel „Nutzbare Stromquellen - Kabel Modus 3“.
Das Aufladen über die Wallbox-Ladestation, Abb. 181, ermöglicht es, von einem Privatanwender eine höhere Ladeleistung zu erreichen, als die, die über eine Haushaltssteckdose durchgeführt wird: die Dauer des Aufladens wird dadurch erheblich verkürzt.

181 F0S1271

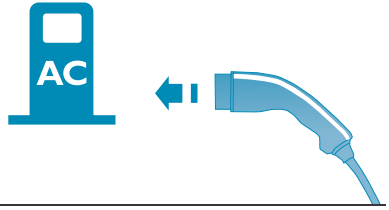
HINWEIS Die Konfiguration der Wallbox-Ladestation kann je nach dem Land, in dem das Fahrzeug verkauft wird, variieren.
HINWEIS Lassen Sie die elektrische Anlage in Ihrem Haus regelmäßig von qualifiziertem Personal überprüfen.
Der maximale Ladestromwert wird vom Gerät automatisch eingestellt, abhängig von der elektrischen Anlage des Gebäudes.
Der Ladevorgang ist im Kapitel „Wechselstromladung (AC) zu Hause“ beschrieben.

## LADEVORGANG AN DER ÖFFENTLICHEN LADESTATION (AC)

200) 203)

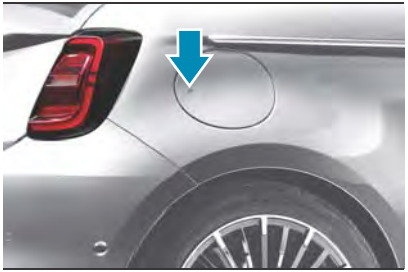
Die Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs kann durch direkten Anschluss des Ladekabels an den öffentlichen Ladestationen oder mit dem Kabel „**Modus 3**“ (optional) aufgeladen werden.
Die Eigenschaften des Kabels „Modus 3“ finden Sie im Kapitel „Nutzbare Stromquellen - Kabel Modus 3“.
Hinweise zum Aufladen:
❒ Das Fahrzeug sicher abstellen (Getriebehebel in Stellung „P“ – Parken).
❒ Die elektrische Feststellbremse betätigen.
❒ Die Startvorrichtung auf STOP stellen.
❒ Das Ladekabel (optional) Abb. 182 (falls vorhanden) im Kofferraum (in einer entsprechenden Tasche) herausziehen.
❒ Entfernen Sie den Staub, der sich auf dem Ladestecker und der Ladebuchse angesammelt haben könnte.
❒ Den Ladestecker in die Steckdose der öffentlichen Ladestation, Abb. 183 einstecken.

182 F0S1207




183 F0S1054

❒ Die Ladeklappe Abb. 184 öffnen, indem auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Bereich gedrückt wird.



184 F0S1052

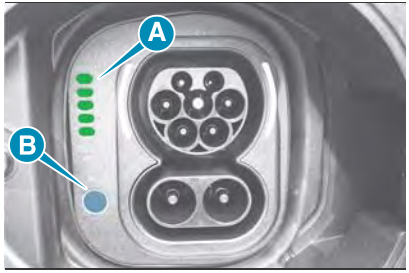
❒ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Ladebuchse und befestigen Sie diese an der Vorrichtung.
❒ Fassen Sie das Ladekabel, entfernen Sie die Schutzabdeckungen auf beiden Seiten des Kabels (falls vorhanden). Halten Sie den ersten Ladestecker fest und stecken Sie ihn in die Ladebuchse am Fahrzeug, bis Sie ein Klicken hören, das das Einrasten anzeigt.
❒ Der Ladevorgang beginnt automatisch, wenn im **Uconnect™**-System keine Programmierung erfolgt (siehe Kapitel „Ladefunktionen“). Gegebenenfalls muss die öffentliche Ladestation freigegeben werden; beachten Sie bei der Benutzung der Ladestation die Anweisungen und Warnhinweise des Herstellers.
❒ Die 5 LEDs leuchten mit grünem Dauerlicht kurz auf, um das korrekte Einstecken des Steckers anzuzeigen.
❒ Wenn der Ladevorgang läuft, leuchten die LEDs grün blinkend/grün fest, je nach dem Ladezustand des durch die LED angezeigten Batterieanteils. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass der Batterieteil vollständig geladen ist.
HINWEIS Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn die Motorhaube geöffnet wird: eine entsprechende Meldung erscheint auf dem Display der Instrumententafel. Nach dem korrekten Schließen der Motorhaube wird der Ladevorgang wiederaufgenommen.
HINWEIS In einigen Ländern ist das Kabel „Modus 3“ nicht verfügbar.

HINWEIS Schließen Sie den Stecker immer zuerst an die Steckdose der öffentlichen Ladestation und dann an das Fahrzeug an.

HINWEIS Vor dem Verlassen des Fahrzeugs ist es ratsam, die Türen durch Drücken der Taste 🔒 auf dem Schlüssel zu verriegeln. Wenn es nicht möglich ist, die Türen durch Drücken der Taste 🔒 auf dem Schlüssel zu verriegeln, verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Taste am Türgriff der Fahrerseite.

## ENDE DES LADEVORGANGS

Der Ladevorgang ist beendet, wenn alle LEDs (A) Abb. 185, die sich neben der Ladebuchse befinden, dauerhaft grün aufleuchten (während der Ladephase hingegen leuchten die LEDs je nach Ladezustand des von der LED angezeigten Batterieteils blinkend/dauerhaft grün. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass der Batterieteil vollständig geladen ist).




185 F0S1220

## TRENNEN DES LADEKABELS „MODUS 3“

Um den Ladevorgang zu beenden, gehen Sie wie folgt vor:
❒ Entriegeln Sie die Türen des Fahrzeugs, um das Ladekabel zu lösen.
❒ Wenn der Ladevorgang läuft, drücken Sie die Taste (B) Abb. 185.

❒ Ziehen Sie das Kabel von der Ladebuchse des Fahrzeugs ab und setzen Sie die Schutzabdeckung (falls vorhanden) wieder korrekt auf den Steckverbinder (E) auf.
❒ Ziehen Sie das Kabel von der Ladebuchse an der öffentlichen Ladestation ab und setzen Sie die Schutzabdeckung (falls vorhanden) wieder korrekt auf den Steckverbinder auf.
❒ Die Schutzabdeckung der Ladebuchse wieder aufsetzen.
❒ Schließen Sie die Ladeklappe und vergewissern Sie sich, dass sie richtig verriegelt ist.
❒ Wickeln Sie das Ladekabel korrekt auf, positionieren Sie die Schutzabdeckungen auf beiden Seiten des Kabels richtig (achten Sie darauf, dass das Kabel beim Aufrollen nicht beschädigt wird). Legen Sie dann das Kabel und die Tasche in den Kofferraum.

**ACHTUNG**

***202)*** *Die Hochspannungsbatterie darf nur über zugelassene, geerdete Haushaltssteckdosen oder an einer öffentlichen Ladestation mit dem von FCA optional separat mitgelieferten Ladekabel (Ladekabel „Modus 3“) aufgeladen werden.*

***203)*** *Halten Sie die Ladeklappe geschlossen, wenn die Ladebuchse nicht benutzt wird.*

## LADEVORGANG „FAST CHARGE“ AN DER ÖFFENTLICHEN LADESTATION (DC) MODUS 4

70) 71) 72) 73) 74) 75)

Die Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs kann durch direkten Anschluss des Ladekabels an den öffentlichen DC-Ladestationen (Gleichstrom) aufgeladen werden.
Hinweise zum Aufladen:
❒ Das Fahrzeug sicher abstellen (Getriebehebel in Stellung „P“ – Parken).
❒ Die elektrische Feststellbremse betätigen.
❒ Die Startvorrichtung auf STOP stellen.
❒ Das Ladekabel aus der Ladestation herausziehen.
❒ Entfernen Sie den Staub, der sich auf dem Ladestecker und der Ladebuchse angesammelt haben könnte.
❒ Die Ladeklappe Abb. 186 öffnen, indem auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Bereich gedrückt wird.

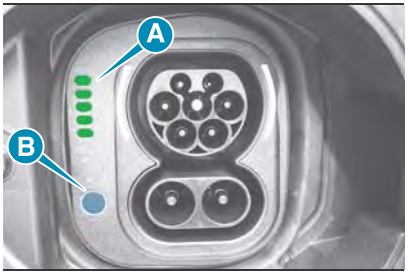
186 F0S1052

❒ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Ladebuchse und befestigen Sie diese an der Vorrichtung.
❒ Halten Sie das Ladekabel fest und stecken Sie es in die Ladebuchse am Fahrzeug, bis Sie ein Klicken hören, das das Einrasten anzeigt.
❒ Die 5 LEDs leuchten mit grünem Dauerlicht kurz auf, um das korrekte Einstecken des Steckers anzuzeigen.
❒ Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Taste auf dem Schlüssel drücken.
❒ Der Ladevorgang beginnt automatisch.
Gegebenenfalls muss die öffentliche Ladestation freigegeben werden; beachten Sie bei der Benutzung der Ladestation die Anweisungen und Warnhinweise des Herstellers.

### ENDE DES LADEVORGANGS

Der Ladevorgang ist beendet, wenn alle LEDs (A) Abb. 187, die sich

neben der Ladebuchse befinden, dauerhaft grün aufleuchten (während der Ladephase hingegen leuchten die LEDs je nach Ladezustand des von der LED angezeigten Batterieteils blinkend/dauerhaft grün. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass der Batterieteil vollständig geladen ist).




187 F0S1220

## TRENNEN DES LADEKABELS „MODUS 4“

Um den Ladevorgang zu beenden, gehen Sie wie folgt vor:

❒ Entriegeln Sie die Türen des Fahrzeugs, um das Ladekabel zu lösen.

❒ Wenn der Ladevorgang läuft, drücken Sie die Taste (B) Abb. 187 an der Ladebuchse.

❒ Ziehen Sie das Kabel von der Ladebuchse des Fahrzeugs ab und setzen Sie die Schutzabdeckung (falls vorhanden) wieder korrekt auf den Steckverbinder (E) auf.

❒ Das Ladekabel wieder in die öffentliche Ladestation einfahren.

❒ Die Schutzabdeckung der Ladebuchse wieder aufsetzen.

❒ Schließen Sie die Ladeklappe und vergewissern Sie sich, dass sie richtig verriegelt ist.

**VORSICHT**

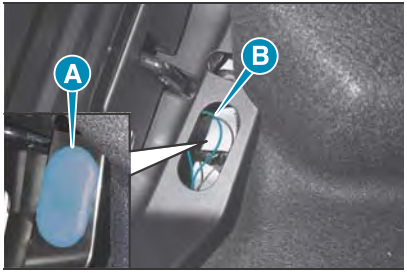
***70)*** *Die Verwendung von "Schnellladung - Modus 4" kann den Batterieverschlechterungsprozess beschleunigen.*
***71)*** *Wenn keine Schnellladung erforderlich ist, wird immer die Standardladung (AC) bevorzugt. Dies maximiert die Batterielebensdauer, indem es die beste Leistung des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum gewährleistet.*
***72)*** *Die Ladezeiten im "Fast Charge - Mode 4" beziehen sich auf bis zu 80% des Ladezustandes der Hochspannungsbatterie unter Standardumgebungsbedingungen (25°C).*
***73)*** *Die Ladezeiten bei extremen Witterungsbedingungen können sich durch das Eingreifen des Hochspannungs-Batteriemanagementsystems, das eine optimale Regulierung der Batterietemperatur zur Vermeidung möglicher Schäden gewährleistet, um bis zu mehrere Minuten verlängern.*
***74)*** *Die Ladegeschwindigkeit verlangsamt sich, wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie 80% übersteigt.*
***75)*** *Die Ladezeit der Batterie kann sich unter diesen Bedingungen um einige Minuten verlängern: bei sehr kalten/heißen Außentemperaturen, nach vielen Schnell-Ladesitzungen oder aufgrund der hohen Nutzungshäufigkeit der "Schnell-Ladung - Modus 4"-Ladung, aufgrund der Alterung der Batterie. Diese Reduzierung der Ladegeschwindigkeit ist notwendig, um die Batterie zu schonen.*

## NOTENTRIEGELN DES LADEKABELS

Sollte das Ladekabel am Ende des Ladevorgangs nicht entriegelt sein, können Sie es manuell entriegeln. Sollte es nach dem Schließen und Öffnen der Türen durch Drücken der entsprechenden Tasten 🔓/🔒 auf dem Schlüssel und nach dem Drücken der Taste in der Nähe des Ladeanschlusses immer noch nicht möglich sein, das Ladekabel aus der Steckdose am Fahrzeug zu entfernen, können Sie dies manuell tun, indem Sie eine spezielle Notentriegelungsvorrichtung, die sich auf der linken Seite des Kofferraums befindet, betätigen und die nachfolgend beschriebenen Vorgänge durchführen:

❒ im Inneren des Kofferraums die Abdeckung (A) Abb. 188 entfernen;
❒ ziehen Sie an der Entriegelungsschnur (B) Abb. 188, um den Antrieb der Ladebuchse manuell zu entriegeln;
❒ das Ladekabel trennen;
❒ prüfen, ob die Entriegelungsschnur wieder korrekt in der Aufnahme sitzt, dann die Abdeckung (A) Abb. 188 wieder einsetzen.

HINWEIS Um die korrekte Funktion des Systems wiederherzustellen, wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz.




188 F0S1208

# LADEFUNKTIONEN

## LADEPROGRAMM

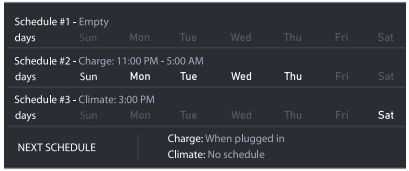
Es stehen zwei Auflademodi zur Verfügung: sofortige Aufladung und planmäßige Aufladung.

Die beiden Lademodi können auf zwei Arten ausgewählt werden:

❒ über die spezielle Smartphone-App (siehe Kapitel „Verbundene Dienste - Uconnect Services“ im Abschnitt „Multimedia“) (wo vorgesehen)
❒ über das **Uconnect™**-System.

Die über das **Uconnect™**-System verfügbare Seite ermöglicht es Ihnen, Ladezeiten festzulegen, zu denen das Fahrzeug über Modus 2 oder Modus 3 aufgeladen wird. Durch Einwirken auf das Display des **Uconnect™**-Systems und Auswahl der Funktion „Ladeprogramm“ - über die Bildschirmseite auf der Seite „Fahrzeug“ (Abb. 189) - können Sie die Start- und Endzeit, zu der die Hochspannungsbatterie geladen werden soll, einstellen. Die Endzeit jedes Aufladeintervalls kann als „Aufladen bis zum Abschluss“ eingestellt werden; in diesem Fall wird die Endzeit abgewählt. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“.

HINWEIS Das Laden mit DC (Modus 4) beinhaltet keine stündliche Programmierung.




189 F0S1194

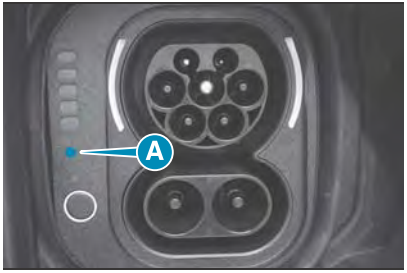
## VERWENDUNG DER PROGRAMMIERTEN LADUNG

Nachdem Sie die gewünschten Ladeintervalle (bis maximal drei) programmiert und ausgewählt haben, stecken Sie das Ladekabel ein (nach dem in den Abschnitten „AC-Ladung zu Hause“, „Schnell-Ladevorgang zu Hause mit der Wallbox“, „Ladevorgang an der öffentlichen Ladestation (AC)“ angegebenen Ladeverfahren): der Ladevorgang beginnt zur gewählten Zeit.

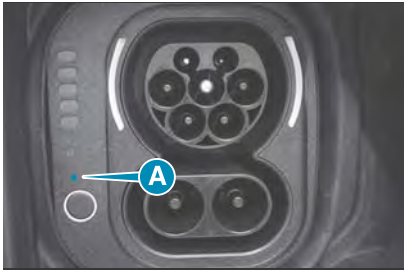
Während das System auf das Ladeintervall wartet, leuchtet die LED (A) Abb. 190 (neben dem Ladeanschluss) und die LEDs (B) leuchten nacheinander blau.

Beim Aufladen gemäß eines festgelegten Zeitpunkts leuchtet die LED (A) Abb. 190 und die LEDs (B) leuchten grün blinkend/fest, je nach Ladezustand der von der LED angezeigten LED. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass der Batterieteil vollständig geladen ist.
Wenn das Ladekabel eingesteckt ist und im **Uconnect™**-System keine Ladezeiten ausgewählt wurden, beginnt der Ladevorgang sofort (siehe Kapitel „Verwendung der Sofortladung“).
Um einer programmierten Aufladung mit der Option „Aufladen bis zum Abschluss“ zu folgen, muss der Stecker innerhalb von 5 Minuten nach Beginn der Programmierung eingesteckt werden.
Sie können während einer laufenden Sofortladung zum nächsten geplanten Ladeintervall übergehen, indem Sie die Anschlüsse entriegeln und die Taste (A) Abb. 191 an der Steckdose drücken.

HINWEIS Die Taste (A) Abb. 191 an der Steckdose bleibt nach dem Verriegeln der Türen 1 Minute lang aktiv.



190 F0S1065



191 F0S1067

## VERWENDUNG DER SOFORTLADUNG

Wenn das Ladekabel eingesteckt ist und keine Ladeprogramme ausgewählt sind, wird das Kabel gesperrt und der sofortige Ladevorgang beginnt. Es leuchtet die LED (B) Abb. 191 und die LEDs (B) Abb. 190 leuchten grün blinkend/fest, je nach Ladezustand der von der LED angezeigten Batterie. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass der Batterieteil vollständig geladen ist.

Umschalten auf den Sofortlademodus während einer programmierten Ladung:
❒ bei laufendem Ladevorgang zuerst den programmierten Ladevorgang unterbrechen (siehe Kapitel „Unterbrechen des Ladevorgangs“);
❒ aktivieren Sie die sofortige Wiederaufladung durch erneutes Drücken der Taste (A) Abb. 191 an der Steckdose.

## UNTERBRECHEN DES LADEVORGANGS

Das Ladekabel ist während des Ladevorgangs blockiert. Um den Ladevorgang zu stoppen, entriegeln Sie die Türen mit dem Schlüssel und drücken Sie die Taste (A) Abb. 191 an der Steckdose. Der Ladevorgang wird unterbrochen und Sie können das Ladekabel abziehen. Wenn der sofortige Ladevorgang unterbrochen wird und keine Ladeprogramme eingestellt sind (siehe Kapitel „Ladeprogramm“), leuchten die LEDs (B) Abb. 190 stetig grün und zeigen den aktuellen Ladezustand der Batterie an; wenn Ladeprogramme anstehen, leuchten die LEDs (B) Abb. 190 blau und LED (A) Abb. 190 leuchtet.
Wenn ein Ladeintervall unterbrochen wird, kann dasselbe Intervall nur durch Trennen und erneutes Anschließen des Ladekabels wieder aufgenommen werden, andernfalls wird der

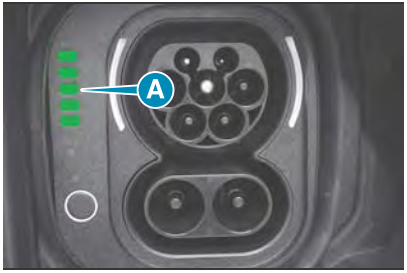
Ladevorgang mit der nachfolgenden Programmierung fortgesetzt.

### TRENNEN DES LADEKABELS

Das Ladekabel ist während des Ladevorgangs oder wenn die Türen verriegelt sind, blockiert. Um das Ladekabel zu trenne, unterbrechen Sie den laufenden Ladevorgang (siehe Abschnitt „Unterbrechen des Ladevorgangs“). Wenn der Ladevorgang nicht läuft, entriegeln Sie zunächst die Türen mit der Taste 🔒 auf dem Schlüssel und ziehen Sie dann das Ladekabel ab.

### AUFLADEN ABSCHLIESSEN

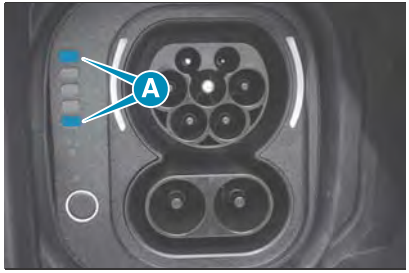
Der vollständige Ladevorgang endet, wenn er nicht unterbrochen wird, wenn alle LEDs (A) Abb. 192 grün leuchten.




192 F0S1178

### STÖRUNG WÄHREND DES LADEVORGANGS

Wird während des Ladevorgangs ein Fehler erkannt, leuchten die erste LED und letzte LED (A) Abb. 193 neben der Ladebuchse rot blinkend auf.




193 F0S1209

## „eCoasting“-MODUS (ENERGIE-EINSPARUNG)

Es ist ein Modus, der die Motorbremse ersetzt, wenn das Gaspedal losgelassen wird, und Energie zurückgewinnt, während das Fahrzeug langsamer wird.
Der „eCoasting“-Modus, der automatisch mit dem „NORMAL“-Betriebsmodus aktiviert wird, maximiert die Energierückgewinnung beim Loslassen des Gas- und Bremspedals.
Das Fahren im „eCoasting“-Modus ist möglich, wenn das Getriebe in Stellung „D“ (Drive) steht.

## „eBraking“- MODUS (LADEN DER HOCHSPANNUNGS-BATTERIE)

Der „eBraking“-Modus, der unabhängig vom der gewählten Fahrmodus immer aktiv ist, aktiviert beim Betätigen des Bremspedals die Ladung der Hochspannungsbatterie und gewinnt so beim Bremsen Energie zurück.
Der Elektromotor arbeitet wie eine Lichtmaschine und wandelt die kinetische Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie um.
Die Verwendung dieses Modus ist besonders nützlich, wenn Sie in der Stadt fahren, wo es ständige Stopps und Neustarts gibt.
HINWEIS Um das System so effizient wie möglich zu nutzen, sollte die Bremsphase möglichst durch allmählichen Druck auf das Bremspedal moduliert werden, um eine maximale Energierückgewinnung zu ermöglichen.
HINWEIS Im Notfall ist die maximale Bremswirkung durch das konventionelle Bremssystem immer gewährleistet.

## ONE PEDAL DRIVING

Beim Fahren mit nur einem Pedal, das im „RANGE“- und „SHERPA“-Modus aktiv ist, kann das Gaspedal auch zur Steuerung der Abbremsung des Fahrzeugs bis zum vollständigen Stillstand verwendet werden.
Wenn das Gaspedal schnell losgelassen wird, führt dies zu einer aggressiven Abbremsung. Ein langsames Loslassen des Gaspedals ermöglicht die gewünschte Regulierung der Verlangsamung des Fahrzeugs.

HINWEIS Wenn das One Pedal Driving aktiviert wurde und der Fahrer den Sicherheitsgurt löst, wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen und das Fahren mit einem Pedal ist nicht möglich.

Das Gaspedal drücken, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen. Das Abbremsen durch das Fahren mit nur einem Pedal ermöglicht ein vollständiges regeneratives Bremsen und trägt dazu bei, die Effizienz des Fahrzeugs zu erhöhen.
Beim aktivierten Fahren mit einem Pedal kann die elektrische Feststellbremse in diesem Fall automatisch aktiviert werden:

❒ Abstellen des Fahrzeugs in Schrägstellung;
❒ Fahrertür offen;
❒ Fahrzeug seit 5 Minuten angehalten;
❒ Problem mit dem Antriebssystem.

Um die Fahrt wieder aufzunehmen, drücken Sie das Gaspedal und die elektrische Feststellbremse löst sich automatisch. Beim Fahren mit nur einem Pedal kann das Getriebe auf P geschaltet werden, wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten geschoben wird oder ein Problem mit dem Elektromotor vorliegt.

## ANHÄNGERBETRIEB

Dieses Fahrzeug ist nicht zum Ziehen von Anhängern zugelassen. Das nachträgliche Anbringen einer Zugvorrichtung ist nicht zulässig.

HINWEIS Die Montage einer Zugvorrichtung am Fahrzeug kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

HINWEIS Rüsten Sie das Fahrzeug niemals mit einer Zugvorrichtung aus. Das Anbringen von Zugvorrichtungen kann erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen.

## MOPAR® CONNECT

(wo vorgesehen)
Mit diesen Diensten kann das Fahrzeug jederzeit kontrolliert werden und es ermöglicht Unterstützung bei Unfall, Diebstahl und Pannen.
Die verfügbaren Leistungen hängen von der Installation des **Mopar® Connect**-Gerätes im Fahrzeug und vom Land (Liste auf der Internetseite www.driveuconnect.eu verfügbar) ab und sie erfordern die Aktivierung gemäß den Angaben, die in einer E-Mail enthalten sind, die an die E-Mail-Adresse gesendet wurden, welche bei der Abholung des Fahrzeugs angegeben worden ist.
Die damit verbundenen Dienste lassen sich über die heruntergeladene App **Uconnect™ LIVE** oder durch Einloggen auf der Internetseite www.driveuconnect.eu nutzen. Alle Details zu den Dienstleistungen finden sich im Bereich **Mopar®** Connect auf der Internetseite www.driveuconnect.eu.

### PRIVACYMODUS

Der Datenschutzmodus erlaubt für einen festgelegten Zeitraum die Dienste „Auto finden“, „Mitteilung Bereich“ und „Mitteilung Geschwindigkeit“, auf die registrierte Kunden zugreifen können und welche die Lokalisierung

des Fahrzeugs ermöglichen, zu deaktivieren.

HINWEIS Die Erfassung der Position des Fahrzeugs bleibt aktiv, für den Kunden jedoch nicht sichtbar, um Hilfeleistungen, wo vorgesehen, im Fall eines Unfalls oder Diebstahls des Fahrzeugs zu ermöglichen.

### Aktivierung des PRIVACYMODUS

Vorgehensweise:

❒ den aktuellen Gesamtkilometerstand notieren;

❒ sich vergewissern, dass die Instrumententafel ausgeschaltet ist;

❒ An die Nummer +393424112613 eine SMS mit folgendem Text senden: “PRIVACY <FIN_FAHRGESTELLNUMMER _FAHRZEUG> <KM_TOTAL_GEFAHREN>” (z.B.: PRIVACY ZFA3340000P123456 12532). Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) befindet sich im Fahrzeugschein;

❒ erst nach dem Erhalt der SMS, die die Aktivierung des Privacymodus bestätigt und die Gültigkeitsdauer mitteilt, den Motor starten.

Nach der Bestätigung kann die Reise beginnen, mit dem Wissen, dass das Fahrzeug bis zum Zeitpunkt der angegebenen Zeit nicht zurückverfolgt wird. Im Falle der Ablauf des aktuellen Privacymodus unterwegs verlängert sich dieser bis zum Ausschalten des Motors (Instrumententafel ausgeschaltet).

Bei Erhalt einer SMS mit einer negativen Antwort auf die Anfrage, weiß der Benutzer, dass die Position des Fahrzeugs weiterhin für den registrierten Client sichtbar sein wird.

Bei Problemen in der Aktivierungsphase stehen die FAQ auf der Internetseite www.driveuconnect.eu zur Verfügung oder man wendet sich an das Fiat-Servicenetz bzw. kontaktiert den Kundenservice.

# IM NOTFALL

*Reifenpanne oder eine durchgebrannte Lampe?*

*Auf Reisen gibt es immer unvorhersehbare Situationen.*

*Die Seiten über die Notfallsituationen dienen dazu, Ihnen in kritischen Situationen weiterzuhelfen, ohne den Pannendienst anzufordern.*

*Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist.*

*Die universelle, nationale oder internationale gebührenfreie Rufnummer hilft Ihnen, die nächstgelegene Werkstatt des Servicenetzes zu finden.*


WARNBLINKANLAGE ..... 218

ASSIST-RUF ..... 218

NOTRUF - EU eCall („eCall-Ruf“) ..... 220

IM FALLE EINES UNFALLS ..... 225

AUSTAUSCH EINER GLÜHLAMPE ..... 226

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN ..... 232

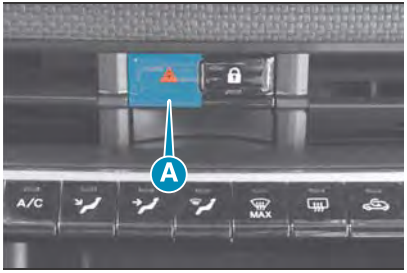
KIT Fix&Go ..... 241

NOTSTART ..... 243

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS ..... 244

## WARNBLINKANLAGE

Die Taste (A) Abb. 194 drücken, um die Warnblinklichter unabhängig von der Startvorrichtung ein- und auszuschalten. Ist die Vorrichtung eingeschaltet, leuchten auf der Instrumententafel die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨. Um die Warnblinkleuchten auszuschalten, drückt man nochmals die Taste (A).




194 F0S1159

HINWEIS Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

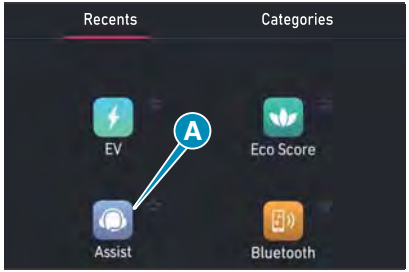
### Notbremsung

Bei einer Notbremsung werden die Warnblinklichter automatisch zusammen mit den Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ auf der Instrumententafel eingeschaltet. Die Warnblinkanlage wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keinen Notbedarf mehr aufweist.

## ASSIST-RUF

Das Fahrzeug bietet eine Assistenzfunktion an Bord, die auf die Bereitstellung von Unterstützung im Fall einer Fehlfunktion des Fahrzeugs ausgelegt sind.
Die ASSIST-Funktion wird aktiviert:
❒ automatisch (wo vorhanden) als Folge von Fehlfunktionen im Bremssystem, Motor usw. ...
❒ manuell durch Drücken der Taste ASSIST (B) Abb. 195 (falls vorhanden) an der Deckenleuchte oder über die App „Assist“ (A) Abb. 196 im **Uconnect™**-System (falls vorhanden). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „App“ im Kapitel „Uconnect™“ unter „Multimedia“.

195 F0S1160




196 F0S1337

Die ASSIST-Funktion kann aktiviert werden, durch:
❒ die Startvorrichtung in Stellung ELECTRIC;
❒ die Startvorrichtung auf STOP steht und das Display des **Uconnect™**-Systems eingeschaltet ist.
Nach der automatischen (wo vorhanden) oder manuellen Aktivierung durch Drücken der entsprechenden Taste sendet die Funktion ASSIST die Positionsdaten des Fahrzeugs an die Einsatzzentrale und bauen einen Sprachanruf mit einem Operator auf.
HINWEIS Wenn die Funktion ASSIST nicht funktioniert, wird der Systemfehler auf dem Display angezeigt und der Fahrer muss sich für die Reparatur an das Fiat-Servicenetz wenden.
HINWEIS Das ordnungsgemäße Funktionieren des wird nur durch eine gute Netzabdeckung gewährleistet.

HINWEIS Die Funktion ASSIST-Ruf ist möglicherweise in der ersten Minute nach dem Start des Fahrzeugs nicht verfügbar.

Bei der Funktion „ASSIST-Ruf“ handelt es sich nicht um den Notruf, auch „eCall“ genannt, der in den Ländern der Europäischen Union gesetzlich vorgeschrieben ist (EU-eCall) und auf der Notrufnummer 112 basiert und im Kapitel „SOS-Ruf“ im Abschnitt „Im Notfall“ beschrieben wird.
**Datenschutz**: Für den ASSIST-Ruf kann der Standort (GPS) des Fahrzeugs nicht deaktiviert werden, da er für die Erbringung des Dienstes selbst unerlässlich ist. Die Lokalisierung für diesen Dienst kann auch mit der Aktivierung des „Privacy Mode“ („Geolokalisierung OFF“) nicht deaktiviert werden.
Es ist auch zu beachten, dass die Deaktivierung des Fahrzeugstandortes über die Menüpunkte „Einstellungen“ des **Uconnect™**-Systems dazu führt, dass einige Dienste (hier nicht beschrieben) nicht mehr verfügbar sind (für weitere Details siehe das Kapitel „Einstellungen“ des **Uconnect™**-Systems).
Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten („Daten“) erfolgt durch FCA Italy S.p.A. – als Verantwortlicher für die Datenverarbeitung - gemäß den Bestimmungen des Gesetzesdekrets Nr. 196/2003 in der Fassung des Gesetzesdekrets Nr. 101/2018, der EU-Verordnung 2016/679 und aller anderen geltenden Rechtsvorschriften über den Schutz personenbezogener Daten. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Datenschutzerklärung zur eindeutigen Verkaufsvereinbarung.

HINWEIS Das Symbol, im oberen Teil des **Uconnect™**-Displays zeigt an, dass die Geolokalisierungsfunktion aktiviert ist (ON). Wenn die Geolokalisierung aktiviert ist, wird die Fahrzeugposition verfolgt, um notwendigen die Funktionen zu ermöglichen.
Wenn die Geolokalisierung deaktiviert ist (OFF), wird die Fahrzeugposition nur für Navigations-, Sicherheits-, Versicherungs- und Fahrerassistenzsysteme (wo vorgesehen) verfolgt. Diese Funktion kann über das **Uconnect™**-System deaktiviert werden (siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

Durch Drücken der ASSIST-Taste (falls vorhanden) an der vorderen Deckenleuchte (B) Abb. 195 und/oder auf dem Abb. 196Display des **Uconnect™**-Systems (wo vorhanden) können Sie einen oder mehrere der folgenden Dienste anrufen:
❒ **Pannendienst**: Falls erforderlich, wird eine Verbindung mit einem Pannendienstunternehmen hergestellt, der direkt die Art des gefahrenen Fahrzeugs und die Position erhält. Es können zusätzliche Pannendienstgebühren anfallen.
❒ **Customer Care / Kundendienst** (falls vorhanden): Kundenbetreuung, um Sie bei allen Problemen mit dem Auto zu unterstützen.
Die LED an der ASSIST-Taste wird grün, sobald sie mit einem ASSIST-Mitarbeiter verbunden ist, und erlischt, wenn die Verbindung beendet wird.
HINWEIS Wenn die ASSIST-Ruftaste aus Versehen gedrückt wurde, kann der Ruf jederzeit durch erneutes Drücken derselben Taste oder der Abbruchtaste auf dem Display des **Uconnect™**-Systems abgebrochen werden.
Nach dem Verbindungsaufbau werden die folgenden Daten automatisch übermittelt, wie vom Kunden genehmigt:
❒ Anzeige, dass der Insasse einen ASSIST-Ruf getätigt hat;

❒ Fahrzeugmarke
❒ die letzten bekannten GPS-Koordinaten des Fahrzeugs;
❒ die Art des Fehlers, der in dem Fahrzeug aufgetreten ist, das die ASSIST-Anfrage automatisch gesendet hat (im Falle eines automatischen Rufs - wo vorhanden).
Der Ruf erfolgt über das Audiosystem des Fahrzeugs, um zusätzliche Informationen über die Hilfeanfrage zu erhalten.
Kann das System keinen Sprachanruf aufbauen oder wird die Leitung aufgrund mangelnder Abdeckung des Telefonnetzes unterbrochen, versucht der ASSIST-Dienst die Einsatzzentrale mehrmals anzurufen.

HINWEIS Wenn die entsprechenden Dienste nicht abonniert wurden oder das Pannenhilfepaket My Assistant abgelaufen ist oder nicht zum Kauf angeboten wird, ist der ASSIST-Ruf nicht verfügbar. Für weiterführende Informationen siehe die offizielle Fiat-Website.

HINWEIS Erkennt das ASSIST-Rufsystem eine Fehlfunktion, wird dies durch die roten LEDs an der Deckenleuchte und eine entsprechende Meldung auf dem Display des **Uconnect™**-Systems angezeigt. Bitte schnellstmöglich das Fiat-Servicenetz aufsuchen.

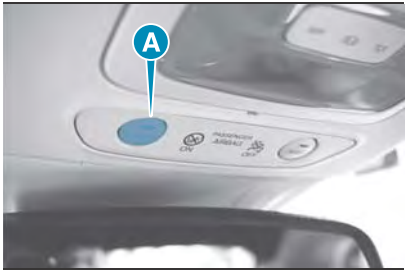
Wenn es dann einen EU eCall-Ruf gibt und ein ASSIST-Ruf angefordert wird, werden diese nicht weitergeleitet.

### BATTERIE DES UCONNECT BOX-SYSTEMS

Das Uconnect Box-System ist mit einer unabhängigen Batterie ausgestattet, die den Betrieb einiger verbundener Dienste auch im Falle einer Trennung der 12V-Fahrzeugbatterie ermöglicht.
Das System informiert den Nutzer über die Notwendigkeit, diese Batterie zu wechseln, indem es eine entsprechende Meldung auf dem Display des **Uconnect™**-Systems anzeigt (wo vorgesehen), sowie durch eine Benachrichtigung über eine mobile App (wo vorgesehen).
Der Nutzer muss sich daher so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenetz wenden.
HINWEIS Wenn die Batterie nicht ausgetauscht und die Systemwarnungen nicht beachtet werden, ist die Funktionsweise der Dienste evtl. beeinträchtigt oder vollständig deaktiviert.
HINWEIS Unabhängig vom Ladezustand muss die Batterie auf jeden Fall alle 5 Jahre beim Fiat-Servicenetz ausgetauscht werden.

## NOTRUF - EU eCall („eCall-Ruf“)

Das Fahrzeug bietet eine Assistenzfunktion an Bord, die auf die Bereitstellung von Unterstützung im Fall eines Unfalls u./o. sonstigen Notfalls ausgelegt sind. Mit dem Notruf, auch „eCall“ genannt, der in den Ländern der Europäischen Union (EU eCall) gesetzlich vorgeschrieben ist und auf der Notrufnummer 112 basiert, können Sie in Gefahrensituationen schnell Hilfe rufen.
Durch den Notruf wird EU eCall aktiviert, der Sprachanruf an die für Notrufe bestimmte Einsatzzentrale (112) mit gleichzeitiger Aktivierung der Übertragung der Fahrzeugdaten in Bezug auf seine Geolokalisierung.
Der EU eCall-Service ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos.
Die EU eCall-Funktion kann aktiviert werden:
❒ automatisch bei einem größeren Aufprall, der von der Vorrichtung über die Sensoren an Bord des Fahrzeugs registriert wird.
❒ Manuell, durch längeres Drücken (mehr als 2 Sekunden) der SOS-Taste (A) an der Deckenleuchte Abb. 197.




197 F0S1198

Nach automatischer oder manueller Aktivierung durch Drücken der SOS-Taste sendet die Funktion die Fahrzeugdaten an die Einsatzzentrale, einschließlich der Geolokalisierung des Fahrzeugs, und es wird ein Sprachanruf mit einem Operator eingeleitet. Wenn die Funktion EU eCall nicht funktioniert, wird der Systemfehler auf dem Display angezeigt und der Fahrer muss sich für die Reparatur an das Fiat-Servicenetz wenden.
Der EU eCall-Dienst funktioniert dank der im Fahrzeug verbauten SIM-Karte. Die Bereitstellung der Dienste setzt das ordnungsgemäße Funktionieren und die Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes der SIM-Karte voraus.
Die EU eCall-Funktion kann aktiviert werden, durch:
❒ die Startvorrichtung in Stellung ELECTRIC;
❒ die Startvorrichtung in Stellung STOP.
Der EU eCall-Ruf ist in STOP-Stellung 10 Minuten lang verfügbar, nachdem die Startvorrichtung von ELECTRIC auf STOP gestellt wurde.
Diese Bedingung gilt nur für Fahrzeuge, die mit SOS-Ruf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den Ländern, in denen sie gilt, ausgestattet sind.
Nach der automatischen (wo vorhanden) oder manuellen Aktivierung durch Drücken der entsprechenden Taste senden die Funktionen EU eCall die Positionsdaten des Fahrzeugs an die Einsatzzentrale und bauen einen Sprachanruf mit einem Operator auf.
HINWEIS Wenn die Funktionen EU eCall nicht funktionieren, wird der Systemfehler auf dem Display angezeigt und der Fahrer muss sich für die Reparatur an das Fiat-Servicenetz wenden.
HINWEIS Das ordnungsgemäße Funktionieren der EU eCall-Dienste wird nur durch eine gute Netzabdeckung gewährleistet.
**Datenschutz**: Der Standort (GPS) des Fahrzeugs kann **nie** deaktiviert werden, da er für den eCall-Dienst unverzichtbar ist. Es ist auch zu beachten, dass die Deaktivierung des Fahrzeugstandortes durch Aktivierung des „Privacy Mode“ („Geolokalisierung OFF“) über die Menüpunkte „Einstellungen“ des **Uconnect™**-Systems dazu führt, dass einige Dienste – hier nicht beschrieben – nicht mehr verfügbar sind (für weitere Details siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“).

HINWEIS Das Symbol, im oberen Teil des **Uconnect™**-Displays zeigt an, dass die Geolokalisierungsfunktion aktiviert ist (ON). Wenn die Geolokalisierung aktiviert ist (ON), wird die Fahrzeugposition verfolgt, um notwendigen die Funktionen zu ermöglichen.
Wenn die Geolokalisierung deaktiviert ist (OFF), wird die Fahrzeugposition nur für Navigations-, Sicherheits-, Versicherungs- und Fahrerassistenzsysteme (wo vorgesehen) verfolgt. Zur Deaktivierung dieser Funktion siehe „Einstellungen“ im Abschnitt „Fahrzeugmodus“ unter „Multimedia“.

## AUTOMATISCHER NOTRUF

Das automatische Notrufsystem ist nur verfügbar, wenn sich das Fahrzeug im Status READY ON befindet (Symbol „READY“ auf der Instrumententafel).

Das System löst einen automatischen Notruf aus, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, z.B. die Auslösen eines Airbags.

Das blinkende grüne Licht, das sich auf der SOS-Taste (A) Abb. 197 an der vorderen Deckenleuchte befindet, zeigt an, dass das System versucht, den Notruf zu tätigen. Das grüne Dauerlicht zeigt an, dass die Verbindung hergestellt wurde.

### Rufunterbrechung

Der automatische Notruf kann NICHT durch den Benutzer unterbrochen werden, sondern wird nur durch den Operator in der Notfallzentrale unterbrochen.

## MANUELLER NOTRUF

Um den Notruf manuell zu tätigen, stellen Sie sicher, dass die Instrumententafel eingeschaltet ist (Symbol „READY“ auf der Instrumententafel).

Drücken Sie die SOS-Ruftaste an der vorderen Deckenleuchte (A) Abb. 197 etwa 2 Sekunden lang.

Das grüne Licht an der SOS-Taste blinkt und leuchtet dann fest, sobald die Verbindung mit einem für Notrufe zuständigen Mitarbeiter der Notrufzentrale (Nummer 112) hergestellt ist.

Das grüne Licht erlischt, wenn der Anruf unterbrochen wird.

### Rufunterbrechung

Wenn die SOS-Ruftaste falsch gedrückt wurde, können Sie innerhalb von 10 Sekunden dieselbe Taste erneut um den Vorgang abzubrechen. Nach 10 Sekunden kann nur der Operator des Einsatzzentrums das Gespräch unterbrechen.

Wenn Sie in der Lage sind mit einem Mitarbeiter zu sprechen, können Sie dies über das Audiosystem des Fahrzeugs tun, um möglicherweise zusätzliche Informationen zur Anforderung von Hilfe bereitzustellen.

Wenn das System keinen Sprachanruf aufbauen kann oder die Leitung aufgrund mangelnder Abdeckung des Telefonnetzes unterbrochen wird, versucht der EU eCall-Dienst, die Einsatzzentrale für 5 Minuten erneut anzurufen.

Für den Fall, dass die Einsatzzentrale wieder mit dem Fahrzeug in Kontakt treten muss, kann das System für maximal 120 Minuten nach dem Ende des Gesprächs mit dem Operator einen eingehenden Anruf entgegennehmen, der automatisch angenommen wird. Bis zum Ablauf der 120 Minuten wird das System vollständig dem Management des laufenden Notfalls gewidmet sein, daher wird es keinen Verbindungsdienst anbieten können.

### LED-Anzeigen/-Farben

#### Grünes Licht

❒ **Im Blinkmodus:** zeigt an, dass der Notruf aktiviert wurde, unabhängig davon, ob er manuell oder automatisch getätigt wurde.

❒ **Im Dauermodus:** signalisiert, dass der Kontakt mit dem Operator der Notfallzentrale hergestellt wurde.

❒ **Aus:** zeigt an, dass der Notruf beendet ist.

#### Rotes Licht

❒ Weist auf einen Fehler im EU eCall-System hin, bei dem es nicht oder nur eingeschränkt möglich ist, einen Notruf zu tätigen. Bei diesem roten Licht ist sich so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

## BATTERIE DES UCONNECT BOX-SYSTEMS

Das Uconnect Box-System ist mit einer unabhängigen Batterie ausgestattet, die den Betrieb einiger verbundener Dienste auch im Falle einer Trennung der 12V-Fahrzeugbatterie ermöglicht.

Das System informiert den Nutzer über die Notwendigkeit, diese Batterie zu wechseln, indem es eine entsprechende Meldung auf dem Display des **Uconnect™**-Systems

anzeigt (wo vorgesehen), sowie durch eine Benachrichtigung über eine mobile App (wo vorgesehen).
Der Nutzer muss sich daher so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenetz wenden.
HINWEIS Wenn die Batterie nicht ausgetauscht und die Systemwarnungen nicht beachtet werden, ist die Funktionsweise der Dienste evtl. beeinträchtigt oder vollständig deaktiviert.
HINWEIS Unabhängig vom Ladezustand muss die Batterie auf jeden Fall alle 5 Jahre beim Fiat-Servicenetz ausgetauscht werden.

## STÖRUNG EU eCall-SYSTEM

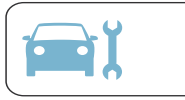
Wenn das EU eCall-System eine Fehlfunktion feststellt, wird dies durch ein rotes Licht an der Deckenleuchte und ein spezielles Symbol und/oder eine Meldung auf dem Display der Instrumententafel angezeigt.
Das System schlägt dem Benutzer über dieses Symbol und/oder diese Nachricht vor, bei niedrigem Ladezustand oder Fehlfunktion der Batterie diesen überprüfen zu lassen, und informiert ihn über die aktuelle Systemaktualisierung und den Status des Anrufs (in Bearbeitung, fehlgeschlagen, usw.).
Bei Störungen wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Servicenetz.

## Datenschutz - Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten (die „Daten“)

Die Geolokalisierung (GPS) des Fahrzeugs ist immer aktiv und kann niemals für den EU eCall-Dienst „eCall-Ruf deaktiviert werden, auch nicht, wenn das System „Privacy Mode“ aktiviert ist („Geolokalisierung OFF“).
Die Datenverarbeitung erfolgt in Übereinstimmung mit der geltenden europäischen Gesetzgebung (EU-Verordnung 2016/679, auch als „DSGVO“ bekannt).
Wenn der Anruf verbunden wird, werden die folgenden Daten automatisch an die Notrufzentrale übermittelt:

- Kennzeichnung des gesendeten Datenpakets. (Der Operator kann während des Anrufs ein aktualisiertes Datenpaket anfordern)
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (Vehicle Identification Number)
- Antriebsart (elektrisch, Benzin, Diesel, LPG usw.)
- Datum, Uhrzeit und Minute bezüglich des Abgangs des Rufs
- Art des Rufs: Manuell (über SOS-Taste) oder automatisch (aufgrund des Aufpralls)
- Fahrzeugtyp (Auto oder Lieferwagen)
- Antriebsart (elektrisch, Benzin, Diesel, LPG usw.)
- Zuverlässigkeit der gesendeten Position (abhängig vom Zustand des GPS-Signals zum Zeitpunkt des Anrufs)
- Position bezüglich des Zeitpunkts des Anrufs. Wenn der Anruf von einem Ort aus erfolgt, an dem die GPS-Position verfügbar ist, wird die Position des Fahrzeugs zu Beginn des Anrufs gesendet; wenn das GPS-Signal nicht verfügbar ist, z.B. innerhalb eines Tunnels, wird die letzte verfügbare Position gesendet.
- Zwei Positionen vor der gesendeten Hauptposition und der Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Die Datenverarbeitung ist strikt auf den alleinigen Zweck beschränkt, Notrufe an die 112, die einheitliche europäische Notrufnummer, zu tätigen.
Die Empfänger der über EU eCall verarbeiteten Daten sind die Notrufsammelstellen, die als erste von den zuständigen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug in diesem Fall befindet, für die Entgegennahme und Bearbeitung der eCall-Notrufe, die von der einheitlichen



europäischen Notrufnummer 112 eingehen, benannt werden.

Das EU eCall-System stellt sicher, dass die Daten im Systemspeicher nicht außerhalb des Systems verfügbar sind, bevor ein eCall-System aktiviert wird.

Das EU eCall-System ist im Normalbetrieb nicht rückverfolgbar und kann nicht jederzeit überwacht werden. Es stellt sicher, dass Daten aus dem internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die mit der Geolokalisierung des Fahrzeugs verbundenen Daten werden ständig im internen Speicher des Systems überschrieben, um höchstens die letzten drei Positionen des Fahrzeugs zu speichern, die für den normalen Betrieb des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll der Aktivitäten des EU eCall-Systems wird nur so lange aufbewahrt, wie es für die Abwicklung des eCall-Notrufs erforderlich ist, auf jeden Fall aber nicht länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt, zu dem der eCall-Notruf ausgelöst wurde. FCA Italy S.p.A. bewahrt die Geolokalisierungsdaten bezüglich der Position des FAHRZEUGS - die zum Zeitpunkt des Unfalls aufgezeichnet wurden - für den Zeitraum auf, der für die Erbringung dieser Dienstleistung als unbedingt notwendig erachtet wird. Darüber hinaus können solche Daten von FCA für einen längeren Zeitraum aufbewahrt werden, um Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Erbringung der Dienstleistung zu bearbeiten und, um die Rechte von FCA in gerichtlichen und/oder außergerichtlichen Verfahren festzustellen, auszuüben oder zu verteidigen. Nach diesem Zeitraum werden diese Daten entweder anonymisiert oder endgültig gelöscht.

Der Verantwortliche für die Verarbeitung der oben erwähnten persönlichen Daten ist FCA Italy S.p.A. (nachstehend „FCA“) mit Sitz in Corso Agnelli 200, 10135 Turin.

Sie können sich an das Team des Datenschutzbeauftragten unter der Mail-Adresse dpo@fcagroup.com. wenden.

FCA verpflichtet sich, die geltenden Datenschutzgesetze und insbesondere die Bestimmungen des Gesetzesdekrets 196/2003 in der Fassung des Gesetzesdekrets 101/2018 und der EU-Verordnung 2016/679 einzuhalten.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Datenschutzerklärung zur eindeutigen Verkaufsvereinbarung.

Die folgenden Rechte werden der betreffenden Person eingeräumt:

1. Auskunftsrecht, d.h. das Recht, von FCA die Bestätigung zu erhalten, ob die Daten bearbeitet werden oder nicht, und wenn ja, Zugang zu den Daten zu erhalten;
2. Recht auf Berichtigung und Löschung, d.h. das Recht, die Berichtigung unrichtiger Daten und/oder die Ergänzung unvollständiger Daten oder die Löschung von Daten aus legitimen Gründen zu erwirken;
3. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, d.h. das Recht, die Aussetzung der Verarbeitung zu fordern, wenn berechtigte Gründe vorliegen;
4. Recht auf Übertragbarkeit der Daten, d.h. das Recht, die Daten in einem strukturierten, allgemein verwendeten und lesbaren Format zu erhalten, sowie das Recht, die Daten an einen anderen für die Datenverarbeitung Verantwortlichen zu übermitteln;
5. Widerspruchsrecht, d.h. das Recht, gegen die Verarbeitung von Daten Widerspruch einzulegen, wenn berechtigte Gründe vorliegen, einschließlich der Verarbeitung von Daten zu Marketing- und Profilbildungszwecken, sofern solche vorliegen;
6. Recht auf Kontaktaufnahme mit der zuständigen Datenschutzbehörde

im Falle einer unrechtmäßigen Verarbeitung von Daten.

Der Betroffene kann die oben genannten Rechte ausüben, indem er an FCA Italy S.p.A., Corso Giovanni Agnelli 200 - 10135 Torino oder an die Mail-Adresse privacy@fcagroup.com. schreibt. Darüber hinaus hat die betroffene Person das Recht, eine Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde einzureichen, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre Rechte infolge der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden.

### HINWEISE

Warten Sie im Gefahrenfall (Feuer, sichtbarer Rauch oder gefährlicher Straßenzustand oder Standort) nicht auf die Sprechverbindung mit dem Operator der Notrufzentrale, sondern verlassen Sie das Fahrzeug sofort und bringen Sie sich an einen sicheren Ort.

Bringen Sie keine Netzantennen, CB-Funkgeräte oder elektrische Geräte als Nachrüstung an, um Störungen zu vermeiden. Eine solche Störung würde das System daran hindern, einen Notruf zu tätigen.

Wenn Sie Systemfehlermeldungen (rote LED an der Deckenleuchte und entsprechende Meldungen auf der Instrumententafel) ignorieren, können Sie bei Bedarf keinen EU eCall-Ruf tätigen.

Selbst wenn das EU eCall-Rufsystem voll funktionsfähig ist, können Faktoren, die außerhalb der Kontrolle von FCA liegen, den Betrieb des EU eCall-Rufs selbst stören oder unterbrechen. Diese Faktoren können auftreten bei/in: schwachen oder nicht verfügbaren Satellitensignalen, Netzverbindungen, ungünstigen Wetterbedingungen, Gebäuden, störenden Strukturen, Tunneln usw.

## IM FALLE EINES UNFALLS

204)

### AUTOMATISCHES TRENNEN DER HOCHSPANNUNGS-BATTERIE

Im Falle eines Unfalls wird die Hochspannungsbatterie mit Auslösen des Batterietrennsystems und der Airbags automatisch getrennt, um mögliche Brandgefahren zu vermeiden, die die Passagiere und alle anderen am Verkehr beteiligten und/oder in der Nähe des Fahrzeugs befindlichen Personen in Gefahr bringen könnten.

Um die Hochspannungsbatterie wieder zu aktivieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.

### VORSICHTS-MASSNAHMEN BEI UNFÄLLEN

Um das Risiko einer schweren Verletzung zu minimieren, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

❒ Parken Sie sicher am Straßenrand, ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an, stellen Sie das einstufige Getriebe auf P und stellen Sie den E-Motor ab.

❒ Wenden Sie sich sofort an die Rettung und weisen Sie darauf hin, dass es sich um ein Fahrzeug handelt, das mit einer Hochspannungsanlage ausgestattet ist.

❒ Wenn ein Auslaufen des Elektrolyts aus der Hochspannungsbatterie festgestellt wird, nähern Sie sich nicht dem Fahrzeug. Sollte der Elektrolyt der Hochspannungsbatterie mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommt, kann es zu Erblindung oder Hautverletzungen kommen. Auch die aus dem Elektrolyten austretenden Dämpfe können, wenn sie eingeatmet werden, eine Vergiftungsgefahr darstellen. Bei Kontakt mit dem Elektrolyten sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

❒ Nähern Sie sich der Hochspannungsbatterie nicht mit offenen Flammen: BRANDGEFAHR. Verwenden Sie im Brandfall keine Wasserlöscher: die Verwendung von

Wasser, auch in kleinen Mengen, kann gefährlich sein.
❒ Wenn das Fahrzeug schwer beschädigt wurde, einen Sicherheitsabstand von mindestens 15 Metern zwischen dem Fahrzeug und anderen brennbaren Fahrzeugen / Materialien einhalten.

**ACHTUNG**

***204)*** *Berühren Sie keine Hochspannungskomponenten (gekennzeichnet durch die Farbe Orange) oder Bauteile, die mit freiliegenden Hochspannungskabeln in Berührung gekommen sind. NIEMALS freiliegende Stromkabel berühren: STROMSCHLAGGEFAHR.*

# AUSTAUSCH EINER GLÜHLAMPE

205) 206) 207)

76) 77)

## ALLGEMEINE HINWEISE

❒ Vor dem Auswechseln der Glühlampe kontrollieren, dass die Kontakte nicht oxidiert sind.
❒ Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen.
❒ Nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist immer die Einstellung des Leuchtkegels aus Sicherheitsgründen zu kontrollieren.
❒ .Wenn eine Lampe nicht funktioniert, vor dem Austauschen prüfen, ob die zugehörige Sicherung Ordnung ist: Die Position der Sicherungen ist dem Kapitel „Austausch der Sicherungen” in diesem Abschnitt zu entnehmen.

HINWEIS Bei kaltem oder feuchten Klima, nach starkem Regen oder nach dem Waschen kann die Oberfläche der Scheinwerfer beschlagen und/oder Kondenswasser auf der Innenseite bilden. Dies ist ein natürliches Ereignis, das auf dem Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschied zwischen der Innen- und Außenseite der Scheibe beruht. Dies ist kein Defekt und beeinträchtigt auch nicht die normale Funktion der Beleuchtungsvorrichtungen. Der Beschlag wird schnell, beginnend in der Mitte des Scheinwerfers in Richtung Randbereiche, nach dem Einschalten der Lichter verschwinden.

## LAMPENARTEN

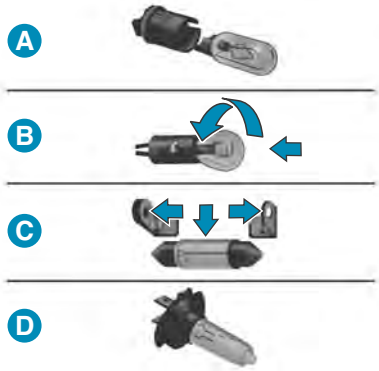
**Im Fahrzeug sind folgende Lampen installiert:**

**Vollglasglühlampen:** (Typ A) diese werden durch Druck eingesetzt und durch Ziehen entfernt.

**Glühlampen mit Bajonettverschluss:** (Typ B) zum Herausziehen die Lampe drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

**Sofittenlampen (zylindrisch):** (Typ C): Um sie herauszuziehen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

**Halogenlampen:** (Typ D): Zum Entfernen der Lampe, die Arretierfeder aus der Vertiefung lösen.



## Glühlampen

| Einsatz | Tipo | Leistung | Siehe Abbildung |
|---|---|---|---|
| Abblendlichter / Fernlichter | H19 (wo vorhanden)<br>LED (wo vorgesehen) | 55/60W (wo vorhanden) | D (wo vorhanden) |
| Vordere Standlichter / Tagleuchten (DRL) | LED | – | – |
| Fahrtrichtungsanzeiger vorne | PSY24 (wo vorhanden)<br>LED (wo vorgesehen) | 24W (wo vorhanden) | B (wo vorhanden) |
| Fahrtrichtungsanzeiger seitlich | LED | – | – |
| Fahrtrichtungsanzeiger hinten | LED | – | – |
| Standlicht hinten / Bremslicht | LED | – | – |
| RG-Leuchte | W16W | 16W | B |
| Nebelschlussleuchten | W16W | 16W | B |
| Innenleuchten | C5W | 5W | C |
| Kofferraumleuchte | W5W | 5W | A |
| Kennzeichenbeleuchtung | LED | – | – |
| Zusatzbremslicht (3. Bremslicht) | LED | – | – |

# AUSWECHSELN EINER LAMPE DER AUSSENBELEUCHTUNG

## FRONTSCHEINWERFERGRUPPEN

In den Frontleuchtengruppen befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Fahrtrichtungsanzeiger.

### LED-Fahrtrichtungsanzeiger vorn

Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Fahrtrichtungsanzeiger seitlich

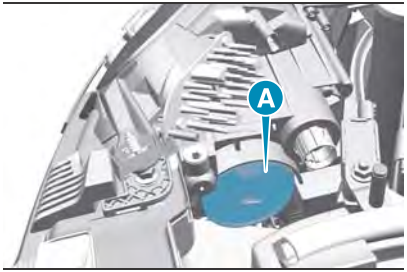
Die seitlichen Fahrtrichtungsanzeiger sind LED-Leuchten. Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Fernlicht / Abblendlicht

Zum Austausch der LED-Abblend-/Fernlichter ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden. Wenn bei den Abblend-/Fernlichtern des Fahrzeugs Glühlampen verwendet werden, ist wie folgt vorzugehen:

❒ Den Schutzdeckel aus Gummi (A) Abb. 198 vom Motorraum aus entfernen.

❒ Die Blockierungsvorrichtung drücken und den Lampensockel herausziehen.




198 F0S1161

❒ Die eingedrückte Glühlampe herausziehen und auswechseln.

❒ Setzen Sie den Lampensockel wieder ein und prüfen Sie die richtige Befestigung.

❒ Die Gummiabdeckung wieder anbringen.

### Standlicht / Tagfahrlicht (DRL)

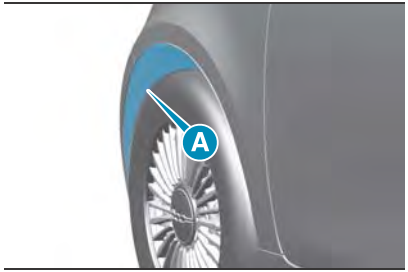
Die Standlichter und die Tagfahrlichter (DRL) sind LED-Leuchten. Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

### Fahrtrichtungsanzeiger vorne

Zum Austausch der vorderen LED-Fahrtrichtungsanzeiger ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

Wenn bei den Fahrtrichtungsanzeigern des Fahrzeugs Glühlampen verwendet werden, ist wie folgt vorzugehen:

❒ den Radkasten (A) Abb. 199 entfernen, indem Sie die entsprechenden Schrauben herausdrehen.

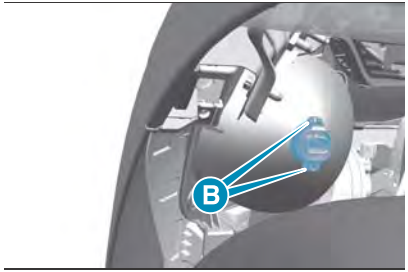



199 F0S1162

❒ auf die Laschen (B) Abb. 200 drücken und den Lampensockel herausziehen.

❒ Die eingedrückte Glühlampe herausziehen und auswechseln.

❒ Setzen Sie den Lampensockel wieder ein und prüfen Sie die richtige Befestigung.




200 F0S1163

## HECKLEUCHTEN

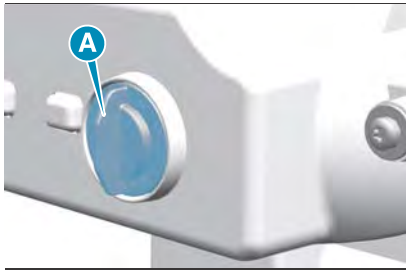
Sie umfassen die Funktionen der Standlichter, der Bremslichter und der Richtungsanzeiger. Die Rückfahrlichter und Nebelschlussleuchten befinden sich auf der hinteren Stoßstange.
Die Standlichter, Bremslichter und die Fahrtrichtungsanzeiger sind LED-Leuchten. Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

## RÜCKLICHT/ NEBELRÜCKLEUCHTE

Für den Ersatz der Lampe in den Rückfahrscheinwerfern und der Nebelrückleuchte vom unteren Teil der hinteren Stoßstange zugreifen, Abb. 201.

201 F0S1164

❒ Den Lampensockel (A) Abb. 202 gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen. Die äußeren Lampenhalterungen abschrauben, um die Rückfahrscheinwerfer auszuwechseln. Den mittleren Lampensockel lösen, um die Nebelschlussleuchte auszutauschen.
❒ Die Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen;




202 F0S1165

❒ Die Lampengruppe/den Lampensockel (A) wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

## DRITTES BREMSLICHT

Die dritten Bremsleuchten sind LED-Lampen. Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

## KENNZEICHENLEUCHTEN

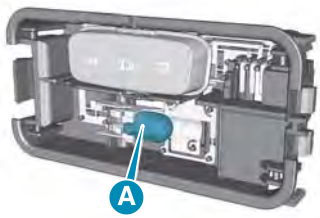
Die Kennzeichenleuchten sind LED-Lampen. Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenetz zu wenden.

# AUSTAUSCH EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

## Deckenleuchte

Zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vorgehen:
❒ Auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Deckenleuchte (A) Abb. 203 entfernen.

203 F0S1166




204 F0S1313

❒ Das Lampenglas entfernen und die eingedrückte Lampe (A)

Abb. 204auswechseln. Sicherstellen, dass die Lampe richtig eingerastet ist.

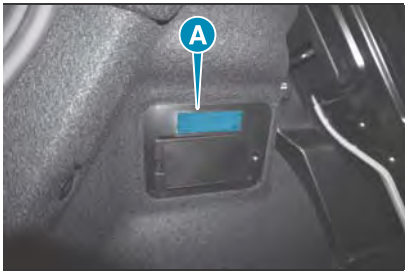
## Kofferraumbeleuchtung

(wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

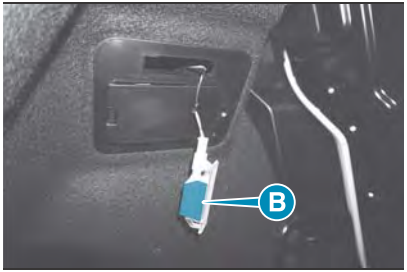
❒ Den Kofferraum öffnen.

❒ Mit dem mitgelieferten Schraubenzieher die Innenleuchte (A) Abb. 205 herausziehen und auf den vom Pfeil angegebenen Punkt Druck ausüben.




205 F0S1323

❒ Die Schutzkappe (B) Abb. 206 öffnen, und die unter Druck eingesetzte Glühlampe austauschen.




206 F0S1324

❒ Die Schutzabdeckung (B) wieder auf das Lampenglas aufsetzen.

❒ Die Innenleuchte wieder richtig in die entsprechende Aufnahme einsetzen; zuerst von einer Seite, dann auf die andere drücken, bis zum hörbaren das Einrasten.

**ACHTUNG**

***205)*** *Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.*
***206)*** *In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.*
***207)*** *Die Lampen nur bei stehenden Motor wechseln und das Fahrzeug an einer vom Verkehr entfernten Stelle abstellen, um die Sicherheit zu gewährleisten (Querverweis auf den Abschnitt „Anlassen und Fahren“ im Kapitel „Beim Parken”). Der Motor sollte auch abgekühlt sein, um Verbrennungen zu vermeiden.*

**VORSICHT**

***76)*** *Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der Glühlampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.*
***77)*** *Die Lampen sollten nach Möglichkeit beim Fiat-Kundendienstnetz gewechselt werden. Die korrekte Betriebsweise und Einstellung der Außenlichter sind eine unerlässliche Voraussetzung für die Fahrsicherheit und um nicht gegen die vom Gesetz vorgesehenen Vorschriften zu verstoßen.*

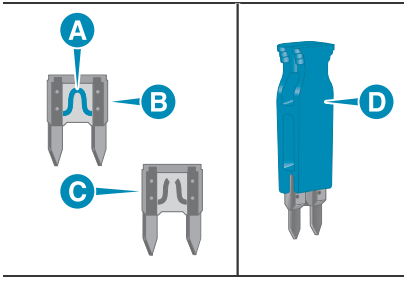
# AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

208) 209) 210) 211) 212)

## ALLGEMEINES

Die Sicherungen schützen die elektrische Anlage und werden bei Defekten oder durch unsachgemäßen Eingriffe an der Anlage ausgelöst.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüft werden: das Leiterelement (A) Abb. 207 darf nicht unterbrochen sein. Andernfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine neue mit derselben Stromstärke (gleiche Farbe) ersetzt werden.




207 F0S1278

(B) = unversehrte Sicherung.

(C) = Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

Die durchgebrannte Sicherung ist mit der Pinzette (D) herauszunehmen, die sich auf dem Sicherungsverteiler links auf dem Armaturenbrett befindet.

Zur Ermittlung der Schutzsicherung, in den auf den folgenden Seiten aufgeführten Tabellen nachschlagen.

Die Sicherungen über das Fiat-Servicenetz ersetzen lassen.

## STEUERGERÄT AM ARMATURENBRETT

Der Verteiler befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts, unten (Abb. 208). Um an den Sicherungskasten zu gelangen, die Armaturenbrettverkleidung entfernen.

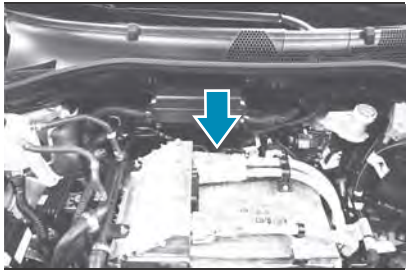
Die Anordnung wird in Abb. 210 dargestellt.

208 F0S1291

## VERTEILER MOTORRAUM

78)

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem DC/DC-Wandler Abb. 209.



209 F0S1296

Die Anordnung wird in Abb. 211 dargestellt.

**ACHTUNG**

***208)*** *Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen.*

***209)*** *Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.*

***210)*** *Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden. BRANDGEFAHR.*

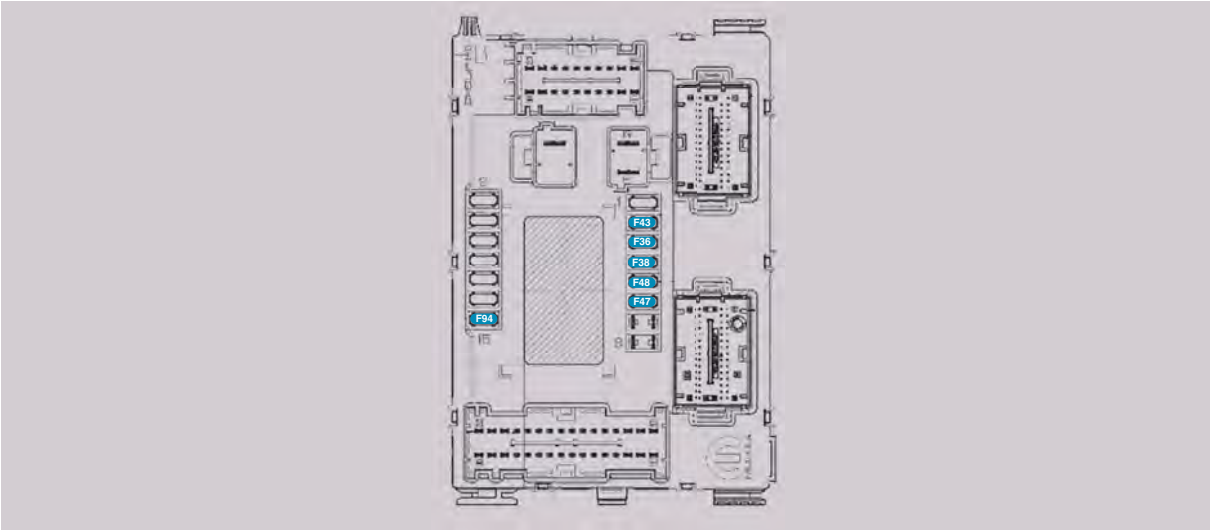
***211)*** *Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.*

***212)*** *Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.*

**VORSICHT**

***78)*** *Wenn eine Reinigung des Motorraumes erforderlich ist, ist darauf zu achten, den Wasserstrahl nicht direkt auf das Steuergehäuse im Motorraum zu richten.*

## VERTEILER INSTRUMENTENTAFEL

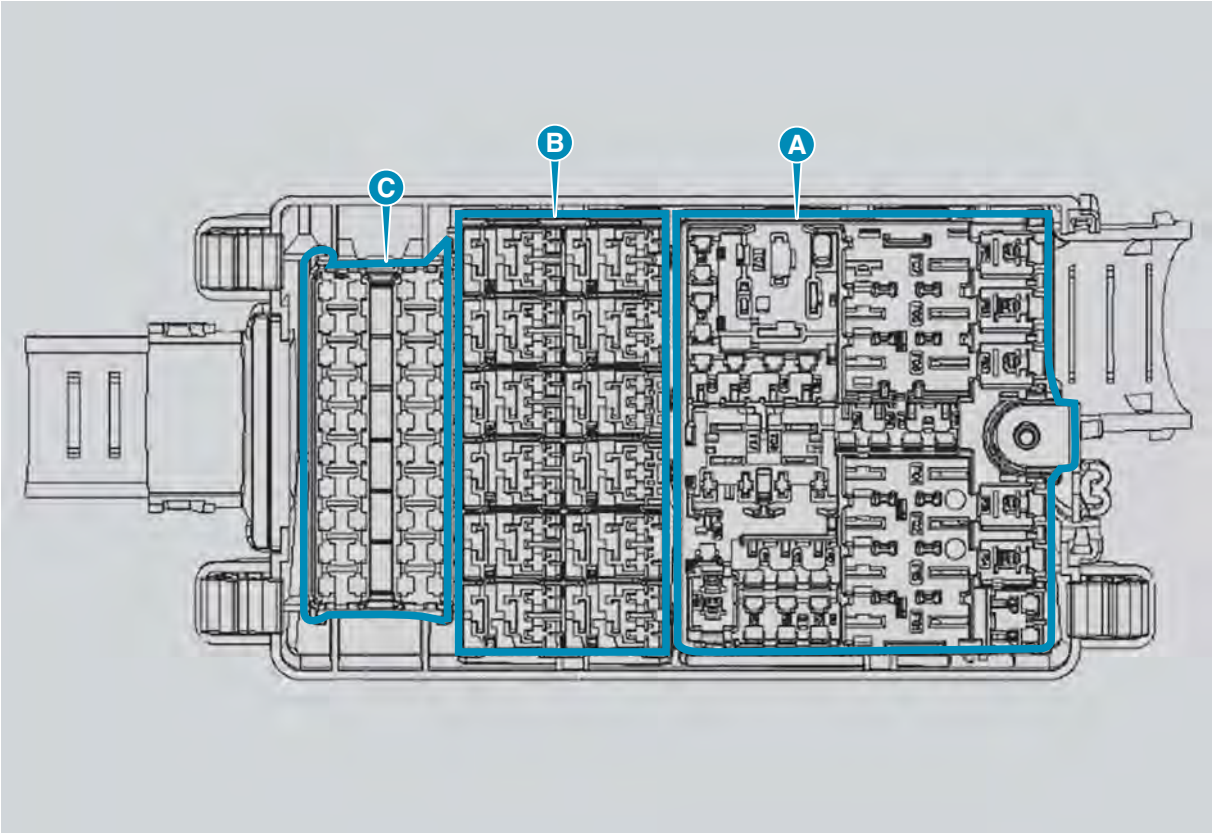



210 F0S1168

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Versorgung der Klimaanlage, Smart Audio, USB-Datenport, **Uconnect™**-Display, Bedientaste der elektrischen Feststellbremse, EOBD-Anschluss | F36 | 15 A |
| Entriegelung der Heckklappe | F38 | 20 A |
| Scheibenwaschflüssigkeitspumpe | F43 | 20 A |
| Fensterheber vorne (Fahrerseite) | F47 | 20 A |
| Fensterheber vorne (Beifahrerseite) | F48 | 20 A |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| 12V-Anschluss | F94 | 15 A |

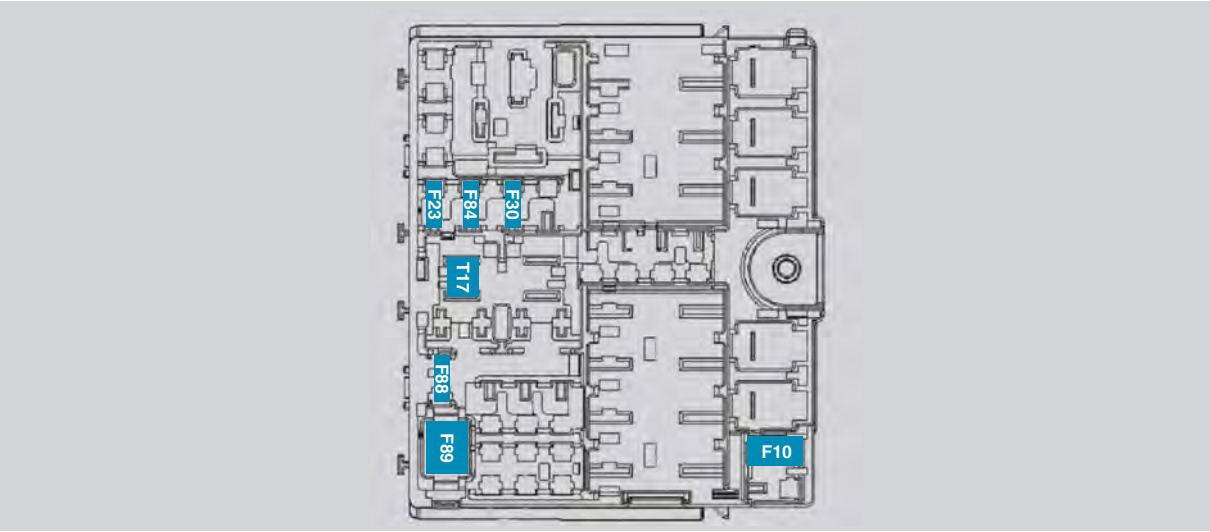
## VERTEILER MOTORRAUM




211

F0S1297

## Verteiler (A)



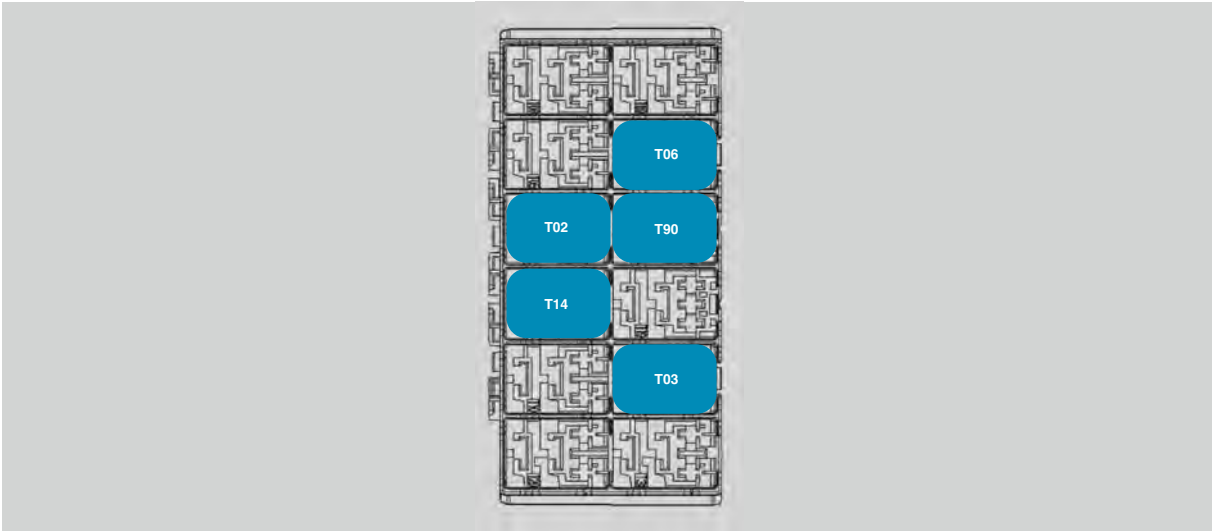

212 F0S1300

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Hupe | F10 | 10 |
| Sitzheizungen (falls vorhanden) | F23 | 20 |
| Beheizte Windschutzscheibe (wo vorhanden) | F30 | 20 |
| 12V Stromdose im Kofferraum | F84 | 20 |
| Außenspiegelheizung (falls vorhanden) | F88 | 7,5 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Heckscheibenheizung | F89 | 20 |

| VERBRAUCHER | RELAIS | AMPERE |
|---|---|---|
| Entfrosten der Außenspiegel / Heckscheibenheizung | T17 | 30 |

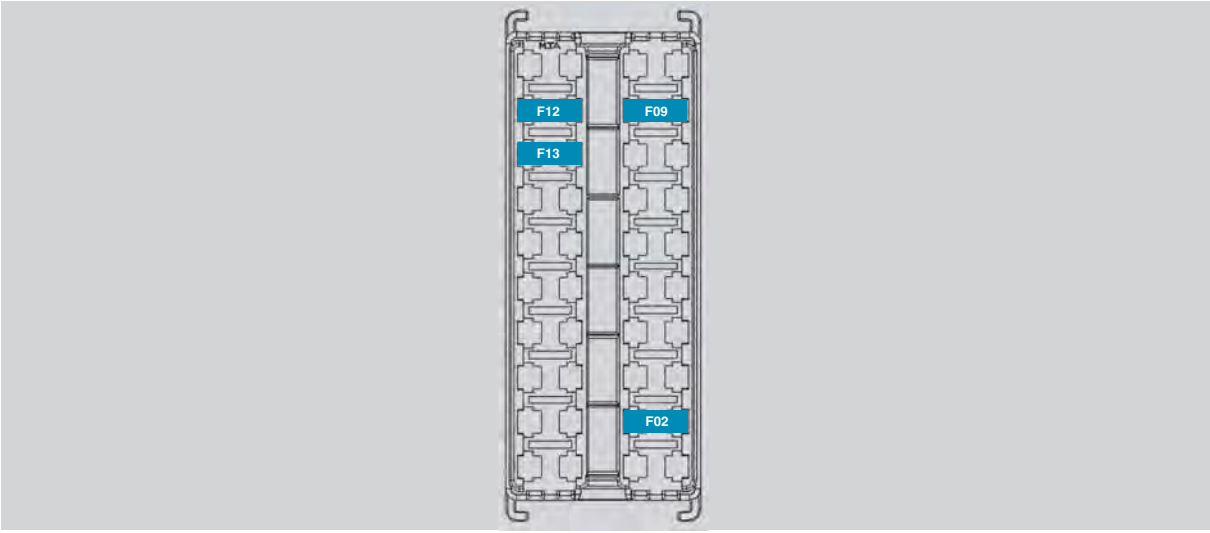
## Verteiler (B)




213 F0S1299

| VERBRAUCHER | RELAIS | AMPERE |
|---|---|---|
| Sitzheizungen (falls vorhanden) | T02 | 30 |
| Hupe | T03 | 20 |
| Sitzheizungen (falls vorhanden) | T06 | 30 |
| 12V Stromdose im Kofferraum | T14 | 20 |
| Beheizte Windschutzscheibe (wo vorhanden) | T90 | 30 |

## Verteiler (C)




214 F0S1298

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Elektrisches Türschloss Fahrerseite | F02 | 10 |
| Elektrisches Türschloss Beifahrerseite | F09 | 10 |
| Verstärker der Audioanlage (falls vorhanden) | F12 | 20 |
| Bewegung des elektrischen Schiebedachs (falls vorhanden) | F13 | 20 |

# KIT Fix&Go

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

213) 214)

79)

## BESCHREIBUNG

Das Schnellreparatur-Kit Fix&Go Abb. 215 befindet sich im Kofferraum in einem geeigneten Behälter und umfasst:

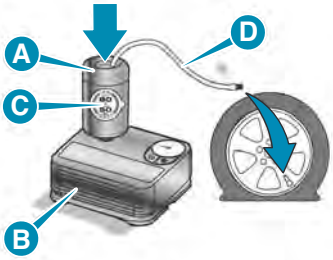
❒ eine Kartusche (A) mit Dichtflüssigkeit, zusätzlich: transparenten Schlauch zum Einspritzen der Dichtflüssigkeit (D) und Aufkleber (C) mit der Aufschrift "Max 80 km/h", der nach der Reifenreparatur gut sichtbar angebracht werden muss (z.B. am Armaturenbrett);

❒ einen Kompressor (B);

## REPARATURVERFAHREN

Vorgehensweise:

❒ Das Fahrzeug in einer Position anhalten, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und die sichere Durchführung der Prozedur ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein.




215 F0S1246

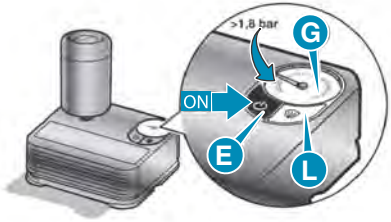
❒ Den Motor abstellen, die Warnblinkanlage einschalten und die Feststellbremse anziehen.

❒ Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug die Warnweste anziehen (falls nach den geltenden Vorschriften erforderlich). Beachten Sie in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen zur Verkehrssicherheit, die in dem Land gelten, in dem Sie fahren.

❒ Die Kartusche (A) mit dem Dichtungsmittel in den entsprechenden Sitz am Kompressor (B) einführen und fest nach unten Abb. 215 drücken. Das Klebeschild (C) abziehen und an einer gut sichtbaren Stelle Abb. 216 anbringen.

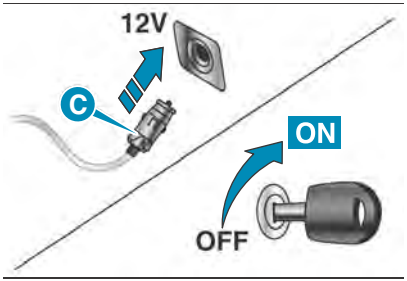
216 F0S1293

❒ Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abnehmen und den transparenten Dichtmittelschlauch (D) Abb. 215 am Ventil aufschrauben. Bei einer Kartusche mit 300 ml verfügt das Gehäuse des transparenten Schlauchs über eine abnehmbare Nutmutter, die den Ausbau erleichtert. Sicherstellen, dass sich die ON-/OFF-Taste (E) Abb. 217 in Stellung AUS befindet (Taste nicht gedrückt).



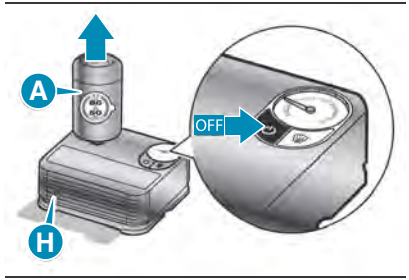

217 F0S1262

❒ Den elektrischen Steckverbinder (C) Abb. 218 in die 12V-Fahrzeugsteckdose einstecken und den Fahrzeugmotor anlassen;



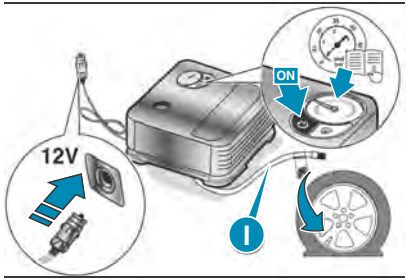

218 F0S1294

❒ Den Kompressor durch Drücken der Taste ON-OFF (E) Abb. 217 aktivieren. Sobald das Manometer (G) den vorgeschriebenen Reifendruck anzeigt, der im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Daten“ oder auf einem speziellen Etikett angegeben ist, den Kompressor durch erneutes Drücken der ON-OFF-Taste (E) ausschalten.
❒ Die Kartusche (A) vom Kompressor trennen, durch Drücken der Entriegelungstaste (H) und Heben der Kartusche (A) nach oben Abb. 219 .




219 F0S1263

Wenn das Manometer (G) Abb. 217 nach 15 Minuten ab Einschalten des Kompressors einen Druck anzeigt, der niedriger als 1.8 bar / 26 psi beträgt, den Kompressor ausschalten, den Dichtmittelschlauch (D) vom Reifenventil trennen, die Kartusche (A) vom Kompressor entfernen Abb. 215. Das Fahrzeug ca. 10 m weit bewegen, damit sich die Dichtflüssigkeit verteilen kann. Das Fahrzeug sicher anhalten, die Feststellbremse ziehen und den Druck mit dem schwarzen Luftschlauch (I) Abb. 220 wieder auf den vorgegebenen Wert bringen. Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 15 Minuten nach Einschaltung nicht der Druck von mindestens 1.8 bar (26 psi) erreicht werden kann, nicht weiterfahren, sondern das Fiat-Servicenetz aufsuchen.




220 F0S1264

Nach einer Fahrdistanz von ca. 8 Kilometern / 5 Meilen das Fahrzeug erneut an einer sicheren Stelle abstellen und die Feststellbremse betätigen. Den Kompressor herausnehmen und den Druck mit dem schwarzen Luftschlauch (I) Abb. 220 wieder herstellen.
Liegt der angegebene Druck über 1.8 bar / 26 psi, den Druck wieder herstellen und vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt des Fiat-Servicenetzes fahren.
Wird dagegen ein Druck unter 1.8 bar (26 psi) erreicht, nicht weiterfahren, sondern das Fiat-Servicenetz kontaktieren.

## PROZEDUR FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DES DRUCKS

Vorgehensweise:
❒ Das Fahrzeug gemäß obiger Vorgabe an einer sicheren Stelle stoppen und die Feststellbremse ziehen.

❒ Den schwarzen Luftschlauch I (I) Abb. 220 herausziehen und am Reifenventil festschrauben. Anweisungen in Abb. 218 und Abb. 220 befolgen.
Um einen eventuellen Überdruck des Reifens einzustellen, den Luftablassknopf (L) Abb. 217 betätigen.

## AUSTAUSCH DER KARTUSCHE

Vorgehensweise:
❒ Nur originale Fix&Go-Kartuschen benutzen, die über das Fiat-Servicenetz bezogen werden können.
❒ Zur Entfernung der Kartusche (A) Abb. 219 die Entriegelungstaste (H) drücken und Kartusche anheben.

**ACHTUNG**

***213)*** *Angaben entsprechend den geltenden Vorschriften befinden sich auf der Kartuschenetikette des Fix&Go-Sets. Die Etikette der Kartusche vor Gebrauch sorgfältig durchlesen, unsachgemäße Anwendung vermeiden. Das Reparaturset darf nur von Erwachsenen verwendet werden und soll auf keinen Fall Minderjährigen zum Gebrauch überlassen werden.*

***214)*** *ACHTUNG: Nicht schneller als 80 km/h fahren. Abrupte Beschleunigungen oder Bremsmanöver vermeiden. Das Kit dient nur zur vorübergehenden Reparatur des Reifens. Deshalb muss dieser so schnell wie möglich von einem Fachmann kontrolliert und repariert werden. Vor dem Einsatz des Kits sicherstellen, dass der Reifen nicht all zu stark beschädigt ist und sich die Felge noch in einem guten Zustand befindet. Andernfalls Pannenhilfe rufen. Keine Fremdkörper aus dem Reifen herausziehen. Den Kompressor nicht länger als 20 Minuten ununterbrochen laufen lassen, da sonst die Gefahr einer Überhitzung besteht.*

**VORSICHT**

***79)*** *Die Dichtflüssigkeit wirkt bei Temperaturen zwischen -40°C und +50°C. Die Dichtflüssigkeit hat ein Ablaufdatum und muss regelmäßig ausgetauscht werden. Es können Reifen repariert werden, deren Lauffläche bis zu einem Durchmesser von 6 mm beschädigt wurde. Die Patrone und das Etikett dem Personal übergeben, das den mit dem TireKit behandelten Reifen handhaben muss.*

# NOTSTART

Bei entladenen Batterien kann ein Notstart mit 12V-Batteriekabeln und einer Fremdbatterie bzw. einer Zusatzbatterie erfolgen. In allen Fällen muss die benutzte Batterie eine gleiche oder leicht darüber liegende Leistung wie die entladene haben.
Der Notanlassvorgang kann gefährlich sein, wenn er nicht vorschriftsmäßig durchgeführt wird: Die im Folgenden beschriebenen Prozeduren strengsten beachten.

### HINWEISE

Bevor die elektrische Versorgung zur 12V-Batterie unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor die Startvorrichtung auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.
Nach einem Abklemmen der 12-V-Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad langsam von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.
Keine Zusatzbatterie oder andere äußeren Versorgungsquellen mit einer Spannung von mehr als 12V benutzen: Dies könnte zu Schäden der Batterie

oder der elektrischen Anlage des Fahrzeugs führen.
Keinen Notstart durchführen, wenn die 12V-Batterie gefroren ist. Die Batterie könnte beschädigt werden oder explodieren!

### STARTEN MIT HOCHSPANNUNGS-BATTERIE UND ENTLADENER 12V-BATTERIE

Bei einer entladenen Hochspannungsbatterie ist ein Notstart nicht möglich. Es ist daher wie folgt notwendig:

❒ Aufladen der 12V-Batterie;
❒ Transport des Fahrzeugs mit einem Abschleppwagen zu einer öffentlichen oder privaten Ladestation und Aufladen der Hochspannungsbatterie (zum Transport siehe das Kapitel „Abschleppen des Fahrzeugs“ in diesem Abschnitt).

### ENTLADENE HOCHSPANNUNGS-BATTERIE UND GELADENE 12V-BATTERIE

In diesem Zustand ist es möglich, das Fahrzeug einige Meter zu bewegen, indem die Startvorrichtung auf ELECTRIC und das Getriebe in Position N gestellt werden.

### ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

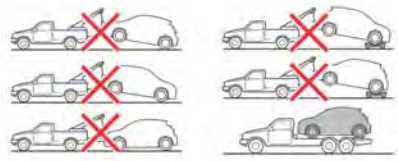
Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder die Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden.

HINWEIS Wenn die Startvorrichtung nicht auf ELECTRIC steht, sind die Servobremse und die elektrische Servolenkung (falls vorhanden) nicht aktiv. Es muss deshalb auf Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich ausgeübt werden.

## ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

⚠ 215) 216) 217) 218) 219)

Die mit dem Fahrzeug gelieferte Abschlepp-Öse befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Kofferraumverkleidung.
Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, sondern nur auf einem Abschleppwagen transportiert werden, siehe Abb. 221.



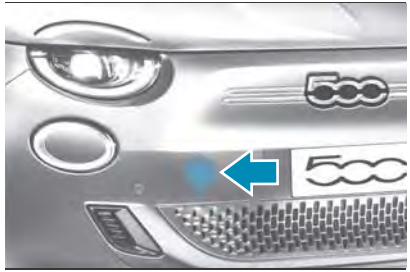
221 F0S1302

### EINHAKEN DES ABSCHLEPPRINGS

#### Vorn

Vorgehensweise:

❒ den Deckel Abb. 222 abnehmen;
❒ die Abschleppöse aus ihrem Sitz im Werkzeughalter entnehmen;
❒ Die Abschleppöse bis zum Anschlag auf den Gewindestift aufschrauben.




222 F0S1169

## ENTLADENE HOCHSPANNUNGS-BATTERIE UND GELADENE 12V-BATTERIE

In diesem Zustand ist es möglich, das Fahrzeug einige Meter zu bewegen, indem die Startvorrichtung auf ELECTRIC und das Getriebe in Position N gestellt werden.

**ACHTUNG**

***215)*** *Bevor der Ring festgeschraubt wird, den entsprechenden Gewindesitz sorgfältig reinigen. Vor Beginn des Abschleppvorgangs sicherstellen, dass der Ring bis zum Anschlag festgeschraubt wurde.*

***216)*** *NIEMALS das Auto abschleppen, wenn zwei oder vier Räder auf dem Boden stehen. Gefahr von Motorschäden und Brandgefahr. Es ist unbedingt erforderlich, dass das Fahrzeug von einem Abschleppwagen abgeschleppt wird.*

***217)*** *Im Falle einer entladenen Hochspannungsbatterie und einer entladenen 12V-Batterie darf das Fahrzeug NIEMALS abgeschleppt werden, sondern muss mit einem Abschleppwagen transportiert und das Fiat Assistance Network kontaktiert werden.*

***218)*** *Das Abschleppen über kurze Strecken mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 5 km/h ist mit einer speziellen, der Straßenverkehrsordnung entsprechenden Vorrichtung (starrer Stab) und NUR zur Vorbereitung für den Transport mit einem Abschleppwagen zulässig, wobei das liegen gebliebene Fahrzeug auf derselben Mittellinie wie der Abschleppwagen ausgerichtet sein muss.*

***219)*** *Der Haken DARF NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind, und/oder zum Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen.*

# WARTUNG UND PFLEGE

*Eine ordnungsgemäße Wartung garantiert auf Dauer Bestleistungen des Fahrzeugs, niedrige Betriebskosten und einen einwandfreien Betrieb aller Sicherheitsvorrichtungen.*
*In diesem Abschnitt wird erklärt, wie.*

PROGRAMMIERTE WARTUNG .... 247
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE ..... 251
12V-BATTERIE ..... 254
GUMMILEITUNGEN..... 256
BREMSEN ..... 256
ERSATZ DER HECK-/WINDSCHUTZSCHEIBEN-WISCHERBLÄTTER ..... 257
ANHEBEN DES FAHRZEUGS ..... 258
RÄDER UND REIFEN..... 258
STILLSTAND DES FAHRZEUGS ..... 260
KAROSSERIE ..... 261
INNENAUSSTATTUNG ..... 264

# PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist die Voraussetzung für lange Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand. Aus diesem Grunde hat Fiat eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen zu bestimmten Kilometerfälligkeiten und/oder in zeitlichen Abständen, wie im Plan für die programmierte Wartung beschrieben, vorgegeben.
Um die optimale Effizienz des Fahrzeugs zu gewährleisten, sind auf den Seiten im Anschluss an den Wartungsplan einige zusätzliche periodische Kontrollen aufgeführt, die häufiger als die normalen Inspektionen durchgeführt werden sollten. Die programmierte Wartung wird vom ganzen Fiat-Servicenetz zu den vorgeschriebenen Terminen mit Fälligkeiten in Kilometern oder Meilen angeboten. Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

**HINWEISE**

Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen. Es wird empfohlen, dem Fiat-Servicenetz alle Zweifel bezüglich des ordnungsgemäßen Betriebs des Fahrzeugs mitzuteilen, ohne die nächste Inspektion abzuwarten.

## PLAN FÜR DIE PROGRAMMIERTE WARTUNG

HINWEIS Nach dem letzten in der Tabelle genannten Eingriff, mit der programmierten Wartung weiterfahren, die im Plan genannten Abstände berücksichtigen und mit Punkten oder Anmerkungen für jeden Arbeitsgang markieren.

Achtung: Wenn man wieder ab dem Anfang des Wartungsplans mit den Wartungseingriffen beginnt, kann es geschehen, dass die maximalen Wartungsintervalle für einige Eingriffe überschritten werden.

| Tausend Kilometer | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 | 135 | 150 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung; Kontrolle des Verfalldatums des Reifen-Reparatursets „Fix&Go“. | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten an der Instrumententafel usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Füllstandskontrolle und ggf. Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten (Kühlung des Hochspannungssystems, Bremsen, Scheibenwaschanlage usw.) (1) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Funktionalität der Fahrzeugsysteme (Fahrzeugsteuergeräte, Hochspannungsbatterie usw.) mit dem Diagnosestecker | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der 12V-Batterie mit dem entsprechenden Instrument | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, starre und flexible Abschnitte der Leitungen (Bremsen, Klima- und Kühlsystem), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.) | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |
| Kontrolle der Positionierung und des Verschleißes der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe (wo vorgesehen) | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |

| Tausend Kilometer | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 | 135 | 150 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen. | ● | | ● | | ● | | ● | | ● | |
| Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Funktionsprüfung des Verdecks (Öffnen und Schließen), Kontrolle der Dichtungen und Schmierung der seitlichen Führungsschienen des Stoffes (nur Cabrio-Versionen) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtkontrolle des Zustands und der Abnutzung der hinteren Trommelbremsdichtungen | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Auswechseln der Bremsflüssigkeit | | ● | | ● | | ● | | ● | | ● |
| Innenraumfilter wechseln (2) (○) (●) | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● | ○ | ● |
| Austausch der Batterie des UConnect Box-Systems (3) | | | | | ● | | | | | ● |
| Sichtprüfung der Ladebuchse | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

(1) Zum Nachfüllen sind die in dieser Betriebsanleitung angegebenen Flüssigkeiten zu verwenden und erst nach der Feststellung, dass die Anlage fehlerfrei ist.
(2) Wird das Fahrzeug in staubiger Umgebung eingesetzt, empfiehlt es sich, den Filter alle 15.000 km auszutauschen.
(3) Die Batterie der UConnect Box unabhängig von der Kilometerlaufleistung alle 5 Jahre auswechseln.
(○) Empfohlene Eingriffe
(●) Obligatorische Eingriffe

## REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise folgende Kontrollen durchführen und eventuell folgende Betriebsmittel nachfüllen:

❒ Kühlflüssigkeitsstand Antriebssystem.

HINWEIS Der Motorkühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren. Er muss zwischen den MIN- und MAX-Markierungen am Behälter liegen. Wenn der Füllstand unter MIN liegt, bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen. Versuchen Sie nicht, den Deckel selbst zu öffnen, um Verbrennungen und/oder Schäden am Kühlsystem und den elektronischen Komponenten zu vermeiden. Nachfüll- und Füllvorgänge müssen von qualifiziertem Personal des Fiat-Servicenetzes durchgeführt werden, das über die entsprechende Ausrüstung für die Vakuumfüllung verfügt.

❒ Stand der Bremsflüssigkeit;
❒ Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
❒ Druck und Zustand der Reifen;
❒ Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Notbeleuchtung, usw.);
❒ Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage und Position/Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe.

Es wird empfohlen, die Produkte von PETRONAS LUBRICANTS zu benutzen, die ausschließlich für Fiat-Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle „Betriebsmittel” im Abschnitt „Technische Daten”).

## VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

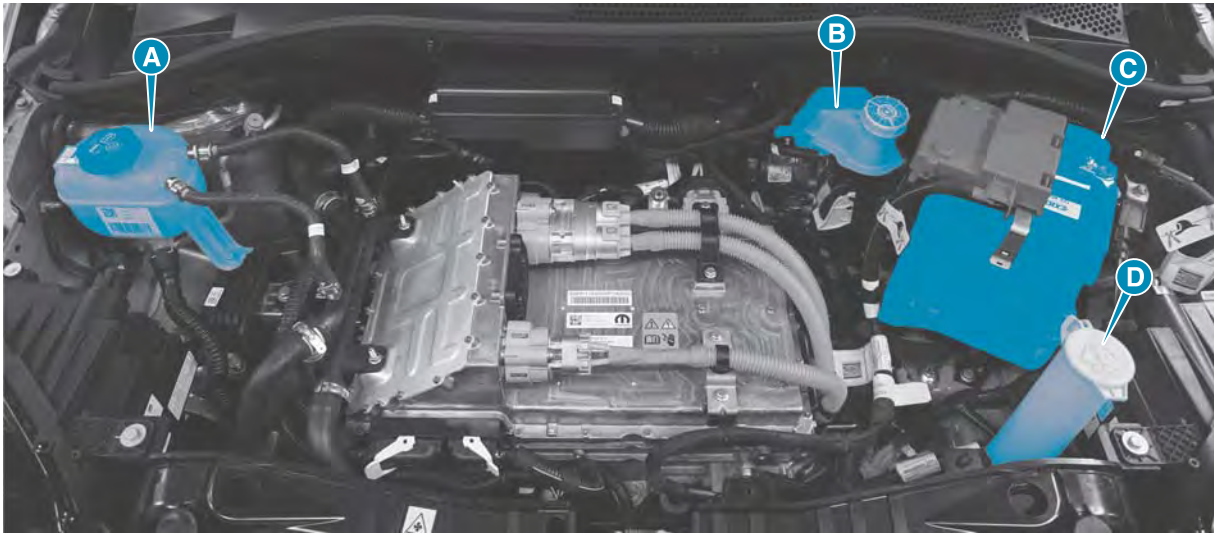
❒ Staubige Straßen;
❒ Wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null
❒ oder bei längerem Stillstand

Folgende Kontrollen häufiger ausführen, als im Plan für die programmierte Wartung vorgesehen:

❒ Kontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge;
❒ Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren;
❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Elektromotor, Getriebe, starre und flexible Abschnitte der Bremsleitungen, Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
❒ Kontrolle des Ladezustands der 12V-Batterie und des Säurestands (Elektrolyt);
❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters.

# KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

220) 221) 80)




223 F0S1087

A. Motorkühlflüssigkeit B. Bremsflüssigkeit C. 12V-Batterie D. Scheibenwaschflüssigkeit

**ACHTUNG**

***220)*** *Nie bei Arbeiten im Motorraum rauchen: Eventuell vorhandene brennbare Gase und Dämpfe sind eine Brandgefahr.*
***221)*** *Verbrennungsgefahr! Bei warmem Motor im Motorraum äußerst vorsichtig sein. Nie vergessen, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.*

**VORSICHT**

***80)*** *Die Verwendung von Produkten mit von den empfohlenen abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.*

## KÜHLMITTEL

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Antriebssystem zu kontrollieren.
Er muss zwischen den MIN- und MAX-Markierungen am Behälter liegen.
Wenn der Füllstand unter MIN liegt, bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen.
Versuchen Sie nicht, den Deckel selbst zu öffnen, um Verbrennungen und/oder Schäden am Kühlsystem und den elektronischen Komponenten zu vermeiden. Nachfüll- und Füllvorgänge müssen von qualifiziertem Personal des Fiat-Servicenetzes durchgeführt werden, das über die entsprechende Ausrüstung für die Vakuumfüllung verfügt.

## FRONT-/ HECKSCHEIBEN-WASCHFLÜSSIGKEIT

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.
Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, den Deckel (D) (siehe vorherige Seiten) des Behälters anheben und die vorgeschriebene Flüssigkeit (Abschnitt „Technische Daten“) nachfüllen.
Der Behälter für die Scheibenwaschanlage muss mit den dafür vorgesehenen Flüssigkeiten gefüllt werden. Die Verwendung einer anderen Flüssigkeit kann die Funktion der Tankpumpe beeinträchtigen.

Nach dem Auftanken den Deckel (D) schließen und sicherstellen, dass er korrekt blockiert ist.

222)

## BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Flüssigkeitsstand im Behälter muss bei der MAX-Marke liegen (darf sie aber nie überschreiten).
Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter nicht ausreichend, den Deckel (B) (siehe vorherige Seiten) des Behälters abschrauben und die im Abschnitt „Technische Daten” vorgeschriebene Flüssigkeit nachfüllen.
**Hinweis** Den Verschluss des Behälters (B) und die umliegende Fläche sorgfältig reinigen. Beim Öffnen des Behälterdeckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass kein Schmutz in den Behälter gelangt. Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit eingebautem Filter mit einer Filtermasche, die kleiner oder gleich 0,12 mm ist, benutzen.

HINWEIS Die Bremsflüssigkeit absorbiert Wasser. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger auszuwechseln als im „Plan für die programmierte Wartung” vorgesehen.

223) 224)

81)

**ACHTUNG**

***222)*** *Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: Die Aktivierung der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar. Einige handelsübliche Zusätze sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.*
***223)*** *Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit ausreichend Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser abspülen. Sollte die Flüssigkeit verschluckt werden, sofort einen Arzt rufen.*
***224)*** *Das Symbol auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Flüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.*

**VORSICHT**

***81)*** *Die stark ätzende Bremsflüssigkeit darf auf keinen Fall mit lackierten Teilen in Kontakt kommen. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.*

# 12V-BATTERIE

Die 12V-Fahrzeugbatterie bedarf „Geringer Wartung”: unter normalen Einsatzbedingungen ist kein Nachfüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser erforderlich.

## KONTROLLE DES LADEZUSTANDS UND DES ELEKTROLYTFÜLLSTANDS

Die Kontrollen müssen mit den in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen Fristen und Vorgehensweise dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Ein eventuelles Nachfüllen darf nur von Fachpersonal des Fiat-Servicenetzes vorgenommen werden.

225) 226)

## AUSTAUSCH DER 12V-BATTERIE

Ist ein Austausch notwendig, ist die 12V-Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit anderen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im „Plan für die programmierte Wartung” vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

HINWEIS Nach einem Abklemmen der 12-V- Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad langsam von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.

227) 228)

82)

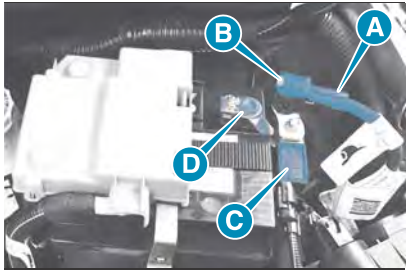
6)

## STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Bei einer Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs (oder bei einem Ersatz der 12V-Batterie) muss besonders darauf geachtet werden, dass die elektrische Anlage von der Batterie abgeklemmt wird.

Der Vorgang erfolgt durch Trennen des Steckverbinders (A) Abb. 224 (durch Drücken der Taste (B)) vom 12V-Batterieladezustandssensor (C) der am Minuspol (D) der Batterie , installiert ist. Dieser Sensor darf nie vom Pol getrennt werden, außer wenn die Batterie ausgetauscht wird.

HINWEIS Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor die Startvorrichtung auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.




224 F0S1325

## NÜTZLICHE TIPPS ZUR VERLÄNGERUNG DER LEBENSDAUER DER 12V-BATTERIE

Um eine schnelle Entladung der 12V-Batterie zu vermeiden und diese lange Zeit betriebsbereit zu halten, beachten Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise:

❒ vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, die Motorhaube, der Kofferraumdeckel und die Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;

❒ Ausschalten der Innenleuchten im Fahrgastraum: das Fahrzeug ist auf jeden Fall mit einer automatischen

Abschaltung der Innenbeleuchtung ausgestattet;
❒ die elektrischen Verbraucher den nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
❒ vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie trennen;
❒ die Klemmen der Batterie müssen immer gut angezogen sein.

HINWEIS Eine über längere Zeit verwendete, unter 50% geladene 12V-Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt; dadurch verringern sich die Kapazität und das Startvermögen.

Daneben steigt die Gefahr des Einfrierens (bereits bei –10°C). Bei einem längeren Stillstand gelten die Anweisungen in Kapitel „Stillstand des Fahrzeugs” im Abschnitt „Anlassen und Fahren”.
Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarm, usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori MOPAR® empfehlen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere 12V-Batterie eingebaut werden muss.
Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Energie und entladen allmählich die Batterie.

## AUFLADEN DER 12V-BATTERIE

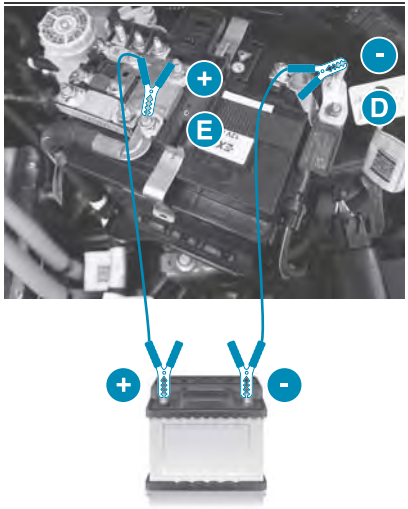
229)

HINWEIS Die Beschreibung des Verfahrens zum Aufladen der 12V-Batterie soll ausschließlich zu Informationszwecken dienen. Für die Ausführung dieser Arbeit wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.

HINWEIS Bevor die elektrische Versorgung unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor die Startvorrichtung auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.

Es empfiehlt sich das Aufladen bei einem niedrigen Ampere-Wert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Hinweise zum Aufladen:
❒ Den Steckverbinder (A) Abb. 224 (durch Druck der Taste (B)) vom Sensor (C) für die Kontrolle des Batterieladezustandes trennen, der am Minuspol (D) der Batterie installiert ist.
❒ Das Pluskabel des Ladegeräts am Pluspol der Batterie (E) Abb. 225 und das Minuskabel an der Klemme des Sensors (D) anschließen.




225 F0S1326

❒ Das Ladegerät einschalten. Das Gerät nach dem Aufladen ausschalten.
❒ Nachdem das Ladegerät getrennt wurde, schließen Sie den Steckverbinder (A) am Sensor (C) an, wie in Abbildung Abb. 225.

**ACHTUNG**

***225)*** *Die Flüssigkeit in der Batterie ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Sich nie mit offenen Flammen oder Funken der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.*
***226)*** *Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann, und kann eine Explosion verursachen.*
***227)*** *Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, sollte die Batterie ausgebaut und in einen warmen Raum gebracht werden, da diese sonst einfrieren kann.*
***228)*** *Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.*
***229)*** *Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente beschädigt sind und das Batteriegehäuse Risse aufweist. Dies könnte zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen.*

**VORSICHT**

***82)*** *Eine falsche Montage des elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Wenn nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden soll (Diebstahlsicherung usw.), muss dies über das Fiat-Servicenetz geschehen, das geeignetes Zubehör empfehlen wird und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.*

**VORSICHT**

***6)*** *Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Für den Ersatz der Batterie empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.*

## GUMMILEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kühlanlage gelten die Angaben im “Plan der programmierten Wartung” dieses Abschnitts.
Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

## BREMSEN

Je nach Versionen/Märkte kann das Fahrzeug mit mechanischen Verschleißsensoren für die Bremsbeläge ausgestattet werden: einer je Radeinheit. Wenn die Bremsbeläge zu verschleißen beginnen, ist beim Drücken des Bremspedals ein leichtes Zischen zu hören: dieses Zeichen dauert etwa 100 km (die Kilometerzahl variiert je nach Fahrstil und Strecke). In diesen Fällen kann in jedem Fall vorsichtig weitergefahren werden. Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenetz, um die verschlissenen Bremsbeläge austauschen zu lassen.

# ERSATZ DER HECK-/WINDSCHUTZ-SCHEIBENWISCHER-BLÄTTER

## WISCHERBLÄTTER

Die Wischerblätter austauschen, wenn deren Kante verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischerblätter erheblich reduziert werden:

❒ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sicherstellen, dass das Wischerblatt nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können die Wischerblätter mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden.

❒ Eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: damit werden nicht nur die Scheibenwischerblätter geschützt, sondern auch das Überhitzen des Antriebsmotors.

❒ Den Scheibenwischer nicht auf trockener Scheibe betätigen.

230) 231)

## ERSATZ DER SCHEIBENWISCHER-BLÄTTER

Den Wischerarm von der Scheibe abheben und das Wischerblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;

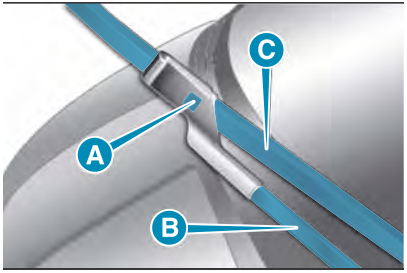
## ERSATZ DER SCHEIBENWISCHER-BLÄTTER

Vorgehensweise:

❒ Den Wischerarm (A) Abb. 226 von der Scheibe abheben und das Wischerblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;

❒ Die Taste (A) drücken und aus dem Arm (B) das Wischerblatt (C) herausziehen;

❒ Das neue Scheibenwischerblatt einsetzen und die richtige Befestigung prüfen.




226 F0S1272

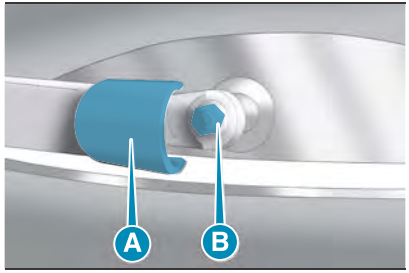
## AUSTAUSCH HECKSCHEIBEN-WISCHERBLATT

Vorgehensweise:

❒ Die Abdeckung (A) Abb. 227 anheben und den Arm durch Abschrauben der Mutter (B), die den Arm am Drehbolzen befestigt, abmontieren;

❒ Den neuen Arm korrekt positionieren und Mutter fest anziehen.

❒ Die Abdeckung senken.




227 F0S1273

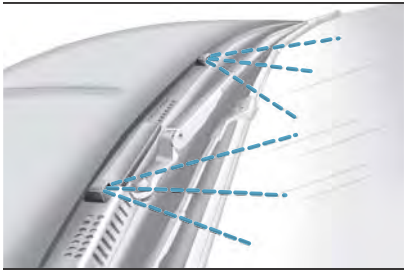
## SCHEIBENWASCHDÜSEN

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Kapitel „Kontrolle der Füllstände" in diesem Abschnitt).

Anschließend prüfen, ob die Düsen verstopft sind, und reinigen diese eventuell mit einer Nadel reinigen.

Die Sprühstrahlen der Scheibenwaschanlage können durch

Verstellen der Neigung der Spritzdüsen ausgerichtet werden.



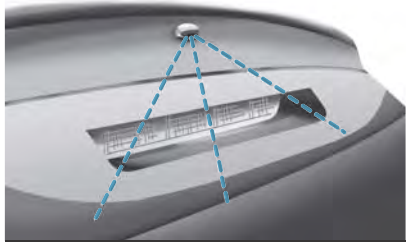
228 F0S1333

Der Strahl sollte auf ca. 1/3 der Höhe des oberen Scheibenrands Abb. 228 gerichtet werden.

HINWEIS Bei den Versionen mit Schiebedach prüfen, dass das Dach geschlossen ist, bevor man die Spritzdüsen betätigt.

## HECKSCHEIBEN-WASCHDÜSEN

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest. Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe Abb. 229.



229 F0S1334

**ACHTUNG**

***230)*** *Das Fahren mit abgenutzten Scheiben-/Heckscheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen zusätzlich verschlechtert wird.*
***231)*** *Sollte eine Reinigung der Scheibe erforderlich sein, sich vergewissern, dass die Anlage abgeschaltet ist oder die Startvorrichtung auf STOP gestellt ist.*

## ANHEBEN DES FAHRZEUGS

83)

Wenden Sie sich für das Anheben des Fahrzeugs immer an das Fiat-Servicenetz, das mit Auslegern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.

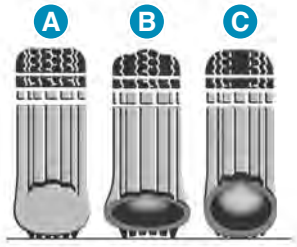
**VORSICHT**

***83)*** *Bei den Versionen mit Seitenschwellern ist beim Einsatz von Hebebühnen-Auslegern oder Werkstatthebern besondere Vorsicht geboten.*

## RÄDER UND REIFEN

232) 233) 234) 235)

Alle zwei Wochen und vor langen Reisen den Druck jedes Reifens prüfen: diese Kontrolle muss mit kalten Reifen ausgeführt werden.
Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung.
Der korrekte Reifendruckwert ist im Kapitel „Räder” im Abschnitt „Technische Daten” aufgeführt.
Ein falscher Reifendruck verursacht einen unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 230:




230 F0S1279

**A** Druck normal: Profil gleichmäßig abgenutzt.
**B** Druck unzureichend: Lauffläche hauptsächlich am Rand abgenutzt.
**C** Druck zu hoch: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt. Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn die Stärke der Lauffläche auf 1,6 mm gesunken ist. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

**HINWEISE**

❒ Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteine, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art.
Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen.
❒ Prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an das Fiat-Servicenetz.
❒ Vermeiden Sie es, mit übermäßiger Ladung zu fahren: das kann zu ernsthaften Schäden an Rädern und Reifen führen.
❒ Bei einer Reifenpanne sofort anhalten, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen;
❒ Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und an den Seiten sind Anzeichen für Alterung. In jedem Fall ist es notwendig, wenn die Reifen seit mehr als 6 Jahren nicht montiert wurden, sie durch Fachpersonal kontrollieren zu lassen;
❒ Im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen aufziehen und die Benutzung von Reifen zweifelhafter Herkunft vermeiden.
❒ Bei der Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden.
❒ Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir alle 10.000-15.000 Kilometer einen Wechsel der Reifen, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.
❒ Nicht mit platten oder nicht korrekt aufgepumpten Reifen fahren, da die Reifen dadurch nicht nur unreparierbare Schäden erfahren könnten, sondern auch die Sicherheit in Frage stellen könnten.

**ACHTUNG**

***232)*** *Die Straßenlage des Fahrzeugs ist auch vom richtigen Reifendruck abhängig.*
***233)*** *Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens, wodurch dieser schwer beschädigt werden kann.*
***234)*** *Tauschen Sie die Reifen nicht über Kreuz, indem Sie sie von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeugs (und umgekehrt) montieren.*
***235)*** *Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150 °C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.*

## STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

❒ Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen und die Fenster leicht öffnen;

❒ prüfen, ob die Feststellbremse aktiviert ist und Schaltung auf P stellen.

❒ Um diesen Vorgang korrekt auszuführen, siehe Kapitel „12V-Batterie“ im Abschnitt „Wartung und Pflege“: den Minuspol der 12V-Batterie abklemmen. Wenn Sie die 12V-Batterie von der elektrischen Anlage nicht abklemmen, muss der Ladezustand der Batterie alle 30 Tage kontrolliert werden.

❒ Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen.

❒ Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln.

❒ Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischerblätter mit Talkum behandeln und sie von der Scheibe abheben.

❒ Das Fahrzeug mit einer Stoff- oder gelochten Kunststoffplane abdecken und darauf achten, dass durch den mitgeschleppten Staub die Oberfläche nicht beschädigt wird. Keine kompakten Kunststoffplanen verwenden, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindern.

❒ Das Alarmsystem des Fahrzeugs ausschalten (falls vorhanden).

❒ Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und regelmäßig überprüfen.

❒ Die Kühlanlage nicht entleeren.

❒ Jedes Mal, wenn man das Fahrzeug für zwei oder mehr Wochen außer Betrieb setzt, muss die Klimaanlage mit Frischluftzufuhr laufen gelassen werden, während das Gebläse auf Höchstgeschwindigkeit läuft. Dies garantiert die angemessene Schmierung der Anlage und verringert die Gefahr eventueller Schäden am Kompressor, wenn die Anlage wieder in Betrieb genommen wird.

❒ Wenn die 12V-Batterieklemmen abgeklemmt sind, müssen möglicherweise die Fenster und das Schiebedach (falls vorhanden) initialisiert werden. Siehe die Initialisierungsprozedur in den entsprechenden Kapiteln.

Die Menge der Ladung der Hochspannungsbatterie kann allmählich abnehmen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Vermeiden Sie daher lange Stillstände mit einem Ladungszustand nahe Null. Überwachen Sie nach Möglichkeit den Ladezustand und verhindern Sie, dass er ein zu niedriges Level erreicht, wenn das Fahrzeug längere Zeit steht und die 12V-Batterie nicht abgeklemmt wurde. Befolgen Sie diese Hinweise auch bei längeren Stillständen von weniger als einem Monat (einige Wochen).

HINWEIS Bevor die elektrische Versorgung zur 12V-Batterie unterbrochen wird, immer mindestens eine Minute warten, bevor die Startvorrichtung auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.

Beim nachfolgenden erneuten Anschluss der elektrischen Batterieversorgung sicherstellen, dass die Startvorrichtung auf STOP gedreht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen ist.

HINWEIS Nach einem Abklemmen der 12-V- Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad langsam von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.

# KAROSSERIE

## SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

❒ Luftverschmutzung
❒ Salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete oder feuchtwarmes Klima).
❒ Von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für die Fahrzeuge die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
❒ Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
❒ Spritzauftrag von Kunststoffmaterialien zum Schutz empfindlicher Bereiche: unter den Türen, im Inneren der Kotflügel, an Rändern usw.;
❒ Verwendung von „offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

## GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie gelten die Angaben im Gewährleistungsheft.

## PFLEGE DER KAROSSERIE

### Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Bei Abschürfungen oder tiefen Rillen wird somit empfohlen, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden. Zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe „Kennschild des Karosserielacks" im Abschnitt „Technische Daten") benutzen.

Die normale Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Wagenwäsche:

❒ die Dachantenne abmontieren, damit sie in einer automatischen Waschanlage nicht beschädigt wird;
❒ Wird ein Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger für das Waschen des Fahrzeugs genutzt, einen Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie einhalten, um Beschädigungen oder Veränderungen zu vermeiden. Wasseransammlungen können auf längere Zeit hin das Fahrzeug beschädigen.
❒ die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
❒ die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
❒ Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der Wagenwäsche das Fahrzeug am Besten im Freien stehen lassen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.
Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen. Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.
Bitte möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunterfallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

HINWEIS Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

7)

## Versionen mit Mattlackierung

Diese Versionen mit exklusiver Mattlackierung bedürfen zur Wahrung ihrer Eigenschaften besonderer Sorgfalt. Es folgen einige Tipps für eine einwandfreie Pflege.

❒ Bei automatischen Waschanlagen die Reinigung mit Rollen oder Bürsten vermeiden. Die Autowäsche sollte ausschließlich von Hand mit Reinigungsmitteln mit neutralem PH erfolgen. Das Fahrzeug immer mit einem feuchten Wildlederlappen gut abtrocknen. Keine scheuernden bzw. polierenden Mittel für die Autowäsche benutzen.

❒ Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

❒ Soweit wie möglich sollte das Fahrzeug nicht unter Bäumen geparkt werden. Eventuellen Baumharz sofort entfernen, denn nach dem Austrocknen sind diese Rückstände ausschließlich mit scheuernden bzw. polierenden Mitteln zu entfernen, durch die aber die Gefahr besteht, die typische Matteigenschaft des Lacks zu verändern.

❒ Zur Reinigung der Windschutz- und Heckscheibe keine unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit benutzen. Immer zuerst mit 50% Wasser verdünnen.

Einige Versionen verfügen an den Außenspiegelkappen über spezielle Beschichtungen. Während der Fahrzeugwäsche direkte Wasserstrahlen und hohe Temperaturen vermeiden.

## Versionen mit Aufklebern oder Folien

Für die richtige Wagenwäsche wie folgt vorgehen:

❒ Bei automatischen Waschanlagen die Reinigung mit Rollen oder Bürsten vermeiden. Die Autowäsche sollte ausschließlich von Hand mit Reinigungsmitteln mit neutralem PH erfolgen. Das Fahrzeug immer mit einem feuchten Wildlederlappen gut abtrocknen. Keine scheuernden bzw. polierenden Mittel für die Autowäsche benutzen.

❒ Wird ein Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger für das Waschen des Fahrzeugs genutzt, einen Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie einhalten, um Beschädigungen oder Veränderungen zu vermeiden. Wasseransammlungen können das Fahrzeug langfristig beschädigen.

❒ Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspritzen.

❒ Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen.

❒ Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen. Während

des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der Wagenwäsche das Fahrzeug am Besten im Freien stehen lassen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann. Das Fahrzeug nicht nach dem Parken in der Sonne waschen.
Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.
Bitte möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunterfallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

HINWEIS Im Falle von Flecken (Wasserschleiern auf den Wrappings), die Wrappings abnehmen und erneut benetzen, danach mit einem weichen Lappen abtrocknen.

HINWEISE
❒ Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.
❒ Vermeiden, das Auto unter den Bäumen zu parken (wenn nicht unbedingt erforderlich); sofort alle Harzsubstanzen pflanzlicher Natur entfernen, da sie nach dem Trocknen die Verwendung von Schleif- und/oder Polierprodukten zur Entfernung erfordern können, von denen abgeraten wird, da sie eine mögliche Ursache für eine Veränderung der Lackeigenschaften der Aufkleber und Folien sind.
❒ Zur Reinigung der Windschutz- und Heckscheibe keine unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit benutzen. Immer zuerst mit 50% Wasser verdünnen.

84) 85)

### Fenster
Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsmittel verwenden.
Immer saubere Lappen benutzen, um Kratzer zu vermeiden, welche die Sicht beeinträchtigen könnten.

HINWEIS Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

### Scheinwerfer
Ein weiches Tuch benutzen, das mit Wasser und Seife für Fahrzeuge genässt ist.

HINWEIS Bei der Reinigung der transparenten Kunststoffabdeckungen der Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketone (z. B. Azeton) verwenden.

HINWEIS Bei Reinigung mit einem Wasserstrahl, diesen auf einem Abstand von etwa 20 cm von den Scheinwerfern halten.

## KONTAKT MIT WASSER
### Motorraumwäsche
86)

Eine Motorwäsche wird nicht empfohlen. Folgende Anweisungen sind zu befolgen, sollte es dennoch erforderlich werden:
❒ das Waschen ist nur mit niedrigem Druck erlaubt;
❒ die Wäsche muss bei kaltem Motor und Startvorrichtung in der Position STOP ausgeführt werden;
❒ achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die elektronischen Steuereinheiten, Steckverbinder und orangefarbenen Kabel einschließlich der angrenzenden Bereiche

(Hochspannungskreislauf) und Entlüftungsventile zu richten.

Lassen Sie diesen Vorgang von einer Fachwerkstatt durchführen.

Nach dem Waschen darauf achten, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z.B. Gummikappen und Gummischutz) nicht entfernt oder beschädigt wurden.

### Unterbodenwäsche

Sollte eine Unterbodenwäsche erforderlich sein, darf der Sprühstrahl nicht direkt auf die Steckverbinder und das Entlüftungsventil ausgerichtet werden.

### Waschen mit geschlossener Ladeklappe

Das Elektrosystem ist sicher, auch wenn folgende Situationen auftreten:

❒ Vorhandensein von Wasser im Fußbereich;

❒ wenn sich das Fahrzeug in so hohem Wasser befindet, dass das Durchqueren einer Furt möglich ist;

❒ Eintritt von Flüssigkeiten in den Kofferraum.

87)

**VORSICHT**

***84)*** *Vom Waschen mit einem Hochdruckreiniger wird prinzipiell abgeraten. Sollte trotzdem ein solcher zum Einsatz kommen, wird zu einem Mindestabstand von 40 cm bei Wasser mit Umgebungstemperatur geraten.*

***85)*** *Keine scheuernden bzw. polierenden Mittel für die Autowäsche benutzen.*

***86)*** *Zur Reinigung des Motorraums sollte kein Hochdruckreiniger verwendet werden. Es wurden geeignete Vorkehrungen zum Schutz aller Teile und Anschlüsse getroffen, jedoch sind die von diesem Gerät erzeugten Drücke so groß, dass es keinen vollständigen Schutz vor Wassereintritt bieten kann.*

***87)*** *Sollte es notwendig sein, das Fahrzeug von außen zu waschen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Ladeklappe des Hybridsystems zu richten.*

**VORSICHT**

***7)*** *Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.*

## INNENAUSSTATTUNG

Regelmäßig unter den Bodenbelägen prüfen, ob sich Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

236) 237)

### SITZE UND STOFFTEILE

Mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger abstauben. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

### KUNSTSTOFF- UND KUNSTSTOFF-BESCHICHTETE TEILE

Es empfiehlt sich die normale Reinigung der Kunststoffteile im Innenraum mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

HINWEIS Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen der Scheibe der Instrumententafel verwenden.

## ECHTLEDERVERKLEIDETE TEILE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Um diese Bauteile zu reinigen benutzen Sie nur Wasser und Neutralseife. Niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte verwenden. Bevor spezielle Produkte für die Reinigung der Innenausstattungen verwendet werden, bitte kontrollieren, dass die Produkte keinen Alkohol und/oder alkoholhaltige Bestandteile aufweisen.

**ACHTUNG**

***236)*** *Nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Reinigungsbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren verwenden. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.*

***237)*** *Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.*

# TECHNISCHE DATEN

*Angaben zur Bauweise und Funktion Ihres Fahrzeugs sind in diesem Kapitel enthalten und werden mit Daten, Tabellen und Grafiken illustriert. Diese Daten sind für leidenschaftliche Fahrzeughalter, für Techniker aber auch für alle, die ihr Fahrzeug bis ins kleinste Detail kennen wollen.*

KENNDATEN ..... 267
MOTOR ..... 269
BATTERIE ..... 270
KRAFTÜBERTRAGUNG ..... 271
BREMSEN ..... 272
RADAUFHÄNGUNGEN ..... 273
LENKUNG ..... 274
RÄDER ..... 275
ABMESSUNGEN ..... 281
GEWICHTSANGABEN ..... 282
FÜLLMENGEN ..... 284
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL ..... 285
LEISTUNGEN ..... 287
VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS ..... 288

# KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind auf den Schildern eingeprägt und aufgeführt:

❒ Schild mit der Zusammenfassung der Kenndaten.

❒ Kennzeichnung des Fahrgestells.

❒ Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie (wo vorhanden).

❒ Motorkennzeichnung.

## TYPENSCHILD MIT KENNDATEN

(Das Etikett ist für Lesezwecke in zwei Teile geteilt dargestellt)

Es wird an der vorderen Säule auf der Fahrerseite und auf dem Rahmenblech durch eine spezielle Klappe im Teppich der Beifahrerseite angebracht Abb. 231.

231 F0S1173

Es trägt folgende Daten Abb. 232:

232 F0S1301

**A** Hersteller.

**B** Zulassungsnummer.

**C** Fahrzeug-Identifikationsnummer.

**D** Zulässiges Gesamtgewicht.

**E** Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger (Bereich nicht genutzt).

**F** Zulässige Achslast (vorne).

**G** Zulässiges Gesamtgewicht auf der zweiten Achse (hinten).

**H** Fiat-Farbcode.

**I** Motortyp.

**L** Typ Variante Version.

**M** Nummer für Ersatzteile.

## IDENTIFIZIERUNGS-SCHILD DER KAROSSERIELACKIERUNG

(wo vorgesehen)

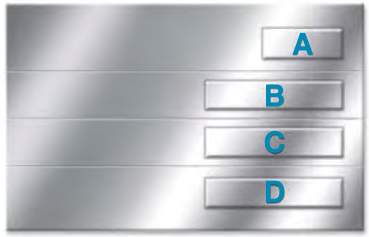
Je nach Version, befindet es sich an der Außensäule der Heckklappe (links) und umfasst folgende Daten Abb. 233:

**A** Lackhersteller.

**B** Farbbenennung.

**C** Fiat Farbcode.

**D** Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.




233 F0S1335

Alternativ, je nach Versionen, ist der Fiat-Farbcode in das Typenschild mit den Kenndaten integriert (Bereich H Abb. 232).

## KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Sie ist an der vorderen Säule auf der Fahrerseite und unter dem Teppich im Bereich des vorderen Beifahrersitzes Abb. 234 angebracht und durch eine

entsprechende Klappe zu sehen. Sie trägt folgende Daten Abb. 235:

234 F0S1327

235 F0S1173

❒ Fahrzeugtyp;
❒ Fortlaufende Fahrgestellnummer.

## MOTORKENNZEICHNUNG

Sie ist auf dem Übersichtsschild (Abb. 232) angegeben und auf dem Motorgehäuse eingraviert Abb. 236.

FCA City BEV
Supplier pn: XXXXXXX
SN: XXXXXX
Date: XX/XX/XX
FCA p/n: 004634XXXXX

XXXXXXXXXXX004634XXXXXXXXXXX

236 F0S1174

# MOTOR

| ALLGEMEINES | High Range | Low Range |
|---|---|---|
| Motorcode | 46348460 | |
| Max. Leistung (EWG) (kW) | 87 | 70 |
| Max. Leistung (EWG) (PS) | 117 | 94 |
| Entsprechende Drehzahl (U/min) | 4200 | 3500 |
| Max. Drehmoment (EWG) (Nm) | 220 | |
| Maximales Drehmoment (EWG) (kgm) | 22,43 | |

# BATTERIE

| | High Range | Low Range |
|---|---|---|
| Typologie | Lithium-Ionen (Li-ion) | |
| Kühlung / Heizung | Flüssigkeit | |
| Nennspannung | 350 V | 395 V |
| Betriebstemperatur der Batterie | -30 / 60°C (*) | |

(*) Die Temperatur von 60°C ist als die Temperatur zu verstehen, die die Batterie erreichen kann. Sie ist nicht als die Betriebstemperatur des Fahrzeugs zu verstehen.

# KRAFTÜBERTRAGUNG

| Versionen | Getriebe | Antrieb |
|---|---|---|
| **Alle Ausführungen** | Einstufig<br>Übersetzungsverhältnis: 1:9,56 | Vorn |

# BREMSEN

| Versionen | Betriebsbremsen vorne | Betriebsbremsen hinten | Feststellbremse |
|---|---|---|---|
| **Alle Ausführungen** | Scheibenbremsen | Trommelbremsen mit selbstzentrierenden Bremsbacken und einem Bremszylinder für jedes Rad | Elektrisch |

HINWEIS Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

# RADAUFHÄNGUNGEN

| Versionen | Vorn | Hinten |
|---|---|---|
| Neuer 500 | Einzelradaufhängung Typ Mc Pherson. mit mechanischer Querstrebe, Stoßdämpfern, Schraubenfedern und für die Versionen mit elektrischer Servolenkung mit Stabilisator | Torsionsachse, bestehend aus Drehträger mit Längslenkern und Komfortbuchsen, Stoßdämpfern und Schraubfedern |

## LENKUNG

| Versionen | Wendekreisdurchmesser zwischen Bordsteinen (m) | Tipo |
|---|---|---|
| **Alle Ausführungen** | 9,3 | Elektrisch unterstützte Zahnstangenlenkung |

# RÄDER

## FELGEN UND REIFEN

Felgen aus Pressstahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

HINWEIS Bei eventuellen Unterschieden zwischen "Betriebsanleitung" und "Fahrzeugbrief" müssen die Angaben im Fahrzeugbrief als richtig angesehen werden. Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

HINWEIS In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

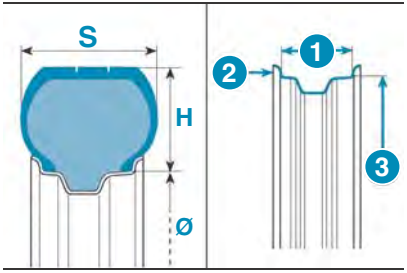
240) 241)

## RADEINSTELLUNG

Konvergenz der Vorderräder, gemessen zwischen den Felgen: 0,5 ±1 mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

## ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG




237 F0S1280

**Beispiel Abb. 237: 175/65 R 14 82H**

**175** Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Seiten).

**65** Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/S), in Prozenten angegeben

**R** Radialreifen

**14** Durchmesser der Felge, in Zoll angegeben (Ø)

**82** Lastindex (Tragfähigkeit)

**H** Index der Höchstgeschwindigkeit.

### Index der Höchstgeschwindigkeit

**Q** bis 160 km/h
**R** bis 170 km/h
**S** bis 180 km/h
**T** bis 190 km/h
**U** bis 200 km/h
**H** bis 210 km/h
**V** bis 240 km/h

### Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

**QM + S** bis 160 km/h
**TM + S** bis 190 km/h
**HM + S** bis 210 km/h

| Lastindex (Tragfähigkeit) | |
|---|---|
| **70** = 335 kg | **81** = 462 kg |
| **71** = 345 kg | **82** = 475 kg |
| **72** = 355 kg | **83** = 487 kg |
| **73** = 365 kg | **84** = 500 kg |
| **74** = 375 kg | **85** = 515 kg |
| **75** = 387 kg | **86** = 530 kg |
| **76** = 400 kg | **87** = 545 kg |
| **77** = 412 kg | **88** = 560 kg |
| **78** = 425 kg | **89** = 580 kg |
| **79** = 437 kg | **90** = 600 kg |
| **80** = 450 kg | **91** = 615 kg |

## ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

**Beispiel Abb. 237: 5,00 B x 14 H2**

**5,00** Breite des Felgen in Zoll (1).

**B**: Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (2).

**14** Aufziehdurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (3 = Ø).
**H2** Ausbildung und Nummer des „hump” (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei Tubeless-Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

## SERIENMÄSSIGE FELGEN UND REIFEN

(je nach Versionen/Ausstattungen)

| Versionen | Felgen | Reifen | Winterreifen |
|---|---|---|---|
| Alle | 6Jx15H2-ET40 | 185/65 R15 88T | 185/65 R15 88T (M+S) |
| | 6Jx16H2-ET41(**) | 195/55 R16 91V | 195/55 R16 91H (M+S) |
| | 6.5Jx17H2-ET41(**) | 205/45 R17 88V (***) | 205/45 R17 88H (M+S) |

(**) Leichtmetallfelge
(***) Nicht Schneekettentauglich

## FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

238) 239)

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.
Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks kalt kontrollieren.

| Reifen | Bei mittlerer Beladung | | Voll beladen | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorn | Hinten | Vorn | Hinten |
| 185/65 R15 88T | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,5 |
| 195/55 R16 91V | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,5 |
| 205/45 R17 88V | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,5 |

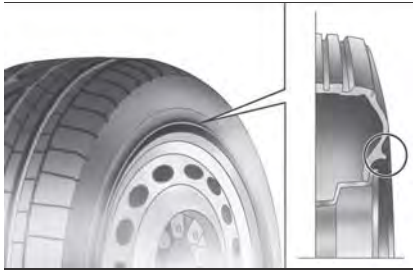
**ACHTUNG**

***238)*** *Die Straßenlage des Fahrzeugs ist auch vom richtigen Reifendruck abhängig.*
***239)*** *Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.*

## REIFEN RIM PROTECTOR

244)

Für die Montage der Radkappen auf Felgen mit Rim Protector-Reifen, siehe nachfolgenden Hinweis.



238 F0S0351

## WINTERREIFEN

245)

Verwenden Sie Winterreifen mit denselben Abmessungen der Reifen, die zur Fahrzeugausrüstung gehören.

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profil) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll. Das Fiat-Servicenetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.

Bei einer Profiltiefe unter 4 mm nimmt die Wintertauglichkeit der Reifen bedeutend ab. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

HINWEIS Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EU-Richtlinie vorgesehen). Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profil) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.

## SCHNEEKETTEN

88) 89) 90)

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder. In einigen Ländern können die Reifen mit dem Kürzel M+S (Mud and Snow) auch für den Winter benutzt werden. Ihre Verwendung ist somit der Benutzung von Schneeketten gleich gestellt.

Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt nochmals kontrollieren.

Der Einsatz von Schneeketten mit Reifen der nicht originalen Größe könnten das Fahrzeug beschädigen. Der Einsatz von Reifen einer anderen Größe oder Typs (M+S, Winterreifen) an den Vorder- und Hinterräder kann die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen: Gefahr des Verlusts der Fahrzeugkontrolle und von Unfällen.

**ACHTUNG**

***240)*** *Die Reifen nicht über Kreuz tauschen, indem sie von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeuges (und umgekehrt) montiert werden.*

***241)*** *Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind.*

*Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.*
***242)*** *Die Straßenlage des Fahrzeugs ist auch vom richtigen Reifendruck abhängig.*
***243)*** *Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.*
***244)*** *Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz "Rim Protector" (Abb. 238) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.*
***245)*** *Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q" beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T" beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H" beträgt 210 km/h und darf nicht überschritten werden. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.*

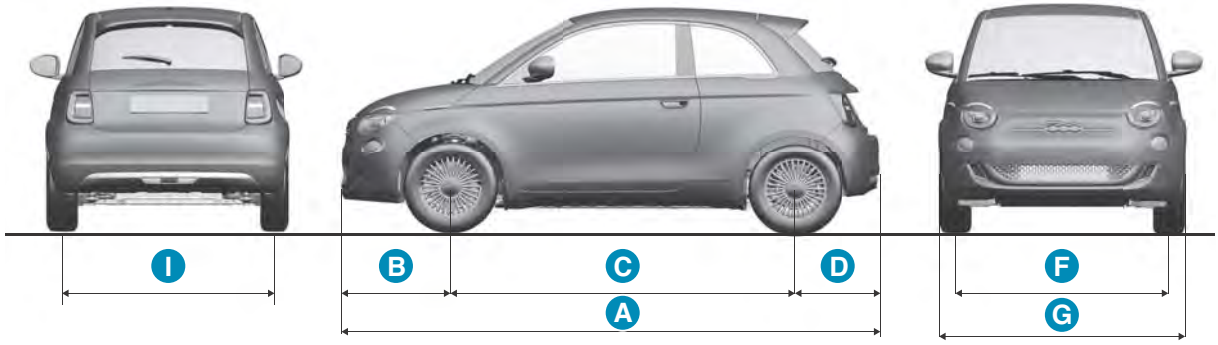
***VORSICHT***

***88)*** *Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 50 km/h nicht überschreiten.*
***89)*** *Bei montierten Schneeketten ist das Gaspedal besonders feinfühlig zu dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.*
***90)*** *Löcher vermeiden und nicht über Stufen oder auf Randsteine fahren und keine langen Strecken fahren, die nicht verschneit sind, um das Fahrzeug und die Straße nicht zu beschädigen.*

# ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

**KOFFERRAUMVOLUMEN:** Kapazität (V.D.A.-Richtlinien) 185 Liter.




239

F0S1347

| Versionen | A | B | C | D | E | F | G | I |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alle | 3631 | 732 | 2322 | 577 | 1529 | 1470 | 1683 | 1460 |

# GEWICHTSANGABEN

| Versionen | High Range | Low Range |
|---|---|---|
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten und ohne Zubehör) (kg): | 1290 | 1180 |
| Zuladung einschließlich Fahrer (kg) (*) | 400 | 400 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) (**) | | |
| – Vorderachse: | 920 | 920 |
| – Hinterachse: | 840 | 840 |
| – Gesamt: | 1690 | 1580 |
| Anhängelasten (kg) | | |
| – Gebremster Anhänger: | (***) | (***) |
| – Ungebremster Anhänger: | (***) | (***) |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | (***) | (***) |

(**) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.
(***) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.
(****) HINWEIS Ein Anhängerbetrieb ist nicht zulässig; deswegen ist die Montage einer Anhängerkupplung nicht vorgesehen.

| Versionen | Cabrio | 3+1 |
|---|---|---|
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten und ohne Zubehör) (kg): | 1330 | 1320 |
| Zuladung einschließlich Fahrer (kg) (*) | 400 | 400 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) (**) | | |
| – Vorderachse: | 920 | 920 |
| – Hinterachse: | 840 | 840 |
| – Gesamt: | 1730 | 1720 |
| Anhängelasten (kg) | | |
| – Gebremster Anhänger: | (***) | (***) |
| – Ungebremster Anhänger: | (***) | (***) |
| Max. zul. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger) (kg): | (***) | (***) |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.
(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.
(***) HINWEIS Ein Anhängerbetrieb ist nicht zulässig; deswegen ist die Montage einer Anhängerkupplung nicht vorgesehen.

# FÜLLMENGEN

| | Menge | Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel |
|---|---|---|
| EDM (Electronic Drive Module) (Liter): | 0,67 | PETRONAS IONA INTEGRA PLUS FCA |
| Kühlsystem (Liter): | 6,5 | Gemisch aus demineralisiertem Wasser und PARAFLU$^{UP}$ zu je 50% (*) |
| Hydraulische Bremsanlage (kg): | 0,8 | TUTELA TOP EVO |
| Behälter für Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit (l): | 1,5 | Mischung aus Wasser und Flüssigkeit PETRONAS DURANCE SC35 |

(*) Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60% PARAFLU$^{UP}$ und 40% demineralisiertem Wasser empfohlen.

# FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Sollten die der Spezifikation entsprechenden Schmiermittel nicht verfügbar sein, sind für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte sich den genannten Eigenschaften nähern. In diesem Fall sind die optimalen Leistungen mechanischen Bauteile nicht garantiert.

91)

## EIGENSCHAFTEN DER PRODUKTE

| Einsatz | Eigenschaften | Spezifikation | Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel | Anwendungen |
|---|---|---|---|---|
| Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung | Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Dichte NL.GI. 1-2. | **9.55580-GRAS II** | **TUTELA ALL STAR** Contractual Technical Reference N° F702.G07 | Radseitige Gleichlaufgelenke |
| | Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizient. Dichte NL.GI. 0-1. | **9.55580-GRAS II** | **TUTELA STAR 700** Contractual Technical Reference N° F701.C07 | Gleichlaufgelenke, Differenzialseite |
| | SAE 75W-70, API GL-4 | **9.55550-MZ14** | **PETRONAS IONA INTEGRA PLUS FCA** Contractual Technical Reference N°F006.A20 | Getriebeschmierstoff (EDM-System - Electronic Drive Module) |
| Kühlsystemschutz | Frostschutzmittel mit spezieller organischer Formulierung. Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. | **9.55523 oder MS.90032** | **PARAFLUUP** Contractual Technical Reference N° F101.M01 | Kühlkreisläufe, Prozentanteil: 50% demineralisiertes Wasser 50% **PARAFLUUP** (*) |

| Einsatz | Eigenschaften | Spezifikation | Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel | Anwendungen |
|---|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit | Synthetische Flüssigkeit für die Bremsanlage. Übertrifft die Spezifikationen FMVSS n° 116 DOT 4, ISO 4925 Class 6, SAE J1704. | **9.55597 oder MS.90039** | **TUTELA TOP EVO** Contractual Technical Reference N° F002.L18 | Hydraulikbremsen |
| Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheibenwaschanlage | Mischung aus Alkohol, Wasser und Tensiden CUNA NC 956-II. | **9.55522 oder MS.90043** | **PETRONAS DURANCE SC35** Contractual Technical Reference N° F001.D16 | Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in Scheibenwaschanlagen |

(*) Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60% PARAFLU$^{UP}$ und 40% demineralisiertem Wasser empfohlen.
HINWEIS Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.

***VORSICHT***

***91)*** *Die Verwendung von Produkten mit nachstehend genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.*

# LEISTUNGEN

Erreichbare Höchstgeschwindigkeit nach der ersten Benutzungszeit des Fahrzeugs in km/h.

| Versionen | Höchstgeschwindigkeit (km/h) |
|---|---|
| **High Range** | 150 |
| **Low Range** | 135 |

## VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS

Seit Jahren entwickelt FCA über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und der Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. Um den Kunden einen besseren Service in Bezug auf die Vorschriften für den Umweltschutz und als Antwort auf die Pflichten in Bezug auf die Europäische Vorschrift 2000/53/EC für Fahrzeuge, die ihre Lebensende erreicht haben, bieten zu können, bietet FCA seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug* ohne weitere zusätzliche Kosten bei Lebensende abzuliefern. Die Europäische Richtlinie sieht vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich Null oder negativ ist.

Um Ihr Fahrzeug bei Lebensende abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen, wenden Sie sich an unsere Vertriebshändler oder an eine der von FCA autorisierten Sammel- und Entsorgungsstellen. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Um den Anforderungen der Europäischen Batterierichtlinie 2006/66/EG zu entsprechen, empfiehlt FCA, sich immer die nationalen Vorschriften für den Umgang mit Nieder- (12V und 48V) und Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterien zu beachten und die Fahrzeuge mit Batterien den Vertragshändlern oder einer von FCA zugelassenen Sammel- und Verschrottungsstelle zu übergeben, die für den bestmöglichen Umgang mit diesen Batterien vorbereitet sind, wobei eine unsachgemäße Entsorgung der Batterien mit dem Risiko von Verletzungen und Schäden für Personen und/oder die Umwelt vermieden zu vermeiden ist.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie beim Netz der FCA-Vertriebshändler, unter der im Garantieheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Internetseite der jeweiligen FCA-Marken.

# MULTIMEDIA

*In diesem Kapitel werden die Hauptfunktionen der infotelematischen Systeme Smart Audio und* ***Uconnect™*** *beschrieben.*


SMART AUDIO ..... 290
Uconnect™ ..... 297
VERBUNDENE DIENSTE - UCONNECT SERVICES ..... 316
MINISTERIELLE ZULASSUNGEN..... 319

## SMART AUDIO

Das Smart Audio-System ist ein System für den Einsatz im Fahrzeug, mit dem Sie unterstützte Musikdateien entweder durch Interaktion über Ihr Smartphone, nach dem Herunterladen der entsprechenden App oder über den USB-Datenanschluss unter den Bedienelementen der Klimaanlage anhören können (wav, mp3, aac, wma).
Das Smart Audio-System wird aktiviert, wenn die Türen von außen entriegelt werden, und deaktiviert, wenn die Fahrertür bei Startvorrichtung auf OFF geöffnet wird.
Um das System optimal zu nutzen, muss der Benutzer die Fiat Smart Audio App aus dem Apple App Store oder Google Play Store herunterladen. Die App macht es einfacher, Ihr Telefon zu benutzen und gleichzeitig die Ablenkung zu minimieren. Mit den in die App integrierten Funktionen können Sie Telefongespräche verwalten, Audiodateien und Webradio anhören, navigieren und Audioeinstellungen verwalten.
Um die App nutzen zu können, müssen Sie Ihr Smartphone über **Bluetooth®** mit dem Smart Audio System koppeln.
Um **Bluetooth®** mit den Geräten zu koppeln, gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie die **Bluetooth®**-Funktion am Smartphone.
2. Aktivieren Sie das Kopplungsverfahren von der Instrumententafel aus, indem Sie im Menü die Option „Koppeln eines Telefons“ wählen.
3. Auf dem Display der Instrumententafel erscheint ein 4-stelliger PIN-Code (Uconnect XXXX).
4. Wählen Sie aus den verfügbaren Geräten, die auf Ihrem Smartphone angezeigt werden, den Punkt Smart Audio-System („Uconnect [Seriennummer]“).
5. Wenn Ihr Smartphone dies erfordert, geben Sie die PIN ein, die auf der Instrumententafel angezeigt wird.

Smart Audio-kompatible Smartphones sind solche mit Android 6 und iOS 11 oder höher.

## MULTIMEDIAGERÄTE: UNTERSTÜTZTE DATEIEN UND FORMATE

Das System kann die Dateien von USB-Datenträgern (USB-Stick oder Apple-Gerät über USB verbunden) mit folgenden Erweiterungen und Formaten wiedergeben:

- .MP3 (32-320Kbps);
- .WAV (8/16 bit, 8-48 kHz);
- .WMA (5-320Kbps) Mono und Stereo;
- .AAC (8-96KHz) Mono und Stereo.

Das System kann daneben für sämtliche Quellen folgende Playlist-Formate wiedergeben:

- .M3S
- .M3U
- .WPL

HINWEIS Es wird empfohlen, nur frei zugängliche Musikdateien mit unterstützten Erweiterungen zu laden.

Befinden sich auf dem externen Tonträger andere Formate, wie z.B. .exe .cab .inf usw.) könnte dies beim Abspielen Probleme verursachen.

92)

## EXTERNE AUDIOQUELLEN

Im Fahrzeug können auch andere elektronische Geräte verwendet werden. Einige dieser Geräte können dennoch elektromagnetische Störungen erzeugen. Wird eine Verschlechterung der Systemleistungen festgestellt, sollten solche Geräte abgekoppelt werden.

### USB-Quelle

HINWEIS Das System unterstützt nur USB-Datenträger im Format FAT16, FAT32 und exFAT. Das System

unterstützt keine Datenträger mit über 256 GB Speicherkapazität.

Das System unterstützt keine am USB-System des Fahrzeugs angeschlossen HUB USB. Die eigene multimediale Vorrichtung direkt am USB-Port anschließen und bei Bedarf das spezifische Anschlusskabel an der Vorrichtung benutzen.

## Smartphone-Quelle

Durch die **Bluetooth®**-Verbindung des Smart Audio-System können Sie die Musik Ihres Smartphones hören, telefonieren und durch Einstecken des Telefons in die entsprechende Halterung auf dem Armaturenbrett die Navigationsprogramme optimal nutzen.

Über die App können Sie Informationen über das Fahrzeug abrufen:

❒ wenn Ihr Telefon über **Bluetooth®** mit Smart Audio verbunden ist, können Sie in der App die Energieströme während der Fahrt sehen, Musik hören, Webradio hören, Telefongespräche verwalten und die auf Ihrem Smartphone verfügbaren Navigations-Apps nutzen;

❒ wenn das Telefon von Smart Audio getrennt wird, können Sie in der App die Daten sehen, die gespeichert werden, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird: letzte Position, Ladezustand der Hochspannungsbatterie, Planung der Hochspannungsbatterieladung, Reisestatistik und Nutzungsdaten des Fahrzeugs, nächstgelegenes Fiat-Servicenetze und Verzeichnis der wichtigsten Kontrollleuchten an Bord.

## Smart Audio-Bedienelemente

An der Mittelkonsole befinden sich die Bedienelemente zur Erhöhung/Verringerung der Lautstärke (A) Abb. 240 und ▶/❚❚.

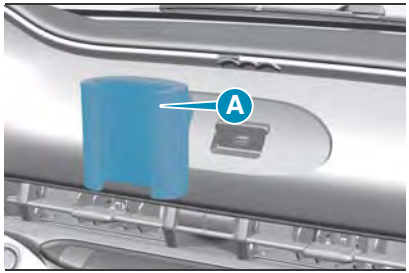
240 F0S1197

Darüber hinaus können Sie die Bedienelemente des Lenkrads verwenden, um Telefonanrufe zu tätigen, vom Smart Audio abgespielte Lieder weiterzuleiten, Audioquellen auszuwählen, den Sprachassistenten auf Ihrem Smartphone anzurufen (Google Assistant, Siri usw.).

Auf dem Armaturenbrett befindet sich eine Smartphone-Halterung (A) Abb. 241. Es wird empfohlen, diese zu verwenden, um sicher mit Ihrem Smartphone zu interagieren.

93)

Der USB-Anschluss, der sich in der Nähe der Smartphone-Halterung befindet, zum Aufladen des Smartphones gedacht und lässt das Lesen von Mediendateien nicht zu.




241 F0S1210

Wenn der Motor abgestellt wird, bleibt das Smart Audio-System bis zu 20 Minuten oder bis zum Öffnen der Fahrerseitentür eingeschaltet.

Sie können das System trotzdem wieder einschalten, indem Sie die Taste ▶/❚❚ auf der Mittelkonsole drücken.

**VORSICHT**

*92) Einige multimediale Geräte für die Musikwiedergabe könnten u.U. nicht mit dem Smart Audio-System kompatibel sein. Für den Anschluss am Fahrzeug sollten*

*ausschließlich Geräte (z.B. USB-Sticks) verwendet, die aus sicheren Quellen stammen. Geräte unbekannter Herkunft könnten virengeschädigte Software oder Dateien enthalten. Die Verbindung solcher Geräte mit dem Fahrzeug erhöht das Risiko einer Beeinträchtigung der elektrischen/elektronischen Systeme des Fahrzeugs.*

***93)*** *Telefonische Sprachbefehle: Nicht alle Mobiltelefone sind mit der Funktion kompatibel. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Mobilfunkanbieter oder im Benutzerhandbuch Ihres Mobiltelefons. Die FCA stellt die Funktion der Sprachschnittstelle zur Verfügung, übernimmt aber keine Verantwortung für den Inhalt.*

## LENKRADBEDIENTASTEN

Am Lenkrad befinden sich die Bedienelemente für die wichtigsten Funktionen des Systems, welche deren Steuerung erleichtern.

242 F0S1211

## Zusammenfassende Tabelle der Lenkradbedienungen

| Taste | Interaktion |
|---|---|
| | ❒ Annahme des eingehenden Telefonanrufs<br>❒ Annahme des zweiten eingehenden Anrufs und Halten des laufenden Anrufs |
| | ❒ Aktivierung des Sprachassistenten des Telefons<br>❒ Unterbrechung des Sprachassistenten des Telefons |
| | ❒ Abweisen des eingehenden Anrufs<br>❒ Beenden des laufenden Telefongesprächs |

# BEDIENELEMENTE HINTER DEM LENKRAD

243 F0S1350

| Tasten | Interaktion |
|---|---|
| **Tasten A (linke Seite des Lenkrads)** | |
| Obere Taste | ❒ *Kurzer Tastendruck*: nächstes Lied oder nächster Titel.<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schneller Vorlauf des Titels. |
| Mittlere Taste | Mit jedem Druck wählen Sie USB- und **Bluetooth®**-Quellen aus. Es werden nur die verfügbaren Quellen angezeigt. |
| Untere Taste | ❒ *Kurzer Tastendruck*: vorheriges Lied oder vorheriger Titel.<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schneller Rücklauf des Titels. |
| **Tasten B (rechte Seite des Lenkrads)** | |
| Obere Taste | **Lautstärke erhöhen**<br>❒ *Kurzer Tastendruck*: Schrittweise Erhöhung der Lautstärke<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schnelle Erhöhung der Lautstärke |
| Mittlere Taste | Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Mute |
| Untere Taste | **Lautstärke verringern**<br>❒ *Kurzer Tastendruck*: Schrittweise Verringerung der Lautstärke<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schnelle Verringerung der Lautstärke |

## Uconnect™ 10,25”

(wo vorhanden)

244

F0S2000

## Uconnect™ 7”
(wo vorhanden)

245 F0S1349

## SCHALTFLÄCHEN AM DISPLAY (A)

| Schaltfläche | Funktionen | Modus |
|---|---|---|
| - Home | Anzeige des Hauptbildschirms | Betätigung der Schaltfläche |
| - Medien | Zugriff auf den Medienmodus zur Auswahl verfügbarer Quellen, Titel der Ordner und Interaktion mit Audio-Einstellungen | Betätigung der Schaltfläche |
| - Comfort | Einstellungen der Klimaanlage (Luftstrom, eingestellte Innentemperatur) und Sitzheizung (falls vorhanden) | Betätigung der Schaltfläche |
| - Telefon | Zugriff auf den Telefonmodus | Betätigung der Schaltfläche |
| - Fahrzeug | Zugriff auf die zusätzlichen Fahrzeugeinstellungen und Funktionen | Betätigung der Schaltfläche |
| - Navigationssystem (nur für die Version **Uconnect™** 10,25”): | Starten des Navigationssystems | Betätigung der Schaltfläche |
| - Apps | Zugriff auf die Liste der verfügbaren Apps | Betätigung der Schaltfläche |

Sie können die Reihenfolge der Schaltflächen anpassen, indem Sie das Symbol zum Verschieben gedrückt halten und es an die gewünschte Position ziehen.
HINWEIS Die Personalisierung ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug steht. Wenn die Personalisierung bei fahrendem Fahrzeug versucht oder die Fahrt fortgesetzt wird, ohne den Vorgang abgeschlossen zu haben, erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und der Vorgang wird beendet.

## STATUSLEISTE

| | Bereich | Funktionen | Modus |
|---|---|---|---|
| B | Comfort (wo vorhanden) | Anzeige und Änderung der Einstellungen der Klimaanlage | Betätigung der Schaltfläche |
| C | Apps | Zugriff auf die Liste der verfügbaren Apps | Betätigung der Schaltfläche |
| D | Konfigurierbare Leiste der Schnelltasten | Schnellzugriff auf die Funktionen: Profile, Benachrichtigungen, Außentemperatur, Spracherkennung | Betätigung der Schaltfläche |
| E | Uhrzeit / Personalisierung der Apps | Anzeige der aktuellen Zeit / Zugriff auf die Liste der Apps für die Anpassung der konfigurierbaren Leiste | Betätigung der Schaltfläche |
| F | Nachrichtenbereich | Zeigt Benachrichtigungen, abgespielte Titel, eingestellter Radiosender, Gesprächsdauer, Lautstärke und Lauftexte an | – |

## LENKRADBEDIENTASTEN

Am Lenkrad befinden sich die Bedienelemente für die wichtigsten Funktionen des Systems, welche deren Steuerung erleichtern.

246 F0S1211

### Zusammenfassende Tabelle der Lenkradbedienungen

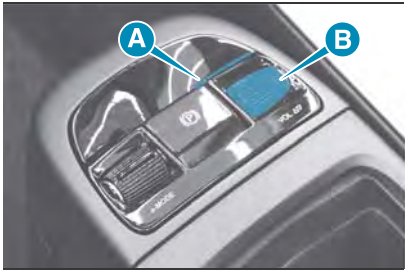
| Taste | Interaktion |
|---|---|
| | ❒ Annahme des eingehenden Telefonanrufs<br>❒ Annahme des zweiten eingehenden Anrufs und Halten des laufenden Anrufs<br>❒ Anzeige der Liste der letzten 10 Anrufe und der Rufnummern der Favoriten (nur bei aktiver Anzeige vergangener Anrufe) auf dem Display der Instrumententafel |
| | ❒ Aktivieren der Spracherkennung<br>❒ Unterbrechen der Sprachnachricht, um einen neuen Sprachbefehl zu geben<br>❒ Unterbrechung der Spracherkennung |

| Taste | Interaktion |
|---|---|
| | ❒ Abweisen des eingehenden Anrufs<br>❒ Beenden des laufenden Telefongesprächs |

247 F0S1350

| Tasten | Interaktion |
|---|---|
| **Tasten A (linke Seite des Lenkrads)** | |
| Obere Taste | ❒ *Kurzer Tastendruck*: Suche des nächsten Radiosenders oder Anwahl des nächsten Titels.<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schneller Vorlauf des Titels. |
| Mittlere Taste | Mit jedem Druck wird zwischen FM-, DAB-, USB- und **Bluetooth®**-Quellen gewechselt.<br>Es werden nur die verfügbaren Quellen angezeigt. |
| Untere Taste | ❒ *Kurzer Tastendruck*: Suche des vorherigen Web-Radios oder Anwahl des vorherigen Titels.<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schneller Rücklauf des Titels. |
| **Tasten B (rechte Seite des Lenkrads)** | |
| Obere Taste | **Lautstärke erhöhen**<br>❒ *Kurzer Tastendruck*: Schrittweise Erhöhung der Lautstärke<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schnelle Erhöhung der Lautstärke |
| Mittlere Taste | Aktivieren/Deaktivieren der Mute-Funktion. |
| Untere Taste | **Lautstärke verringern**<br>❒ *Kurzer Tastendruck*: Schrittweise Verringerung der Lautstärke<br>❒ *Langer Tastendruck*: Schnelle Verringerung der Lautstärke |

## BEDIENELEMENTE AN DER MITTELKONSOLE




248 F0S1245

(A) (Langer Druck) Ein- / Ausschalttaste **Uconnect™**
(A) (Kurzer Druck) Aktivieren/Deaktivieren der Mute-Funktion.
(B) Drehbarer Lautstärkeregler

## TOUCHSCREEN-FUNKTION

Es handelt sich um ein „Touch Screen"-System: Die verschiedenen Funktionen werden durch Tippen auf die Schaltflächen am Display angesteuert (grafische Tasten).

**Um eine Auswahl zu bestätigen**, die Schaltfläche „OK" drücken oder die gewünschte Auswahl aktivieren. Bei einigen Funktionen oder Einstellungen wird die Bestätigung einer Auswahl von einem speziellen Ton begleitet.

**Um auf die vorhergehende Seite zurückzukehren**, die Schaltfläche „X" (Löschen) antippen oder, je nach aktiver Bildschirmseite, ⬅.

**Um zum Startbildschirm oder zur Startposition zurückzukehren**, die Schaltfläche HOME drücken.

Mithilfe der „Touchscreen"-Funktion kann auf die verfügbaren Listen von Musiktiteln, Telefonnummern, Einstellungen usw. zugegriffen und angezeigt werden.

Das Blättern zwischen den Listen und die Auswahl erfolgt durch Bewegen des Fingers über den Bildschirm. Wenn Sie den Finger gedrückt halten und oben bewegen, werden die Listenpunkte unten angezeigt, wenn Sie ihn nach unten bewegen, werden die Listenpunkte oben angezeigt. Wenn Sie hingegen Ihren Finger auf dem Bildschirm nach unten drücken und ihn nach rechts bewegen, sehen Sie die Listen auf der linken Seite; wenn Sie Ihren Finger nach links bewegen, sehen Sie die Listen auf der rechten Seite des Bildschirms. Der gleiche Vorgang kann auch ausgeführt werden, um zwischen Seiten zu wechseln. Wenn Sie Ihren Finger auf das gewählte Feld oder die Schaltfläche drücken, wählt das System das Feld aus oder führt die mit der Schaltfläche verbundene Funktion aus.

## SCHNELLTASTEN

In der Statusleiste können Sie bis zu 4 Tastenkombinationen ((D) Abb. 244) einrichten.

Die Taste unter der Uhrzeit ((E) Abb. 244) drücken, um das Dropdown-Menü mit der Liste der verfügbaren Apps zu öffnen. Halten Sie die gewünschte App gedrückt und ziehen Sie sie auf die zu ersetzende App in der Statusleiste.

HINWEIS Die Personalisierung ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht. Wenn die Personalisierung bei fahrendem Fahrzeug versucht oder die Fahrt fortgesetzt wird, ohne den Vorgang abgeschlossen zu haben, erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und der Vorgang wird nicht beendet.

## MEDIEN-MODUS

Die Taste „Medien" drücken, um Musik zu hören und zu verwalten, die verfügbaren Listen anzuzeigen und die bevorzugten Audio-Einstellungen zu wählen.

HINWEIS Die Verwendung von Applikationen, die auf tragbaren Geräten vorhanden sind, könnte nicht mit dem **Uconnect™**-System kompatibel sein.

Nachdem der gewünschte Media-Modus ausgewählt worden ist, werden auf dem Display folgende Informationen angezeigt:

**Oberer Bereich:** Auswahl der verschiedenen Seiten der Funktion „Quellen“, „Wiedergabe“, „Durchsuchen“, „Audio-Einstellungen“.

**Linker Bereich:** Anzeige der drei bevorzugten Quellen des Benutzers. Um die Quelle auszuwählen, wählen Sie „Alle Quellen“ und dann die Quelle, die angezeigt werden soll. Die wiedergegebene Quelle ist rot hervorgehoben.

**Mittlerer Bereich:** Anzeige von Informationen über den abgespielten Titel und Tasten zur Wiedergabesteuerung:

❒ „Bluetooth“: für die **Bluetooth®** Audioquelle, öffnet die Geräteliste;
❒ „Durchsuchen“ nach USB/**Bluetooth®**-Quelle ermöglicht die Suche nach Inhalten auf Ihrem Gerät;
❒ „Tracks“ nach USB/**Bluetooth®**-Quelle ermöglicht die Auswahl eines Titels aus der Wiedergabeliste;
❒ ⏮/⏭: Auswahl des vorherigen/nächsten Titels oder des vorherigen/nächsten Senders;
❒ ⤮: Zufallswiedergabe der im Ordner enthaltenen Tracks;
❒ ⟲: wenn der letzte Titel beendet ist, wird die Wiedergabe automatisch ab dem ersten Titel in der Wiedergabeliste fortgesetzt;
❒ ❚❚: Pause des laufenden Titels;
❒ ▦ „Tuning“: Zugang zur Auswahlseite für Radiosender.

**Unterer Bereich:** Schnellzugriff auf die als Favoriten gespeicherten Radiosender.

### Titelauswahl

Die Funktion „Tracks“ öffnet ein Fenster mit der Liste der Titel, die abgespielt werden.

Mit den Schaltflächen ⏮ und ⏭ können Sie auch die Liste der Künstler, Musikgenres und Alben auf dem angeschlossenen Gerät über USB oder **Bluetooth®** durchsuchen, je nach den im Titel enthaltenen Informationen.

In jedem Verzeichnis kann mit der grafischen Taste „ABC“ zum gewünschten Buchstaben in der Liste gesprungen werden.

HINWEIS Diese Taste kann für einige **Apple®** Geräte deaktiviert werden.

HINWEIS Die DAB-Frequenz kann in Ländern verwendet werden, in denen es digitale Übertragungstechnik gibt. Dort, wo sie nicht vorhanden ist und die DAB-Taste gewählt wird, wird der Benutzer auf keine Frequenz eingestellt, da sie nicht verfügbar ist.

## „MUTE“-FUNKTION

Durch Drücken der mittleren Taste der Bedienelemente rechts hinter dem Lenkrad ((B) Abb. 247) oder der Taste (A) Abb. 248 wird die Wiedergabe von Audiotracks, Radiosendern, Streaming von Apps und das Klingeln eingehender Anrufe stumm geschaltet. Durch erneutes Drücken der Tasten (A) Abb. 248 oder (B) Abb. 247 oder durch Erhöhen bzw. Verringern der Lautstärke wird der Ton wiederhergestellt.

## KOMFORT-MODUS

Auf der Bildschirmseite kann wie folgt ausgewählt werden:

❒ Einstellungen für die Luftstromverteilung: Windschutzscheibe, Gesicht plus Füße, Füße plus Windschutzscheibe;
❒ Einstellungen für die Innentemperatur;
❒ Beschlagentfernung/Enteisen der Heckscheibe (⧈);
❒ Aktivierung der Klimaanlage (A/C);
❒ Aktivierung der Klimaanlage mit maximaler Kühlung (Max A/C);
❒ „Umluft“-Funktion;
❒ „AUTO“-Funktion;
❒ Aktivierung/Deaktivierung der Sitzheizungsfunktion (falls vorhanden).

## BLUETOOTH®-MODUS

Der Modus wird aktiviert, indem ein **Bluetooth®**-Audioträger mit gespeicherten Musiktiteln mit dem **Uconnect™**-System gekoppelt wird.

## KOPPLUNG EINES BLUETOOTH®-AUDIOTRÄGERS

Die Koppelung eines **Bluetooth®**-Geräts (z.B. eines Smartphones) erfolgt über die Funktion „Geräte-Manager“ auf der Seite „Telefon“.

Koppelung eines Geräts:

❒ Die **Bluetooth®**-Funktion am Audioträger aktivieren.
❒ die Funktion „Geräte-Manager“ aufrufen;
❒ die Taste „Gerät hinzufügen“ drücken,
❒ ein Popup-Fenster zeigt die temporäre PIN an, die in das Gerät einzugeben ist;
❒ den Eintrag **Uconnect™** auf dem **Bluetooth®**-Audioträger suchen;
❒ Wenn der Audioträger dies verlangt, den auf dem Systemdisplay angezeigten PIN-Code eingeben und den auf dem Audioträger angezeigten PIN bestätigen.
❒ sobald der Kopplungsvorgang erfolgreich beendet ist, wird auf dem Display eine Bildschirmseite angezeigt. Wird die Frage mit "Ja" beantwortet, wird das **Bluetooth®**-Audiogerät als Favorit registriert (das Gerät hat vor anderen, nachträglich registrierten Datenträgern Vorrang). Wird „Nein“ gewählt, hängt die Vorrangigkeit vom Zeitpunkt der Verbindungsherstellung ab. Das Audiogerät, das als letztes eingebunden worden ist, hat den höchsten Vorrang.

Wenn kein Gerät gekoppelt wurde, kann der „Geräte-Manager“ direkt über die „Telefon-Funktion aufgerufen werden.

HINWEIS Die maximale Anzahl der zu koppelnden Geräte beträgt 20. Sollte versucht werden, ein einundzwanzigstes Gerät zu koppeln, wird in einem Popup-Fenster auf die Unmöglichkeit des Vorgangs hingewiesen. Entfernen Sie ein gekoppeltes Gerät, um die Kopplung eines neuen Geräts zu ermöglichen.

HINWEIS Wird der Gerätename in den **Bluetooth®**-Einstellungen des Telefons (wo vorgesehen) geändert und das Telefon dann nach der **Bluetooth®**-Verbindung über USB angeschlossen, kann es vorkommen, dass das Radio den abgespielten Titel ändert. Um Funktionsstörungen nach einem Software-Update des Telefons zu vermeiden, wird empfohlen, das Telefon aus der Liste der mit dem Radio gekoppelten Geräte zu entfernen, die vorherige Kopplung des Systems ebenfalls aus der Liste der **Bluetooth®**-Geräte am Telefon löschen und eine neue Einstellung vornehmen.

HINWEIS Geht die Verbindung zwischen **Bluetooth®**-Mobiltelefon und System verloren, schlagen Sie in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons nach.

## USB-QUELLE

Es gibt zwei USB-Anschlüsse: der erste befindet sich auf dem Armaturenbrett für die Datenübertragung an das **Uconnect™**-System und zum Aufladen externer Geräte, der zweite befindet sich innerhalb der Mittelkonsole und dient ausschließlich zum Aufladen externer Geräte.

Wird ein USB-Gerät im Anschluss des Armaturenbretts bei eingeschaltetem Autoradio angeschlossen, beginnt die Wiedergabe der im Gerät gespeicherten Titel, wenn die Funktion „AutoPlay“ des Menüs „Audio“ auf „ON“ gestellt ist. Wenn die „AutoPlay“-Funktion auf OFF gesetzt ist und ein Smartphone angeschlossen ist, ist nur das Laden des Geräts aktiv.

## TELEFONMODUS

Zum Aktivieren des Telefon-Modus die grafische Taste „Telefon“ auf dem Display drücken.

HINWEIS Für eine Auflistung der kompatiblen Mobiltelefone und der unterstützten Funktionen die Seite www.driveuconnect.eu aufsuchen.

Es ist möglich, die gewünschte Seite auf der Anzeige mit Hilfe der Leiste oben zu wählen:

❒ Wählen einer Telefonnummer unter Zuhilfenahme der Schaltflächentastatur auf dem Display;

HINWEIS Die Tastatur ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug steht. Wenn der Zugang zur Tastatur bei fahrendem Fahrzeug versucht oder die Fahrt fortgesetzt wird, ohne die Eingabe abgeschlossen zu haben, erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und der Vorgang wird beendet.

❒ Anzeigen und Anrufen der Kontakte in den Verzeichnissen der zuletzt erhaltenen Anrufe.

❒ Anzeigen und Anrufen der Kontakte im Adressbuch des Mobiltelefons;

❒ Anzeige der eingegangen SMS/Nachrichten;

❒ Anzeige der verbundenen Geräte.

Der Mobiltelefonton wird über die Audioanlage des Fahrzeugs übertragen: Das **Uconnect™**-System deaktiviert den Ton der Audioanlage automatisch, wenn die Telefonfunktion verwendet wird.

### Registrierung des Mobiltelefons

HINWEIS Diese Tätigkeit nur bei stehendem Fahrzeug und unter sicheren Bedingungen durchführen. Die Funktion ist bei fahrendem Auto deaktiviert.

Zum Koppeln eines Mobiltelefons lesen Sie das Verfahren unter „Koppeln eines Bluetooth®-Audiogeräts“ in diesem Kapitel.

### Funktion „doppeltes Telefon“

Das **Uconnect™**-System ermöglicht die gleichzeitige **Bluetooth®**-Verbindung von zwei Telefonen. Nur eines der beiden angeschlossenen Geräte kann Multimedia-Inhalte über **Bluetooth®** wiedergeben.

HINWEIS Bei Verwendung des Telefons im CarPlay- oder Android Auto-Modus ist die Funktion „doppeltes Telefon“ nicht verfügbar.

### Ausführen eines Anrufs

Die im Folgenden beschrieben Vorgänge sind nur möglich, wenn sie vom verwendeten Mobiltelefon unterstützt werden. Es wird auf die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons verwiesen, um alle verfügbaren Funktionen kennen zu lernen.

Sie können einen Anruf tätigen, indem Sie eines der folgenden Elemente auswählen:

❒ „Tastatur“

❒ „Letzte Adressen“

❒ „Favoriten“

❒ „Kontakte“

### Favoriten hinzufügen

Während eines Gesprächs kann eine Nummer oder ein Kontakt (falls im Telefonbuch vorhanden) der Liste der Favoriten hinzugefügt werden, indem eine der 5 grafischen Tasten „Leer“ im oberen Teil des Displays gedrückt wird. Die Favoriten können auch über die Kontaktoptionen im Adressbuch verwaltet werden.

### SMS-Nachrichtenleser

Über das System können auf dem Mobiltelefon empfangene SMS-Nachrichten gelesen werden. Um diese Funktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon die SMS-Nachrichtenübertragung mittels **Bluetooth®** unterstützen.

Sollte das Telefon diese Funktion nicht unterstützen, wird die entsprechende Schaltfläche „SMS“ deaktiviert (grau).

Geht eine Textnachricht ein, wird auf dem Display eine Bildschirmseite angezeigt, auf der zwischen den

Optionen „Vorlesen“, „Ansehen“, „Anrufen“ oder „Ignorieren“ ausgewählt werden kann.

Zugriff auf die Liste der vom Mobiltelefon erhaltenen SMS Kurzmitteilungen besteht durch Wählen der Seite „Mitteilungen“ (die Liste zeigt bis zu 60 erhaltene Mitteilungen an).

HINWEIS Bei einigen Mobiltelefonmodellen muss für die Benutzung der SMS-Vorlesefunktion das SMS-Nachrichtensignal aktiviert werden. Diese Option ist normalerweise bei den Mobiltelefonen im Menü der **Bluetooth®**-Anschlüsse für die als **Uconnect™** angemeldeten Geräte zu finden. Nach Aktivierung dieser Funktion im Mobiltelefon muss das Telefon über **Uconnect™** getrennt und wieder angeschlossen werden, damit die Aktivierung wirksam ist.

HINWEIS Bei einigen Mobiltelefonen könnte beim Verbinden mit **Uconnect™** die Einstellung der Zustellungsbestätigung der SMS, die im Telefon konfiguriert wurde, unberücksichtigt bleiben.Wird über **Uconnect™** eine SMS verschickt, kann es ohne eine weitere Benachrichtigung aufgrund der Anforderung einer SMS-Zusteller Bestätigung, die vom Telefon verschickt wird, zu Zusatzkosten für den Fahrer kommen. Für Fragen hinsichtlich der vorgenannten Probleme wende man sich bitte an den entsprechenden Mobilfunkbetreiber.

### Funktion „Bitte nicht stören“

Falls die Funktion von dem angeschlossenen Telefon unterstützt wird, können durch Drücken der grafischen Taste „Bitte nicht stören“ alle Anruf- oder SMS-Benachrichtigungen unterbunden werden. Es kann dafür mit einer Default-Mitteilung oder mit einer individuell einrichtbaren Mitteilung geantwortet werden.

### Option SMS-Nachrichten

Im Systemspeicher sind vorgefertigte SMS-Nachrichten enthalten, die als Antwort auf eine erhaltene Nachricht oder als neue Nachricht versandt werden können.

- ❒ Ja
- ❒ Nein
- ❒ In Ordnung
- ❒ Kann gerade nicht sprechen
- ❒ Ruf mich an
- ❒ Ich ruf dich später an
- ❒ Ich bin unterwegs
- ❒ Danke
- ❒ Ich werde mich verspäten
- ❒ Stecke im Verkehr fest
- ❒ Fangt ohne mich an
- ❒ Wo bist du?
- ❒ Bist du schon da?
- ❒ Ich brauche eine Wegbeschreibung
- ❒ Habe mich verfahren
- ❒ Bis nachher
- ❒ Ich verspäte mich um 5 (oder 10, 15, 20, 25, 30, 45, 60) (*) Minuten
- ❒ Wir sehen uns in 5 (oder 10, 15, 20, 25, 30, 45, 60) (*) Minuten

(*) Ausschließlich die gelistete Nummerierung verwenden, andernfalls nimmt das System die Mitteilung nicht an. Beim Empfangen einer SMS-Nachricht ermöglicht das System auch den Versand der Mitteilung.

HINWEIS Für Details zum Senden einer SMS mittels Spracheingabe siehe den entsprechenden Abschnitt.

## Apple CarPlay und Android Auto

(soweit vorhanden)

Apple CarPlay und Android Auto sind Apps, die eine sichere und intuitive Verwendung des eigenen Smartphones im Fahrzeug ermöglichen. Für die Aktivierung muss ein kompatibles Smartphone mit dem USB-Anschluss des Fahrzeugs oder im Wireless-Modus verbunden werden: Die Inhalte des Smartphones werden automatisch am Display des **Uconnect™**-Systems angezeigt.

Zum Feststellen der Kompatibilität des eigenen Smartphones empfehlen wir, die Angaben auf folgenden Seiten zu beachten:

https://www.android.com/intl/it_it/auto/ e http://www.apple.com/it/ios/carplay/.

Wenn das Smartphone richtig über den USB-Anschluss mit dem Fahrzeug oder im Wireless-Modus verbunden wurde, wird im Hauptmenü anstelle der Schaltfläche das Symbol der App Apple CarPlay oder Android Auto dargestellt.

## Konfiguration der Apple CarPlay-App

Apple CarPlay ist mit dem iPhone 5 und neueren Modellen von Apple mit mobilem Betriebssystem iOS 7.1 oder höher kompatibel.

Vor der Verwendung von Apple CarPlay muss Siri am iPhone im Menü „Einstellungen“ > „Allgemein“ > „Siri“ aktiviert werden.

## Konfiguration der App Android Auto

Vor der Verwendung muss die App Android Auto aus dem Google Play Store auf dem Smartphone heruntergeladen werden.

Die App ist mit Android 5.0 (Lollipop) oder höher kompatibel. Ab Android Version 10 und höher ist die Android Auto-App in das Betriebssystem Ihres Smartphones integriert und erfordert keinen Download.

Bei der ersten Verbindung muss der am Smartphone angezeigte Konfigurationsvorgang durchgeführt werden. Dieser Vorgang kann nur durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug still steht.

Sobald eine USB-Verbindung hergestellt wurde, stellt die Android Auto-App parallel dazu eine **Bluetooth®**-Verbindung her.

## Wireless-Modus

Sie können Apple CarPlay und Android Auto im Wireless-Modus verwenden, ohne dass Sie Ihr Smartphone an den USB-Anschluss anschließen müssen.

Um diesen Modus zu konfigurieren, befolgen Sie das Verfahren zur Koppelung eines **Bluetooth®**-Geräts. Wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde und das angeschlossene Gerät den Wireless-Modus unterstützt, bestätigen Sie, dass es mit der auf Ihrem Smartphone und dem **Uconnect™**-Display angezeigten Meldung startet.

Bei nachfolgenden Verbindungen ist der Wireless-Modus automatisch verfügbar. Wenn Sie Ihre **Bluetooth®**-Koppelung abbrechen, müssen Sie den Registrierungsvorgang über das Menü „Geräte-Manager“ wiederholen.

## Interaktion

Nach dem Konfigurationsvorgang wird die App im **Uconnect™**-System beim Anschließen des eigenen Smartphones am USB-Port des Fahrzeugs automatisch gestartet.

❒ *Apple CarPlay*: um mit Apple CarPlay zu interagieren, drücken Sie die Lenkradtaste (langer Druck) oder die Schaltfläche „Home“ auf dem Display in Apple CarPlay.

❒ *Android Auto*: um mit Android Auto zu interagieren, drücken Sie die Lenkradtaste (langer Druck) oder die Schaltfläche „Mikrofon“ auf dem Display in Android Auto (falls vorhanden).

## Navigation

Wenn der Navigationsmodus („Nav“) des Systems aktiv ist und während einer laufenden Navigation ein Gerät an das Fahrzeug angeschlossen wird, wird der Navigationsmodus des Systems unterbrochen, um die Navigationssitzung des Geräts fortzusetzen.

Die Wahl kann jederzeit geändert werden, indem das gewünschte Navigationssystem aufgerufen und von diesem aus ein neuer Zielort eingegeben wird.

### Beenden der Apps Android Auto und Apple CarPlay

Um eine Apple CarPlay- oder Android Auto-Sitzung zu beenden, muss das Smartphone physisch von dem USB-Anschluss des Fahrzeugs getrennt werden, oder über das „Geräte-Manager“-Menü.

## SPRACHBEFEHLE

HINWEIS Für die nicht unterstützen Sprachen stehen keine Sprachbefehle zur Verfügung.

Um Sprachbefehle zu verwenden, drücken Sie die „Voice“-Taste (Sprache) an den Lenkradbedienelementen oder die Taste auf dem Display (nur für **Uconnect™** 10.25") und sagen Sie laut die Funktion, die Sie aktivieren möchten. Alternativ kann die Funktion aktiviert werden, indem „Hey FIAT“ oder „Hey Uconnect“ gesagt wird (wenn der Benutzer die Funktion zuvor aktiviert hat).

Die Liste der verfügbaren Sprachbefehle wird auf dem Display wird auf dem Display nach Kategorien unterteilt angezeigt.

### Globale Spracheingabe

Folgende Spracheingabe können nach Druck der Lenkradtaste ausgesprochen werden:

- Hilfe
- Abbrechen
- Wiederholen
- Sprach-anleitung

### TELEFON-Spracheingabe

Folgende Spracheingabe können nach Druck der Lenkradtaste ausgesprochen werden:

- <Hans Müller> anrufen
- <Hans Müller Mobiltelefon> anrufen
- Wählen
- Nochmals wählen
- Zurückrufen
- Letzte anrufe anzeigen
- Getätigte Anrufe
- Entgangene Anrufe
- Empfangene Anrufe
- Telefonbuch
- <Hans Müller> im Telefonbuch suchen
- <Hans Müller Mobiltelefon> im Telefonbuch suchen
- SMS anzeigen
- SMS an Nr. <0127457322> senden
- Nachrichten anzeigen

### Radio-Spracheingabe

Folgende Spracheingabe können nach Druck der Lenkradtaste ausgesprochen werden:

- Auf <105.5> <FM> einstellen
- Auf <940> <AM> einstellen
- Auf <Name_radio> einstellen
- Auf DAB-Kanal <Name_radio> einstellen

### Medien-Spracheingabe

Folgende Spracheingabe können nach Druck der Lenkradtaste ausgesprochen werden:

- Titel abspielen...
- Album abspielen...
- Interpret abspielen...
- Musikrichtung abspielen...
- Playliste abspielen...
- Podcast abspielen...
- Hörbuch abspielen...
- Folgenden Track spielen...
- Quelle ... anwählen
- Anzeigen ...

## NAVIGATION

(Nur für **Uconnect™** 10,25")

Die Taste „Nav” betätigen, um am Display die die Navigationskarte anzuzeigen.

Sie können die Kartenansicht auf die gleiche Weise nutzen wie eine herkömmliche Papierlandkarte.

Sie können den angezeigten Kartenabschnitt mithilfe von Gesten verschieben und die Ansicht über die Zoomtasten vergrößern bzw. verkleinern.

Sie können Ihr Ziel finden, indem Sie es auf der Karte auswählen, ein gespeichertes Ziel (z.B. „Zuhause“

oder „Arbeit“) wählen oder über die Schaltfläche „Suchen“ im Hauptmenü nach einer Adresse suchen.

Nach der Auswahl des Ziels wird eine Route geplant und auf dem Bildschirm „Kartenansicht“ angezeigt. Auf der rechten Seite der Anzeige befindet sich die Routenleiste, die einen zusätzlichen Hinweis auf Ereignisse entlang der Route gibt, z.B. Unfälle und Radarfallen. Die Ankunftszeit und die verbleibende Entfernung sind ebenfalls verfügbar.

In der „Routenansicht“ können Sie sich die Route über ein 3D-Bild anzeigen lassen.

HINWEIS Die Lautstärkeregelung des Navigationssystems kann nur während der Navigation betätigt werden, wenn das System Sprachbefehle erteilt.

HINWEIS In einigen Ländern ist die Verwendung der Tastatur nur bei stehendem Fahrzeug erlaubt. Wenn die Texteingabe bei fahrendem Fahrzeug versucht wird (z.B. eine Adresse) oder die Fahrt fortgesetzt wird, ohne die Eingabe abgeschlossen zu haben, erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und der Vorgang wird beendet. Wir empfehlen daher die Verwendung von Sprachbefehlen während der Fahrt.

## Navigations-Hauptmenü

Wählen Sie in der „Kartenansicht“ oder „Routenansicht“ die Taste des Hauptmenüs, um das „Hauptmenü“ zu öffnen.

Folgende Tasten sind im Hauptmenü verfügbar:

„Suchen“: Wählen Sie diese Schaltfläche, um nach einer Adresse, einer Position oder einem Sonderziel zu suchen und dann eine Route zu diesem Ort zu planen.

„Nach Hause“: Wählen Sie diese Schaltfläche, um zur gespeicherten „Heimatadresse“ zu navigieren. Wenn diese Schaltfläche als „Heimatadresse hinzufügen“ angezeigt wird, wählen Sie diese Schaltfläche, um die Position der Heimatadresse einzugeben.

„Zur Arbeitsadresse“. Wählen Sie diese Schaltfläche, um zur gespeicherten „Arbeitsadresse“ zu navigieren. Wenn diese Schaltfläche als „Arbeitsadresse hinzufügen“ angezeigt wird, wählen Sie diese Schaltfläche, um die Position der Arbeitsadresse einzugeben.

„Letzte“: Wählen Sie diese Schaltfläche, um die Liste der letzten Ziele zu öffnen. Wählen Sie ein letztes Ziel aus, um eine Route zu diesem Ziel zu planen.

„Favoriten”: Wählen Sie diese Schaltfläche, um Ihre gespeicherten bevorzugte Ziele anzuzeigen.

„Fahrten“: Wählen Sie diese Schaltfläche, um die gespeicherte Fahrten anzuzeigen.

„Karten“: Wählen Sie diese Schaltfläche, um die Liste der installierten Karten anzuzeigen. Die Karten werden automatisch aktualisiert.

„Einstellungen“: Wählen Sie diese Taste, um das Menü „Einstellungen“ zu öffnen. Im Menü „Einstellungen“ können die auf dem Navigationsdisplay angezeigten Elemente geändert werden.

## Systemtasten

Die folgenden Tasten sind auf den verschiedenen Bildschirmanzeigen des Navigationssystems verfügbar:

Nach der Auswahl eines Ziels, dem Anklicken eines Punktes auf der Karte oder der Verwendung der Suchfunktion wählen Sie diese Taste. Das Navigationssystem findet die beste Route und, falls verfügbar, zwei Alternativrouten. Sie können eine Alternative wählen, um z.B. Mautgebühren oder starken Verkehr zu vermeiden.

Mithilfe dieser Schaltfläche können Sie entscheiden, ob die Ergebnisse auf der Karte oder in einer Liste angezeigt werden sollen.

Verwenden Sie diese Schaltfläche, um das Menü „Routenoptionen“ aufzurufen. Bei einer aktiven Route können Sie die Route von dieser Anzeige aus ändern.

Wählen Sie diese Schaltfläche, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Wählen Sie diese Schaltfläche, um zur „Kartenansicht“ zurückzukehren.

Wählen Sie diese Schaltfläche, um zwischen Richtung „3D oben“, Richtung „2D oben“ und „2D, Nord“ oben zu wechseln.

Wählen Sie diese Schaltfläche, um zwischen Audio-Anweisungen, nur Warnung oder kein Ton zu wählen.

## Karten-Aktualisierung

Das Navigationssystem erfordert, um optimale Leistungen zu garantieren, eine regelmäßige Aktualisierung. Darum bietet der Mopar Map Care-Service alle drei Monate eine neue Aktualisierung der Karten.

Die Aktualisierungen können von der Internetseite maps.mopar.eu heruntergeladen und direkt im **UConnect™**-System des Fahrzeugs installiert werden. Alle Aktualisierungen sind für 3 Jahre, ab Garantiebeginn des Fahrzeugs, kostenlos.

Die Aktualisierung des Navigationssystems kann auch beim Fiat-Servicenetz durchgeführt werden.

HINWEIS Der Händler kann die entsprechenden Kosten für die Installation der Aktualisierung in Rechnung stellen.

## Sprachbefehle

Folgende Sprachbefehle können nach Druck der Lenkradtaste erteilt werden:

- ❐ „POI“ (Sonderziel) suchen
- ❐ Fahre zu „Adresse“
- ❐ Fahre zum Zentrum von „Stadtname“
- ❐ Zum Stadtzentrum fahren
- ❐ Fahre zur Heimatadresse
- ❐ Am Haus vorbei
- ❐ Route löschen
- ❐ Letzte Ziele
- ❐ Fahre über eines der letzten Ziele
- ❐ 2D-Ansicht
- ❐ 3D-Ansicht

## Lautstärkeregelung

Die Lautstärke des Navigationssystems kann nur eingestellt werden, wenn das Navigationssystem Sprachbefehle liefert.

# FAHRZEUGMODUS

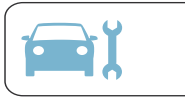
Durch Drücken der Schaltfläche „Fahrzeug“ gelangt man zu folgenden Seiten: „Steuerungen“, „Einstellungen“ und „Electric“.

## Steuerungen

Das Schild „Steuerungen“ umfasst z.B.: Bildschirm ein/aus, elektrochromer Innenspiegel, Rückfahrkamera.

## Einstellungen

Die Einstellungen sind verfügbar, wenn sich die Startvorrichtung in der Position OFF oder START befindet. Sie können auf die Einstellungen auf zwei Arten zugreifen: durch Drücken der Schaltfläche „Einstellungen“ in der Statusleiste oder von der



Hauptseite der Funktion, die Sie gerade betrachten, unten rechts.

HINWEIS Die Anzeige der Menü-Optionen variiert je nach Version.

Das Menü ist indikativ und besteht aus folgenden Optionen:

- ❒ Mein Profil
- ❒ Sprache
- ❒ Display
- ❒ Maßeinheiten
- ❒ Sicherheit und Fahrassistenz
- ❒ Datum und Uhrzeit
- ❒ Telefon/**Bluetooth®**
- ❒ Videokamera
- ❒ Spiegel & Scheibenwischer
- ❒ Licht
- ❒ Bremsen
- ❒ Türen und Verriegelung
- ❒ Optionen Status OFF
- ❒ Audio-Einstellungen
- ❒ Reset
- ❒ Systeminformationen

### „Electric“

Die folgenden Untermenüs stehen dem Benutzer auf der Seite „Electric“ zur Verfügung: Leistungsflüsse, Historie, Programmierung und Ladestatus.

Der **Leistungsfluss** zeigt grafisch den Leistungsfluss zwischen Batterie, Elektromotor und Klimaanlage an.

Die **Historie** zeigt die Leistungsflüsse, die bis zu 15 Minuten vor oder in den letzten 7 Tagen genutzt wurden.

Die **Programmierung** ermöglicht es dem Benutzer, das Laden der Hochspannungsbatterie oder der Klimaanlage zu programmieren, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Die Bildschirmseite zeigt eine Zusammenfassung der programmierten Ladungen und der Klimaanlage mit den Zeiten und Tagen der Aktivierung.

Um ein neues Aufladen oder eine programmierte Klimatisierung zu definieren, „Neue Programmierung“ wählen.

Wählen Sie beim Programmieren des Batterieladevorgangs „Funktionsintervalle“, um den Tag und die Uhrzeit für den Beginn und das Ende des Ladevorgangs festzulegen.

Bei der Programmierung des Klimageräts wird der Benutzer durch ein Popup-Fenster, bei dem sich die Startvorrichtung in der AUS-Stellung befindet, gefragt, ob er die Hochspannungsbatterie trotz der eingestellten Programmierung aufladen möchte oder nicht. Stellen Sie auf dieser Bildschirmseite den gewünschten Tag und die gewünschte Uhrzeit für den Start der Klimaanlage ein.

Der **Ladestatus** zeigt den aktuellen Ladezustand der Batterie an und gibt eine Schätzung der maximalen und minimalen Ladezeit an (abhängig von der von der Ladestation gelieferten Leistung). Für das Laden zu Hause können Sie auch 5 verschiedene Stromverbrauchsstufen entsprechend Ihren Bedürfnissen einstellen. Um den Leistungspegel einzustellen, wählen Sie einen der 5 Werte von „1“ (niedrigster Strom) bis „5“ (maximaler Strom) auf dieser Bildschirmseite. Die auf der Bildschirmseite angezeigte geschätzte Zeit wird entsprechend aktualisiert.

## APP

Durch Druck der Schaltfläche „App“ erscheinen auf dem Display die Untermenüs „Favoriten“, „Letzte“, „Andere Kategorien“ und „Alle“.

### Favoriten hinzufügen

Das Untermenü „Favoriten“ enthält (je nach Version/Markt, falls zutreffend) die Seite „Elektrische Funktionen“ und „Leistung“.

Die Seite „Favoriten“ kann maximal 6 Favoritenseiten enthalten. Wenn Sie versuchen, eine zusätzliche Seite hinzuzufügen, wird eine Meldung angezeigt, dass Sie die maximal zulässige Seitenzahl erreicht haben.

Um eine App in den Favoriten einzufügen oder zu entfernen, markieren oder entmarkieren Sie den Stern, der auf dem App-Symbol erscheint, in der Liste, die auf den Seiten „Letzte“, „Kategorien“ oder „Alle“

angezeigt wird. Ein Popup-Fenster zeigt dem Benutzer an, ob die App in den Favoriten gespeichert werden kann oder nicht. Sie können den Vorgang abbrechen, indem Sie „Abbrechen“ oder "X" wählen.

### Letzte

Das Untermenü „Letzte“ enthält die zuletzt verwendeten oder heruntergeladenen Apps. Der Benutzer sieht eine Liste von Anwendungen, die in chronologischer Reihenfolge geordnet sind.

In den Untermenüs „Letzte“, „Kategorien“ und „Alle“ werden Sie durch eine Meldung aufgefordert, den Stern auf dem App-Symbol zu drücken, um es zu Ihrer bevorzugten App-Liste hinzuzufügen.

### Andere Kategorien

Das Untermenü „Andere Kategorien“ enthält die Liste der in den verschiedenen Anwendungen gefilterten Kategorien. Sie werden in der folgenden Reihenfolge angezeigt: Medien, Klima, Nav, Telefon, Fahrzeug, System und mehr. Die Applikationen der einzelnen Kategorien werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

### Alle

Das Untermenü „Alle“ enthält alle verfügbaren Anwendungen und erlaubt dem Benutzer, diese in alphabetischer Reihenfolge von A bis Z oder Z bis A zu suchen.

## WIDGET

Auf der Hauptseite können Sie Übersichtsseiten der Funktionen des **Uconnect™**-Systems („Widgets“) aus einer Liste verfügbarer Widgets einsehen. Um ein Widget hinzuzufügen, drücken Sie die Taste ✎ auf dem Display und wählen Sie das gewünschte Widget aus der Liste aus.

Einige Widgets können auch durch Drücken der Taste ✎ neben dem Titel angepasst werden. Dadurch wird die Personalisierungsseite angezeigt.

Die Anzahl der Widgets, die pro Seite installiert werden können, hängt von ihrer Größe ab. Sie können mehrere Seiten (bis maximal 5 insgesamt) hinzufügen, indem Sie die „+“-Taste auf dem Display drücken. Um zwischen den Seiten zu wechseln, berühren Sie die Seite einfach kurz und schieben Sie Ihren Finger nach rechts oder links.

Seiten können mit der Funktion „Seite löschen“ gelöscht oder mit der Funktion „Seiten neu anordnen“ neu geordnet werden.

HINWEIS Die Personalisierung ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug steht. Wenn die Personalisierung bei fahrendem Fahrzeug versucht oder die Fahrt fortgesetzt wird, ohne den Vorgang abgeschlossen zu haben, erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und der Vorgang wird beendet.

### VERSCHIEBEN DER WIDGETS

Wählen Sie das gewünschte Widget und anschließend:

**Verschieben des Widgets**: Tippen Sie einige Sekunden lang auf das gewünschte Widget und verschieben Sie es nach links oder rechts auf dem Display.

**Größenänderung des Widgets**: tippen Sie auf das Symbol für die Größenänderung des Widgets, dessen Größe Sie ändern möchten.

**Inhalt des Widgets anzeigen**: wählen Sie das gewünschte Widget und lassen Sie dessen Inhalt dann

in vertikaler Richtung durchlaufen. Während der Sortierung der Widgets (Widget-Anzeige im Miniaturformat) kann kein Inhalt visualisiert werden.

### PROFILE

Wenn Sie die Umgebung Profile aufrufen, können Sie einen Avatar erstellen und Ihre eigenen Personalisierungen eingeben.

Wenn Sie „Alle Profile“ wählen, werden alle bestehenden Profile angezeigt. Es lassen sich bis zu 5 verschiedene Profile einstellen. Die Profile können zusammen über die Funktion „Persönliche Daten löschen“ im Menü „Einstellungen“ gelöscht werden.

Um Ihr Profil zu erstellen, wählen Sie „Profil erstellen“ und geben Sie den Namen Ihrer Wahl ein, wählen Sie einen der verfügbaren Avatare und speichern Sie den Platz im Fahrzeug, der normalerweise belegt wird.

Sie können alle Profile ausschließen und die Standardeinstellungen beibehalten, indem Sie im „Valet“-Modus auf die Schaltfläche auf der Seite „Alle Profile“ drücken.

## VERBUNDENE DIENSTE - UCONNECT SERVICES

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

246)

Die verbundenen Dienste „Uconnect Services“ erweitern das Fahrerlebnis um neue Möglichkeiten, indem sie das Fahrzeug mit dem Internet verbinden. Die Dienste (falls vorhanden) ermöglichen es Ihnen, im Bedarfs- und Notfall rechtzeitig Hilfe zu erhalten, Informationen über den Zustand des Fahrzeugs, seinen Standort zu erhalten, es aus der Ferne zu steuern und das Navigationserlebnis (falls vorhanden) durch Echtzeit-Updates zu verbessern. Sie können auf die Uconnect Services über die Mobile Fiat App für Smartphones, Smartwatches, ein Webportal oder das **Uconnect™**-System Ihres Autos zugreifen.
Die Verfügbarkeit der Dienste hängt vom Abschluss eines Uconnect Services-Vertrages ab.
Weitere Informationen zu den Uconnect Services-Diensten – Anwendbarkeit, Verfügbarkeit, Kompatibilität, Pakete und Spezifikationen - finden Sie auf der offiziellen Fiat-Website.

## ALLGEMEINE RECHTSHINWEISE

### Personenbezogene Daten und Anpassung

❒ FCA sammelt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Fahrzeugs gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem finden Sie weitere Informationen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und den Datenschutzrichtlinien auf der offiziellen Fiat-Website.
❒ Der Kunde ist allein verantwortlich für die Nutzung der Dienste im Fahrzeug, auch wenn andere sie nutzen, und verpflichtet sich, alle Nutzer und Insassen des Fahrzeugs über die Dienste und Systemfunktionen und -grenzen zu informieren.

### Funktionsvoraussetzungen für den Betrieb

❒ Um einige der Uconnect Services nutzen zu können, muss der Nutzer sich auf der offiziellen Fiat-Website registrieren und sich dort und auf den eigenen Geräten anmelden.
❒ Uconnect Services ist nicht in allen Ländern verfügbar und unterliegt je nach Typ des **Uconnect™**-Systems, des Standorts und der Dauer der Dienste bestimmten Einschränkungen.
❒ Die Funktionsweise der Uconnect Services-Dienste, einschließlich des ASSIST-Rufs unterliegt vollständig der

Abdeckung des Mobilfunknetzes und der GPS-Geolokalisierung, ohne die eine korrekte Erbringung der Dienste nicht gewährleistet ist. Eine solche Abdeckung kann an Orten wie Tunneln, Garagen, Parkhäusern und in den Bergen nicht garantiert werden.

❒ Im Falle einer Überlastung des Mobilfunknetzes oder Problemen mit der Stromversorgung des Fahrzeugs (z. B. schwache Batterie) sind die Dienste möglicherweise nicht verfügbar.

❒ Bei der Nutzung der Dienste verpflichtet sich der Kunde, sein Passwort für den streng persönlichen Gebrauch geheim zu halten und nicht an Dritte weiterzugeben.

## DIENSTE

Abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs und des Landes können verschiedene Dienste für unterschiedliche Zeiträume verfügbar sein. Weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug finden Sie auf Ihrer persönlichen Seite der offiziellen Fiat-Website.

Einige der dem Kunden zur Verfügung gestellten Pakete sind:

❒ **My Assistant**: Kundenservice und Sicherheitshinweise, einschließlich:

- „ASSIST-Ruf“ (siehe Abschnitt „Im Notfall“).
- „Vehicle Health Report“: Informationen über den Zustand des Fahrzeugs, Meldung potenzieller Wartungsnotwendigkeiten an den Kunden über regelmäßige E-Mails. Dieser Service wird unter der Voraussetzung angeboten, dass der Kunde dem FCA-Netzwerk zuvor eine gültige E-Mail-Adresse zur Verfügung gestellt hat.
- „In-Vehicle Notifications“: Möglichkeit, auf dem Display des **Uconnect™**-Systems Nachrichten und/oder Benachrichtigungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Diensten und Erinnerungsmeldungen zur Durchführung von Service- und/oder Rückrufaktionen zu empfangen.
  Der Kunde kann sich an den FCA-Kundendienst wenden, um weitere Informationen über die erhaltenen Nachrichten zu erhalten.

❒ **My eCharge:** ist ein Dienst, der es Ihnen ermöglicht, zum Ausladen öffentliche Ladestationen zu finden, zu nutzen und zu bezahlen und die Aufladehistorie zu verfolgen. Der Dienst ermöglicht ferner, Aufladungen mit Ihrer privaten Wallbox direkt von Ihrem Smartphone aus zu verwalten.

❒ **My Car**: Fahrzeugstatusüberwachungsdienst.

❒ **My Remote**: Verwaltung von Diensten, die aus der Ferne genutzt werden können (Einschalten von Leuchten, Ver-/Entriegeln von Türen, etc.). Ferner ist es möglich, die „E-Control“-Dienste zu nutzen, mit denen Sie alle Funktionen zum Laden der Hochspannungsbatterie wie bspw. Ladeaktivierung, Ladeprogrammierung und Ladezustandsüberwachung aus der Ferne verwalten können. Wenn Sie eine Sitzung zum Aufladen der Hochspannungsbatterie planen, indem Sie auf das Display des im Fahrzeug vorhandenen **Uconnect™**-Systems oder die Fiat App einwirken, und wenn Sie über Instrumente/Säulen aufladen, die wiederum mit Planungslösungen geliefert werden, stellen Sie sicher, dass die Zeitpläne mit denen des Fahrzeugs kompatibel sind. Andernfalls kann der Ladevorgang möglicherweise nicht ausgeführt werden.

❒ **My Navigation**: Verbundener Navigationsdienst (vorbehaltlich der Verfügbarkeit je nach Version/Markt). Das Navigationssystem wird automatisch aktualisiert, indem die Karten des vom Benutzer am

häufigsten frequentierten Gebiets priorisiert werden.

❒ **My Wi-Fi** : Optionaler WLAN-Hotspot-Service. Dieser Service bietet Internetzugang vom Fahrzeug aus für alle Geräte mit Wi-Fi-Verbindung (Smartphones, Tablets, Laptops) (unterstützte Technologien: 3G – 4G). Dadurch entsteht ein privater WLAN- Internet-Zugangspunkt an Bord des Fahrzeugs. Die Funktion, die nur mit Startvorrichtung auf ELECTRIC oder laufendem Motor verfügbar ist, ermöglicht die gleichzeitige Verbindung von bis zu maximal 8 Geräten, nicht aber deren direkte Kommunikation untereinander. Die Qualität des integrierten WLAN-Hotspots hängt von der Abdeckung des Netzes des Mobilfunkbetreibers ab.

HINWEIS Der Name und das Passwort des Hotspots können nur geändert werden, wenn die Startvorrichtung in die Stellung ELECTRIC geschaltet ist und das System „READY“ ist (Fahrzeug fahrbereit).

Sie können Ihre Erfahrung mit Uconnect Services erweitern, indem Sie Pakete aktualisieren und/oder optionale Dienste erwerben, für die ein Abonnement erforderlich ist.

Diese können vom Kunden selbst abonniert werden, indem er auf seiner persönlichen Seite der offiziellen Fiat-Website den Katalog der für sein Auto verfügbaren Dienste aufruft.

❒ **My Theft Assistance:** optionaler Service mit App- und Web-Benachrichtigungen bei vermuteten Diebstahlversuchen und Hilfe bei Diebstahl.

## DEAKTIVIERUNG DES GEOLOKALISIERUNGS-MODUS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn Sie den Geolokalisierungsmodus deaktivieren möchten, tun Sie dies einfach über das **Uconnect™**-System (für weitere Details siehe das Menü „Einstellungen“ des **Uconnect™**-Systems).

Durch das Deaktivieren des Geolokalisierungsmodus sind einige der Dienste in mobilen Anwendungen und im Internet, die den Standort des Fahrzeugs verwenden, nicht verfügbar.

HINWEIS Das Symbol , im oberen Teil des **Uconnect™**-Displays zeigt an, dass die Geolokalisierungsfunktion aktiviert ist (ON). Wenn die Geolokalisierung aktiviert ist, wird die Fahrzeugposition verfolgt, um notwendigen die Funktionen zu ermöglichen. Wenn die Geolokalisierung deaktiviert ist, wird die Fahrzeugposition nur für Navigations-, Sicherheits-, Versicherungs- und Fahrerassistenzsysteme (wo vorgesehen) verfolgt. Um diese Funktion zu deaktivieren, siehe Kapitel „Einstellungen“ des **Uconnect™**-Systems.

## AKTUALISIEREN DES SYSTEMS

Connect Services und die Anwendungssoftware des **Uconnect™**-Systems werden remote aktualisiert, um dem Kunden neuere Softwareversionen zur Verfügung zu stellen, die neue Funktionen oder Verbesserungen/Erweiterungen bereits angebotener Funktionen beinhalten.

Die oben genannten Aktualisierungen liegen im Ermessen von FCA.

Einige der System-Updates werden automatisch verwaltet, andere werden dem Kunden durch Meldungen auf dem Display des **Uconnect™**-Systems mitgeteilt, so dass der Kunde die Möglichkeit hat, selbst das Update zu bestätigen oder zu verschieben.

Sollte das System nicht zur Verfügung stehen, wird der Kunde vom **Uconnect™**-System informiert.

Für weitere Informationen zu Diensten, Funktionen, Spezifikationen, Verfügbarkeit und Aktualisierungen gehen Sie bitte auf die offizielle Fiat-Website.

## DEAKTIVIERUNG DER UCONNECT-DIENSTE

Verkauft ein Kunde sein Fahrzeug, in dem Uconnect Services-Dienste aktiv sind, an Dritte, so ist er dafür verantwortlich, dass sein Dienste-Profil auf seiner persönlichen Seite der offiziellen Fiat Website gelöscht wird. Dazu ist die Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst oder einer Werkstatt des Fiat-Servicenetzes erforderlich.

Der Kunde ist ferner dafür zuständig, dass der neue Fahrzeughalter über das Vorhandensein noch nicht abgelaufener Dienste informiert wird, die mit einem neuen Uconnect Services Konto verknüpft werden können.

**ACHTUNG**

***246)*** *Immer die Verkehrsregeln des Landes, in dem man unterwegs ist beachten, und sich auf den Verkehr konzentrieren. Immer in aller Sicherheit fahren und die Hände nicht vom Lenkrad nehmen. Die Systemfunktionen von Uconnect™ nur benutzen, wenn dies in aller Sicherheit erfolgen kann. Der Kunde ist für alle Risiken verantwortlich, die mit der Nutzung der Funktionen und Anwendungen des Fahrzeugs verbunden sind. Die Nichtbeachtung dieser Regeln kann zu schweren Unfällen und/oder zum Tod führen.*

# MINISTERIELLE ZULASSUNGEN

## Radiogeräte

eLUM

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Radio erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 2014/53/EU, UA.RED.TR und dem französischen Gesetzeserlass SAR vom 15/11/2019. Weitere Informationen über Zertifizierungen und Open-Source-Listen, die für Fahrzeugkomponenten verfügbar sind, finden Sie unter folgendem Link: http://aftersales.fiat.com/elum/

## Hochfrequenzgeräte

eLUM

Alle Hochfrequenzgeräte entsprechen den Normen der einzelnen Länder, in denen sie vermarktet werden.

Für weiterführende Informationen siehe Website www.mopar.eu/owner o http://aftersales.fiat.com/elum.

# Maximum efficiency with PETRONAS Iona

PETRONAS

PETRONAS
iona

www.pli-petronas.com

# ORIGINAL-ERSATZTEILE ZU WÄHLEN IST DIE NATÜRLICHSTE WAHL

PERFORMANCE

KOMFORT

SICHERHEIT

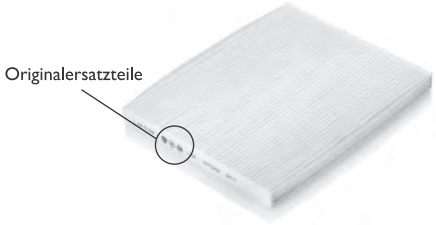
UMWELT

ZUBEHÖR

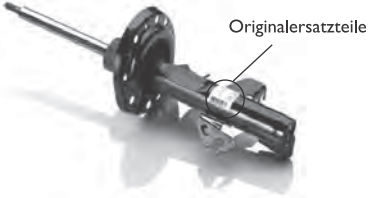
WERT

# WORAN ERKENNT MAN ORIGINAL-ERSATZTEILE?

**Originalersatzteile** erkennen Sie an **unseren Markenzeichen**, die auf allen Original-Ersatzteilen zu finden sind, vom Bremssystem bis zu den Scheibenwischern, über die Stoßdämpfer bis hin zum Pollenfilter.
Alle **Originalersatzteile** werden durch Fachleute **strengen Inspektionskontrollen** sowohl bei der Entwicklung als auch der Herstellung unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittlichstes Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen.
Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und die Fahrzeuginsassen gewährleistet.
Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie stets, dass auch nur diese Teile eingebaut wurden.




Pollenfilter




Stoßdämpfer

Bremsbeläge

MIT MOPAR VEHICLE PROTECTION

## IST IHR FAHRZEUG IMMER IN GUTEM ZUSTAND

**Mopar Vehicle Protection** beinhaltet eine Auswahl an Serviceprodukten, deren Ziel es ist, dass unsere Kunden sorgenfreier unterwegs sind.

Unser Produktportfolio besteht aus einer breit gefächerten Auswahl an flexiblen **Garantie- und Wartungsprodukten**. Dabei bieten wir über unsere FCA Händler und Servicebetriebe **unterschiedliche Garantievarianten im Hinblick auf Laufzeit und Kilometerzahl** an, damit Sie ein Angebot finden, das genau auf Ihr Fahrzeug und Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Durch unser umfangreiches Wissen und mit viel Engagement konzipieren wir Produkte, die unseren Kunden ein sorgenfreieres Fahrerlebnis versprechen.

Mit **Mopar Vehicle Protection** können Sie sicher sein, dass sämtliche Garantie –und Wartungsarbeiten **europaweit** von **hochqualifizierten, spezialisierten Technikern** mit **passenden Werkzeugen und Geräten sowie ausschließlich unter Verwendung von Originalersatzteilen in FCA-Vertragswerkstätten** ausgeführt werden.

Informieren Sie sich noch heute, welche Serviceprodukte für Sie attraktiv sind und wählen Sie diejenigen, die Ihrem Fahrzeug und Ihren Bedürfnissen am besten entsprechen.

Wenden Sie sich an das lokale Kundendienstnetz, um weitere Informationen zu erhalten.

# HINWEIS

# INHALT


12V-Batterie
- Aufladen . . . . . 254
- Austausch . . . . . 254
- Kontrolle des Ladezustands . . . . . 254

Ablagefächer . . . . . 75
Abmessungen . . . . . 281
ABS (System) . . . . . 109
Abschleppen des Fahrzeugs . . . . 244
Adaptive Cruise Control mit Follow to Stop . . . . . 160
Aktive Sicherheitssysteme . . . . . 109
Alarmanlage . . . . . 28
Anheben des Fahrzeugs . . . . . 258
Aschenbecher . . . . . 75
ASSIST-Ruf . . . . . 218
Aufladen Modus 4 . . . . . 210
Außenbeleuchtung . . . . . 40
Austausch der Glühlampe bei einer Außenleuchte . . . . . 226
Austausch einer Glühlampe . . . . . 226
Automatische Zweizonen-Klimaanlage . . . . . 51
Autonomous Emergency Brake Control (System) . . . . . 114
Autonomous Emergency Brake Control-System . . . . . 114

Batterie . . . . . 270
Becher-/Dosenhalter . . . . . 75
Bedienelemente
- Zusammenfassende Tabelle der grafischen Tasten am Display . . . . . 297

Beförderung von Passagieren . . . 183
Betriebsmodus . . . . . 17
Blind Spot Assist (System) . . . . . 114
Blind Spot Assist-System . . . . . 114
Bremsen
- Eigenschaften . . . . . 272
- Wartung . . . . . 256

Bremsflüssigkeit . . . . . 251

Co-Driver-System mit Follow to Stop . . . . . 167
Cornering Lights (Lichtzuschaltung) . . . . . 40

Dämmerungssensor . . . . . 40
Dead Lock (Vorrichtung) . . . . . 29
Deaktivierung aktiver Sicherheitssysteme . . . . . 109
Die Schlüssel . . . . . 23
Display . . . . . 82
DTC (System) . . . . . 109

eCoasting -Modus . . . . . 214
Elektrische Lenkradheizung . . . . . 39
Elektrischer Griff (Soft Touch) . . . . . 73
Elektronische Cruise Control . . . . 157
Erklärung der Felgenkennzeichnung . . . . . 275
Erklärung der Reifenkennzeichnung . . . . . 275
ERM (System) . . . . . 109
Ersatz der Heck-/Windschutz-scheibenwischerblätter . . . . . 257
ESC (System) . . . . . 109

Fahrempfehlungen . . . . . 183
Fahren auf rutschigen Straßen . . . . . 183
Fahrerassistenzsysteme . . . . . 114
Fahrgestellnummer . . . . . 267
Fahrtrichtungsanzeiger (Aktivieren) . . . . . 40
Felgen und Reifen . . . . . 275
Fensterheber . . . . . 64
Fernlicht (Aktivierung) . . . . . 40
Festes Glasdach . . . . . 66
Follow Me Home (Vorrichtung) . . . . 40
Front-/Heckscheibenwaschflüssigkeit . .251
Frontairbags . . . . . 142
Füllmengen . . . . . 284
Funktion Lane Change . . . . . 40
Funktionsweise . . . . . 15

Gepäckträger/Skiträger . . . . . 79
Gewichtsangaben . . . . . 282
Gummileitungen . . . . . 256

Gurtstraffer . . . . . 128
Haltegriff . . . . . 75
Handbremse . . . . . 153
Heckscheibenwascher (Spritzdüsen) . . . . . 257
Heckscheibenwischer/-waschanlage . . . . . 46
Hochspannungsbatterie . . . . . 17
Hold 'n' Go . . . . . 109
HSA (System) . . . . . 109
Im Falle eines Unfalls . . . . . 225
Innenausstattung . . . . . 75
Innenleuchten . . . . . 40
Innenraumleuchten . . . . . 45
Insassenschutzsysteme . . . . . 125
Instrumententafel . . . . . 22
Instrumententafel und Bordinstrumente . . . . . 81
Intelligent Speed Assist mit Traffic Sign Information . . . . . 180
Intelligent Speed Assist mit Traffic Sign Recognition . . . . . 179
Interieur (Reinigung) . . . . . 264
ISOFIX-Kindersitz (Einbau) . . . . . 130
iTPMS-System (Tyre Pressure Monitoring System) . . . . . 114
Karosserie (Garantie) . . . . . 261
Karosserie (Reinigung und Wartung) . . . . . 261
Kenndaten
Lackschild . . . . . 267
Typenschild . . . . . 267
Kinder sicher befördern . . . . . 130
Kinderrückhaltesysteme . . . . . 130
Kit Fix&Go . . . . . 241
Klimaanlage . . . . . 51
Kofferraum . . . . . 73
Kofferraumbeleuchtung . . . . . 45
Kofferraumerweiterung . . . . . 35
Kontrolle der Füllstände . . . . . 251
Kontrollleuchten an der Instrumententafel . . . . . 91
Kopfstützen . . . . . 38
Kraftübertragung . . . . . 271
Kühlmittel . . . . . 251
Kupplung . . . . . 271
Lack (Wartung) . . . . . 261
Ladeausrüstung . . . . . 186
Ladefunktionen . . . . . 212
Lademodi . . . . . 188
Ladevorgang an der öffentlichen Ladestation (AC) . . . . . 208
Leistungen (Höchstgeschwindigkeit) . . . . . 287
Lenkrad . . . . . 39
Lenkradsperre . . . . . 26
Lenkung . . . . . 274
Leuchtweitenregler . . . . . 40
Lichthupe (Aktivieren) . . . . . 40
Luftdüsen im Innenraum . . . . . 51
Manuelle Klimaanlage . . . . . 51
Ministerielle Zulassungen . . . . . 319
Motor
Technische Daten . . . . . 269
Motorhaube . . . . . 75
Motorkennzeichnung . . . . . 267
Motorraum (Waschen) . . . . . 261
Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte . . . . . 40
Notentriegeln des Ladekabels . . . 211
Notrad . . . . . 275
Notstart . . . . . 243
Nutzbare Stromquellen . . . . . 188
One Pedal Driving . . . . . 215
Park Assist . . . . . 171
ParkView (Rückfahrkamera) . . . . . 181
Passive Entry (System) . . . . . 29
PBA (System) . . . . . 109
Plan für die programmierte Wartung . . . . . 247
Programmierte Wartung . . . . . 247
Radaufhängungen . . . . . 273
Räder und Reifen . . . . . 258
Regelmäßige Kontrollen . . . . . 247
Reifen (Reifendruck) . . . . . 275

Rim Protector (Reifen) . . . . . 275
Rückblickspiegel . . . . . 39
Rückfahrkamera . . . . . 181
Rücksitze . . . . . 35
SBR-System . . . . . 126
Scheiben (Reinigung) . . . . . 261
Scheibenwaschanlage (Spritzdüsen) . . . . . 257
Scheibenwisch / Waschanlage . . . . 46
Scheinwerfer (Reinigung) . . . . . 261
Scheinwerfereinstellungen im Ausland . . . . . 40
Schiebedach . . . . . 66
Schneeketten . . . . . 275
Schnell-Ladevorgang zu Hause mit der Wallbox-Ladestation . . . . . 207
Seitenairbags . . . . . 142
Sentry Key (System) . . . . . 27
Sicherheitsgurte . . . . . 125
Sicherungen (auswechseln) . . . . . 232
Side Distance Warning System . . . . . 176
Sidebag . . . . . 142
Sitze . . . . . 35
Smart Audio . . . . . 290
Bedienelemente hinter dem Lenkrad . . . . . 295
Lenkradbedientasten . . . . . 293
Sonnenblenden . . . . . 75
Speed Limiter . . . . . 156
Standlicht / Abblendlicht (Aktivierung) . . . . . 40
Startvorrichtung . . . . . 26
Steckdose . . . . . 75
Stillstand des Fahrzeugs . . . . . 260
Tagfahrlichter (Daytime Running Lights) . . . . . 40
TC (System) . . . . . 109
Technische Daten . . . . . 267
Transport von Tieren . . . . . 183
Türen . . . . . 29
Uconnect™ . . . . . 297
Verbundene Dienste - Uconnect Services . . . . . 316
Verdeck . . . . . 67
Verwendung des Fahrzeugs unter schweren Einsatzbedingungen . . . . . 247
Vordere Innenleuchte . . . . . 45
Vordersitze . . . . . 35
Warnblinkanlage . . . . . 218
Wechselstromladung (AC) zu Hause . . . . . 204
Window bag . . . . . 142
Winterreifen . . . . . 275
Wireless Ladesystem – WCPM (Wireless Charge Pad Module) . . . . . 75
Zigarettenanzünder . . . . . 75
Zündkerzen (Typ) . . . . . 269
Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) Airbag . . . . . 142

FCA Italy S.p.A. - MOPAR - Technical Service Operations - Service Library
Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Torino (Italy)
Druckschrift Nr. 603.85.161 - 07/2020 - 1. Ausgabe
Auf Recyclingpapier gedruckt

# WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN

Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail.

In den **Fiat-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.

**Der Einsatz von originalen über MOPAR® vertriebenen Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance: Diese Eigenschaften hatten Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeugs überzeugt.**

Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile: Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden.

Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.

Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen:**

**Nur diese werden von FCA genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.**

**SICHERHEIT: BREMSANLAGE**

**UMWELTSCHUTZ: PARTIKELFILTER, WARTUNG DER KLIMAANLAGE**

**KOMFORT: AUFHÄNGUNGEN UND SCHEIBENWISCHER**

**PERFORMANCE: ZÜNDKERZEN, EINSPRITZVENTILE UND BATTERIEN**

**LINEACCESSORI: DACHRELING, FELGEN**

DEUTSCH